



CODEx DIPLOMATICUS SILESIAE.

HERAUSGEGEBEN

VOM

VEREINE FÜR GESCHICHTE UND ALTERTHUM
SCHLESIENS.

ERSTER BAND.

URKUNDEN DES KLOSTERS CZARNOWANZ.



BRESLAU.
JOSEF MAX & KOMP.

1857.

URKUNDEN DES KLOSTERS CZARNOWANZ.

NAMENS DES VEREINS

FÜR

GESCHICHTE UND ALTERTHUM SCHLESIENS

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. W. WATTENBACH.



BRESLAU.
JOSEF MAX & KOMP.

1857.





082.1(061.2):

Ś1

943.8(093/095) „12/14” : 27(438)/(093/095)

„12/14”

Codex

3022D/I

3022 „D” E17

Indem ich im Namen des Vereins den vorliegenden ersten Band eines neuen Codex diplomaticus Silesiae der Oeffentlichkeit übergebe, liegt mir die Pflicht ob, demselben einige Worte zur Rechtfertigung seiner Anordnung voranzustellen.

Wir verkannten natürlich keinen Augenblick die Vortheile, welche eine durchgreifend chronologische Ordnung der ganzen zu druckenden Urkundensammlung für den wissenschaftlichen Gebrauch bietet, aber indem wir erwogen, dass wenn wir unserm Unternehmen diese Einrichtung geben wollten, über der Sammlung und Ordnung des gesammten Materials nothwendig Jahre vergehen würden, bevor auch nur eine Urkunde gedruckt werden könnte, und dass auch dann noch der grosse Uebelstand unvermeidlicher Nachträge bliebe, so zogen wir es vor die in dem Provinzial-Archiv schon nach bestimmten Localitäten und Instituten geordneten Urkunden in derselben Zusammengehörigkeit drucken und dieser Sammlung ein bereits vorbereitetes streng chronologisch geordnetes Verzeichniss sämmtlicher gedruckter schlesischer Urkunden zur Seite gehen zu lassen.

Auf diese Weise hoffen wir die Vorzüge der chronologischen und die der sachlichen Anordnung mit einander vereinigen und jedenfalls die uns zugänglichen Schätze rascher zu Tage fördern zu können. Ausserdem aber gewinnen wir den, unsers Erachtens nicht gering anzuschlagenden Vortheil, dass diejenigen Urkunden, welche sich auf einen gemeinsamen Mittelpunkt beziehen, ungetrennt beisammen bleiben, und sich schon durch diese Zusammenstellung vielfach gegenseitig erläutern. Wir eröffnen endlich auch andern, die etwa Lust und Beruf hätten, die an ihren Wohnorten vorhandenen Urkunden in ähnlicher Weise zusammenzustellen, die Möglichkeit sich mit ihren Arbeiten an unser Werk anzuschliessen.

Wie erwünscht uns eine Theilnahme dieser Art sein würde, brauchen wir wohl nicht erst zu versichern, und eben so liegt es auf der Hand, ein wie grosser Gewinn es für die fernere Erforschung und Bearbeitung der schlesischen Geschichte sein würde, wenn es auf diesem Wege gelänge in verhältnissmässig nicht allzulanger Zeit zunächst nur die Urkunden aller bedeutenden Städte und geistlichen Stiftungen des Landes gedruckt beisammen zu haben. Schon an diesem ersten Bande wird man erkennen, ein wie viel grösseres Interesse die Urkunden durch diese Zusammenstellung erhalten, wie viel frischer und lebendiger der Eindruck ist, den man durch sie von dem geschichtlichen Leben empfängt, dessen Zeugen sie sind, und dass sie als ein Ganzes bis auf einen gewissen Grad selbst eine Geschichte des Ortes oder des Institutes, dem sie angehören, zu ersetzen vermögen.

Breslau, 29. Januar 1857.

Dr. Richard Roepell

als z. Präses des Vereins.

Ludmilla, die Gemahlin des ersten Herzogs von Oberschlesien, Mesko, gründete ein Fräuleinstift in Rybnik; urkundlich wird sie allein als Stifterin genannt, in dem Necrologium des Stifts aber (16. Mai) wird auch der Herzog als Gründer bezeichnet. Die Stiftungs-urkunde muss schon sehr früh verloren gegangen sein; nirgends findet sich eine Nachricht über die Ordensregel, über das Verhältniss zu einem Mutterkloster, von wo doch nach der allgemeinen Sitte der Zeit die ersten Nonnen zur Einführung der klösterlichen Zucht entnommen sein müssen. Ein Propst wird zuerst im Jahre 1228 erwähnt, in der Urkunde über die Verlegung des Klosters nach Bosidom d. h. Gotteshaus, bei Czarnowanz unweit Oppeln, durch Herzog Kasimir, den Sohn des Mesko. Erst 1260 wird der Orden der Prämonstratenser als die Regel des Klosters genannt. In derselben Urkunde wird auch die Meisterin Margaretha erwähnt; 1282 heisst die Vorsteherin *domicella*, 1283 wieder Meisterin, dann von 1328 an ohne weiteren Wechsel Priorin¹⁾. Gemeinschaftlich stehen Propst und Priorin dem Convente der Brüder und Schwestern vor; eine Zeit lang scheint ein förmlicher Convent von Ordensbrüdern bestanden zu haben, aus welchem die Kapläne des Stifts für die Klosterkirche und die Filialen derselben entnommen wurden²⁾. Später traten Kanoniker von S. Vincenz an deren Stelle.

Der Probst von Czarnowanz stand unmittelbar unter dem Abt von Prémontré³⁾ und erscheint in den meisten Fällen als ganz selbständig; nur zweimal wird der Zustimmung des Visitators gedacht, welcher jährlich vom Generalkapitel für jede Circarie ernannt wurde; 1328 war es der Abt von Nowe Brzesko im Krakauer Sprengel, welches später nach Hebdow verlegt wurde; 1330 der Propst von Zuckau bei Danzig. Schon 1275 aber erscheint auch der Propst von Czarnowanz selbst als Visitor im Kloster S. Vincenz, und 1325 als päpstlicher delegirter Richter in einer Streitigkeit zwischen dem Bischof von Krakau und dem Erzbischof von Gran.

¹⁾ nur 1369 p. 40. *abbatissa*. ²⁾ *fratres* 11, 28. *fratres et sorores* 5, 7, 8, 30, 31, 34, 73, 150. Einzelne Brüder und Kapläne werden häufig erwähnt. ³⁾ p. 54. Auch in der Matrikel von 1320 (Le Paige, *Biblioth. Praemonstrat.* p. 340) heisst Czarn. eine Tochter von Prémontré. Für die wirkliche Abstammung ist das nicht beweisend, sondern nur für das damalige Verhältniss.

In diesem Zeitraum scheint sich das Kloster wohl befunden zu haben; es erhielt verschiedene Schenkungen und legte Dörfer nach deutschem Rechte an. Viele adliche Damen des Landes pflegten dem Convente anzugehören (79). Auf dem General-Kapitel des Ordens 1320, wo die Beiträge zu den Ordenskosten vertheilt wurden, sollen für Czarnowanz 12 Gulden angesetzt sein, während auf S. Vincenz nur 15 Gulden kamen. Auch ist in der Matrikel, von der es freilich ungewiss ist, wie weit sie wirklich von jenem Kapitel herrührt, bereits ein Töchterkloster von Czarnowanz genannt, Viconia oder Veconiacum, auch Monasterium Weriniacense, im Breslauer Sprengel, dessen Paternität später auf S. Vincenz überging. Der Abt Hugo, der Verfasser der Annalen des Ordens, wandte sich desshalb an den Abt des Vincenzstiftes, konnte aber keine Auskunft über dieses räthselhafte Kloster von ihm erlangen¹⁾. Kaum ist es denkbar, dass ein solches Kloster im Breslauer Sprengel so spurlos sollte verschwunden sein, und es liegt daher nahe, an das bekannte Prämonstratenser Fräuleinstift Zwierzyniec vor Krakau zu denken, über welches dem Vincenzstift das Paternitätsrecht zustand.

Gegen das Ende des 14. Jahrhunderts empfand man auch in Czarnowanz die Folgen der Kirchenspaltung. Der Abt von Prémontré hing dem Papst zu Avignon, Clemens VII, an, und der Römische Papst Urban VI. übertrug deshalb in den Ländern seiner Obedienz die von jenem bisher geübte Amtsgewalt auf den Abt von Strahof. Dieser missbrauchte sie aber, und setzte in Czarnowanz einen seiner Klostergeistlichen, den Mathias, als Propst ein, der gar übel wirthschaftete. Zuletzt ging er mit einer Kanonissin davon, nahm des Stiftes Pferde und Kostbarkeiten mit, und war unverschämt genug, seine Ansprüche auf die Propstei auch noch in der Folge gerichtlich behaupten zu wollen. Die Nonnen wandten sich 1389 in ihrer Noth an Nikolaus von Gane, den Pfarrer zu Ottwitz, einen Conventualen des Vincenzstiftes, und dieser übernahm mit des Bischofs Genehmigung die Verwaltung. Auch der Papst Bonifaz IX. nahm sich des Stiftes an; er übertrug 1390 dem Bischof zu Breslau die Untersuchung der vorgebrachten Beschwerden, und ermächtigte ihn, das Aufsichtsrecht des Prämonstratenser Abtes für die Dauer des Schisma dem Abte von S. Vincenz zu übergeben. Weil zugleich verschiedene Personen Stiftsgüter an sich gebracht hatten, und auch die Unterthanen die Umstände benutzten um allen Gehorsam zu verweigern, so befahl schon Urban VI. dem Kaunitzer Propst, für die Herstellung des Besitzstandes zu sorgen; Bonifaz IX. ernannte den Erzbischof von Gnesen, den Bischof von Breslau und den Abt von Brzewnow zu Conservatoren des Klosters auf fünf Jahre, und Herzog Ladislaw von Oppeln befahl seinen Beamten, den Nikolaus nachdrücklich mit dem weltlichen Arme zu unterstützen. Dieser erhielt 1395 auch die Investitur als Propst; aber Mathias hatte noch Geld und Einfluss genug, um gegen ihn durch alle Instanzen am Römischen Hofe zu processiren. Erst 1401 befreite eine päpstliche Entscheidung das bedrängte Stift von diesen Anfechtungen.

¹⁾ Hugo, Ann. Ord. Präm. II, 1090.

Ein eigenthümliches Verhältniss trat 1415 ein, indem der Abt von Steinfeld sein Paternitätsrecht über S. Vincenz auf 10 Jahre den Pröpsten von Strzelno, S. Margareth vor Beuthen und Czarnowanz anvertraute, die alle drei selbst dem Abt von S. Vincenz als Vaterabt untergeben waren.

Die Beendigung des Schisma brachte neue Gefahren. Der Convent erwählte 1418 den Franz von Sneno zum Propst, und präsentierte ihn zur Bestätigung dem Abt von Prémontré; aber diese Urkunde ist vielleicht gar nicht abgesandt, denn bald darauf investirte denselben Franz der Bischof von Breslau auf Präsentation des Abtes von S. Vincenz, welcher sein Paternitätsrecht auch jetzt noch geltend machte. Allein auch auf S. Vincenz selbst machte damals ein anderer Abt Anspruch, Christian Cobant, der sich auch während des Schisma an den Abt von Prémontré gehalten hatte, und jetzt von Martin V. anerkannt wurde. Der Papst betrachtete deshalb auch die Propstei von Czarnowanz als vacant, erklärte sie für unmittelbar dem Römischen Stuhle unterworfen, und verlieh sie am 28. März 1418 dem Vincentiner Michael Seidel, Pfarrer zu Lossen, welcher auf dem Concil zu Konstanz gewesen war¹⁾, und 1418 im Auftrage des Papstes und des Concils das Kloster Strzelno in Kujavien visitirte. Er wurde im folgenden Jahre auch als Propst von Czarnowanz anerkannt, aber erst nachdem er am 7. Februar 1419 sich verpflichtet hatte, den Abt von S. Vincenz als Vaterabt des Klosters anzuerkennen, und diesem Gehorsam gelobte. Der Abt von S. Vincenz versprach dagegen Schutz gegen alle Aufhebungen von Seiten des Abtes von Prémontré.

Ueber die folgenden Zeiten geben die Urkunden, unsere einzige Quelle, nur sehr ungenügende Auskunft; doch erkennt man deutlich die schlechten Vermögensverhältnisse des Stiftes. Im Jahre 1464 verlieh der Bischof Jodocus einen Ablass, um dem gänzlich heruntergekommenen Zustande desselben etwas aufzuhelfen. Gegen das Ende des Jahrhunderts aber scheinen heftige Streitigkeiten ausgebrochen zu sein, wir finden Spuren von einer Spaltung, so dass ein Theil des Convents unter der Führung der Katharina Strzelonka aus angesehener Familie sich einen eigenen Propst erwählte, aber die näheren Umstände bleiben völlig dunkel, und nach dem Jahre 1500 sind auch die Urkunden so sparsam, dass keine Aufklärung daraus zu gewinnen ist. Das Eindringen der Reformation vollendete den Verfall des Stiftes; Propst Eustachius II. erwähnt in einem Schreiben vom 29. Januar 1731 „dass das Stift 1532 abß der Lutheranismus hier eingerissen, von 24 Fundations Dörffern 20 damahlen verloren.“

Auf die weitere Geschichte des Stifts können wir hier nicht eingehen, und lassen daher jetzt die Reihe der geistlichen Würdenträger folgen.

Pröpste von Czarnowanz,

M., 1274, 1275. Propst Eustachius II. nennt ihn Martin. Eine Urkunde vom 28. Febr. 1275, in welcher er als Visitor des Vincenzstiftes erscheint, tragen wir in der Anmerkung

¹⁾ am 4. Febr. 1416. Mansi Coll. Concil. XXVII, 820.

nach¹⁾. Er war in Gesellschaft des Propstes von Zuernitia d. i. doch wohl von dem bereits oben erwähnten Zwierzyniec vor Krakau.

Dominicus, 1282, 1284. Dieser liess sich im Jahre 1285 bereit finden, die kirchlichen Sentenzen gegen den Herzog Heinrich IV. in den Breslauer Kirchen zu verkündigen, weshalb ihn Abt Wilhelm von S. Vincenz, der es mit dem Herzog hielt, gefangen nehmen und aller seiner Habe berauben liess. Er konnte nun die Kosten zur Reise nach Prémontré nicht aufbringen, und ausserdem litt er an den Füßen; Bischof Thomas II. entschuldigte daher sein Ausbleiben auf dem Generalkapitel, und verklagte zugleich den Abt Wilhelm²⁾.

Johannes, 1310 Sept. 1. als Zeuge in einer Urkunde Herzog Boleslaus I. von Oppeln erwähnt, bei Sommersberg I, 945.

Gotfrid, 1319.

Wenzel, 1322.

Bartholomeus. Diesem übertrug 1325 oder 1326 Papst Johann XXII. die Untersuchung und Entscheidung eines Streites zwischen dem Bischof von Krakau und dem Erzbischof von Gran über die Grenzen ihrer Sprengel. Die von Fejér VIII, 2, 634 nach Wagners *Analecta Scepusii* III, 25 mitgetheilte Bulle ist aus dem 10. Pontificatsjahr; der Tag fehlt. Gerichtet ist sie nach der Gewohnheit der päpstlichen Kanzlei an den Propst von Czarnowanz (*preposito monasterii de Csernouas*) ohne Nennung des Namens, weil das Commissorium nicht allein der einzelnen Person galt; aber der Procurator des Bischofs Nanker nennt in seiner undatirten Klageschrift (p. 638) den Namen (*Bartholomeo preposito de Sarnouas*).

Prothiua oder Proziua, 1328—1336. In der Sentenz, durch welche er am 12. Febr. 1332 zu Teschen den eben erwähnten Streit entschied, heisst er Prothasius, *dei providentia prepositus de domo dei*, und nennt den Bartholomeus als seinen unmittelbaren Vorgänger³⁾.

Jacob, 1354—1356.

Johannes, 1364—1383.

¹⁾ In nomine patris et filii et spiritus sancti. Cum in tempore fluunt res geste sub tempore, nisi testimonium aut scripture capiant firmitatem: Noscant igitur omnes tam presentes quam futuri quod nos W. abbas ecclesie sancti Vincentii, Ex consensu et assensu totius conventus eiusdem loci totam decimam ville que vocatur Camparo, que erat ad usum proprie mense nostre, dedimus custodie eiusdem ecclesie, ad honorem beate Marie virginis sanctique Vincentii episcopi et martiris perpetuo permansuram. Et eandem decimam quocumque modo veniat ad manum custodis ecclesie supradicte sine omni contradictionis ostentaculo (sic) conferimus possidendam. Unde ne qua possit in posterum improbitas infirmare, presentem paginam sigilli nostri et conventus et domini Venceslai prepositi de Zuernitia et M. prepositi de Domo dei, qui nostram ecclesiam tunc temporis visitaverunt, volumus munimine roborari. Et abbas quicumque fuerit qui hanc ordinationem violare presumpserit, Anathema sit. Acta sunt hec in crastino Cinerum Anno domini m^o cc^o lxx^o quinto. — Die Siegel sind leider beschädigt; das kleine spitzrunde des Czarnowanz Propsten zeigt einen knienden Mönch unter einer halben Christusfigur, mit der Umschrift (S. PRE)P(OS)ITI DE BOSID(OM).

²⁾ Stenzel, Urkunden zur Geschichte des Bisthums Breslau p. 171—173.

³⁾ Datum et latum a. d. m. ccc. xxxij in Tessin pridie Idus Febr. hora vespere apud Predicatores in refectorio eorumdem. Fejér VIII, 3, 638 aus Wagners *Anal. Scepus.* III, 24. Die Kunde dieser Urkunden verdanke ich dem Herrn Prof. Roepell.

Mathias, 1386. 1387, aus dem Kloster Strahof, abgesetzt 1395.

Nicolaus de Gane, Pfarrer zu Ottwitz, seit 1389 Verweser von Czarnowanz, 1395 Propst. Am 27. Oct. 1399 ist er noch Propst; am 30. Nov. 1401 finden wir ihn wieder im Kloster S. Vincenz, und am 17. Dec. wird er zum Pfarrer von S. Benedict zu Liegnitz präsentirt. Ihm folgte

Hinricus Slegil, der noch am 25. März 1400 Prior zu S. Vincenz war; er starb am 5. März 1403.

Nicolaus de Stercze, am 19. März 1403 präsentirt, am 21. investirt, stirbt 1410 am 21. Juni.

Petrus Borg, am 24. Juni 1410 erwählt, starb 1418 am 11. Februar.

Franciscus de Sveno, am 19. Feb. 1418 erwählt, am 2. März vom Bischof investirt, erscheint noch am 3. Sept. 1418 als Propst; dann resignirte er, und ward am 7. März 1422 als Pfarrer zu Lossen präsentirt.

Michael Seidel, am 28. März 1418 vom Papst ernannt; am 7. Feb. 1419 vom Abt zu S. Vincenz anerkannt. Er kommt 1434 zuletzt vor, und stirbt am 17. November.

Martin Kamenz, 1443. 1450. Gestorben am 15. Mai.

Sigismund, zuerst erwähnt 1452, stirbt 1475.

Nicolaus von Beuthen, wurde am 15. Feb. 1475 erwählt, aber nicht bestätigt.

Georg Slepkočil, wurde am 29. Juni 1475 vom Abt zu S. Vincenz präsentirt, und resignirte 1476. Ihm folgte

Lorenz Ernesti, genannt Hemmerlyn, am 7. Oct. 1476 investirt, stirbt am 12. Juni 1483.

Johann Hilgesimon, am 27. Juni 1483 vom Abt zu S. Vincenz präsentirt. Der Propst Eustachius II. berichtet: „Vnter diesem Heyligen Simon wurde auch die Heyligkeit des Lob Gottes continuiret, da das Grosse Pergamene Antiphonarium, welches Joannes Doliatoris ein Dominicaner (geschrieben) im Vorabend Sanctae Hedvigis 1485 vollendet worden, auf Vnkosten der Catharinae Stralin um ihres H. Vatters Joannis Strzela und der Jungfrau Catharina Kalinovskin professin.“ Propst Johannes wurde vom Rath zu Oppeln verklagt, rechtfertigte sich aber 1487 vor dem Abt von S. Vincenz. Doch resignirte er 1488, und wurde 1497 noch einmal Propst.

Andreas Wanzen urkundet schon am 10. Aug. 1488 als Propst, mit der Katherina Strzelonka als Priorin. Am 31. Oct. 1488 wird er von dem Convent, mit der Priorin Hedwig, als erwählter Propst präsentirt, am 4. Nov. auch vom Abt des Vincenzstifts, und erhält an demselben Tage die bischöfliche Investitur, aber diese Urkunden sind cassirt. Ein Patronat fällt 1491, weil niemand Gebrauch davon macht, an den Bischof; am 27. Juni 1494 erscheint Andreas als Propst, und ebenso am 8. Jan. 1496; 1497 resignirt er. Inzwischen aber präsentirt

Albert Vexillifer oder Chorunzy schon 1494 einen Pfarrer, den der Bischof am 16. Nov. investirt.

Johann Hilgesimon wird am 3. Dec. 1497 nach der Resignation des Andreas investirt, und resignirt schon 1499, worauf

Albert Chorunzy am 31. Mai 1499 investirt wird. Von ihm ist keine Urkunde vorhanden; er resignirte ebenfalls, worauf 1507 Paulus Grund als Propst erscheint.

Prioren.

Venceslaus 1274.	Albertus 1418, 1419.
Albertus 1328, 1330	Niclaus von der Nampsla 1421.
Gotfridus 1333, 1336.	Bernardus 1448.
Simon 1371.	Franz Rothe 1452.
Jacobus 1398.	Mathias 1453, 1454.
Mathias Creydil 1410.	Laurentius 1455.

Custoden.

Mathias 1274. Swantoslaw 1330, 1333. Simon 1371, zugleich Prior. Auch ein Procurator, Boguslaus, ist 1330 unter den Geistlichen.

Priorissen.

Margareta 1260.	Philomena 1389—1395.
S. 1282, 1283.	Agnes Swyrczowna 1398, 1399.
Hedwigis 1328.	Philomena 1410.
Thalislawa 1330—1336.	Anna Schidogrosyna 1415—1421.
Margareta 1364.	Margareta Cocholinska 1472, 1475.
Bronislava 1371.	Hedwigis 1481, 1488 Oct. 31.
Boguska 1383.	Katherina Strzelonka 1488 Aug. 10. 1494.

Suppriorinnen.

Bronka 1364.	Bronka Jagodzanka 1398—1421.
Agnes 1371.	Agnes Cocholinska 1472—1481, 1488 Oct. 31.
Dorothea 1383—1395.	Anna Naczslowska 1488 Aug. 10.

Circatrices.

Eva 1330.	Offka 1410.
Agnes 1364.	Elisabeth Ogonka 1415, 1418.
Gertrudis 1389—1395.	Hedwigis 1419, 1421.
Agnes 1398, 1399.	Hedwigis Tiernowska 1472.

Katherina Strzelonka 1481, 1488 Oct. 31.

Cellerariae.

Clara 1364—1395.	Margaretha 1398.
------------------	------------------

Cantrices.

Boguska 1364.	Offka 1415—1419.
Katharina 1371.	Milawa 1472.
Anna Zegrodonis. 1389—1410.	Katharina 1475. Febronia 1488.

Succentrices.

Bronislawa Jagodzanka 1389—1395. Katherina 1418, 1419.

Eufemia oder Offka 1398, 1399, 1410. Anna 1488.

Custrices.

Succustrices.

Boguslawa 1371, 1389, 1390, 1395. Margaretha 1410, 1418.

Elizabeth 1398. Dorothea 1475.

Barbara 1410, 1415, 1418. Margaretha advocatissa Vyesd. 1488.

Ausserdem sind noch zahlreiche Conventualinnen genannt, die im Register unter den Namen Agnes, Anna, Barbara, Bronka, Catherina, Dorothea, Elizabeth, Eva, Eufemia, Febronia, Gertrudis, Hedwigis, Helena, Margaretha, Philomena, Sophia, zu finden sind. Der Brüder und Kapläne gedachten wir schon vorher; als Organisten kommen 1390 bis 1399 Paul Müller und Joh. Oeker vor. Stanislaw von Brinitze ist 1389 Glöckner, Martin 1392 Sanctuarius.

Schreiber des Klosters ist 1421 Peter Becker von Beskow, 1425 Nicolaus Lanificis von O. Glogau und 1431 Nicolaus Wayner.

Im 14. Jahrhundert werden auch familiares des Klosters genannt (34, 51, 64, 76), welche dem Laienstande angehören; einer von ihnen, Franzke von Gross-Mochbern, ist Küchenmeister des Stifts. Der Propst erscheint 1381 mit einem Clienten, Kämmerer, und Diener (famulus). Als Klosterdiener wird 1418 Jacob Gerlachs Sohn von Liegnitz genannt, er sitzt an des Propsten Stelle dem Gericht vor; 1425 Hannos Borloch und Niclos Herbort von Skalitz, der 1431 Klostervogt ist, neben ihm Woitzlaf des Propsten Flodar d. i. Amtmann. 1448 ist Mathias Wichir Vogt, 1488 Maczey.

Des Stifts Bäcker und Fischer werden einmal (117) erwähnt.

Das Archiv des Klosters Czarnowanz hat wohl schon früh bedeutende Verluste erfahren, z. B. durch den aufgedrungenen Propst Mathias. Einige Originalien nebst einem Copialbuch, waren in Böhme's Hände gekommen, und sind jetzt verschollen; wir sind deshalb auf seine nicht ganz correcten Abdrücke beschränkt, und einige Urkunden kennen wir nur aus der von ihm mitgetheilten Inhaltsangabe des Copialbuches. Was sich in diesem und überhaupt im Klosterarchiv befunden hat, ist in der folgenden Sammlung ohne Ausnahme mitgetheilt, wenn auch zuweilen die Beziehung auf das Kloster nur eine entferntere ist. Die Urkunden über Chrosczina z. B. kamen dahin durch den Ankauf dieses Dorfes im Jahre 1601.

Bedeutende Ergänzungen gewährte das Archiv von S. Vincenz, einige Beiträge das Kreuzstift zu Oppeln. Zu einer Bearbeitung der Geschichte von Czarnowanz in neuerer Zeit scheint zuerst die Aufforderung des Abtes Hugo (1719) angeregt zu haben, welcher die ihm mitgetheilten Nachrichten in den Annalen des Ordens I, 589—594 und Probatt. p. 479—499 publicirt hat. Vom Jahre 1734 liegen uns Materialien zur Geschichte von Czarnowanz vor, die ein Geistlicher des Vincenzstiftes, vermuthlich der bekannte Annalist desselben,

Marian Krusche, gesammelt hat. Es findet sich darin u. a. der Auszug eines Necrologiums, welcher in der Zeitschrift des Vereins I, 226—228 abgedruckt ist. Doch fehlen darin mehrere Angaben, welche ebenfalls aus einem Czarnowanz Necrolog mitgetheilt sind in den Annalen des verdienten Propstes Eustachius II. Hufnagel, der von 1739 bis 1777 dem Stifte vorstand. Dieser hat nämlich mit ausserordentlichem Fleisse Jahrbücher von Czarnowanz ausgearbeitet, die von 1500 an mit grösster Sorgfalt ausgeführt sind; für die ältere Zeit liegen seine fleissigen Collectaneen vor, die fertige Arbeit aber scheint verloren zu sein.

Die Urkunden bis 1400 sind in unserem Abdruck vollständig mitgetheilt; von da an zum Theil nur Auszüge, die aber alles Wesentliche enthalten. Die deutschen Urkunden sind als Sprachproben vollständig aufgenommen. Die Interpunction ist, mit möglichst genauem Anschluss an die Originale, dem Sinne angepasst: die Eigennamen durchgängig mit grossen Anfangsbuchstaben versehen. In diesen sind auch, nach dem Vorgange von Stenzel, die Buchstaben u und v wie in den Originalen gesetzt, während übrigens in den lateinisch geschriebenen Urkunden die gewöhnliche Schreibart vorgezogen wurde.

Breslau, 25. Januar 1857.

Wattenbach.

Verzeichniss der Urkunden.

	Pag.
1. 1223. Mai 25. Breslau, und Mai 27. Schmarsse. Bischof Lorenz von Breslau überlässt auf Bitten des Herzogs Kasimir von Oppeln den Nonnen bei der Salvatorkirche zu Rybnik gewisse Zehnten, und bestätigt die von seinem Vorgänger Sirozlaus der Marienkirche zu Rybnik bei der Einweihung derselben verliehenen Zehnten, so wie die von einigen Rittern geschenkten freien Zehnten, und die Schenkungen des Herzogs Kasimir. Hugo, Ann. Ord. Praemonstrat. I. Prob. p. 481. Daraus Boczek, Cod. Dipl. Morav. II, 151.	1
2. 1223. o. T. Schurgast. Bischof Lorenz von Breslau verleiht der Kirche zu Schurgast bei der Einweihung derselben gewisse Zehnten wegen des dort befindlichen Hospitals. Hugo, Ann. Ord. Praem. I. Prob. p. 482.	2
3. 1227. Apr. 22. Lateran. Gregor IX. nimmt das Nonnenkloster zu Rybnik in seinen Schutz. Hugo, I. 400.	3
4. 1228. o. T. Oppeln. Herzog Kasimir verlegt das von seiner Mutter Ludmilla in Rybnik gestiftete Nonnenkloster nach Czarnowanz, bestätigt seine Besitzungen und Freiheiten und vermehrt dieselben. Böhme, Diplom. Beiträge I, 7. Hugo I, 479. Daraus Boczek, Cod. D. Mor. II, 205.	3
5. 1234. o. T. Czarnowanz. Herzog Heinrich I. von Schlesien, als Vormund der Söhne des Herzogs Kasimir von Oppeln, mit der Herzogin Wittwe Viola, bestätigt ausführlich alle Besitzungen und Rechte des von Rybnik nach Czarnowanz verlegten Nonnenklosters. Hugo, I, 482.	4
6. 1234. o. T. Czarnowanz. Derselbe schenkt dem Stift die Obermühle in Ohlau. Hugo, I, 484	6
7. o. J. Oct. 29. Kosel. Testament des Herzogs Meseke von Oppeln, worin er dem Stifte das Dorf Breze vermacht	6
8. 1260 o. T. Ratibor. Herzog Wladislaw von Oppeln bestätigt das Privilegium seines Vaters Kasimir von 1228. Böhme, Diplom. Beitr. I, 7. Hugo, I, 479.	7
9. 1274. Nov. 2.—7. o. O. Propst M. von Czarnowanz setzt Zelasna zu deutschem Rechte aus. Böhme, Dipl. Beitr. II, 64.	8
10. 1279. o. T. Oppeln. Herzog Boleslaw von Oppeln bestätigt das Testament der Gräfin Anastasia, durch welches sie dem Stifte Muchenitz und Wreske vermacht. Hugo, I, 484.	9
11. 1282. März 13. Breslau. Bischof Thomas bezeugt, dass Propst Dominikus gegen den Abt Hartlieb von Leubus auf gewisse Zehnten verzichtet, und dass sie wegen des von Leubus erlittenen Schadens auf Schiedsrichter compromittirt haben	10
12. 1282. Juni 30. Breslau. Der päpstliche Legat Philipp, Bischof von Fermo, errichtet einen Vergleich zwischen dem Stifte und dem Ritter Chevlegius, welcher auf seine Ansprüche an das Erbe der Gräfin Anastasia verzichtet. Hugo, I, 485.	11

	Pag.
13. 1282. Nov. 30. Czarnowanz. Propst und Convent bestellen den Bruder Rodger zu ihrem Bevollmächtigten in allen ihren Streitsachen mit dem Bischof Thomas und dem Abt von Leubus. Hugo, Ann. Ord. Praem. I, 486	12
14. 1283. Feb. 18. Breslau. Der Abt Hartlieb von Leubus und sein Convent bestellen in derselben Sache, nämlich den Zehntstreitigkeiten in Fröbel, Zabierzau und Zuzella, den Otto zu ihrem Bevollmächtigten. Hugo, I, 486	12
15. 1283. Feb. 20. Breslau. Die gekorenen Schiedsrichter beurkunden ihre Entscheidung. Hugo, I, 486.	13
16. 1284. Juni 7. Breslau. Bartolomeus, Kaplan auf der Burg zu Teschen, verzichtet vor dem Breslauer Official auf gewisse Zehnten die er occupirt hatte.	16
17. 1284. Oct. 16. Breslau. Johann von Salesche vergleicht sich vor dem Breslauer Official mit Propst Dominicus über den Zehnten von einer Hube in Salesche. Hugo, I, 489.	17
18. 1288. Nov. 13. Ratibor. Die Herzöge Mesko und Premisl befreien die Stiftsdörfer Krawarn, Radoschau und Knizenitz von herzoglichen Lasten und Diensten	17
19. 1289. Oct. 31. Ratibor. Herzog Mesko schenkte dem Kloster 100 fränkische Hufen bei Novum castrum (in Oppeln, setzt das Copialbuch hinzu) im Walde Vitalienrott; mit Zustimmung seines Bruders Premisl, dessen Siegel aber fehlt	19
20. 1290. Jan. 12. Beuthen. Herzog Kasimir von Beuthen schenkt dem Kloster alle herzoglichen Dienste in Radunia. Böhme, Diplom. Beitr. II, 65.	19
21. 1293. Aug. 1. Ratibor. Herzog Premisl erlaubt den Brüdern in Czarnowanz, Knizenitz nach deutschem Rechte auszusetzen, u. gewährt dazu Freiheit von allen Lasten u. Diensten auf 16 Jahre	20
22. 1309. Feb. 5. Oppeln. Herzog Boleslaw von Oppeln bestimmt die Grenzen des Klostergrundes, und verleiht volle Freiheit für neue Ansiedlungen. Hugo, I, 489.	21
23. 1309. März 9. Oppeln. Derselbe verkauft Falkowitz zur Aussetzung nach deutschem Rechte. Böhme, Diplom. Beiträge II, 67.	23
24. 1312. Juni 26. Ober-Glogau. Claviger, Vogt und Schöppen bezeugen einen Vergleich zwischen dem Stift und Peter dem Lahmen über die Schölzerei in Kramelau	24
25. 1316. Oct. 15. Ratibor. Herzog Lestco stellt die Freiheit der Dörfer Krawarn, Radoschau und Knizenitz her (s. N. 18.) und schenkt sechs Mühlsteine jährlich. Verfälschte Urkunde.	24
26. 1316. Oct. 15. Ratibor. Dieselbe Urkunde in ihrer echten Gestalt aus der Bestätigung von 1332 (N. 32.)	26
27. 1319. Sept. 29. Propst Gotfrid setzt Frauendorf zu deutschem Rechte aus. Böhme, Diplom. Beiträge II, 68.	27
28. 1322. Apr. 26. Czarnowanz. Propst Wenzel befreit dem Jescho genannt Nichoza seine Hube in Klein-Döbern von Lasten und Diensten und verleiht ihm einen Wald und Kretscham, gegen einen Rosstdienst. Böhme, Diplom. Beiträge II, 69.	28
29. 1325. Sept. 1. Oppeln. Herzog Boleslaw II. restituirt dem Stift die Kirche zu Gröss-Döbern als Filiale von Czarnowanz. Hugo, Ann. Ord. Praem. I. Prob. p. 491.	29
30. 1328. Nov. 11. Propst Prothiua und sein Convent setzen Klein-Döbern zu deutschem Rechte aus. Nur in einer alten Uebersetzung erhalten.	29
31. 1328. Nov. 20. Czarnowanz. Herzog Boleslaw von Falkenberg ertauscht vom Stift die Stadt Schurgast gegen Bowallno und verspricht die Freiheiten der Stiftsdörfer aufrecht zu halten. Hugo, Ann. Ord. Praem. I. Prob. p. 492.	31
31 ^b . 1330. März 10. Propst Prothiua und der Convent verkaufen dem Vincenzstifte zu Breslau ihren Zins von der obern Mühle bei Ohlau.	149

	Pag.
32. 1332. Mai 19. Breslau. Bischof Nanker transsumirt die Urkunde des Herzogs Lestco, N. 26.	33
33. 1333. März 24. Czarnowanz. Propst Prothiua und der Convent verleihen die Schölzerei in Brinitze, um hier ein Dorf anzulegen	33
34. 1336. Apr. 7. Czarnowanz. Dieselben setzen das Dorf Bowallno aus.	34
35. 1345. Apr. 20. Oppeln. Herzog Boleslaw II. bestätigt einen Vergleich zwischen Agnes, der Wittwe des Franzko von Lanca, und Schwester Ewa, wegen ihres Antheils an Boguschütz.	35
36. 1353. Feb. 16. Oppeln. Vogt und Schöppen bezeugen die Verpfändung eines Brauhauses in Oppeln an den Brauer Arnold, Diener des Propstes, durch den Oppeler Bürger Sidilmann, für 5 Mark.	36
37. 1353. Apr. 4. Oppeln. Herzog Boleslaw II. behält sich von dem See bei Zelasna, den er hat herstellen lassen, auf Lebenszeit den dritten Theil der Nutzungen vor; nach seinem Tode soll der See ganz und vollständig dem Kloster gehören. Hugo, Ann. Ord. Praem. I. Prob. p. 493.	37
38. 1354. o. T. Czarnowanz. Jescho von Gruticz erklärt dem Stifte wegen des Dorfes Kramelau zu Diensten verpflichtet zu sein, und verspricht, dass dasselbe nach seinem Tode dem Stifte heimfallen soll.	37
39. 1355. Oct. 12. Oppeln. Burggraf und Kapitel urkunden über einen Vergleich zwischen dem Propst Jakob von Czarnowanz und dem Müller und Kretschmer in Döbern.	38
40. 1356. Jan. 12. Oppeln. Herzog Boleslaw bezeugt, dass der Schulz von Zelasna auf seinen Antheil an dem neuen See verzichtet hat. Hugo, Ann. Ord. Praem. I. Prob. p. 493.	38
41. 1364. Apr. 23. Czarnowanz. Propst Johann bestätigt dem Schulzen Jakob von Zuzella den Ankauf des Kretschams daselbst.	39
42. 1369. Oct. 19. Breslau. Der bischöfliche Official Jacob Engilgeri erkennt den Oppeler Bürger Tyczoo genannt Wasserführer für schuldig, dem Stift Czarnowanz einen Zins von jährlich 6 Stein Unschlitt zu zahlen.	39
43. 1371. Feb. Der Propst Johannes befreit die Schölzerei zu Krawarn. Nur aus einer Anführung bekannt	42
44. 1371. Sept. 26. Oppeln. Erbvogt und Schöppen bezeugen einen gütlichen Vergleich zwischen dem Propst Johannes und Ticzko Wasserführer.	42
45. 1381. o. T. u. O. Propst Johann bezeugt, dass der Schulze Jesko von Czarnowanz dem Tylko einen von der Schölzerei gekauften Freigarten aufgelassen hat.	43
46. 1383. März 13. Rom. Papst Urban VI. nimmt das Stift in seinen Schutz. Hugo, Ann. Ord. Praem. I. Prob. p. 494.	43
47. 1383. Nov. 3. Ober-Glogau. Die Herzogin Eufemia von Falkenberg stellt dem Stifte die von ihrem Gemahl Boleslaw zur Zeit der Noth erhobenen Zinse und Steuern zurück.	44
48. 1386. Jun. 22. Oppeln. Herzog Ladislaw errichtet einen Vergleich zwischen dem Stifte und Margarethe, der Wittwe des Johann Wagenknecht, gewesenen Prokurators des Stifts, Böhme, Diplomat. Beitr. II, 72.	45
49. 1387. Jan. 16. Oppeln. Quittung der Margarete über 23 Mark und 14 Pfennige	46
50. 1389. März 18. Rom. Urban VI. beauftragt den Propst von Kaunitz, dem Kloster Czarnowanz wieder zu seinen entfremdeten Besitzungen zu verhelfen.	47
51. 1389. Oct. 18. Czarnowanz. Die Priorin Philomena und der Convent übertragen dem Pfarrer von Ottwitz, Nikolaus von Gane, aus dem Stifte S. Vincenz, die Verwaltung des Stifts.	47
52. 1389. Nov. 17. Oppeln. Der Czarnowanzener Convent ersucht Bruder Nicolaus, die Verwaltung des Stifts zu übernehmen; dieser erklärt die Einwilligung des Bischofs für erforderlich. Dec. 3. Nach erfolgter Einwilligung des Bischofs übernimmt Nikolaus die Verwaltung.	49

	Pag.
53. 1390. Juli 23. Czarnowanz. Nikolaus legt über die von ihm eingenommenen und ausgegebenen Gelder Rechnung ab und erhält darüber diese Quittung.	50
54. 1390. Aug. 2. Krappitz. Der Vogt und der Rath zu Krappitz stiften einen Vergleich zwischen dem Stift, und Pawlicza und Nickel Marus, wegen eines Waldes nebst Wiesen bei Zuzella.	51
55. 1390. Nov. 4. Rom. Bonifaz IX. beauftragt den Bischof zu Breslau mit der Untersuchung der Klage der Nonnen zu Czarnowanz über den Abt von Strabon und den von ihm eingesetzten Propst Mathias; er ermächtigt ihn, wenn die Umstände richtig angegeben sind, dem Abt von S. Vincenz die Aufsicht über das Stift zu übergeben.	52
56. 1391. Juni 5. Oppeln. Herzog Bolko bestätigt Heinzen von Belicz einen wiederkäuflichen Zins auf Wreske und Komprachezütz.	56
57. 1391. Oct. 29. Rom. Bonifaz IX. ernennt den Erzbischof von Gnesen, den Bischof von Breslau und den Abt von Brzeznów zu Conservatoren des Klosters Czarnowanz auf 5 Jahre. Hugo, Ann. Ord. Praem. I. Prob. p. 494.	57
58. 1392. Aug. 29. Czarnowanz. Peter Krumpfus, Pfarrer zu Ottwitz, erklärt, dass eine Schuld des Nikolaus, für die er sich verbürgt hat, keine Gefahr für das Stift enthalte.	59
59. 1392. Sept. 2. Murow. Herzog Ladislaw von Oppeln gebietet seinen Hauptleuten im Opplischen und Glogischen, dem Nikolaus als Verwalter des Stifts zu Czarnowanz wie einem rechten Propste behülflich zu sein, u. die Unterthanen des Stifts zum Gehorsam gegen ihn anzuhalten.	60
60. 1393. Jan. 22. Oppeln. Herzog Bolko erlässt den Bewohnern von Zelasna wegen Wassersnoth den dritten Theil der herzoglichen Lasten.	61
61. 1393. Nov. 4. Ober-Glogau. Herzog Ladislaw verbietet den Unterthanen des Stiftes, ihre Bauerstellen unbebaut zu lassen und dafür Wüstungen anzubauen.	62
62. 1395. März 24. Czarnowanz. Bruder Nikolaus als Verwalter des Klosters erhält vom Convent die Billigung seiner Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben seit dem Jahre 1391.	63
63. 1395. Mai 29. Breslau. Der Abt von S. Vincenz, dem das Aufsichtsrecht über Czarnowanz übertragen ist, ernennt anstatt des abgesetzten Mathias, den Nikolaus von Gane zum Propst.	65
64. 1395. Juni 4. Breslau. Derselbe präsentirt dem Bischof Wenzel den Bruder Nikolaus zur Investitur als Propst von Czarnowanz.	66
65. 1395. Juni 5. Grottkau. Der Bischof beauftragt den Küster der Kollegiatkirche zu Oppeln mit der Einführung des Nikolaus als Propst von Czarnowanz.	67
66. 1396. Jan. 31. Rom. Nikolaus, Bischof von Ferentino, und Auditor in der Sache des Mathias gegen das Stift Czarnowanz, erlässt auf des Letzteren Ansuchen Compulsorien zur Ausfolgung aller ihm vorethaltenen Urkunden.	68
67. 1396. Oct. 15. Hauptmann und Landrichter zu Ober-Glogau urkunden über eine Aussage, streitige Wiesen und Wälder bei Zuzella betreffend.	71
68. 1398. Jan. 27. Oppeln. Herzog Bolko von Falkenberg urkundet über eine Schenkung der Frau Benescha, weiland Peters von Sackrau Tochter, an ihren Gemahl Miczke.	72
69. 1398. Aug. 8. Bowallno. Propst u. Convent bestätigen das Privilegium der Schölzerei zu Bowallno (34) mit einigen Zusätzen.	73
70. 1398. Sept. 23. Czarnowanz. Propst Nikolaus und der Convent ernennen den Falkenberger Propst Maternus zu ihrem Sachwalter am römischen Hofe.	75
71. 1399. Jan. 14. Czarnowanz. Propst und Convent ernennen den Nikolaus Schweidnitz zu ihrem Sachwalter.	76
72. 1399. Oct. 27. Oppeln. Herzog Ladislaw beurkundet einen Vergleich zwischen Petrasch Stral und dem Stift Czarnowanz wegen der Straduner Schölzerei.	77

	Pag.
73. 1401. Feb. 28. Rom. Bischof Nikolaus von Ferentino taxirt auf Ansuchen des Stiftes Czarnowanz die von dem Prokurator desselben berechneten Kosten, zu deren Tragung Mathias verurtheilt ist, auf 50 Goldgulden.	78
74. 1401. März 2. Rom. Der Auditor Nikolaus Vordis taxirt in gleicher Weise die Kosten der zweiten Instanz auf 20 Goldgulden.	81
75. 1401. März 21. Rom. Bonifaz IX. bestätigt die vorhergehenden Sentenzen, und beauftragt gewisse Prälaten mit ihrer Ausführung.	83
76. 1401. Mai 3. Oppeln. Herzog Ladislaw bestätigt den Verkauf einer halben Mark Zins auf Simsdorf an die Nonne Agnes von Rzebkowitz, von Seiten des Peter Schoff auf Simsdorf.	87
77. 1403. Jan. 10. Oppeln. Herzog Bolko bestätigt den Verkauf eines Zinses von 4 Mark auf Rogau und Dombrowka an dieselbe Agnes von Seiten des Joh. Bes von Rogau. Hugo, Ann. Ord. Praem. I. Prob. p. 496.	87
78. 1403. März 19. Breslau. Der Abt Johannes zu S. Vincenz präsentirt dem Bischof seinen Profess Nikolaus von Stercze zu der Propstei von Czarnowanz, welche durch den Tod des Heinrich Slegil erledigt ist.	88
79. 1403. März 21. Ottmachau. Bischof Wenzel investirt denselben. Auszug.	89
80. 1404. Oct. 17. Oppeln. Das Kapitel und die Vikarien des Kollegiatstifts zu Oppeln ernennen einen Prokurator zur Empfangnahme eines Zinses von 3 Mark auf den Czarnowanzer Gütern, welchen der Custos Nikolaus von Marschowicz und der Kanoniker Bernhard zur Stiftung von 2 Anniversarien erkaufte haben. Auszug.	89
81. 1405. Mai 3. Oppeln. Das Kapitel des Kollegiatstifts verschreibt nach dem Testament des Kanonikers Heydan von Baruth der Czarnowanzer Nonne Margaretha von Baruth einen Zins von einer Mark auf Goslawitz, welcher nach dem Tode derselben halb den Prälaten und Kanonikern halb den Vikarien des Stifts zufallen soll. Auszug.	90
82. 1405. Mai 5. Oppeln. Kapitel und Vikarien bezeugen die Stiftung der oben (N. 80) erwähnten zwei Anniversarien, und geloben die Bedingungen zu erfüllen. Auszug.	90
83. 1407. o. T. Eine Urkunde über den Garbenzehnt in Friedersdorf. Fragment.	91
84. 1410. Jan. 9. Chrosczina (Smeysdorf). Der Erbherr Henrich Smeyl erneut dem Smeysdorfer Schulzen seinen Freibrief.	91
85. 1410. Juni 24. Czarnowanz. Der ganze Convent erwählt nach dem Tode des Nikolaus Stercz zu seinem Nachfolger den Peter Borg, und präsentirt ihn dem Abt von S. Vincenz.	92
86. 1410. Sept. 15. Oppeln. Kapitel und Vikare des Kreuzstifts urkunden über eine Anniversarienstiftung der Margaretha Radlonis de Lessowicz, Hofmeisterin der Herzogin Offka, zu welcher 17 Mark Zins auf den Czarnowanzer Gütern erkaufte sind.	93
87. 1413. Juli 24. Rosenberg. Herzog Bernhard von Falkenberg bestätigt eine Lampenstiftung des Ulrich von Radau.	95
88. 1414. Oct. 31. Ober-Glogau. Die Herzogin Offka bezeugt den Verkauf eines jährlichen Zinses von einer Mark auf Sackrau, an das Stift Czarnowanz von Seiten des Erbvogts Jakusch zu Oppeln.	96
89. 1415. Oct. 26. Constanx. Der Abt Jacob von Steinfeld überträgt auf die Bitte des Abtes Andreas von S. Vincenz die Ausübung seines Paternitätsrechtes über dieses Kloster den Pröpsten von Strzelno, S. Margarethen vor Beuthen, und Czarnowanz, auf zehn Jahre.	97
90. 1415. Dec. 31. Czarnowanz. Vertrag mit den Einwohnern von Sackrau wegen des von ihnen erkauften Vorwerks Pilchwitz. Vgl. den Kaufbrief vom 7. Dec. 1411. in Böhme's Dipl. Beiträgen I, 67.	100

	Pag.
91. 1417. Juni 10. Oppeln. Vergleich zwischen der Schultheissin zu Bowallno und Paschke, Goschken Sohn, daselbst.	100
92. 1417. Nov. 10. Breslau. Abt Johann von S. Vincenz lässt die Urkunde des Abts von Steinfeld (89) transsumiren.	97
93. 1418. Jan. 26. Zelasna. Schulz und Schöppen bezeugen, dass die Frau Anna Sewannynne alle ihre Güter ihrem Ehemanne übergeben hat.	101
94. 1418. Feb. 19. Czarnowanz. Der Convent präsentirt dem Abt von Prémontré den nach dem Tode des Peter Borg erwählten Propst Franciscus de Sneno zur Bestätigung.	102
95. 1418. März 2. Breslau. Der Bischof Wenzel investirt den vom Convent gewählten und vom Abt von S. Vincenz präsentirten Propst Franz von Sneno, und verfügt seine Einführung.	103
96. 1418. März 28. Constanz. Papst Martin V. verleiht die Czarnowanze Propstei dem Michael Zeydil (Seidel) Pfarrer zu Lossen, Professen von S. Vincenz.	104
97. 1418. März 28. Constanz. Papst Martin V. beauftragt den Bischof von Lebus, den Dechant von Oppeln, und den Breslauer Scholaster mit der Einführung des Michael Seidel.	106
98. 1418. Juni 5. Czarnowanz. Der Propst Franz und der ganze Convent verkaufen dem Stift S. Vincenz einen Zins von 6 Mark. Auszug.	107
99. 1418. Juni 7. Breslau. Der bischöfliche Official bestätigt diesen Verkauf. Auszug.	108
100. 1418. Sept. 3. Czarnowanz. Der Propst Franz und der Convent stellen einen Schuldschein über 12 Mark aus.	109
101. 1419. Feb. 7. Czarnowanz. Der Propst Michael und der ganze Convent geloben dem Abt von S. Vincenz Gehorsam als ihrem Vaterabt.	109
102. 1419. Feb. 7. Czarnowanz. Abt Johannes von S. Vincenz in seinem und des Convents Namen verspricht den Czarnowanze Convent gegen jede Anfechtung des Abtes von Prémontré zu schützen.	110
103. 1419. Dec. 25. Erbrichter und Schöppen zu Fröbel urkunden über einen von Stanzel von Fröbel verkauften Erbziens.	111
104. 1421. Feb. 24. Czarnowanz. Das Stift überlässt dem Schulzen zu Bowallno, als Ersatz für ein in ihrem Dienst verlorenes Pferd, einen Wald mit einer Wiese.	112
105. 1422. Juli 2. Czarnowanz. Propst Michael gelobt eine Mark Zins an dem Anniversar des Peter Kottwitz jährlich dem Convente auszuzahlen. Auszug.	113
106. 1422. Sept. 20. Zandowitz. Herzog Bernhard von Falkenberg verleiht das Gut Jezowa seinem Rathe Hans von Dobrodzen (Guttentag).	113
107. 1425. Juni 21. Czarnowanz. Der Propst Michael beurkundet eine Schuldverschreibung des Wawirske, Bauern zu Bowallno, an die Dominikaner zu Oppeln.	114
108. 1428. Nov. 14. Chrosczina. Der Erbherr Heinrich Bies ertheilt dem Scholzen Stephan eine freie Trift.	115
109. 1430. März 27. Chrzylitz. Bolko, Erbeling zu Oppeln und Ober-Glogau, entscheidet als Schiedsrichter zwischen dem Pfarrer zu Friedersdorf und der Gemeinde Alt-Kuttendorf über den Gottesdienst daselbst.	116
110. 1431. Aug. 14. Czarnowanz. Der Propst Michael mit dem Vogte und den Schöffen beurkundet eine Seelgeretstiftung der Katharina Krausin.	117
111. 1433. Nov. 19. Oppeln. Herzog Bolko bestätigt einen Verkauf von 4 Huben zu Muchenitz.	118
112. 1434. Mai 3. Gross-Strehlitz. Herzog Bernhard von Falkenberg bestätigt den Verkauf von Jezowa Seitens der Zyguna, Hans von Dobrodzen Tochter, an Jan Stral.	119

	Pag.
113. 1434. Aug. 12. Breslau. Der Official Nikolaus Goldberg mahnt den Czarnowanz Convent wegen der zu Johanni fällig gewesen 6 Mark Zins an S. Vincenz, unter Androhung des Bannes.	120
114. 1439. Juni 14. Gross-Strehlitz. Herzog Bernhard von Falkenberg bestätigt der Machna von Sackrau die Schenkung aller ihrer Güter an ihren Ehemann Zygod von Slawikow.	120
115. 1443. Apr. 1. Breslau. Der Official Peter Nowag mahnt wegen der zu Weihnachten fällig gewesen 3 Mark Zins an S. Vincenz. Auszug.	121
116. 1445. Juli 20. Gross-Strehlitz. Herzog Bernhard von Falkenberg bestätigt dem Stephan Dobieschowsky den Verkauf seines Gutes zu Sackrau an Janke von Sackrau.	121
117. 1447. März 21. Oppeln. Herzog Niclas beurkundet einen Vergleich über die Scholtisei zu Bowallno.	122
118. 1448. April 27. Propst Martin Camentz und der Convent zu Czarnowanz gestatten die Anlage einer Sägemühle an der Malapane.	123
119. 1450. Mai 15. und Juni 3. Breslau. Der bischöfliche Official Nikolaus Lobin publicirt ein Erkenntniß für den Pfarrer zu Czarnowanz gegen Jacusch von Campa, Erbherrn auf Krzanowitz, wegen vorenthaltenen Messkorns. Auszug.	125
120. 1450. Sept. 15. Derselbe läßt den Propst Martin u. den Convent mahnen, wie o. N. 113. Auszug.	126
121. 1452. Sept. 23. Desgleichen den Propst Sigismund.	126
122. 1453. Sept. 20. Desgleichen wegen 4 $\frac{1}{2}$ Mark.	126
123. 1454. Feb. 6. Desgleichen wegen 6 Mark zu Weihnachten.	127
124. 1454. Juni 27. Desgleichen wegen 6 Mark zu Johanni.	127
125. 1454. Oct. 6. Gross-Strehlitz. Herzog Bernhard bestätigt Janko von Sackrau den Verkauf seiner Besitzungen zu Dombrowka und Oberwitz.	127
126. 1455. März 24. Breslau. Der Official Nikolaus Lobin läßt den Propst Sigismund u. den Convent wegen der auf Lichtmess fälligen 6 Mark Klosterzins an S. Vincenz mahnen. Auszug.	128
127. 1455. Juni 21. o. O. Herzog Bolko von Oppeln errichtet einen Vergleich wegen des Zehnten von Lichinia.	129
128. 1456. Jan. 12. Tost. Herzog Johann von Auschwitz bezeugt, dass Jan Nowowsky seine Heerschilden und Wappen bewiesen hat.	129
129. 1464. Apr. 13. Neisse. Bischof Jodocus fordert zu Beiträgen für das baufällige und heruntergekommene Stift Czarnowanz auf, und verleiht dafür Ablass.	130
130. 1466. März 2. Breslau. Bischof Jodocus entscheidet als gekorener Schiedsrichter in dem Streit zwischen Leubus und Czarnowanz über die Fröbeler Zehnten. Auszug.	131
131. 1471. Jan. 21. Propst Sigismund bestätigt den Verkauf der Zelazner Scholtisei.	132
132. 1472. Jan. 22. Breslau. Der Official Andreas Ruperti läßt wegen versessener Zinsen an S. Vincenz mahnen. Auszug.	132
133. 1472. März 3. Verkauf der Scholtisei zu Czarnowanz. Fragment.	132
134. 1475. Feb. 15. Czarnowanz. Der Convent präsentirt dem Abte von S. Vincenz nach dem Tode des Propstes Sigismund den Nikolaus von Beuthen als erwählten Propst. Auszug.	132
135. 1475. Juni 29. Breslau. Der Abt von S. Vincenz präsentirt dem Bischof von Breslau den Georg Slepogil als erwählten und von ihm bestätigten Propst. Auszug.	133
136. 1475. Sept. 11. Breslau. Der Official Andreas Ruperti mahnt wegen versessener Zinsen an S. Vincenz. Auszug.	133
137. 1476. Juni 26. Desgleichen wegen der Johannzinsen. Auszug.	134

	Pag.
138. 1476. Oct. 7. Breslau. Die Administratoren des Bisthums investiren nach Georgs Resignation den Laurentius Ernesti als Propst von Czarnowanz. Auszug.	134
139. 1477. März 24. Oppeln. Herzogin Magdalena bestätigt den Verkauf 1 Hube zu Brinitze. Fragmt.	134
140. 1477. Sept. 12. Breslau. Der Official Andreas Ruperti mahnt wegen versessenen Klosterzinsens an S. Vincenz. Auszug.	135
141. 1480. Apr. 5. Breslau. Der Official Nicolaus Tawchan mahnt wie oben. Auszug.	135
142. 1480. Juli 8. Oppeln. Katherine Stralin verzichtet zu Gunsten ihrer Brüder auf Jezowa, mit Vorbehalt einer Stiftung von 4 Mark für das Kloster Czarnowanz.	135
143. 1481. Oct. 2. Czarnowanz. Propst und Convent bestätigen dem Zelasner Schulzen seinen Besitz und verleihen ihm eine freie Schaftrift. Fragment.	136
144. 1483. Juni 27. Breslau. Der Abt von S. Vincenz präsentirt nach dem Tode des Lorenz Hemmerlyn den Johann Hilgesymon als Pfarrer zu Czarnowanz.	137
145. 1483. Juni 28. Breslau. Der Generalvicar Johann Hofemann investirt ihn; Einführung am 16. Juli. Auszug.	137
146. 1483. Nov. 8. Breslau. Der Official mahnt wegen versessener Zinsen an S. Vincenz.	138
147. 1484. März 30. Breslau. Bischof Johannes bestätigt den Pfründentausch der Pfarrer zu Schurgast und Schlawentzütz. Auszug.	138
148. 1484. März 30. Investitur des Johann Müller als Pfarrer zu Schurgast.	139
149. 1484. Juli 21. Oppeln. Vidimus des Rathes zu Oppeln über den Stiftungsbrief von 1260.	139
150. 1487. Jan. 12. Breslau. Der Official mahnt wegen versessener Zinsen an S. Vincenz. Auszug.	139
151. 1487. März 14. Breslau. Abt Johann von S. Vincenz erklärt den Propst Johannes für unschuldig der vom Rath zu Oppeln gegen ihn erhobenen Beschuldigungen.	139
152. 1487. Juni 12. Falkenberg. Bartosch Bies zu Chroszczina erneut dem Schulzen seine Erbbriefe.	142
153. 1487. Juni 13. Breslau. Der Official mahnt Priorin und Convent wegen des an S. Vincenz schuldigen Zinsens.	143
154. 1488. Aug. 10. Czarnowanz. Propst Andreas, die Priorin Katherina Strzelonka und der Convent erneuen dem Schulzen zu Lohnau seine Erbbriefe.	143
155. 1488. Oct. 31. Czarnowanz. Die Priorin Hedwig u. der Convent präsentiren nach der Resignation des Johann Hilgesymon den Andreas von Wanse als ihren erwählten Propst dem Abt Johann zu S. Vincenz.	145
156. 1488. Nov. 4. Breslau. Abt Johann präsentirt ihn dem Bischof. Auszug.	146
157. 1488. Nov. 4. Breslau. Der Vicar des Bischofs investirt ihn. Auszug. (Diese drei Urkunden sind durch Einschnitte cassirt).	146
158. 1491. Oct. 19. Der Bischof Johannes Roth investirt einen Altaristen in Schurgast, weil die Patrone die Präsentation versäumt haben.	146
159. 1494. Juni 27. Breslau. Der Official mahnt den Propst Andreas und den Convent wegen der an S. Vincenz schuldigen Zinsen. Auszug.	147
160. 1494. Nov. 16. Der Bischof investirt einen Pfarrer in Schurgast auf Präsentation des Propstes Albert und der Priorin Katharina.	147
161. 1496. Jan. 8. Breslau. Propst Andreas tritt dem Isaías Bursske einen Jahrzins ab. Auszug.	147
162. 1497. Dec. 3. Breslau. Der bischöfl. Vicar u. Official, Johann Behem, investirt den nach der Resignat. des Andreas einstimmig erwählten Joh. Hilgesymon als Propst von Cz. Auszug.	147
163. 1499. Mai 31. Breslau. Der bischöfl. Vicar Blasius Ruhl investirt nach der Resignation des Johann Hilgesymon den Albert Chorunzy als Propst von Czarnowanz. Auszug.	148

I.

1223. Mai 25. und 27.

In Nomine Sancte et Individue Trinitatis. Nos Laurentius miseracione divina Wratizlaviensis Episcopus, notum facimus presentibus et futuris, quod cum communi consensu Capituli Wratizlaviensis, ad honorem Dei, et ad sustentacionem Sanctimonialium ecclesie S. Salvatoris in Ribnich, ad petitionem reverendi Principis et catholici Domini, Kasimiri, illustris Ducis de Opol, damus et concedimus ecclesie S. Salvatoris in Ribnich, decimas villarum in Castellatura de Tessin, que sunt: Golesouo, Vizla, Ysrichino, Zamaishi, Nageuuzi, Suenchizi, Suburbium, Zasere, Clechemuje, Radouiza, Punzo, Beleuiesco, Ogrozona, Nouosa, in perpetuum habendas. In decimis eciam que in novalibus desertorum eiusdem Castellature succrescere poterunt, cum dicti Capituli Wratizlaviensis consensu, predictae ecclesie S. Salvatoris in Ribnich damus et concedimus medietatem. In ambitu autem de Crauar, cum duabus villis adiacentibus, Rachov et Lichan, duas partes decimarum eidem ecclesie S. Salvatoris in Ribnich, cum prefati Capituli consensu damus et concedimus. Decimas vero quas predecessor noster pie memorie Dominus Sirozlaus quondam Wratizlaviensis Episcopus, ecclesie Sancte Marie Virginis in Ribnich in ipsius ecclesie consecratione contulit, cum sepedicti Capituli Wrat. assensu eidem ecclesie confirmamus. Decimas videlicet ipsius ville Ribnich, Smolna, Zalesé, Knegnizi, quam ultimam villam recepit ecclesia de Ribnich ab ecclesia de Sale, in concambium pro villa Golconis. Et ne in liberis decimis quas sepedictae ecclesie S. Salvatoris in Ribnich quidam milites de voluntate propria contulerunt, ipsa ecclesia quoquo modo possit defraudari, ipsas eidem ecclesie cum supranotato assensu dignum ducimus confirmare. Decimas scilicet Vincentii et Pribizlai, Crisani et Johannis, Gassonis et Alberti, Alexandri et Ztrezonis, Vincentii et fratrum ejus, Suentossii et Michaehelis, Eustachii et Wisimiri, Wrtizlai et Grimizlai. Donationes siquidem ipsius Ducis, quas prenominate ecclesie S. Salvatoris in Ribnich liberrime contulit, huic nostre donationi ad

memoriale sempiternum dignum duximus inserere, que sunt: ipsum territorium de Ribnich, cum Capella et omni iure et iurisdicione et libertate et utilitate, tam castorum quam etiam omnium aliorum proventuum, que in presenti seu in futuro possunt aut poterunt in eodem territorio succrescere; villa de Breze, Smolna, Knegnizi, Wroblino et Susela, cum sua circuitione, Bresini, Scacouizi, Crauar cum suo ambitu, Rachouo et Lichan, cum plena libertate, Grudina, et teloneum de Seur. Ut igitur hec nostra donatio et concessio a nostris successoribus inviolabiliter observetur in posterum, ipsam presentis pagine attestacione, et tam sigilli nostri, quam et suprapositi Capituli appensione roborando confirmamus. Actum in Wrat. in Coro Sancti Johannis, Anno ab Incarnatione Domini M^oCC^oXX^oIII^o. VIII^o. Kalendas Junii, in presentia Victoris decani, Janusii archidiaconi, Egidij scolastici, Radulfi cantoris, Laurentii custodis, Radozlai archidiaconi Olomucensis, Sdzilai archidiaconi de Zauichost; Canonicorum Wratizlaviensium, Ottonis, Lupi, Alberti, Sdzilai, Prothasii, Franconis, Lambini, Simonis, Johannis, Boguzlai, et aliorum canonicorum Wratizlaviensium; Comitis Radozlai, Judicis de Opol, qui in hoc facto nuncius extitit Ducis Kasimiri, et in presentia multorum aliorum. Supradictis addimus, quod medietatem novalium in Castellatura de Tessin ecclesie Sancti Johannis in Wrat. reservamus, et terciam partem decimarum in Crauar, Rachov, et Lichan. Ecclesie vero S. Nicholai in Tessin pro cambio quarumdam decimarum superius dictarum quadraginta urnas mellis assignamus in Cozli. Hec ultime additiones facte sunt in Smarschov eodem anno, VI^o. Kal. Junij, coram predictis testibus.

Die anhangenden elliptischen Siegel, an Schnüren von rother Seide, sind wohl erhalten; das bischöfliche hat die Umschrift †SIGILL. LAVRENTII. VRATIZLAVIENSIS. EPI. Das Kapitelsiegel zeigt den Johanniskopf mit der Umschrift: SIGL. CAP NNIS. BAPTISTE.

II.

1223 o. T.

In Nomine Domini Amen. Ego Laurentius miseratione divina Wratizlaviensis episcopus Notum facio presentibus et futuris hanc cartam inspicientibus, quod accedente consensu canonicorum meorum dedi ecclesie que est in Scorogostov most, intuitu ospitalis quod ibidem est, decimas harum villarum quarum nomina sunt hec: Neuodnici, Golcheuici, Ipsum territorium quod est unum cum Crostina, et cum Boguzlaue, perpetuo iure possidendas. Salva decima decime decani Wratizlaviensis. Salvis etiam decimis ecclesie sancte Crucis in Opol, quas juste petit. Ad cuius rei argumentum hanc cartam clave sigilli nostri roboratam eidem contuli. Actum in consecratione eiusdem ecclesie ab Incarnatione Domini anno M^oCC^oXX^oIII^o.

Das anhangende Siegel des Bischofs ist ziemlich gut erhalten; das Kapitelsiegel zerbrochen.

III.

1227. Apr. 22.

Gregorius episcopus servus servorum dei, Dilectis in Christo filiabus Monialibus Monasterii de Rebenik Salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter dilecte in Christo filie vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, Monasterium vestrum cum personis domino famulantibus in eodem, nec non cum omnibus bonis que idem Monasterium impresentiarum iuste ac pacifice possidet, aut in futurum iustis modis prestante domino poterit adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursum. Datum Lateran. X. Kal. Maij. Pontificatus nostri anno Primo.

Die Bleibulle ist verloren. Auf dem umgeschlagenem Rande steht: Aston.

IV.

1228 o. T.

In Nomine Patris et Filii et Spiritus Sancti Amen. Nos Kazimirus dei gracia dux Opoliensis filius ducis Meseconis condam bone memorie, notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod ex instinctu dei pro remedio nostrorum peccaminum, ac salute animarum nostrorum predecessorum, Clastrum predicti conventus quod antea per dominam Ludimillam pie recordacionis matrem nostram in Rybnik fuerat fundatum, de petitione et consensu sepedicti conventus in Bosidom transferentes, omnes donaciones tam in hereditatibus, quam in libertatibus iam sepefate domui factas, nostras quoque hiis super addentes de baronum nostrorum consilio confirmavimus. Primum ipsum Rybnik pro Charnowz commutantes, exceptis tabernis et capella cum sorte sua in Faleuich que pro suis usibus detinuerunt, Scorogostou Most quoque cum suis omnibus proventibus, Ksenyche, Krauar, Wroblino, Bedrchouici, Walchi, Groholuba, Straduna, Susela, Broschi, Raduna, Selazna, Dobren, Dzelnicza, Grudina, Lascouci, Ozriscu, Puncou, Radoseuici, Nedobeici, Dzelconem cum suis sortibus et molendino, et Lgotam que vocatur Manec. Istas omnes villas supradictas tam a nobis quam a nostris predecessoribus seu baronibus

collatas, placuit nobis de nostra mera liberalitate cum pleno iure nostri domini perpetua libertate donare, ita quod homines sub iurisdiccione eorum in predictis villis manentes a nemine penitus provocentur vel iudicentur nisi tantum a preposito domus, vel si causa talis fuerit vel excessus, coram ipso duce provocati stare tenebuntur responsuri, ita tamen quod¹⁾ ibi iudicatum fuerit omnis penalis solucio domui cedet ratione iuris domini. Item excepimus sepe nominatos homines ipsorum ab omni servitute iuris Polonici ut est Stan, Strosa, Pouoz, Prewod quaecumque, Bobrounici, Psare. Ad castra eciam edificanda sive reparanda seu alias municiones construendas ire non tenebuntur. Ab omni quoque expeditione eos absolvimus, excepto eo dumtaxat si forte exercitus subitus super terram nostram occupandam quod absit ingrueret. Ut autem hec nostra donacio per presens scriptum robor obtineat firmitatis, hanc paginam ne ab aliquo quocumque modo posset violari, sigilli nostri munimine eandem fecimus roborari. Subscribentes nomina testium qui nostre huic donacioni et ordinacioni presentes fuerunt, videlicet dominus Sebastianus cancellarius, comites Nachezlawus, Wernerus, Johannes Clementis, Sbrozlawus, Sdezlawus, Jakzo, Stredz²⁾, Petrus, Laurencius, Gozslawus, Johannes de Rudno, Johannes Sibochie et alii quam plures. Acta autem sunt hec in Opol, anno ab Incarnacione Domini M^o. CC^o. X^oX^o. VIII.

Aus der Bestätigung von 1260.

V.

1234 o. T.

In Nomine Domini Dei Eterni Amen. Ne lapsu temporis gestorum memoria facile tradita oblivioni, res utiles et necessarias valeat corrumpendo infirmare, caute ac provide tam prudentum providencia quam etiam iuris circumspectione, gesta omnia ad perpetuam posterum memoriam scripture noticia perhenniter perpetuari est provisum. Eapropter Nos Henribus dei gracia dux Zlesie et Cracoui presenti documento notum facimus presentibus et futuris, Quod cum tutelam et gubernationem filiorum dilecti fratris nostri ducis Casimiri, Mesconis scilicet et Wlodislaui gerentes, essemus, redeuntes de Cracovia et de colloquio patrum nostri ducis Conradi, in monasterio Domo Dei scilicet sive in Cirnuius constituti, orta coram nobis questione, et super ea etiam dubitatione, de hoc videlicet que possessiones, et que etiam in eisdem possessionibus libertates dicto competerent monasterio, et qua libertate tam in ipsis possessionibus quam alias eiusdem degentes homines monasterii, fruendi

¹⁾ Hier muss etwas ausgelassen sein. ²⁾ Vielleicht Zuname; nach Jakzo ist kein Punkt, es steht aber am Ende der Zeile.

ac utendi liberi ab omnibus angariis et parangariis, quibus alij homines terre honerantur, haberent facultatem: Omnibus coram nobis et dilecta nuru nostra relicta ducis Casimiri, filioque ipsius nepote nostro Mescone convocatis de Opol baronibus, ex omnium veridica assertione ac et testificatione hoc scilicet invenimus, Quia cum bone memorie patrua nostra, mater videlicet prefati ducis Casimiri, claustrum in Ribnicy pia devotione sanctimonialium fundasset, ipsi claustro dictum Ribnicy, et in ipso capellam cum tabernis pia liberalitate contulit ac donavit. Addidit etiam eidem claustro seu monasterio donationis titulo et has possessiones: Scorogostou, Xeginice, Smolnam, Brese, Caruar autem et Vroblino et Zuzolam cum omnibus ipsorum pertinenciis. Post hec autem cum conventui claustrisive monasterii predicti, mansio in Ribniky eodem displiceret, quia incomoda et incompetens videbatur, de voluntate prefati fratris nostri ducis Casimiri, conventus nominatus cum eodem duce Casimiro Ribniky pro Ciriuius commutavit, ac se in eo sub religioso habitu iure manendi perpetuo collocavit. Cujus conventus inspecta devotione idem dux Casimirus commutatione prefata solemniter celebrata, pia liberalitate cupiens opera misericordie in omnibus efficaciter adaugere, addidit ei toloneum et capellam in Seuor, cum his pertinentibus villis; Dobren scilicet et Visoka et Varsen, Domina vero ducissa uxor ejusdem ducis Casimiri, eidem claustro medietatem tabernarum in Bitom pie devotionis affectu iure perpetuo condonavit. Nobiles insuper et barones prefati ducis Casimiri ac ducisse uxoris scilicet ipsius provocati devote liberalitatis exemplo, has villas donaverunt: Delnicam, Grudinam Stefanus, Lascouci, Osriseuo¹⁾. Illud etiam ex testificatione predictorum nobilium et baronum invenimus, quod omnes ipsius claustrisive monasterii homines in prefatis eisdem possessionibus aut villis vel ubicumque manentes, hanc libertatem ex concessione nominati ducis Casimiri fratris nostri haberent, quod ad nullas prorsus angarias seu parangarias, nec duci nec alicui nobili aut castellano tenentur. Ita quod nullus ab eis iure potest aliquod petere servicium aut aliquam prestationem seu solutionem; quinimmo et si aliquando ad solutionem ex quocumque contractu, sive etiam ex maleficio eos continget obligatos condemnari, hanc penam seu solutionem non alius, sed monasterium sive claustrum Ciriuius scilicet ratione domini quod in ipsis iure perpetuo vendicat, debet percipere. His igitur omnibus a prefatis nobilibus et baronibus auditis diligenter ac etiam fideliter intellectis, ad petitionem omnium fratrum et sororum in Ciriuius commorantium, propter hoc scilicet ne aliqua super prenominatis possessionibus, que eis pia liberalitate conferentium obvenerunt, in posterum possit ab aliquibus calumpniatoribus suboriri contencio, et ne etiam homines in eisdem possessionibus seu alias monasterii eiusdem nomine degentes, contra privilegium libertatis, ipsis a fratre nostro sepedicto duce Casimiro preste, ab aliquo malitiose possint in posterum pregravari, hec omnia ad cautelam et ad memoriam eorum que intervenerunt, presenti inserentes docu-

¹⁾ Für die Namen sind Lücken gelassen, und nicht ausgefüllt.

mento, sigilli nostri inpressione quod ei manifeste adherere cognoscitur, corroboravimus. Actum in Cirnouus anno ab Incarnatione Domini M^oCC^oXXXIII. Presentibus Discone, Jauorio, Zbroslauo, Warnero castellano de Cosli, Johanne castellano de Bitom, Mistigneuo castellano de , Andrea castellano de , Jaxsa castellano de Seur, Ceslauo iudice, Johanne tribuno de Opol. Gostislaus etiam tunc interfuit comes de Naroci, et alii quam plures.

Angehängt sind die Siegel HENRICI DVCIS ZLESIE. und VIOLE DVCISSE IN OPOLE; letztere ist thronend zwischen ihren beiden Söhnen dargestellt, in rothbraunem Wachs.

VI.

1234 o. T.

In Nomine Domini Amen. Nos Henricus dei gracia dux Zlesie et Cracouie Notum facimus universis, quod pie devotionis affectu, ac etiam eterne vite premia summo opere nobis conquirere cupientes, Domui et conventui beate Virginis Marie in Carnouus molendinum superius in Olaua contulimus, ipsius domus et conventus usibus in sempiternum profuturum. Ut autem hec nostra donatio in omnibus post futuris temporibus firmiter stabilita inviolabilis perseveret, presenti eam inserentes documento, sigilli nostri corroboravimus inpressione. Actum in Carnouus nobis de Cracouia redeuntibus, anno ab Incarnatione Domini M^o.CC^o.XXXIII. Episcopo Thoma Wratislaviensem ecclesiam gubernante.

Das anhangende Siegel des Herzogs ist ziemlich gut erhalten.

VII.

O. J. Oct. 29.

In Nomine Patris et Filii et Spiritus Sancti Amen. Ego Meseco divina miseracione dux de Opol sciens nichil esse cercius morte, nichil incercius hora mortis, volensque diem extremum operibus misericordie prevenire, coram meis baronibus et fratribus predicatoribus et aliis meis familiaribus videlicet comite Nicolao castellano de Cozle, comite Roprechto, comite Laurencio Jarozlao Jacobo Paulo Marchone Nicolao Dirscone Vincencio Marco fratribus predicatoribus, Gothardo notario, Jacobo capellano, Bartholomeo capellano, fecimus scribi meam ultimam voluntatem. In primis igitur ad honorem dei et sancte matris ecclesie, ecclesie sancti Johannis in Wratislavia confero duas villas Zalese et Slauecici sub

tali forma ut in quolibet anniversario pro remedio anime mee meorumque parentum fiat fratribus et pauperibus una refeccio, et candela de anno in annum in ipsa ecclesia conbueratur. Ecclesie beate Crucis in Opol confero unam villam que vocatur Strelci in Gola. Item claustro sororum in Bosidom dono villam que Breze nominatur; domui vero fratrum ordinis predicatorum in Rathibor apud quos elegi sepulturam, confero ad structuram tam ecclesie quam claustrum ducentas marcas puri argenti. Item cruciferis de domo Teutonica centum marcas vel hereditatem equipolentem. Quibus completis dilecto fratri meo duci Wladizlao committo totam terram si uxor mea prole carebit, salvis et intactis omnibus meis donacionibus seu commutationibus vel vendicionibus factis hiis qui michi fideliter suum servicium exhibuerunt, ne in suo fideli servicio fraudentur in periculum et dampnationem eternam anime mee ex hoc tam in rebus mobilibus quam immobilibus. Si vero uxor mea prole carebit et in sua viduitate voluerit permanere, habeat castrum Toschecz cum omnibus suis attinenciis; sed si nubere voluerit, quingente marce argenti sibi assignentur. Matri vero mee dilecte satisfaciendo de commissis confero duo castra Tessin et Rathibor cum suis attinenciis, exopto censu istius anni terre totius partis mee, quem pro debitis et elemosinis domino episcopo Wratislauensi T. et priori fratrum ordinis predicatorum cum fratribus predictae domus committo, quos executores totius mei testamenti, ne quod absit per aliquem possit vel debeat irritari constituo. Actum in Cozle IIII. Kalendas Novembris.

Aus dem Liber niger des Domkapitels fol. 412.

VIII.

1260 o. T.

Anno Verbi Inkarnati M^o.CC^o.LX^o. Indiccione VII. Concurrente quarta, Epacta sexta, Luna XXVIII. Nos Wladizlawus divina miseratione dux Opoliensis, dum in Bosidom residemus in Capitulo fratrum et sororum beati Augustini Premonstratensis ordinis Wrat, diocesis, oblatum est nobis Privilegium per dominam Margaretam Magistram et conventum eiusdem domus, in quo continebantur hec que inferius subscribuntur: (Hier folgt das oben unter N. IV. gegebene Privileg des Herzogs Kasimir.)

Nos igitur Wladizlawus dei gratia dux Opoliensis sepedicti ducis Kazimiri filius, inspecta pia devocione ac donacione patris nostri et omnium antecessorum nostrorum, omnes villas cum suis attinenciis et proventibus omnesque libertates in supradicto privilegio datas et conscriptas, cenobio dominarum de Bosidom, et capellam de Seuor, quam pro ipsorum porrigent voluntate, necnon decem lapides cere in villa Opoliensis castellature sita, que Lubnane nuncupatur, pro alendo lumine in predicta ecclesia de Bosidom assignamus, confirmantes ac benivole acceptantes omnia supradicta, et nostri sigilli munimine roborantes. Excepto

theloneo quod pro nobis in dicta castellatura Senor excepinus, pro quo jam dictos decem lapides cere domui prenominate contulimus; quam si habere ceram non poterunt coloni ville prenominate, de melle nichilominus quod nobis solvere debuerunt, domui de Bosydom antefatum numerum cere annis universis in perpetuum solvere tenebuntur. Acta sunt hec in Ratibor anno M^o.CC^o.LX^o. presentibus his testibus, Domino Thoma Wrat. episcopo, Domino Wilelmo Lubucensi episcopo, Fratribus de ordine Predicatorum Vincencio et Martino, Gotthardo notario, Dzechkone castellano de Ratibor, Sulcone castellano de Hranou, Janussio Menchic, Dyrscone subcamerario, Ramoldo subpincerna, et aliis quam pluribus.

Mit dem schön erhaltenen Fussiegel des Herzogs an grüner Seide; die Umschrift lautet:
S: WLADISLAI: DEI: GR̄A: DVCIS: OPOLIEN:

IX.

1274. Nov. 2—7.

Cum sit labilis humane mentis memoria et subito pereant¹⁾ que sub tempore pertractantur, necesse est ut scripturarum testimoniis posteriorum noticie commendentur. Eapropter noverint universi Christi fideles presens scriptum inspecturi tam presentes quam futuri, quod nos M. divina miseratione Ecclesie domus Dei prepositus una cum consensu conventus nostri fratrum et sororum, dedimus villam nostram que dicitur Zelasno honestis viris scultetis nostris Herdeno et Hermannno iure Teutonico collocandam, ita ut ipsi et posteri eorundem sextum mansum et tercium denarium libere de iudicio possidebunt, tali condicione ut de singulis mansis exceptis liberis fertonem argenti, tres mensuras, duas siliginis et terciam de pulcra pisa, tempore statuto nobis persolvent et adducent. De incultis vero mansis et aliis iuribus damus tres annos libertatis, et concedimus eisdem supradictis scultetis Herdeno et Hermannno liberum molendinum super Oderam cum taberna que in villa continetur, excepto quod tempore inundacionis²⁾ vel alterius magne necessitatis nobis molet. Item nobis deducunt de quolibet manso octo mensuras siliginis de Wroblino vel de Zuzela sive de Zales, et concedimus supradictis scultetis et villanis eorundem piscari cum hamis sive cum gulgustris. Preterea iura omnia in iudiciis, quibuscunque ville nostre tali iure locate gubernantur, eis per omnia concedimus. Ceterum contulimus mansum liberum in villa supra notata Ecclesie sancti Nicolai, et etiam aves ad capiendas concedimus. Acta sunt hec Anno domini Millesimo ducentesimo septuagesimo quarto infra Octavam omnium sanctorum, presentibus hiis testibus, fratre Priore Venceslao, Matthia custode, Fabiano sacerdote, Ger-

¹⁾ pereunt B. ²⁾ mandacionis B.

hardo et Rodgero sacerdotibus, Gunthero cive de Oppol, Arnoldus advocatus de Oppol, Albertus de Ruspandovier cum fratribus, Dicollus de Oppol, Ulricus de Zachri, Symon de Oppol, Hermannus, Theodoricus iobparius, Johannes, Michael de Zalesna.

Aus Böhme's Diplomatischen Beiträgen II, 64, wo diese Urkunde nach dem Original des Klosters Czarnowanz abgedruckt ist.

X.

1279. o. T.

In Nomine Domini Amen. Cum sit labilis humane mentis memoria, necesse est ut ea que in presenti ordinantur, scriptis et testimonio futurorum memorie commendentur. Notum sit igitur presentibus et futuris hanc paginam inspecturis, quod nos Bolezlaus dei gratia dux Opoliensis, cum essemus in Opol, accedentes ad nos fratres de Domo Dei Nicholaus et Rodgerus asserebant, comitissam Anastasiam uxorem comitis Henrici de Mechnic, cum adhuc esset sane mentis in suo testamento quod faciebat, elegit sepulturam in Domo Dei et ibidem donavit hereditates suas Mechnice et Vresce iuxta Crostinam pro salute anime sue et omnium parentum ipsius, sed post mortem viri sui prefati comitis Henrici. Quare fratres iam predicti ex parte tocius conventus cum instantia nos petebant, ut nuncium nostrum dirigeremus ad eandem infirmam pro audienda et confirmanda rei veritate. Nos vero annuentes congrue ipsorum petitioni, misimus idoneum nostrum nuncium comitem Henricum de Grabina, qui cum esset ibi diligenter inquisivit a comitissa sepe dicta de suo testamento, que mente sana et ratione perfecta idem factum rite sollempnizavit, pro ut fratres asserebant, et hic idem ad nos rediens coram nobis et nostris nobilibus publicavit testamentum iam prenommatum. Nos itaque audientes et scientes procerto factum idem ratum habemus, hanc litteram sigilli nostri munimine fecimus roborari. Acta sunt hec Anno Domini m^o. cc^o. lxx^o. viii^o. presentibus hiis testibus, comite Symone castellano Opoliensi, comite Suetopele castellano de Bala, comite Bogumilo de Bircan, et fratre Johanne gardiano de Opol, et fratre Rodgero, et aliis quam pluribus viris honestis.

Das Siegel ist am Rande beschädigt; es ist ein Wappensiegel mit der Umschrift: † SIGILLVM. DVCIS. BOLE

XI.

1282. März 13.

In Nomine Domini Amen. Nos Thomas dei gratia Episcopus Wratislaviensis Scire volumus universos ad quos presens scriptum fuerit devolutum, quod cum inter fratrem Hartlibum Abbatem et Conventum Monasterii de Lubens Cystertiensis ordinis ex parte una, et fratrem Dominicum Prepositum de Bosidom ordinis Premonstratensis ex altera, orta esset et verteretur super decimis harum villarum, videlicet de Wroblino, de Saberouo, de Cromolouiz, de Grocholube, de Straduna, de Brosez, de Susel, et de Valez, controversia sive quedam materia questionis, Tandem partibus in nostra presentia constitutis, prefatus frater Dominicus Prepositus de Bosidom cessit et renunciavit expresse omni iuri et actioni siqua in decimis predictarum villarum sibi competere videbatur. Confessus est etiam publice decimas easdem ad Monasterium suum videlicet in Bosidom minime pertinere, promittens quod supradictos, Abbatem et Conventum Lubensem, nec verbo nec facto deinceps occasione dictarum decimarum aliquatenus molestabit, Sed quod ipsi scilicet Abbas Lubensis et Conventus suus, eorumque Successores eas quiete ac pacifice semper debeant possidere. Super dampnis vero que predictus Abbas et suus Conventus in decimis prefatarum villarum pertulerant multis annis, in viros providos et discretos, dominum Sbrozlaum Prepositum Ecclesie nostre et Magistrum Henricum de Calcow pro bono pacis tamquam in arbitros seu amicales compositores, per prefatos, Abbatem et Conventum de Lubens, et fratrem Dominicum Prepositum de Bosidom, ex utraque parte extitit compromissum, ad quorum arbitrium sive dispositionem, quicquid iniurie sepedicti Abbas et Conventus hactenus in ipsis decimis pertulerant, memorato Dominico Preposito totaliter indulserunt. In cuius rei testimonium et munimen, Sigillo nostro rogati presentem paginam fecimus communiri. Actum et datum Wratislaviae in Caminata nostra Episcopali, iii^o. Idus Martii, Anno Domini m^o. cc^o. lxxx^o. Secundo, Presentibus dominis, Sbrozlaeo Wratislaviensi, et Magistro Symone Opoliensi, Prepositis, Jacobo Gosuini domino Legum, Magistro Henrico de Calcow, Magistro Loduico de Lemberch, domino Helya Canonico Wratislaviensi et Plebano de Niza, Et aliis quamplurimis fidedignis.

Aus dem Original des Stiftes Leubus, mit anhängendem Siegel des Bischofs, und der alten Aufschrift: Protestatio Domini Thome Episcopi Wratislaviensis super recuperatione decime villarum, quam occupaverat prepositus de Bosidom multis annis.

XII.

1282. Jun. 30.

Universis presentes inspecturis, Philippus miseracione divina Firmanus Episcopus, Apostolice Sedis Legatus, Salutem in Domino.

Noverit universitas vestra, Quod constitutis in presencía nostra Religioso viro Dominico, preposito Domus Dei ordinis Premonstratensis Wratislaviensis diocesis ex una parte, Et Chevlegio milite filio quondam Alardi militis de Opole eiusdem diocesis ex altera, Idem Chevlegius pro se et suis heredibus in perpetuum recognovit et confessus fuit hereditates seu possessiones infrascriptas Michnice et Vresce nominatas iuxta Crosnam sitas, quas Anastasia filia quondam Wratislaviensis militis pro anime sue remedio dicte domui in elemosinam perpetuam erogavit et contulit perpetuo possidendas, ad domum ipsam pertinere et spectare de iure, et quia dictam domum, prepositum et conventum eiusdem super ipsis hereditatibus diu in Iudicio et extra impetiverat et molestaverat minus iuste, cessit omni iuri, accioni et rationi, si que sibi competere vel haberet in hereditatibus supradictis quacumque ratione vel causa, et ea et hereditates ipsas in manu dicti prepositi recipientis nomine et vice dicte domus libere resignavit et renunciavit expresse, promittens pro se et eius heredibus in perpetuum, dictam domum, prepositum vel fratres ipsius decetero non impetere, turbare vel molestare in iudicio vel extra super hereditatibus supradictis per se vel alios de iure vel de facto aliqua ratione vel causa. Et licet idem Chevlegius occasione hereditatum huiusmodi dictam domum, prepositum et fratres ipsius multis et gravibus fatigasset laboribus et expensis ac dampna plurima in predictis bonis et aliis ipsius domus occasione huiusmodi intulisset, idem tamen prepositus pro se et dicta domo pro bono pacis et concordie omnia dampna, labores et expensas predictas libere et absolute remisit et relaxavit eidem, promittens pro se et dicta domo ac fratribus ipsius, ipsum C. vel eius heredes nullo umquam tempore pro dictis dampnis, laboribus et expensis impetere, turbare, vel etiam molestare, Sed de ipsis eidem facit pro se et dicta domo plenam remissionem, quietacionem et finem. Que omnia et singula supradicta promiserunt dicte partes, scilicet una pars alteri et altera alteri sollempniter stipulanti pro se et suis successoribus, rata et firma perpetuo habere et tenere et inviolabiliter attendere et observare et non contravenire, de iure vel de facto aliqua ratione vel causa, sub pena quinquaginta marcarum Wratislaviensis ponderis et argenti, ab utraque parte stipulata sollempniter et promissa, et que pena committatur et cedat parti servanti predicta, et per eam exigi possit cum effectu a parte non servante, et pena soluta et non soluta, ratum remaneat contractus et in eo contenta. Et pro predictis omnibus et singulis attendendis et inviolabiliter observandis, obligavit una pars alteri et altera alteri omnia sua bona pignori, presenciam et futura, omni lege, excepcione et defensione remotis. Et quia dictus Chevlegius occasione predictorum auctoritate nostra fuerat excommunicatus, recepto ab eo corporaliter

iuramento de parendo super hiis ecclesie mandatis et nostris, ipsum ab excommunicatione ipsa iuxta formam ecclesie duximus absolvendum, iniungentes sibi sub debito prestiti iuramenti, ne decetero domum ipsam, prepositum, vel fratres ipsius super premissis impetat, turbet, agravet vel molestet. In cuius rei testimonium ad instanciam parcium predictarum presentes literas fieri fecimus et sigilli nostri appensione muniri. Actum et Datum apud Wratislavia in hospicio habitationis nostre. Anno Domini M^o. CC^o. octuagesimo secundo, Indiccione decima, ii. kalendas Iulii. Pontificatus Domini Martini Pape Quarti Anno Secundo.

Das wohlerhaltene Siegel hat die Umschrift: † S. PHYLIPPI. DEI. GR^{at}. EPI. ET. CO^{ns}ISTIT. FIRMANI.

XIII.

1282. Nov. 30.

Noverint universi presentes litteras inspecturi, quod nos Dominicus, et S. domicella, totusque conventus Domus dei ordinis Premonstratensis, facimus, ordinamus, et constituimus fratrem Rodgerum¹⁾ presentem nostrum nuncium et Procuratorem in omnibus causis quas habemus cum domino Thoma Episcopo Wratislaviae et cum domino Abbate de Lubus²⁾, coram quocumque Iudice competenti, Dantes eidem Procuratori nostro liberam potestatem agendi, respondendi, defendendi³⁾, et litem contestandi, sententiam audiendi, appellandi, componendi, transigendi, testes producendi et attestaciones audiendi, et ad omnia alia iura faciendi, que in propriis personis facere possemus, Ratum et firmum habituri quicquid per predictum Procuratorem dictum fuerit atque ordinatum. Volentes igitur eundem Procuratorem nostrum relevare ab onere satisfactionis, promittimus pro ipso iudicatum solvi pro omnibus clausulis suis, sub ypoteca omnium bonorum nostrorum, tam mobilium quam immobilium. Datum in Domo dei Anno domini M^o. CC^o. lxxx^o. Secundo, in die beati Andree apostoli.

Aus dem Schiedspruch vom 20. Febr. 1283.

XIV.

1283. Feb. 18.

In Nomine Domini Amen. Noverint universi presentes litteras inspecturi, quod nos Frater Harthilibus⁴⁾ Abbas Lubensis Cisterciensis⁵⁾ ordinis una cum Conventu nostro in causa que vertitur vel verti speratur inter venerabilem in Christo patrem ac dominum Wratislaviae Episcopum

¹⁾ Im Leubusser Exemplar: Rudgerum. ²⁾ Lubens ib. ³⁾ Fehlt im Czarnowanzener Exemplar. ⁴⁾ Harthilibus im Leubusser Exemplar. ⁵⁾ Cystere.

et nos ac nostrum Conventum et parte una, et Prepositum et Magistrum ac Conventum de Bozhidom¹⁾ ex altera, Super decimis villarum aut earum parte, in Wroblino de septem mansis, in Zhaborov²⁾ de octo mansis, in Zhuzhel³⁾ de tribus aratris, in Radina⁴⁾ de sex mansis, fratrem Ottonem Monachum domus nostre presentem et mandatam sponte auspicipientem, nostrum facimus, ordinamus seu constituimus Procuratorem vel yconomum, Sindicum⁵⁾ seu actorem, ad eligendum Iudices pro parte nostra de novo et consensendum in eos, concedentes eidem Procuratori generalem et liberam administracionem, Dantes ei etiam potestatem agendi defendendi vice nostra, excipiendi, replicandi, prestandi in animam nostram et exigendi a parte adversa cuiuslibet generis iuramentum, posiciones et probaciones offerendi, interlocutoriam⁶⁾ quamlibet et diffinitivam sententiam audiendi, et ab ea seu etiam ab interlocutoria⁶⁾ quacumque si necesse fuerit appellandi et appellacionem prosequendi, et supplicandi, et specialiter amicabilem concordiam ineundi, si forte pars adversa non strepitu iudiciorum sed amicabili concordia voluerit ipsum negocium terminari, transigendi seu componendi per quemcumque modum, arbitros seu arbitratores, sive amicales compositores eligendi seu assumendi vice nostra quoscumque vel⁷⁾ qualescumque, et nos ad arbitrium sive laudum seu compromissum servandum obligandi sub quacumque pena ordinaria seu extraordinaria per sollempnem stipulacionem, et ad omnia alia facienda⁸⁾, que per verum et legitimum Procuratorem fieri consueverunt, vel in propria persona possemus facere presentialiter⁹⁾ si essemus; Ratum et gratum habituri quicquid factum fuerit per eundem. Nos autem a caucione satisfactionis ipsum relevare volentes, sub ypoteca omnium bonorum nostrorum promittimus pro ipso iudicatum solvi pro omnibus clausulis ipsius si defensionem ipsum contigerit se offerre, et hoc tam ipsis Iudicibus seu arbitris quicumque electi fuerint, quam etiam parti adverse volumus esse notum. In cuius rei testimonium presens scriptum nostri Sigilli impressionis caractere roboramus. Actum in Caminata domini Episcopi in Wratislavia. Presentibus eodem domino Episcopo, Magistro Andrea Archidiacono, domino Johanne Scolastico, Magistro Johanne Gozvine¹⁰⁾, et Laurencio Canonico Wratislaviensis Ecclesie, Magistro Henrico dicto de Calcov¹¹⁾, et aliis pluribus, Anno domini m^o. cc^o. lxxx^o. tercio, Indictione undecima, xii Kalendas Martii.

Aus dem folgenden Schiedspruch.

XV.

1283. Feb. 20.

In Nomine Domini Amen. Noverint universi presentes litteras inspecturi, quod exorta inter venerabilem in Christo Patrem et dominum Thomam dei gratia Wratislaviensem Epi-

¹⁾ Bosidom. ²⁾ Saberow. ³⁾ Susel. ⁴⁾ Radina. ⁵⁾ Syndicum. ⁶⁾ interloquutor. ⁷⁾ et. ⁸⁾ faciendi im Czarnowanzer Exemplar. ⁹⁾ personaliter ib. ¹⁰⁾ Gosuini Leub. ¹¹⁾ Calcow.

scopum et fratrem Harthilibum¹⁾ Abbatem de Lubes²⁾ et Conventum ipsius ex parte una, Ac fratrem Dominicum Prepositum et S. Magistram et³⁾ Conventum eorundem in Bozhidom⁴⁾ Wrät. dioc.⁵⁾ ex altera, materia questionis super decimis villarum aut earum parte In Wroblino de septem mansis, in Zhaborou⁶⁾ de octo mansis, in Zhuzhel⁷⁾ de novem mansis, Tandem partes utreque volentes presens negocium per amicabilem concordiam potius quam per iudiciorum strepitum terminari, venerabilis in Christo pater dominus Episcopus iam predictus personaliter, dominus vero Abbas de Lubes⁸⁾ per Procuratorem idoneum⁹⁾ fratrem Ottonem Monachum sue domus Cisterciensis¹⁰⁾ ordinis, Prepositus vero et Magistra ac conventus de Bozhidom¹¹⁾ per fratrem Rodgerum Monachum domus ipsorum Premonstratensis ordinis Procuratorem eorundem, Procuratoriis exhibitis infra scripti tenoris de verbo ad verbum, in nos fratrem Wilhelmum Monasterii S. Vincencii prope Wrät. Premonstratensis ordinis, et fratrem Nicolaum¹²⁾ Monasterii S. Marie ordinis S. Augustini in Wrät. Abbates, et Magistrum Andream Archidiaconum, et Magistrum Hulricum¹³⁾ Cantorem Wratislaviensis Ecclesie¹⁴⁾, tamquam in arbitros, compromissarios, arbitratores seu amicales compositores presentes, et arbitrium sponte suscipientes, compromiserunt, et voluntarii sine contradictione aliqua consenserunt, Ita quod possimus pronuciare, examinare et cognoscere, terminare, et diffinitivam sententiam dare, et ordinare, iuris ordine observato vel penitus pretermisso, ordinarie vel extraordinarie prout nobis melius videbitur expedire, super predictis decimis, de alto et basso, diebus feriatis et non feriatis, sedendo stando, omni hora omni loco, ubicunque et quandocunque, utraque parte presente vel utraque absente, vel una presente et alia absente, et quod arbitrari possimus semel vel pluries, et nostram sententiam interpretari et corrigere ac¹⁵⁾ moderari, quociens nobis visum fuerit expedire, et contumaciam litigatoris punire, et citare partes ad quemcumque locum vel loca voluerimus, ut possimus pronuciare in scriptis sive sine scriptis, promittentes predicti, dominus Episcopus et Procuratores predictorum Monasteriorum per sollempnem stipulationem pro se et suis posteris sub pena viginti Marcarum fusi et fini argenti Wrät.¹⁶⁾ ponderis, quod nostro laudo, arbitrio, pronuciacioni seu diffinicioni stabunt et obtemperabunt, et in nullo contravenient vel de iure vel de facto, verbo vel opere, per se vel per interpositam personam, et quod nullum dolum committent, et quod contra compromissum nullum impetrabunt rescriptum, et nullum privilegium aut consuetudinem allegabunt, nullamque excepcionem opponent, et quod non utentur beneficio alicuius legis aut canonis que viciat aut viciare possit presens compromissum, sive ex personis nostris sive ex personis compromittencium, sive ex rebus super quibus compromissum est, Renunciantes beneficio omnium predictorum, Beneficiis, privilegiis, consuetudinibus, excepcionibus competentibus vel non compe-

1) Harthilibum im Leubusser Exemplar. 2) Lubens ib. 3) ac. 4) Bosidom. 5) dyoc. 6) Saberow. 7) Susel. 8) Lubens. 9) ydoneum. 10) Cystere. 11) Bosidom p. f. Rudg. 12) Nicholaum. 13) Vlricum. 14) W. E. fehlt im Leubusser Exemplar. 15) et. 16) Wratislaviensis.

tentibus, enarratis et non enarratis, et predictis specialiter certificatis, Et hec omnia et singula promiserunt per sollempnem stipulacionem attendere et complere et observare pro se ac ¹⁾ suis Successoribus ad invicem stipulando, et non contravenire sub pena predicta et obligacione omnium suorum bonorum, presencium et futurorum, constituentes ad invicem unus pro alio bona possidere, ita quod liceat ei qui servaverit compromissum, sua auctoritate ingredi bona illius qui fecerit contra compromissum, in totum vel in parte, et pena soluta vel non soluta, predicta omnia et singula et dictum compromissum in sua remaneant firmitate, hoc adiecto, quod dicta pena semel et pluries et quociens contra predicta vel aliquod horum in omnibus et singulis quampluries ²⁾ ventum fuerit a quacumque parcium predictarum arbitrium non servando, in solidum committatur, et commissa sine ³⁾ contradictione qualibet exigatur. Et in signum consensus in nos dominus Episcopus predictus sui Sigilli munimine, et nos una cum eo ne nostra iurisdictio delusoria videatur, ad perpetuum robur et eternam rei memoriam nostris Sigillis presentem litteram roboramus. Actum in Wratislavia ⁴⁾ presentibus dominis, Magistro Petro Plebano de Legniz, fratre Swantoslao ⁵⁾ de S. Maria in Wratislavia ordinis S. Augustini, Stanislao ⁶⁾ Procuratore de Vyazd ⁷⁾, Smilone Plebano de Lucina, Nicolao ⁸⁾ de Odriza Cive Wratislaviensi. Fratre Johanne cum socio suo de ordine fratrum Predicatorum, et aliis quam pluribus, Anno Domini M^o CC^o lxxx^o tercio, Indictione undecima, X. Kal. Martii.

Sequitur Procuratorium sive tenor eius de verbo ad verbum domini Abbatis de Lubens ⁹⁾, de quo facta est superius mencio circa principium compromissi. (Siehe vorher No. XIV.)

Sequitur tenor de verbo ad verbum insertus Procuratorii Prepositi et Magistre ac Conventus de Bozhidom ¹⁰⁾. (S. oben No. XIII.)

Sequitur tenor sentencie Laudi sive arbitrii a nobis in scriptis publice promulgati.

Nos predicti domini, Abbates, Archidiaconus ¹¹⁾, et Cantor, arbitri, arbitratores, compromissarii ¹²⁾, seu amicales compositores, in nos recepto sponte ac libere compromisso, utraque parte presente per se sive Procuratores idoneos ¹³⁾ et sponte consencientes, et sub stipulacione et obligacione supradicta promittente, quocienscumque aliqua parcium venerit contra compromissum predictum, nobis dabit decem Marcas, et parti alteri servanti arbitrium decem Marcas, predicti compromissi auctoritate seu iurisdictione in nos prout patet a partibus prorogata, auditis et intellectis meritis cause et parcium assercionibus equa iusticie lance prout poteramus melius discussis equo libramine rationis, percepta prius ¹⁴⁾ per se cuiuslibet voluntate quid posset sine dampno maximo acceptare, utraque parte petente instanter diffinitivam sentenciam promulgari, consilio habito cum maxima maturitate, arbitramur, pronunciamus, diffinimus, sentenciamus,

¹⁾ et. ²⁾ fehlt im Czarnowanzer Exemplar. ³⁾ absque im Leub. ⁴⁾ Wratislavia. ⁵⁾ Swentozlao. ⁶⁾ Stanislao. ⁷⁾ Vyazd. ⁸⁾ Nicholao. ⁹⁾ Lubens. ¹⁰⁾ Bosidom. ¹¹⁾ Archidiaconus, Leub. ¹²⁾ fehlt im Czarnowanzer Exemplar. ¹³⁾ idoneos Leub. ¹⁴⁾ fehlt L.

ordinamus, seu promulgamus in hunc modum, quod dominus Episcopus et Abbas de Lubes ¹⁾ debent habere decimas sex ²⁾ mansorum in Wroblino, et in Zhaborow ³⁾ octo mansorum. Conventus vero Domus dei sive de Bozhidom ⁴⁾ debet habere decimas in Zhuzhel ⁵⁾ decem et octo mansorum mensuratorum ibidem, in quorum numero ipsorum mansi qui pertinent ibidem ad eorum grandiam, includentur. Cui sentencie, diffinicioni, atque arbitrio, sive pronunciacioni, utraque pars sponte consensit incontinenti, et ipsam voluntarie ac libere acceptavit.

Actum eodem anno, mense et die, quo et compromissum, et eisdem testibus presentibus, Magistro Petro predicto ⁶⁾, et ceteris.

Von dieser Urkunde hat sich sowohl die Czarnowanzer wie die Leubusser Ausfertigung erhalten; an jener hängen die Siegel an besonders schöner bunter Seide, an dieser sind sie nur durch Pergamentstreifen befestigt. Die Umschriften sind: 1) † S. THOME. Dī. GRĀ. WRATISLAVIEN. EPI. 2) † S. ABBIS. ECCLE. SCI. VINCENCI. 3) † S. ABBATIS. SCE. MARIE. IN WRAT. 4) † S. ARCHIDIACONI. WRATIZLAVIE (mit einer Darstellung der Geburt Christi). 5) † S. MRI. WLRICI. CANONICI. WRATIL. Darauf ist die Krönung der Jungfrau dargestellt, mit einer anbetenden Figur darunter.

XVI.

1284. Jun. 7.

In Nomine Domini Amen. Noverint universi presentes litteras inspecturi, quod coram nobis Laurentio officiali curie Wratislaviensis lite mota inter fratrem Dominicum prepositum Domus dei ex parte una, nomine et vice dicte domus, Et dominum Bartolomeum capellanum de castro in Thessin ex altera — conquerebatur enim predictus dominus prepositus per procuratorem suum fratrem Nicholaum de prefato domino Bartolomeo, quod possideret decimas de Clezomie, de Pulcra villa, et de suburbio civitatis Tessin, in quarum possessione ipsorum monasterium fuit. Qui animo litem contestandi respondit, quod ipse et antecessor suus predictas decimas possederunt quadraginta annis, exceptis decimis de Pulcra villa quas nunquam possederunt nec adhuc ipse Bartolomeus possidet, et sic lite legitime contestata recepto iuramento a partibus de veritate dicenda, receptis etiam testibus quos prefatus Bartolomeus ad probandam prescriptionem duxerat producendos, et eis diligenter examinatis ac solempniter publicatis, auditis que partes hinc et inde proponere voluerunt, quia procurator predictus paratus erat probare interrupcionem, tandem predictus dominus Bartolomeus usus consilio saniori recognovit in iure sponte publice coram nobis parte

¹⁾ Lubens. ²⁾ septem, Leub., aber in der Bestätigung von 1466 steht auch: sex. ³⁾ Saberow Leub. ⁴⁾ Bosidom. ⁵⁾ Susel. ⁶⁾ fehlt im Leubusser Exemplar.

adversa presente, quod iniuste predictarum duarum villarum de Cleczomie et de suburbio civitatis Tessin decimas possideret, et omni iuri et actioni si quam forte haberet vel habiturus esset, cessit predicto domino preposito et sue domui, ab ipsis de perceptis minus iuste decimis misericordiam postulans, iudicium non requirens; et dominus prepositus prefatus remisit sibi eas eodem instante liberaliter et benigne. In cuius rei testimonium nostri officialatus sigilli munimine hanc litteram fecimus communiri. Actum in crastino S. Vincencii episcopi et martiris, presentibus dominis Nicholao dicto Cosico et Cunrado vicariis ecclesie katedralis, Fridrico de Stinauia et Johanne de Cirmin ecclesiarum rectoribus, ac Henrico capellano ducis Wrat. et aliis quam pluribus. Anno Domini. M^oCC^oLXXX^o quarto.

Mit dem grünen S. OFICIALIS. CVRIE. WRT. rund, mit einem Bischofskopf in der Mitte.

XVII.

1284. Oct. 16.

In Nomine Domini Amen. Noverint universi presentes litteras inspecturi, quod coram nobis Laurencio Officiali curie Wrat. inter fratrem Dominicum prepositum de Domo dei, et Johannem de Zalesse super decimis unius mansi quem predictus Johannes colit in Zalesse, talis concordia intervenit, quod idem Johannes promisit singulis annis libere dare decimam domui supradicte velut ante fecit, ita tamen quod per famulum aliquem domini prepositi vel domus predicte vel decimatorem in campis assignabitur decima supradicta. Et dominus prepositus eidem Johanni pepercit decimam annorum duorum quibus eandem decimam non exsolvit, tali autem condicione quod sepedictus Johannes jurabit quod dicat veritatem, quantum fuerit de decima anni preteriti quam non solvit. In cuius rei testimonium utraque pars petiit hanc litteram conscribi et nostri Officialatus sigillo roborari. Actum in die S. Galli presentibus dominis, Magistro Petro canonico S. Egidii, Thoma plebano de Zeuina et fratre Ottone de Lubens, Anno Domini M^oCC^oLXXX^o Quarto.

Mit anhängendem Officialatssiegel.

XVIII.

1288. Nov. 13.

In Nomine Domini Amen. Quoniam annorum revoluzione et personarum successione statuta priorum nonnunquam defluunt et nobiscum sepeliuntur, provida discrecione data sunt scripta, ut et labenti memorie valeant succurrere et statuta priorum utiliter, fideliter valeant reservare. Notum sit igitur universis et singulis presentem paginam inspecturis, quod nos Mesco et Premizlius dei gracia Duces Opolienses, Domini in Ratibor visis privilegiis monasterii de Charnouanz ordinis Premonstratensis super villis Crauar, Radoscow, et Xeniz, et inspectis diligencius dictarum villarum libertatibus in eisdem per nostros progenitores

erogatas, tam nostre quam etiam progenitorum nostrorum saluti providere cupientes, villas prenotatas que per ignoranciam vel neglienciam ad soluciones venerant indebitas, simul et servicia minus iusta, ad libertatem subscriptam decrevimus revocare, ita quod ex nunc possesores earundem villarum neque ad araturam neque ad vectigalia qualiacunque seu exactiones cuiuscunque sint generis, pecuniarie, porcorum, vaccarum, vel aliorum que pro nostris necessitatibus accipere consuevimus, nullo unquam tempore teneantur, sed illa omnia que nos a nostris accipiemus hominibus, domino preposito dicte domus et conventui per ipsorum homines in villis superius adnotatis in integrum exsolvantur. Hoc tamen excepto quod ad novas municiones quas pro terre nostre comodo faciemus, quemadmodum alii inhabitatores terre nostre iuvare tenebuntur. Sic etiam cum terram nostram pro faciendis expeditionibus exire nos continget, nobis de Crauar unum currum vacuum mittere tenebuntur cum quatuor equis, et de Radoscow et Xeniz unum currum, cum locate fuerint iure Teotonico, nobis mittent modo supradicto; quibus servitiis nobis vel nostris exhibitis posteris, ut dictum est, nulla alia neque per nos, neque per nostros posteros unquam exhibantur. Sculteti etiam dictarum superius villarum nobis ad nulla servicia deinceps teneantur, ad hoc quod preposito et conventui dicte pluries domus ad serviendum se reddant promciores. Ipse etiam prepositus et conventus sepius nominati, nobis de iure patronatus ecclesie de Ribnic et omnibus decimis eiusdem ecclesie, que per Sciborium et Stephanum condam plebanos ibidem possesse fuerunt, spontanea cesserunt voluntate, secundum quod in instrumento nobis per ipsos dato plenius continetur. Renunciaverunt etiam omnino perceptioni trium Marcarum quas habebant ibidem de thabernis annis singulis, ita quod nunquam deinceps repeti debeant per ipsos vel eorum successores. Nos igitur inspecta resignatione prescripta simul et iniuriosa vexacione, que fiebat in villis sepius nominatis, ipsas ad libertatem reduximus prenotatam, quam si quispiam nostre posteritatis, immo etiam nos metipsi vellemus aliquo tempore violare, omnibus et singulis prenotatis ordinacionibus ultroiectis, ex tunc ius patronatus et trium Marcarum solucio de thabernis, de quibus sufficienter dictum est supra, ad Prepositum et conventum de Charnouanz cum pleno dominio revertantur. Et ne hanc veritatis seriem invidia vel ignorancia tractu temporis valeat obumbrare, presentem paginam super ipsa conscribi precepimus et nostrorum sigillorum munimine fecimus insigniri. Datum Ratiborin die beati Briccii per manus Arnoldi summi notharii nostri, anno domini m^o.cc^o.lxxx^o. octavo, testibus qui aderant infra scriptis, videlicet domino Stephano archidiacono Opoliensi, fratribus eius Iascone et Pribizlao militibus, Incone subcamerario, Pascone Warmundi, Pacozlao cum fratre Michaelae Podchasse et aliis quam pluribus.

Anhangend die schön erhaltenen Siegel: S. MESCONIS. DĪ. GRĀ. DVCIS. OPOLIEN. DNĪ. DE. RATIBOR und S. PMIZLII. DĪ. GRĀ. DUCIS. OPOLIEN. DNĪ. D. (OSV) ENCIM. Letzteres ist abgebildet in Vossbergs Siegeln des Mittelalters, Tafel 19.

XIX.

1289. Oct. 31.

In Nomini Domini Amen. Etsi munificencie nostre gracia cunctis quos nostrum regit Dominium comunis esse debeat fidelibus, illos tamen graciosi favore complectimur, quos humilioris habitus gravat condicio, et qui in sola protectione nostre lenitatis respirant. Noverint igitur universi et singuli presentem paginam inspecturi, quod nos Mesco dei gracia dux Opoliensis dominus in Ratibor, cum monasterio nostro cognominato vulgariter Bosidom pie volentes agere, necnon elemosinas nostrorum progenitorum in ipsa cupientes adaugere, ut singulare nostrum memoriale quemadmodum nostri progenitores, relinquamus in eadem, de consensu et voluntate carissimi fratris nostri ducis Premizlii, dicto monasterio Bosidom damus Centum mansos Franconicos in silva nostra circa novum castrum, que Uitalissoua poramba dicitur, perpetuo possidendos, quos prepositus et cenobium dicte pluries Domus locabunt, prout eis visum fuerit expedire, et quaecunque libertatem locatoribus et eis qui locandi sunt dederint, volumus sine interruptione qualibet observare. Omnem etiam libertatem quam nostri progenitores in aliis prediis erogarunt et suis instrumentis confirmarunt domui sepedicte, nos in mansis pretaxatis condonamus, ut videlicet omnes questus iudiciorum pro se habeant et nulli penitus officialium nostrorum subiaceant, et ad vectigalia quevis nullo unquam tempore teneantur; cetera autem in instrumentis dictorum nostrorum progenitorum plenius continentur. Et ut omnia prehabita necnon eorum singula perhenniter maneant inconvulsa, presentem paginam super ipsis conscribi precepimus et tam nostri quam fratris nostri sigillorum munimine roborari. Datum Ratibor per manus Arnoldi summi Notharii in vigilia omnium sanctorum, anno domini m^o. cc^o. lx^o x^o x^o. Nono, Presentibus his militibus, Iascone Corniza, Pascone Warmundi, Dalberto, Wernero, Michaele, Pribizlao et aliis quam pluribus.

Mit anhangendem Siegel des Herzogs Mesko; für dasjenige des Herzogs Premizl sind Einschnitte gemacht, es scheint aber niemals angehängt worden zu sein.

XX.

1290. Jan. 12.

Ne per oblivionem que mater est erroris contingeret aliquatenus iusticie substantiam obfuscari, Noverint igitur universi tam presentes quam futuri hanc paginam inspecturi, Quod nos Casimirus dei gracia Dux Bythomiensis ob remissionem peccaminum contulimus et dedimus villanis in Radunia ab omnibus exactionibus et collectis seu castrorum structuris

sive quibuscunque serviciis que ceteri villani ad nostram utilitatem facere consueverunt, meram integram perpetuamque libertatem, sed omnia servicia que nobis debent exhibere, Preposito (et) Conventui de Domo Dei in Czarnowas facere loco nostri tenebuntur. Pro qua collacione libertatis prefatus Prepositus promisit bona fide pro nostra et Coniugis nostre nostrorumque liberorum sanitate omni hebdomade unam Missam celebrare, sed postquam quod non est evitare, universe carnis semitam ingredi nos contingat, ex tunc similiter spondit omni septimana unam Missam dici pro defunctis,strarum pro refrigerio animarum perpetualiter hec tenenda. Ut autem hec nostra donacio robur sorciatur perpetue firmitatis, presentes fecimus nostri sigilli munimine roborari. Datum in Bythom publice anno domin' m°. cc°. lxxxx°. pridie Idus Ianuarii, indictione quarta¹⁾). Huius rei testes sunt dominus Ludovicus abbas de Sancto Vincencio, dominus Romanus prepositus Severiensis, frater Michael lector Predicatorum in Ratibor, frater Albericus prepositus de Sancta Margaretha, comes Sobislaus subiudex, Dominicus notarius camere et alii plures.

Gedruckt in Böhme's Diplomatischen Beiträgen II, 65 aus einem Czarnowanzer Copialbuch.

XXI.

1293. Aug. 1.

In Nomine Domini Amen. Quoniam oblivionis incursu ea que fiunt in tempore, velut umbra declinans a memoria hominum labuntur cum tempore, necessarium est acta quorumlibet scripture testimonio roborari. Ad noticiam igitur universorum et singulorum hoc scriptum intuentium volumus pervenire, Quod Nos Premislius Dei gratia Dux Rathyboriensis, Religiosis viris fratribus in Cernouans pro nomine Christi degentibus, villam eorundem que Ksegnice wlgariter nominatur, in nostro sitam dominio, Iure Theotonico locandam per virum providum Velantam, aut ipsius legitimum successorem, dictorum fratrum acclinati precibus, dedimus liberam optionem, ac plenariam facultatem. Addicientes quod quicumque in hereditate nominate ville vocati et locati fuerint, ab exactionibus, solucionibus, necnon serviciis cuiuscumque generis, nostrum contingentibus dominium, una cum solteto predicto Velanta ac eius posteris, gaudeant sedecim annorum omnimoda libertate. In cuius rei evidens testimonium hanc litteram super hiis conscriptam, Sigillo nostro fecimus communiri. Datum Rathybor Anno domini M°. CC°. LXXXX°. tercio, Ad Vincula Petri, Presentibus Thoma Iudice curie nostre, Iascone subcamerario, Adam thezaurario, Adam subvenatore, Boguta,

¹⁾ 1290 war die dritte Indiction.

Gothardo, Militibus nostris, Tilkone Canonico S. Thome, Iascone de Psow, Capellanis nostris, et aliis quam pluribus.

Anhangend des Wappensiegel Premisls mit der Umschrift: S. FMISLII. DEI. GRA. DVC. RATHIBORIENS.

XXII.

1309. Feb. 5.

In Nomine Domini Amen. Et si in quibuslibet negociis privilegiorum exigitur necessitas, in illis tamen multo magis que ad sanctam dei pertinent Ecclesiam. Nam ad humanos usus redire nunquam potest, quod semel deo exstitit dedicatum. Igitur Nos Bolezslaus dei gracia dux Opoliensis Notum esse volumus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, Quod Cupientes intendere comodis Ecclesie sanctimonialium que Bozidom wlgaliter nuncupatur, pro salute nostra, nostrorum progenitorum, et divini cultus ob augmentum: Desiderantes itaque quod eadem Ecclesia Bozidom in metis sive gadibus ipsius perpetua pace perfruatur, metas sive gades iam dicte Ecclesie Bozidom sic pro ut subsequitur duximus ordinandas, quas amodo eadem Ecclesia in pace pariter et quiete perpetuo libere debet observare. Unde iam dicte mete sive gades sic currunt, et primo inter eandem Ecclesiam Bozidom et Dobrzen nostrum ducale, videlicet incipiendo ab Odra fluvio ad silvam que Lanzech nuncupatur, et ab eadem silva usque ad lucum quod est inter Dobren predictum et agros eiusdem domus dei ita quod agri sunt domus sicuti coli possunt, lucum vero iam dictum nostrum est ducale; de quo luco currunt mete usque ad pratum quod dicitur Choualkowycanti; a quo prato usque ad silvam que Sywirzli est vocata, scilicet usque ad finem superiorem silve eiusdem; de ipsa vero silva currunt mete ulterius usque ad agros qui dicuntur Vbozowe, per borram, ita quod borra est nostra ducalis, agri vero domus dei, deinde ab agris eisdem usque ad lucum quod iacet in fine agrorum Goczalchi, et de ipso luco per borram usque ad pontem qui dicitur Chowalkonis, qui est super Breniczam fluvium; de quo ponte currunt mete usque ad angulum superiorem silve que vocatur Velilas, et dambrova que est inter pontem et silvam domus dei, bora vero nostra ducalis. Item de angulo supradicto usque ad pratum quod Luckowagch dicitur, et ab eodem usque ad fluvium qui Prudzenichza dicitur, per silvam directe; sed ipsius fluvii littus unum domus dei, aliud nostrum ducale, et idem fluvius dividit metas usque ad silvam que Zebrac appellatur. Item ab eadem silva mete currunt inter alias duas silvas que Cymolassy nuncupantur, quarum una sicca alia humida, et est sicca nostra ducalis, humida vero domus dei; ab inde currunt mete ad quendam locum Chyssa, et de eodem loco ad flumen Zegwizd, cuius fluminis unum littus nostrum ducale et aliud domus dei supradicte. Item inter villam nostram Lubnany et domum dei prenotatam mete sive

gades sic currunt : primo incipiendo a fluvio Malpudwa per montem inter pratum et agros ad locum qui vocatur Cessin, et est bora domus dei, sed silva Lang nostra ducalis, et deinde sic currunt mete usque ad Kaleam. Item ab eodem loco usque ad alium locum qui vocatur Martinowy Nywy, et ab ipso loco usque ad Kneam, directe per silvam usque ad locum qui dicitur Kam. De eodem loco usque ad silvam, que vocatur Prandzenich, Nalawagch, Lawy, nostrum ducale, silva vero domus dei. Item de Prandzenicha per Borram directe ad silvam que Medzwade appellatur, et est silva domus dei, sed borra nostra ducalis; de eodem loco per medium luci usque ad montem qui est inter silvas que vocantur Zelnichez, et de monte usque ad quercum que vocatur Comesz, de qua quercu usque ad rubum qui vocatur Troscina currunt mete; de ipso itaque rubo usque ad fluvium qui Zegwistd dicitur, cuius fluminis unum littus nostrum ducale et aliud domus dei sepedicte. Has vero circumferenciales metas sive gades domui sive Ecclesie prefate Bozidom damus, donamus, facimus, statuimus et ordinamus, ipsas perpetuo vigore presencium confirmantes. Preterea supradicte Ecclesie sive domui Bozidom infra easdem circumferenciales metas a nobis sic rite et rationabiliter limitatas, et omnibus ipsius hereditatibus iam locatis vel locandis in futuro, quia eidem Ecclesie hereditates sive villas iure Polonico vel Teutunico largam licenciam locandi damus et concedimus, in hiis scriptis meram et omnimodam concedimus libertatem perpetuo duraturam. Volentes esse easdem hereditates infra easdem metas, que nunc sunt, vel esse poterunt in futuro, ab omnibus solucionibus, exaccionibus, collectis, annonis, vecturis expedicionum iuvaminibus contribucionibus monete ac aliis omnibus solucionibus, vigiliis civitatum, angariis et perangariis, quocunque censeantur nomine, fore solutas et exemptas. Ymo damus et donamus Ecclesie sepedicte infra memoratas metas omnes et singulas utilitates, obvenciones, usufructus, qui nunc sunt vel esse poterunt in futuro perpetuo percipiendas, ac eciam omnium ferarum venaciones libere faciendas et exercendas. Insuper ligaturas sive congeries lignorum vel edificiorum, sicut super aquam dimittuntur de silvis infra easdem metas, predicta domus Bozidom vel eius prepositus sive ad usus domus ipsius faciet, vel eciam ipsas vendere libere potest, disponendo pro sue libito voluntatis. Ut autem limitacio gadium de quibus superius est expressum, et eciam he prerogative et libertates per nos sepedicte domui collate, perpetuum robur obtineant firmitatis, ipsas vigore presentis instrumenti et sigilli nostri munimine confirmamus. Actum et datum in Opel, Nonas Februarii anno incarnationis domini Millezimo Trecentezimo Nono, presentibus hiis fidelibus nostris, dominis Radsloa Custodenostro Opeliensi, Pascone de Croscina, Jaroslao de Michalow, Stanimiro Tyrcola¹⁾, Syfrido de Wilkow, Johanne protonotario Curie nostre, et aliis multis ad hoc rogatis et vocatis.

Wohl erhaltenes Sigel mit der Umschrift : † S. DVCIS. BOLESSLAI. OPOLIENSSI, und Rücksigel.

¹⁾ Tyrcla.

XXIII.

1309. März. 9.

In Nomine Domini. Cunctorum perit memoria factorum si non scripture presidio et testium adminiculo fuerint perhonestata. Hinc est quod Nos Boleslaus dei gracia Dux Opoliensis scultetiam in hereditate nostra que Scirczemb nominatur, providis viris Mathie et Domazlao vendidimus, mansum quemlibet pro media marca argenti, in qua villa viginti quinque mansos flamicos agrorum scilicet iure Teutonicali locando populabunt, mansum septimum pro se et suis successoribus legitimis perpetuo usurpandum ratione locacionis ville pretaxate. Quam hereditatis scultetiam vel dominus Mathias vel Domozlaus ipsorumque posteri cum agricolis ibidem residentibus, cum omnibus nemoribus, boris, silvis, rubetis, mericis, pratis, paludibus, lacubus, piscinis, mellificiis, omnibus venacionibus leporum, capriolarum, castorum, vulpecularum, aliisque omnibus usufructibus iure hereditario perpetuo possidebunt, preter silvam videlicet gagium nostrum quam pro nobis reservamus. Eciam concedimus ut quilibet incola predictae ville mansum habens, unam plectam seu congeriem lignorum sibi faciat ut sculteti de eadem silva annuatim et nihilominus medium fertonem grossorum nobis censuet de eodem¹⁾; mellificia vero in gagio duo sunt villanorum et scultetorum predictorum. De causis vero iudiciariis ipsi sculteti et eorum successores tercium denarium tollent, et molendinum supra Stobravam ipsis et ipsorum posteris cum piscinis, tabernam liberam molendinum macellum carniurn pistrinum edificabunt. Que hereditas est contigua Domarecz ex una parte, ex alia vero domini ducis Glogov. Preterea prefati sculteti cum ipsorum posteris nobis de censu quadraginta urnas mellis solvere tenebuntur annuatim autem fertonem argenti si mel non habebunt pro qualibet urna mellis. Pro decima vero domino Episcopo medium fertonem solvent de manso propter agrorum sterilitatem, sculteti vero et ipsorum posteri suum septimum mansum ab uno usque ad viginti quinque computando a decima servitutibus et aliis quocunque nomine censeantur scilicet cum omnibus utilitatibus possidebunt liberi. Duodecim etiam hortos in memorata villa idem sculteti liberam habebunt locandi facultatem. Ecclesia similiter si constructa fuerit, duos mansos liberos in prenomina villa Scirczemb obtinebit. In cuius rei evidentiam presentes nostri sigilli munimine fecimus roborari. Actum et datum Opol in dominica qua cantatur Letare, anno domini M^o CCC^o Nono, presentibus domino Slozeborio milite Boruta, Andrea de Berdzan, Bolko de Cotorz et Johanne notario Curie nostre, cuius manibus hee sunt conscripte.

Aus Böhme's diplomatischen Beiträgen II. 67, wo die Urkunde nach dem Czarnowanzer Original gedruckt ist.

¹⁾ So Böhme.

XXIV.

1312. Jun. 26.

Noverint universi presentem paginam inspecturi, Quod Nos . . . Petrus claviger in Glogouia, Arnoldus advocatus, Cunmannus, Cristanus albus, Henricus de Reps, Siffridus, Petrus Glacconis, Petrus Dipoldi, et Heinnuscho Sidilmanni, sabini ibidem, Presentium in tenore prophitemur, ac testimonium probabile perhibemus, Quod venientes coram nobis in iudicio bannito dominus prepositus Domus dei et Petrus Claudus quondam scultetus in Cromolowicz concordaverunt amicabiliter super omnibus causis que pro eadem scultecia inter ipsos vertebantur Tali adiecta condicione quod ipse dominus prepositus eidem Petro claudio et omnibus suis posteris unius mansi quem in eadem villa possidet, dedit perpetue libertatem de omnibus serviciis que abinde domino preposito vel ad Claustrum deberent provenire. Quin eciam dominus prepositus eidem Petro et suis posteris dedit ortum liberum situm in fine ville Cuius latitudo continet Triginta virgas, Longitudo vero eius continet virgas Sexaginta. Insuper sibi dare promisit Tres mensuras siliginis, et in festo beati Michaelis post datam presentium proxime venturo Marcam et dimidiam regalium grossorum. Dictus vero Petrus claudus promisit cessare ab omni inpeticione quam ipse et sui posterii habere possent pro dicta scultecia erga dictum dominum prepositum et erga totum conventum claustrii prelibati. In cuius rei testimonium presentem dedimus litteram nostrorum sigillorum robore communitam. Actum et datum anno domini M^o. C^oC^oC^o. XII^o. In die beati Johannis et Pauli Martirum Beatorum.

Anhangend † S. IVDICIS. CVRIE. OPOL. (undeutliches Wappen) und † S. CI GLOGOVIE. SVPE (Wappen mit drei Weinmessern).

XXV.

1316. Oct. 15.

In Nomine Domini Amen. Quoniam annorum revolucione et personarum successionem statuta priorum defluunt rationabiliter ordinata, nisi per scripta seu privilegia labenti memorie succuratur: Notum sit igitur Vniversis presencium paginam inspecturis, quod nos Lestko dei gracia dux Ratiboriensis visis privilegiis Monasterii Domusdei ordinis Premonstratensis Vratislaviensis diocesis prope Oppol super Villis Crauar, Radoscow et Xenicz, et inspectis diliencius dictarum Villarum libertatibus in eisdem per nostros progenitores erogatas, tam nostre quam progenitorum nostrorum saluti providere cupientes, Villas prenotatas que per ignoranciam vel neglienciam ad soluciones venerant indebitas simul et servicia minus iusta, ad libertatem supscriptam decrevimus revo-

care, ita quod exnunc Coloni earundem Villarum neque ad araturam neque ad vectigalia qualiacunque seu exacciones cuiuscunque sint generis, pecuniarie, Porcorum, Vaccarum vel aliorum que pro nostris necessitatibus accipere consuevimus, nullo unquam tempore teneantur, sed illa omnia que nos a nostris accepimus hominibus, in villis superius adnotatis Domino Preposito et Conventui in integrum exsolvantur. Hoc tamen excepto quod ad novas Municiones quas pro terre nostre comodo faciemus, quemadmodum alii inhabitatores terre nostre iuvare tenebuntur. Sic etiam cum terram nostram pro faciendis expeditionibus exire nos continget, nobis de Crauar unum Currum vacuum mittere tenebuntur cum quatuor Equis, et de Raddoscow et Xenicz unum currum nobis mittent modo supradicto, quibus serviis nobis vel nostris exhibitis posteris, ut dictum est, nulla alia neque per nos neque per nostros posteros unquam exhibantur. Sculteti etiam dictarum superius villarum nobis ad nulla servicia deinceps teneantur, ad hoc quod Preposito et Conventui dicte pluries Domus ad serviendum se reddant promciores, sumoppere fertones de singulis lanceis predictarum villarum plenarie inportantes et decimam fideliter persequentes. Preterea predictae Ecclesie Domusdei in Monte circa Radoscow Sex molares extractos de monte annis singulis assignamus. Ipse etiam Prepositus et Conventus sepius nominati de iure patronatus Ecclesie de Ribnicz et Tabernis renunciaverunt secundum quod in instrumento nobis per ipsos dato plenius continetur. Nos igitur inspecta resignacione prescripta, simul iniuriosa vexsacione que fiebat in villis sepius nominatis, ipsas ad libertatem reduxsimus prenotatam, quam si quispiam nostre posteritatis, imo etiam nosmet ipsi vellemus aliquo tempore violare, hiis condicionibus ultrogectis extunc Jus patronatus Ecclesie in Ribnicz et census Tabernarum ibidem ad Monasterium, Prepositum et Conventum prius dictos satisfaccione premissa condigna cum pleno dominio revertantur. Et ne hanc veritatis seriem invidia vel malicia tractu temporis valeat obumbrare in nostre salutis ac dicti Monasterii dispendium, presens privilegium conscribi fecimus nostri Sigilli maioris munimine roboratum. Datum Ratibor in die beate Hedwigis Anno domini Milesimo CCC^o sexto decimo presentibus dominis Martino Iudice curie nostre, Michaelae de Gassowicz, Petro Strala Imramo Vroczlao Jencone Polca et aliis quam plurimis fide dignis.

Mit dem ersten Siegel Lestko's (Umschrift: S. LESTCONIS. DVCIS. RATHIBORIENSIS), welches aber nicht, wie in seinen übrigen Urkunden, an Seidenfäden, sondern an einem Pergamentstreifen hängt. Die Schrift stimmt mit den Urkunden Lestko's nicht überein, und scheint eher dem 15ten Jahrhundert anzugehören, und dass wirklich diese Urkunde unecht ist, beweist die folgende, der Beglaubigung von 1332 entnommene, bedeutend abweichende Ausfertigung derselben. Das echte Original scheint vernichtet, das Siegel aber abgeformt zu sein. Benutzt ist bei der Fälschung die Urkunde No. XVIII.

XXVI.

1316. Oct. 15.

In Nomine Domini Amen. Que geruntur in tempore, ne sequantur naturam temporis, eternari solet memoria litterarum. Hinc est, quod Nos Lestco dei gracia Dux Rathyboriensis notum esse volumus per presentes presentibus et futuris, Quod nos visis privilegiis Monasterii de Czarnowancz ordinis Premonstratensis supra villis Czarwar, Radosow, et Zegnitz, et inspectis diligencius dictarum villarum libertatibus, per nostros progenitores erogatis, tam nostre quam eciam progenitorum nostrorum saluti providere cupientes, villas prenotatas, que per ignoranciam vel negligenciam ad soluciones venerant, simul ad servicia minus iusta, ad libertatem subscriptam decrevimus revocare, Ita quod ex nunc possessores earumdem villarum, neque ad araturam, neque ad vectigalia qualiacumque, seu exactiones cuiuscumque sint generis pecuniarie, porcorum, vaccarum, vel aliarum que (pro) nostris necessitatibus accipere consuevimus, nullo unquam tempore teneantur, Sed illa omnia, que a nostris hominibus accipiemus, domino . . Preposito dicte domus et conventui per ipsos homines in villis superius prenotatis in integrum exsolvantur, Hoc tamen excepto, quod ad novas municiones, quas pro terre commodo faciemus, vel veteres igne crematas, ad defensionem terre, ad expugnandas municiones si que, quod absit, in terra nostra capte fuerint vel se inique opposuerint, simulque ad ducales nupcias, quemadmodum alii inhabitatores terre nostre, nobis iuvamina¹⁾ tenebuntur. Sic etiam cum terram nostram pro faciendis expeditionibus exire nos continget, Nobis de Czarwar unum currum vacuum cum quatuor equis, de Radosow et Zegnitz unum currum cum quatuor equis, nobis mittent. Sculteti eciam dictarum villarum in nostris necessitatibus ad nostra servicia sint parati. Preterea predictae domui Czarnowanz in nostro monte Lapidum Radosow, Sex molares percipiendos annis singulis assignamus. Et ne hanc veritatis seriem invidia vel ignorancia tractu temporis valeat obumbrare, Presentes conscribi fecimus, et nostri sigilli munimine roborari. Datum Rathybor In die beate Hedwigis Anno domini Millesimo C^oC^oC^o Sextodecimo, Presentibus domino Martino Iudice Curie nostre, domino Michaela de Gassowicz, Ymramo, Wrodzlaw, Jencone Pelca et aliis.

Siehe die Anmerkung zur vorhergehenden Urkunde.

¹⁾ l. iuv. prestare, oder ad iuvamina.



XXVII.

1319. Sept. 29.

In Nomine Domini Amen. Ut temporum gesta in statu solido permaneant, firmaque hominum in memoria iugiter ac inviolabiliter perseverent, convenit ut testibus ydoneis et litterarum apicibus eternentur sigillatis. Noverint universi presentium notitiam habituri tam presentes quam futuri, quod nos Gotfridus divina miseratione prepositus Domus dei totusque noster conventus ibidem ex deliberato consilio communique de consensu, in emendam necnon et in utilitatibus futuris ampliandis domui seu claustro nostro providere volentes, vendidimus ac nos vendidisse presentibus profitemur, pro villa iure Tewtunico et Novi fori locanda, vlgari nomine Wrouindorf nuncupanda, in agris ad claustum pertinentibus flemingicos mansos unum et viginti, et locum pro uno orto et viginti ortis construendis, Honesto viro Siffrido qui eiusdem ville locator esse debet et scultetus, ad cuius Sculteciam pertinere debent predictorum mansorum tres, quinque orti, una taberna, tercius denarius de omni causa quecunque ibi emerit iudicanda, terciam quoque partem de omnibus proventibus et utilitatibus que in presenti aut in futuro poterunt provenire. Que omnia ipse et sui posteri hereditario iure perpetuo ab omnibus solucionibus et serviciis quocunque nomine censeantur vocari, libere teneant, preterquam quod nobis ac nostris posteris ipse ac sui posteri in nostris indigenciis expensis nostris cum uno equo duas Marcas valente debent deservire, quem equum si in nostris serviciis quocunque modo perdidierint, quod absit, extunc ipsi nulla servicia facient tam diu donec ipsis de equo perduto fuerit satisfactum. De residuis autem decem et octo mansis et sedecim ortis, quilibet mansus singulis annis in festo beati Martini nobis sive claustro pro censu annuo solvet Quatuor mensuras avene et Octo mensuras siliginis, et pro decima unum fertonem. Incole eciam sepe dicte ville singulis annis in Pasca unam Marcam nobis solvere tenebuntur. Quilibet vero ortulanus nobis in festo beati Martini solvet unum scotum et quatuor pullos. Coloni quoque agrorum nobis seu claustro in agris nostris in anno ter arabunt, et quilibet ortulanus duobus diebus in anno pro necessitate claustrum laborabit, exceptis sculteti ortulanis. Quibus omnibus predictis sic datis et solutis, incole ville eiusdem nec per dominum ducem Oppoliensem nec per nos aut nostros successores ad ampliora servicia nullatenus debent coartari. Preterea pro communi utilitate ville supradicte addimus aliis mansis seu mansorum colonis tres mansos, alterum dimidium mansum in silvis, et alterum dimidium in pratis, quos ipsi coloni inter se dividentes, de dictis tribus mansis tamquam ex alliis duobus mansis agrorum modis omnibus ut predictum est, nobis seu claustro deservire tenebuntur. In cuius rei testimonium et evidenciam plenior presentem litteram sigillorum nostrorum robore fecimus communiri. Datum per manus Notarii nostri Milonis plebani in Broicz, in festo beati Michaelis, Anno domini M^oC^oC^oXIX^o. Presentibus hiis Domino Ninogneuo Iudice

Oppoliensi, Domino Pilchone, fratre Nicolao suppiore S. Wincencii, fratre Wigando, fratre Jacobo, Henrico et Jacobo advocatis de Opul, Peregrino Juveni et Bartolomeo, civibus Oppoliensibus, Hermanno, Fridrico, et Henrico colono nostro villanis de Goslauiz, et aliis quam plurimis fide dignis.

Aus dem beschädigten Original und Böhme's Diplomatischen Beiträgen II. 68. Die Siegel fehlen.

XXVIII.

1322. Apr. 26.

In Nomine Domini Amen. Nos Venceslaus miseracione divina prepositus in Czarnowans Notum esse volumus omnibus presentes litteras inspecturis, Quod de consensu nostrorum fratrum ac consilio et voluntate nostri conventus Jeschoni dicto Nichoza nostro fidei super manso in villa nostre domus Dobrzen parvo iacente, quem nomine sui avi et patris sui hucusque possidet, damus sibi suisque veris heredibus seu successoribus plenariam libertatem, facientes ipsum ab omnibus nostris censibus, a decima de ipso manso, ab exactionibus, a Polonicalibus angariis et ducalibus serviciis vel solucionibus, videlicet Poradlne, Obradlne, stroza powoyne, et ab omnibus his et insimilibus penitus absolutum, preter missales mensuras, dabit et etiam fabro et pastori. Addidimus etiam predicto Jeschoni cum suis heredibus et successoribus silvam vel rubum in bonis nostris penes villam iacentem prius nominatam, que Kozinecz nominatur, cum omnibus utilitatibus seu proventibus pertinentibus ad eandem libere perpetuo possidendum. Tabernam vero ibidem in villa iacentem Jeschoni memorato concedimus sue vite temporibus libere et liberaliter possidendam, ita tamen quod idem Jescho cum suis posteris ratione premissae libertatis in equo valente marcam vel ultra per se ipsum vel per alium satis aptum nobis vel nostre domui tenebitur deservire. Sin autem, quod absit, in nostro servicio vel nostre domus negotio equum perdidit memoratum, ex tunc nobis nulla servicia exhibebit tam diu donec sibi per nos aut per nostros confratres suos equus persolvetur. Ut autem hec libertas et donacio per nos facta possit perpetuo robur obtinere firmitatis, sigillum nostrum presentibus litteris duximus apponendum. Datum apud Czarnowans VI Kal. Maii, Anno dominice incarnationis Millesimo trecentesimo vigesimo secundo, presentibus dominabus nostris Domina priorissa et domina subpriorissa, Vilhelmo fratre nostro, Woyczessone, Bertcone, Jescone dicto Czamza et aliis multis.

Profitemur insuper eidem Jeschoni pro suo servicio per nos vel per nostros successores seu nostram domum, tunicas duas dare, scilicet estivalem et hyemalem singulis annis. Datum tempore et loco prenotatis.

Aus Böhme's Diplomatischen Beiträgen II. 69, der die Urkunde seinem Copialbuch entnahm.

XXIX.

1325. Sept. 1.

In Nomine Domini Amen. Cunctorum perit memoria factorum, si non scripture presidio et testium aminiculo fuerint perhennata. Hinc est Quod Nos Bolezslaus dei gracia dux Opoliensis, ad noticiam tam presencium quam futurorum, quibus presentes exhibite fuerint, volumus devenire, Quod cum Ecclesia in Dobren nostro ducali invito domino preposito Domus dei et suo Conventu, prope Opol fundata exstisset in preiudicium matricis Ecclesie Domus dei iam dicte, ubi predictum Dobrzen nostrum parrochialiter antiquitus pertinebat, Nos volentes Ecclesiam circa iura sua sicut et tenemur dimittere, eidem nullatenus derogantes in eisdem, sed pocius ipsam Ecclesiam in plenitudine iuris sui confoventes, predictam Ecclesiam in Dobren sic fundatam, Ecclesie predictae Domus dei sive Monasterio filialiter habendam restituimus perpetuo presencium per tenorem, volentes ut ipsam iam dictum Monasterium Domus dei sibi tamquam matri Ecclesie coadunet, vel in ea ius patronatus optineat, disponens pro sua utilitate et libito voluntatis, ita tamen quod idem Monasterium sollicite providere studeat deinceps, quod predicta Ecclesia in Dobren debito modo offitietur, et parrochialibus ipsius Ecclesiastica ministrentur sacramenta. Preterea omni iuri, accioni et patronatui si que nobis competerent Ecclesia in eadem, perpetuo renunciamus, ipsa in prepositum Domus dei et Conventum ipsius Monasterii videlicet prenotati liberaliter transferentes. In cuius rei testimonium et evidenciam pleniorum presentes litteras scribi fecimus et nostri sigilli munimine roborari. Actum et Datum apud Opol Kalendis Septembris Anno Domini M^o.CCC.XXV^o. presentibus hiis testibus dominis Andrea Archidiacono, Radsiao Custode, Johanne Canonico nostro notario, cuius manibus hec sunt conscripta, Opoliensibus, Ninogneau iudice, Beldone subvenatore curie nostre, Andrea Pallatini, Bertoldo nostro notario, Pribcone vicario de Choro nostris fidelibus, et aliis multis ad hoc vocatis et rogatis.

Anhangend das Siegel mit der Umschrift: S. BOLEZLAI. SECVNDI. DEI. GRACIA. DVCIS. OPOLIENS.

XXX.

1328. Nov. 11.

In Nahmen Gotteß Amen. Weillen in Menschlichen Sinnen, Von wegen der kurezer Gedächtnuß alß der Ihrungen Mutter, Vndt der Verwörungen halben, nichts beständiges weder vollkomnehnes sein kann, wirdt derowegen auß wohl Erwogenen Bedencken dieß Schrieftlicheß Zeugnuß gegeben dadurch man der Vergessenheit vndt Verwörungen in

zuekünfftige Zeitten vor zuekommen möchte. Alß seye Vrkundt allen inßgemein, ietzigen
 vndt nachkommenden so den Brieff sehen werden Daß wier Protia von Gotteß Gnaden
 Probst, Albertus Prior, Hedwigis Priorin. Vnndt gantzer Convent, deren Brüdern vndt
 Schwester im Gotteß Hauße wollende nach gestaldt der ietziger Zeit, beständigkeit der
 güttern vnndt Verbesserung vnßern Einkomben anverordnet haben; Vnßereß Dorff Pol-
 nisch Döbern genandt, außem Polnischen recht, in welchem die Pauern vndt Vnterthaner
 wegen Vnbeständigkeit deß Zuestandts vndt wonung keine Nutzung haben mögen, Vnß
 auch weder Vnßerm Kloster eben keiner nutz hat sein können, auf andereß deutsches recht
 nach Neumarkh verwandelt desselben Verbesserung verkauffende. Vnndt haben eß gela-
 ßen getrewen Vnßern Lieben Jeskon Stykoß genandt, Vorbehaltende Vnnß in deme seine
 Verdienste: dergestaldt Nehmblichen daß dem gemelten Scholtze zur einen Huben acker,
 die Er vorhero von Vnßern Vorfahren vor gemelte seine dienste bekommen, zue gebende
 ihme nach Ebenermassen von den vbrigen Huben, welche Wier Ihme vnndt den Pauern
 zuegelaßen, nach eine halbe Huben zue der Scholtzerey, Ihme vnndt seinen Erben, zue
 freyer vnndt ruhigen besitzung auf ewige Zeitten erlaßen, mit dem Kretschem, gewöhnlichen
 handtwergksleuthen, mit einem Pusch Kozinecz genandt, den Er zue vor in seinem besicz
 gehabt, mit dem waldt auffem Vfer an der Oder, biß zue dem kleinen Busche, mit dem
 Busche Otok genandt, zwischen Ihren Eckern liegenden, mit einem Stucke wießen vnndt
 Acker, welche zue Vnßern Convent gehörig gewesen: Jhnen zue deß Dorffs vndt Vnßern
 Zünßen Vorbesserung zue zuegeben Wier Vnß bemühet, auf dieße weiße, daß nach auß-
 gang der Freyheit Ein Jedweder von obgesagten Huben: außgenomben deß Scholtzen
 huben, Vnß vnndt Vnßern Nachkommenden auf ewige Zeiten, alle Jahr am Tag St. Martini
 sol zahlen acht Scuden vnndt die völlige feldt zehendt in viererley getraidts, nemblichen
 Weitzen, Gersten, Kornn, vnndt Haber, darbey Drey tage Jährlichen Vnßerm Convent nach
 gewohnheit deß landeß werden schuldig sein ackern, vnndt eine Khu oder vor die Khue
 Ein halbe marckh auf heilfingstage, vndt einen Burgkh vor weinachten Vnß werden schul-
 dig sein zue geben in gemein gemelte Pauern, Welche freyheit ist solche, das sie in dießem
 Jahr nichts zahlen werden, allein auf St. Merten ihm Jahr ein halben Zinß 4 Skuden, undt
 eine Khue zum Heil. nechst künftigen fingst feuertagen werden Vnß geben. Wegen der
 Zehendt, haben Sie keine Freyheit biß solch Zeit vergehet, werden schuldig sein vnndt
 verbunden in dem allen wie oben beschrieben, auf ewige Zeitten. Der Rüchter auch hat
 Jeder zeit von allen Vnßern Pokuten Sie sein klein oder groß den dritten Pfenig, vnndt
 den fünfftten gartten. Vnndt damit dieß alles auf ewige Zeitten in seiner beständigkeit
 vnndt Krafft verbleibe, Waß wier mit gemeinem Rath undt Bewilligung allen dessen So Eß
 angelanget, aufgerichtet, Zue dem auch Visitor Herr Abt Brzezanski vnndt durchleichtiger
 fürst vnd Herr Boleslaus von Gotteß gnaden fürst in Oppeln Vnßer Herr seinen willen
 gegeben, haben wier zue ewiger gedächtnuß zue dießem Brieff Vnßer Probst vnndt deß
 gantzen Convent Innsiegel annhencken laßen. Gebenn in Vnßerm Kloster Gottes-Hauß

genandt Ordinis Praemonstratensis Dioecesis Wratislauiensis am Tage St. Martini A. 1328 in beyweßenheit Herrn Wilhelms Ritter, Herrn Peregrini Bartholomaei, Haynossen Bürgern der Stadt Oppeln, vnndt Vnßern getrewen Greger auß Wrczoske, Conradi auß Muchenitz, Frigoni auß Zelassna, Seyfriedt auß Frawendorff, vnndt viel andern glaubwürdigen leuthen.

Von dieser Urkunde hat sich nur diese alte Uebersetzung erhalten.

XXXI.

1328. Nov. 20.

In Nomine Domini Amen. Quoniam annorum revolucione ac personarum successione statuta priorum frequenter defluunt, et pacta quamvis iuste et licite inita obliviscuntur, provida discrecione dantur scripta, ut et oblivioni et calumpniis valeant crebrescentibus obviare. Notum sit igitur universis et singulis presentem paginam inspecturis, Quod Nos Bolezlaus primogenitus Illustris et Magnifici principis domini Bolezlai ducis Opoliensis, dux et dominus dei gracia Walkinbergensis, visa et considerata communi utilitate terre nostre, si opidum in metis nostri ducatus situm, dictum Surgasd, Prepositi et Conventus sancti Monialium in Bozidom, firmaretur, tutelam incolis nostre predictae terre ac nobis, ymo et Monasterio memorato addiceret et munimen, in quo Nos Theolonium cum iuribus ducalibus optinentes ut ipsam civitatem melius et facilius firmaremus, institimus prefatis Preposito et Conventui, ut pro prefato opido villam aliam eisdem eque utilem ac eorum bonis melius adiacentem, reciperent in Commutatione perpetua. Habitis itaque tractatibus inter Nos competentibus, nostrorum fratrum super hoc consilio ac Ordinis eorundem petita licencia et optenta, talem permutacionem fecimus, dantes dilecto nobis preposito et Conventui fratrum et sororum, ac prefato Monasterio Bozidom, pro memorato opido Surgasd villam nostram dictam Wawelno certis limitibus situatam cum agris cultis et incultis, silvis, pratis, piscacionibus, venacionibus, censu, exaccionibus, iudiciis sive culpis, honoribus, serviciis, et cum omni iure quo Nos possedimus eandem villam, ita quod nichil in ipsa villa Nos ac nostri Successores iuris potestatis vendicabimus, nec in ipsa utilitatis aliquid usurpabimus, nisi si iusticiarius ¹⁾ Prepositi negligeret punire in preiudicium terre nostre, tunc Nos vindictam ibidem in maleficos exercentes, bona maleficorum iam dicto Preposito integraliter remanebunt, ac suis successoribus ac Conventui prenarrato. Promittimus insuper fide bona, quod in ipsa villa numquam pernoctaciones sine memoratorum Prepositi et Conventus voluntate aliquatenus faciemus. Renunciamus etiam expresse venacionibus, pabulacionibus, vecturis, serviciis, que a Sculteto, Rusticis, seu famulis in dicta villa residentibus, Nobis ante commu-

¹⁾ Geschrieben ist iusticiarius.

tacionem, seu quibuscunque aliis angariis cuiuscunque potestatis tytulo debebantur. Ad hec etiam Nos et nostros heredes seu legitimos successores astringimus, quod ratione quietacionis huiusmodi, ipsorum curias sive villas occasione huiusmodi plus solito non gravabimus, sed ipsorum iura omnia ipsis conservabimus in villis residuis eorundem, secundum tenorem libertatum, quas Magnifici Principes nostri progenitores pie Sepedicto Monasterio contulerunt, qui per ignoranciam vel negligenciam ad soluciones devenerant indebitas, simul et servicia minus iusta, in hoc maxime quod tres Vaccas et Porcos eiusdem numeri sive pernas, que Monasterio memorato in Gola de quibusdam villis eorum debite exsolvuntur, numquam nobis usurpabimus nullius necessitatis occasione. Villam etiam Zuzelam cum agris, pratis ac silvis seu fluminibus Monasterio antedicto cum Curia ibi sita, ipsis libera et indempnia cum omnibus utilitatibus, cum alia villa deserta, dicta Zeberow, cum eam locari contingerit, gratuite ab angariis quietas et pacificas relinquemus. Ipse etiam Prepositus et Conventus sepius nominati, nobis ac nostris Successoribus de dicto opido Surgasd spontanea cesserunt voluntate, secundum quod in instrumento nobis per ipsos dato plenius continetur. Nos igitur inspecta resignacione prescripta simul et iniuriosa vexacione, que fiebat in villis sepe nominatis, ipsos ad libertatem reduximus prenotatam, quam si quispiam nostre posteritatis, ymo et nos metipsi, quod absit, vellemus aliquo tempore violare, omnibus et singulis prenotatis ordinacionibus ultroiectis, extunc dominium opidi in Surgasd, cassatis commutacionis memorate causis, ad Monasterium, Prepositum et Conventum sine contradictione qualibet revertatur. Jus etiam Patronatus presentibus profitemur memorato Monasterio annexum, per prefatum concambium in Nos nec in nostros successores aliquatenus transivisse, sed debere ut antea Monasterio antedicto ac ipsius Monasterii Preposito collacio parrochie memorate in perpetuum reservari. Ne ergo nostris posteris presentis ordinacionis ignaris aliquod dubium oriatur, presenti Scripto nostrum Maius Sigillum appendi mandavimus, Sigillis domini Bolezlai patroni Monasterii Supradicti, et Domini ducis Alberti, fratrum nostrorum carissimorum, presentibus appositis in robur et cautelam evidenciam et testimonium omnium premissorum. Datum in Bozidom Monasterio Supradicto, per manus Magistri Jacobi nostri Notarii, XII^o. Kalendas Decembris, Anno domini. M^o.CCC^o.XXVIII^o. Presentibus, domino Paschone de Crosthina, domino Wilhelmo Bohemo, militibus, Magistro Henrico, publico Notario de Opol, domino Adam dicto Bes, Peregrino de Odera, Bogussio de Prand, et Stanimiro nobilibus, Jacobo advocato civitatis antedicte, Petro de Libnow, et Wilhelmo de Prouencz, nostris fidelibus, et aliis quam plurimis fidedignis.

Von den Siegeln ist nur noch das Wappensiegel des Ausstellers vorhanden, mit der Umschrift: S. BOL. DI. GRA. DVCIS. VALKINBERGENSIS, und einem ähnlichen Rücksiegel.

XXXII.

1332. Mai 19.

In Nomine Domini Amen. Noverint universi presentem litteram inspecturi, quod nos Nankerus divina et apostolice Sedis providencia Episcopus Wratislaviensis vidimus, legimus, et examinari ipsam fecimus diligenter, litteram integram, non rasam, nec in parte sui aliqua viciatam, vero et maiori sigillo incliti principis domini Lestconis dei gracia ducis Rathyboriensis sigillatam, cuius tenor dinoscitur esse talis. (Hier folgt die Urkunde XXVI.)

In cuius rei testimonium presentem litteram prout ipsam vidimus et examinavimus, fecimus de verbo ad verbum ad instantiam domini . . Prepositi de Domo dei exemplari, ne alicui de ipsa dubium oriatur, et sigillari nostro sigillo. Actum et Datum Wratislaviae XIII^o Kalendas Junii. Anno domini Millesimo C^oC^oC^o Tricesimo Secundo, Presentibus dominis Magistro Goschone decano Wladyslaviensi, et nostre Wratislaviensis, Swentopelcone Opoliensis, Henrico Wisliciensis, Ecclesiarum Canonicis, Paschone et Andrea nostris familiaribus testibus ad hoc vocatis specialiter et rogatis.

Mit dem Siegel des Bischofs. Im Kopialbuche des Stifts findet sich in dieser Bestätigung die Urkunde XXV, nicht XXVI.

XXXIII.

1333. März 24.

In Nomine Domini Amen. Cum in humanis dispositionibus propter calumpnias hominum crebrescentes nichil stabile esse possit, nisi scripturarum testimonio perhennetur Quapropter noverint universi presencium noticiam habituri, quod nos Prothiva dei paciencia prepositus, Gottfridus prior, Thalizlawa priorissa, totusque conventus domus dei Premonstratensis ordinis dyocesis Wratislaviensis, Sculteciam in villa nostra deserta dicta Byrnicze libera ab omnibus ducalibus angariis emendam seu conparandam favimus per Wencezlaum et Stanconem Cira filiös Stozonis, qui ipsam occupaverat, et ius quod nobis in ipsa Scultecia competebat, in eosdem transtulimus propter ipsorum fidem nobis et obsequia profutura, videlicet tali pacto quod idem nostri Sculteti cum incolis, quos in villa collocabunt predicta, hoc anno viginti et sequenti triginta et a data presencium anno tercio et deinceps medium lapidem cere et quadraginta pokowones mellis mesure Opoliensis nobis et nostro Monasterio solvere inperpetuum tenebuntur, et decinas de triplici grano, siligine, avena et de pisa, seu de vicciis pro pisa si qui pisa non seminaverint eciam nobis perpetuo dabunt. Habebunt itaque idem Sculteti liberos quinque laneos a decimis et qualibet alia solucione,

Thabernam, Molendinum cum obstaculo, quartam unam a qualibet ligatura recipiendo, et de operariis silve medietatem obventionum percipient, silvas eo fidelius custodiendo et residuum nobis ac nostro Monasterio in perpetuum presentando. Ligaturam etiam unam anno quolibet eis licebit per fluvium derivare. Ceterum nos ac nostrum monasterium duos nobis laneos cum omnibus utilitatibus preter apes silve, et Scultetis specialiter in duobus laneis quos optaverint, mellificia reservamus. Habebunt siquidem antedicti Sculteti tertium denarium in culpis libere preter quod nos aut nostros quos ad iudicia direxerimus, ter in anno cum procuracione condigna recipere tenebuntur, ac servire nobis ac nostris successoribus ipsi ac eorum successores de eadem scultecia pro possibilitate sua quociens fuerint requisiti debebunt. Piscina etiam in flumine dicto Prandinicze seu obstaculum cum perfectum fuerit, nos medium ac sculteti medium eiusdem obstaculi obtinebunt perpetuis temporibus cum omnibus antedictis. In cuius rei testimonium et evidenciam omnium premissorum presens scriptum fieri mandavimus nostro ac nostri conventus sigillis pendentibus communitum, presentibus nostris confratribus Mathia plebano de Doberna, Swatazlao custode nostro, Boguscone de Newodnik et Arnolodo nostris familiaribus, domino Baldone de Proskow, Jescone Sculteto de Doberna, Burkardo de Birdzan, Syfrido de nostra nova villa scultetis, et aliis quam pluribus fide dignis. Datum in nostro monasterio supradicto Anno domini M^oCCC^oxxx^oiii^o in vigilia annunciacionis Domini.

Das eine Siegel fehlt, das andere ist fast ganz unkenntlich geworden.

XXXIV.

1336. Apr. 7.

In Nomine Domini Amen. Ea que fiunt in tempore simul cum tempore (sic) si non litterarum et testium probacione roborantur. Hinc est quod Nos Prothus Prepositus, Gotfridus prior, Thalislawa Priorissa totusque Conventus Fratrum et Sororum Domus dei ordinis Premonstratensis dyoc. Wrat. villam nostram Wauelno wlgariter dictam desiderantes melius proficere et locari, habentes in eadem plenum Jus domini ad petitionem nostrorum hominum in eadem, Sculteti et villanorum in Jus subsequens et prescriptum perpetuo collocamus. Ita videlicet quod quilibet laneus nobis et Monasterio pro utroque iure domini et ducali fertonem in festo beatorum Philippi et Jacobi, et secundum fertonem in die Nativitatis Virginis gloriose, et tertium circa diem Epiphanie solvere perpetuo tenebuntur. Arare etiam nobis ter in anno debebunt et fruges de predicta villa ad nostrum Monasterium deducunt. Ad iudicium ter in anno Sculteti et villani expensas nobis aut nostris nunciis procurabunt. Honores et servicia secundum ritum et consuetudinem terre nobis facient in Nativitate domini et in pasca. Ad sculteciam vero predictae ville ut olim antea, quatuor

lanei pertinebunt, quos laneos predictis scultetis Stephano et Nicosconi ac eorum heredibus perpetuo possidendos presentibus confirmamus, cum tercio denario de culpīs, et taberna, de quibus nobis de bona voluntate secundum valorem fideliter servire tenebuntur. Concedimus eciam ipsis in dicta villa Maccellas carnis et panis scampnum cum Molendino si fieri potest construere et locare. In cuius rei testimonium et evidenciam presens scriptum nostrorum sigillorum munimine videlicet prepositi et conventus fecimus roborari. Datum in domo nostra anno domini Millesimo trecentesimo Tricesimosexto, in dominica Quasimodogeniti, presentibus hiis, domino Henrico de Dambrowa, et domino Thilone de Dilynica plebanis, Jescone Ricosza de Dobrzna, Frixcone de Zelesna, Barthcone de Czarowans scultetis, Peregrino et Thoma civibus Opoliensibus, Wenecossio et Gregorio rusticis dicte ville, et aliis quam plurimis fidedignis.

Aus der Bestätigung vom 8. Aug. 1398.

XXXV.

1345. Apr. 20.

In Nomine Domini Amen. Noverint universi presentem litteram inspecturi Quod coram nobis Boleslao dei gracia duce Opoliensi Constituta domina Angnes relicta Franczconis de Lanca pie recordacionis bona fide suo et filiorum suorum nomine se obligavit et promisit Sorori Ewe sanctimoniali de Domo dei solvere et dare unam marcam cum dimidia grossorum Pragensium singulis annis in festo sancti Martini episcopi et confessoris, Racione huius quod eadem soror Ewa suis consanguineis filiis Franconis olim defuncti porcionem bonorum quam in villa Bogusiez wlgariter dicta paterna ex successione obtinebat, cum omnibus et singulis redditibus proventibus quoquomodo ad eandem spectantibus sponte et benivole tamquam legitimis heredibus et successoribus habendam et possidendam iure hereditario resignavit. Condicione huiusmodi interposita videlicet quod si predictam dominam Angnem vel filios eius premissam summam pecunie in quocumque termino solvere nec dare contingeret quacumque negliencia mediante, ex tunc prenotata soror Ewa de eadem porcione et proventibus eius universis se intromittendi plenam et liberam habebit facultatem et ipsam porcionem possidebit temporibus vite sue redditus et proventus omnes percipiēdo sine quolibet impedimento. Predicta vero sorore Ewa ingressa viam carnis universe, porcio sepe dicta et universi redditus et proventus ad eandem spectantibus ad superius dictos filios revertetur sew ad legitimos heredes et successores. Nos autem contractum et resignacionem huiusmodi gratam et ratam habentes ipsam presentis instrumenti et sigilli nostri robore fecimus consignari ad cautelam et evidenciam pleniorē. Datum in Opol

xii^o Kal. Maii, anno domini M^occe xl quinto Presentibus nostris fidelibus, Johanne de Kamen milite, Beldo iudice, Wlrico de Grinnicz, Andrea de Grossowicz et Jescone Bechemo nec non Bertoldo Curie nostre notario qui presencia habuit in commisso.

Das wohl erhaltene Siegel des Herzogs hat die Umschrift: S. BOLEZLAI. SECVNDI. DEI. GRACIA. DVCIS. OPOLIENS.

XXXVI.

1353. Feb. 16.

Nos Heynricus advocatus Opoliensis hereditarius ac scabini videlicet Heynko dictus Hubnak, Nicolaus dictus Hoppo, Jeclo Conrerdisse, Hanko Kowphman, Tilussius textor, Nicolaus dictus Schwrgast, necnon Nicolaus dictus Fladmulenisse, tenore presencium recognoscimus universis publice quibus fuerit oportunitas Quod coram nobis in iudicio bannito constitutus vir discretus Sidilmannus civis Opoliensis noster concivis publice confessus fuit et ex certa sua consciencia recognovit, se rite et racionabiliter brasiatorium olim . . relictum de Crasseow advocatisse, honesto viro Arnolde brasiatori servitori honorabilis viri domini . . prepositi Domus dei ordinis Premonstratensis singulariter speciali, pro quinque marcis grossorum Pragensium muneri Polonialis et ponderis consueti racione pignoris ad annum et ulterius quousque ab eo exsolvetur tenendum et habendum, a festo Beati Michaelis archangeli proxime transacto continue computando obligasse, prout sibi coram bannito iudicio Opoliensi per Niczkonem dictum de Crasseow verum eiusdem brasiatorii ex legitima successione possessorem notum extiterat libere ab omni inpeticione qualiumcumque personarum obligatum et coram bannito iudicio iudicialiter ad intromittendum se de eodem assignatum Sic quod nullus prius eo se de predicto allodio posset intromittere et ipsum allodium nisi sibi solutus quinque marcis et aliis legitimis laboribus et expensis secundum consuetudinem civitatis communem aliquialiter attemptare. Insuper addidit quod in dictam obligationem Niczko predictus suum benivolum prebuit assensum et dictam obligationem principaliter comportasset. In cuius rei testimonium presentibus nostrum sigillum est appensum. Actum et datum Opol feria sexta ante dominicam Reminiscere, Anno domini M^o. CCC^o. liij^o. presentibus multis fidedignis.

Das kleine runde Siegel zeigt einen getheilten Wappenschild; rechts ein halbes Kreuz, links ein halber Adler. Die Umschrift ist sehr undeutlich.

XXXVII.

1353. Apr. 4.

Nos Boleslaus dei gracia dux Opoliensis Recognoscimus universis quorum audiente presens scriptum fuerit publicatum, Quod Nos de stangno seu lacu in bonis sanctionalium Monasterii Domus dei alias Czarnowans dicti, circa villam Zelesna nostri districtus Opoliensis, Terciam partem omnium utilitatum pro nobis ad tempora vite nostre reservamus, huiusmodi Racione quod eundem lacum cum nostra pecunia duximus reformandum et corrigendum. Post decursum vero nostre personalis vite, pretactum lacum cum pleno Jure prenotatum Monasterium sicut alia bona sua sine omni impedimento nostrorum successorum possidebit in ewm et tenebit. Harum nostrarum testimonio litterarum sigillo nostro maiori singnatarum in memoriam omnium pretensorum. Datum Opol iiii^{ta} die Mensis Aprilis, Anno Domini Millesimo ccc^o. Quinquagesimo tercio, Presentibus domino Stephano plebano in Slauenciez, Zauissio de Gaueron, Notario nostro qui huiusmodi ad conscribendum a nobis habuit in commissis, et aliis multis.

Siegel, wie vorher; hier aber mit einem Rücksiegel (Adler auf einem Helm), dessen Umschrift lautet: S. POLKOIS. DVCIS. OPOLIENSIS.

XXXVIII.

1354. o. T.

Noverint universi, quorum audiente presens scriptum fuerit devolutum, Quod Ego Jescho dictus de Grutitz, Dominus ville Kromlowicz, cum allodio et aliis omnibus pertinenciis et connexis ibidem, prout dinoscitur circumferencialiter in suis terminis fore limitata, vite mee temporibus, ex speciali dono et concessione michi per Dominum Jacobum prepositum Domus dei et totum suum conventum, ut ex litteris super hoc et publicis instrumentis confectis elicitur, facta, prehabita amicabili in antea cum ipso domino... preposito et suo conventu unionis concordia ampliori, racione eiusdem ville et allodii et aliis ut premittitur ad tempora vite mee, eidem domino... preposito, vel qui pro tempore fuerit, et suo conventui et Monasterio Domus dei predictae ad omnia servicia licite competencia teneor peragenda, in quantum possum, et astringor, volens et specialiter promittens, quod dicta villa et allodium cum universis equis et vaccis, pecoribus, ovibus, et aliis rebus, mobilibus et immobilibus, mox post mortem meam ad dictum monasterium Domus dei, que ibidem invente fuerint, revertantur, absque ulla rerum predictarum ablacione fraudosa, exnunc prout extunc libere, cum omnibus pertinenciis et connexis, quas in metis et graniciis eiusdem ville dinoscor

optinere, ab omni impedimento, et reducantur. In cuius rei testimonium presentem dedi litteram meo sigillo appenso signatam. Datum in Monasterio Domus dei predictae, Anno Domini M^o. CCC^o. liiii^o. Presentibus dominis Jacobo et Haschoni, fratribus canonicis Montis Syon, Swenthoslao priori eiusdem Monasterii, Nicolao de Dobra plebano, et Henrico notario, et aliis multis.

Anhangend ein kleines rundes Siegel (Wappenschild mit einem Kreuz) mit der Umschrift: S. IESCONIS. DE. GRVTICZ.

XXXIX.

1355. Oct. 12.

Nos Jesco de Gruticz purgravius et Capitulum Opoliense tenore presencium publice profiteamur universis quibus fuerit opportunum, Religiosum virum dominum Jacobum prepositum Domus dei cum Mathia molendinatore de Doberna et Petro tabernatore ibidem super manso ibidem in villa Doberna racione dietae Domus dei fore amicabiliter coram nobis concordatum in hunc modum quod Mathias fruges yemales et estivales duobus annis de medio manso, Petrus vero semel et uno anno similiter yemales et estivales de medio manso percipient, et sine omni impedimento percipere debent. Et deinde dictus mansus ad ipsum prepositum et dictam Domum dei penitus qualibet sine occasione revertatur. In cuius rei evidenciam presentem litteram nostro Sigillo duximus muniendam. Datum Opol secunda feria ante Hedwigis, Anno domini M^o. CCC^o. quinquagesimo quinto, presentibus discretis viris, Mathia et Johanne Scultetis de Byrcicze, Nicolao dicto Mussink de Wroyndorf et aliis multis.

Mit dem Siegel des Jesco de Gruticz, wie N. 38.

XL.

1356. Jan. 12.

In Nomine Domini Amen. Ad perpetue rei memoriam. Noverint universi presentes et postremi Quod coram nobis Boleslao dei gracia duce Opoliensi Friczko scultetis de Zelasna publice est confessus, se exnunc penitus nullam habere partem seu porcionem in lacu novo prope Zelasnam, resignando ipsam suam porcionem totam quam habebat, Domino Jacobo preposito Domus dei. Abrenuncians in totum pro se et suis filiis omni proprietati, impetitioni seu repetitioni dicti lacus, presentibus attestando nostro sigillo subappenso. Datum in Castro Opoliensi tertia feria Octavarum Epyphanie Domini, Anno Domini. M^o. CCC^o. L^o VI^o. Hiis presentibus, Domino Nicolao preposito, Jescone de Gruta castellano Opoliensibus,

Strala de Rassow, Arnoldi Vinitori, Domino Steffano Protonotario nostro, plebano de Slawentycz, qui presencia habuit in commissis.

Mit dem kleinen Siegel des Herzogs, welches vorher als Rücksiegel diente.

XLI.

1364. Apr. 23.

In Nomine Domini Amen. Ad rei sempiternam memoriam. Noverint universi presentes et posterius, quorum audientie presens singraphus fuerit recitatus, Quod nos Johannes divina miseracione prepositus monasterii Domus dei ordinis Premonstratensis Wrat. dioc. ex assercione veridica et testificacione devotarum, Margarethe priorisse, Broncze supriorisse, Agnetis circatricis, Clare celarie, Bogusze cantricis tociusque conventus sororum dicti monasterii Domus dei, Plenius cognoscentes Jacobum de Zuzella villa nostri monasterii incorporata Scultetum dilectum nobis et fidelem, Tabernam in dicta villa nostra ad prefatum nostrum monasterium ab olim pertinentem apud Venerabilem virum Prothium felicis memorie nostri prius dicti monasterii prepositum predecessorem nostrum, emisse cum prato quodam legitime, ac persolvisse eidem domino Prothio totaliter in parato libere et perpetuo per se et suos succedentes legitimos possidendam et in usus sibi placitos convertendam, Peticionibus sepe dicti conventus nostri serviisusque prius dicti Jacobi Sculteti nostri fidelibus nobis multipliciter exhibitis et deinceps faciendis benigne inclinati, redditus nichilominus sepedicti monasterii nostri augere studiose intenti, prefatam antedictae taberne empcionem huiusmodi ratificamus presentibus approbantes, tali tamen pacto quod sepedictus Jacobus et sui successores legitimi octo Scottos (al. Schockos) grossorum Pragensium de prenotata taberna, cui aream in monticulo prope curiam nostram assignamus, nobis ac nostro monasterio sepissime dicto, ratione census annui solvere in festo sancti Georgii martiris perpetuo tenebuntur. In cuius rei testimonium presens scriptum fieri mandavimus sigillorum nostrorum appensione roborantes. Datum per manus Nicolai de Delnicia plebani in Domo dei supradicta in die sancti Adalberti, Anno domini m^o ccc^o lx^o quarto, Presentibus hiis testibus, dominis Stinkone questore, Alberto, Valentino confratribus nostris, Johanne de Brozec plebano et multis aliis fide dignis.

Nach alten Abschriften, da das Original verloren ist.

XLII.

1369. Oct. 19.

In nomine Christi Amen. Cum pridem coram nobis Jacobo Engilgeri Canonico et Officiali Wrat. inter Religiosum virum fratrem Johannem prepositum Domus dei Ordinis Premon-

stratensis Actorem ex una, et Tyczkonem dictum Wassirwurer Reum parte ex altera super infrascripto libello fuisset exorta materia questionis Cuius libelli tenor per omnia sequitur in hec verba: Coram vobis Honorabili viro domino Jacobo Engilgeri Canonico et Officiali Wrat. proponit procurator et nomine procuratorio Religiosi viri fratris Johannis prepositi Domus dei Ordinis Premonstratensis Contra Tyczkonem dictum Wassirwurer Civem Opoliensem Quod licet ipse frater Johannes et sui predecessores nomine dicti Monasterii Domus dei fuissent in possessione pacifica percipiendi a multis temporibus ab ipso Tyczkone et a suis predecessoribus nomine Maccelli sui quod habet in Opol Sex lapides Sepi, quamvisque idem Tyczko dicto preposito pluribus et pluribus annis persolverit, Tamen de duobus annis nunc transactis solvere contradixit et hodie minus iuste contradicit et opponit eundem prepositum et eius Monasterium sic temere spoliando in non modicum preiudicium Monasterii antedicti. Cum autem iuxta Juris disposicionem sic spoliatus ante omnia restituendus et debere restitui (sic) Quare petit dictus procurator nomine quo supra per vos et vestram Sententiam diffinitivam pronunciari et declarari dictum fratrem Johannem prepositum et eius Monasterium in possessione percipiendi singulis annis Sex lapides de Maccello dicti Tyczconis pacifica et quieta fuisse dictumque Tyczconem Censum Sex lapidum sepi de duobus annis solvere neglexisse et eciam contradixisse ac ipsum prepositum et eius Monasterium spoliassse sua pacifica possessione Et ob hoc dictum prepositum et eius Monasterium ad pristinam possessionem percipiendi Censum Sex lapidum sepi per vos restitui et restituendum fore, Et nichilominus dictum Tyczconem ad dacionem prestacionem et solucionem Censu neglecti seu lapidum sepi de Annis duobus dicto preposito nomine sui Monasterii faciendam condemnari et compelli, condemnandum compellendumque fore decerni Juris beneficiis sibi salvis ac aliud fieri in et de premissis quod est iuris et rationis. Insuper petit litis expensas et de faciendis protestans.

Ad quem quidem libellum pro parte dicti Tyczconis quedam litis contestacio in scriptis oblata fuit et producta in hec verba: Coram vobis Honorabili viro domino Jacobo Engilgeri Canonico et officiali Wrat. Ad libellum nuper pro parte Religiosi viri fratris Johannis prepositi Domus dei Ord. Prem. contra Tyczconem dictum Wassirwurer Opidanum in Opol oblatum procurator et nomine procuratorio eiusdem Tyczconis Wassirwurer animo litem contestandi Respondet et negat narrata prout narrantur in ipso libello esse vera. Negat enim dictum fratrem Johannem prepositum et eius predecessores fuisse in possessione pacifica percipiendi racionabili vel iuridica sive iusta de maccello dicti Tyczconis sex sepi lapides annuatim Et posito sed non concesso quod si de narratis in dicto libello aliquid posset probari vel forsitan probaretur Tunc proponit excipiendo et dicit quod istud maccellum quod nunc Tyczco predictus tenet et possidet, frater Proziua dictus tunc prepositus Domus dei necessitate sibi et dicte Domus dei Monasterio ingruente Constitutus coram Advvocato et Scabinis Opoliensibus suo ac Abbatisse et Conventus dicti Monasterii (nomine) ipsius Abbatisse et sui Conventus accedente consensu pariter et assensu pro decem marcis grossorum

Pragensium pecunie usualis rite et rationabiliter vendidit bone memorie Johanni dicto Wassirwurer olim patri dicti Tyczconis tunc Opoliensi et suis Successoribus possidendum cum omnibus suis Juribus et pertinentiis ac tenendum, tali tamen condicione apposita et adiecta, quod idem frater Proziua aut eius Successores nomine dicti Monasterii Domus dei reemere possent dictum Maccellum pro paratis decem marcis contradiccione cuiuslibet non obstante. Negat eciam dictum Tyczconem Wassirwurer prefatum fratrem Johannem aut eius precessores aut dictum Monasterium per plures et plures annos se sepi lapidibus spoliassse Et si quod absit de premissis aliquid probaretur, tunc excipit et excipiendo proponit et dicit quod litteram vendicionis dicti Maccelli ipse Tyczco tempore cremacionis seu exustionis quando dictum Opidum Opol crematum et exustum ante decem et octo annos, tunc fuit dicta empcionis littera perdita et non poterat pluribus et pluribus post hoc annis haberi, que modo per dei gratiam est inventa Et sic ipse frater Johannes et eius predecessores per vim et potenciam bene quindecim annis ab ipso Tyczcone Sex sepi lapides anno quolibet extorserunt non per possessionem iuridicam vel iustam, sed per vim et metum. Ad quas eciam et singulas se Excepciones dictus procurator quo supra nomine offert legitime probaturum, ad probandum easdem Excepciones se petit admitti. Quare dicit dictus procurator petitam fieri non debere.

Contra quam litis contestacionem pro parte dicti domini Johannis prepositi fuit exceptum, et iterum pro parte alia in scriptis Replicatum. Tandem dictam Excepcionem Interloquendo admisimus ad probandum. Post quod pro parte dicti Tyczconis quadam littera producta Contra quam pro parte domini Johannis prefati fuit in scriptis Exceptum Et similiter pro parte alia Replicatum necnon pro parte alia Duplicatum, Demum Iterum Interloquendo pronuncciavimus super possessorio in principali fore procedendum in causa. Procuratore vero dicti Tyczconis offerente se spoliacionem probaturum, Postremo nonnullis Posicionibus et Articulis datis partibus ab utrisque Et factis Responsionibus in scriptis ad easdem, Consequenter super negatis Articulis nonnulli testes ad probandum fuere producti hinc et inde. Quibus testibus rite receptis examinatis et ipsorum Dictis sive Attestacionibus solempniter publicatis Postremo contra Dicta et Attestaciones predictorum testium pro parte dicti Tyczconis productorum fuit in scriptis Exceptum. Tandem procuratoribus parcium in causa concludi petentibus Nos cum eisdem conclusimus in causa et habuimus pro concluso. Diem quoque hodiernam nobis ad Sentenciam diffinitivam proferendam duximus pro termino statuendam. Visis igitur Actis in presenti causa actitatis necnon Munimentis et productis in causa hinc et inde diligenter Ipsisque rite recensitis ac equa iusticie lance discussis Deliberacione nobiscum super premissis prehabita diligenti per ea que vidimus et cognovimus et nunc cognoscimus et videmus, procuratoribus dictarum parcium in nostra constitutis presencia et diffinitivam ferri petentibus hinc et inde, Christi nomine invocato pro tribunali sedentes et habentes pre oculis solum Deum, pronuncciamus decernimus ac eciam declaramus . . prepositum Domus dei ac ipsum Monasterium fuisse in possessione pacifica

et qujeta tollendi et percipiendi singulis annis Censum Sex lapidum Sepi de Maccello Tyczconis dicti Wassirwrer Opidani in Opol dictumque Tyczconem Censum sex lapidum sepi ipsi preposito et Monasterio per duos annos solvere neglexisse Et ipsum . . prepositum et Monasterium spoliassse sua possessione pacifica et qujeta Et ob hoc dictum prepositum et eius Monasterium ad possessionem pristinam dictorum Sex lapidum restituendos fore, ac ipsos restituimus dictumque Tyczconem ad dacionem et solucionem neglecti Censu duorum Annorum preposito et Monasterio prefatis faciendam condempnandum fore et ipsum eciam presentibus condempnamus diffinitive et sentencialiter in hiis scriptis Condempnacionem expensarum ex causa probabili obmittentes. Lecta lata et in scriptis pronuncciata est hec nostra diffinitiva sententia per Nos Jacobum Engilgeri Canonicum et Officialem prefatum in Consistorio Wrat. hora terciarum vel quasi nobis pro tribunali sedentibus die xix mensis Octobris Sub Anno Domini Millesimo CCC^{mo} Sexagesimo Nono Presentibus Discretis viris Dominis Magistro Johanne Goswini de Brega, Magistro Johanne Modlici Advocatis, Petro de Frankinsteyn, Petro de Boleslaui procuratoribus, Johanne de Schusselerdorf, Pancracio de Husberg Clericis et Notariis publicis dicti Wrat. Consistorii et Johanne de Cunczindorf Notario testibus ad premissa. In cuius rei fidem et testimonium omnium premissorum Sigillum nostrum presentibus est appensum.

Mit anhangendem Siegel des Officials, elliptisch, roth in weisser Schale, mit der Umschrift: S. IACOBI. ENGILGERI. PLBNI. SWIDNICZ. ET. OFFICIAL. WR.

XLIII.

1371. Feb.

Joannes Praepositus dedit libertatem Scultetiae in Krauars cum Bronislaua Priorissa, Agnete Suppriorissa, Catharina Cantrice, Clara Celleraria, Boguska Custode; testis Simon Prior et Custos, Valentinus Parochus Dobrzensis, Confrater Nicolaus Parochus Zelasnensis. Ex actis Krauars. Diese Anführung findet sich in den Collectaneen von S. Vincenz, die Urkunde selbst war nicht aufzufinden.

XLIV.

1371. Sept. 26.

Universis et singulis tam presentibus quam futuris Nos Petrus Advocatus hereditarius ac Hanco Coufman, . . Lexito, Mathias faber, Petrus Dunknecht, Petrus Brenis, Petrus Niger

et Franczko lanifex, Scabini Opolienses, ad sonum Campanae in bannito Iudicio congregati, notum facimus per presentes Quod cum inter honorabilem virum dominum Iohannem Prepositum Domusdei parte ex una et Ticzconem dictum Wasserfurer concivem nostrum occasione unius Maccelli Carnium ex alia parte in Iudicio spirituali exorta fuisset materia questionis, Tandem prefatus Ticzco coram nobis constitutus per discretorum virorum amicabilem conposicionem et plenam concordiam renunciavit omni liti et questionis que sibi per predictum dominum Prepositum obieciatur, recognoscens publice predictum Maccellum deinceps ad collacionem et quamvis aliam disposicionem spectare domini Prepositi et suorum successorum Monasterii Domusdei prenominati, pro eo et ex eo Quod idem dominus Prepositus dictum Maccellum dicto Ticzconi et Katherine uxori sue karissime ad tempora vite ipsorum amborum benivole contulit tenendum et spontanee possidendum, de quo quidem Maccello prefati Ticzco et Katherine uxor sua sue vite temporibus annis singulis in festo beati Martini Septem lapides sepi pro Censu annuali eidem domino Preposito et successoribus suis qui pro tempore fuerint, dare et tamquam vero domino et patrono solvere tenebuntur. In cuius rei testimonium Sigillum nostrum bannitum presentibus est appensum. Datum Opol feria sexta proxima ante diem beati Michaelis Archangeli, Anno Domini m^o ccc lxx primo.

Anhangend dasselbe Siegel wie an No. 36.

XLV.

1381. o. T.

In Nomine Domini Amen. Noverint universi presencium noticiam habituri Quod nos Johannes divina miseratione prepositus Domusdei Recognoscimus in hiis scriptis Quod coram nobis constitutus Jesco Scultetus de Crzynowans resignavit Tylkoni et posteris suis Ortum liberum de Scultecia videlicet emptum pro ii marcis grossorum cum omnibus utilitatibus suis prout solus tenuit. Datum anno domini M^oc^oc^oc^o lxxx primo Presentibus testibus videlicet Jeschone Clienti, Sthephano Camerario domini prepositi et Snopkone famulo domini prepositi et aliis multis fidedignis.

Das Siegel ist verloren.

XLVI.

1383. März 13.

VRBANVS episcopus servus servorum dei Dilecto filio . . Preposito, et dilectis in Cristo filiabus . . Priorisse et Conventui Monasterii sancte Marie in Aquis, alias dicti Domusdei,

per Prepositum et Priorissam soliti gubernari, Premonstratensis ordinis, Wratislaviensis diocesis, Salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam etiam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter dilecte in domino fili Preposite, et dilecte in Christo filie Priorissa et Conventus, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, personas vestras, et locum in quo divino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis, que impresentiarum rationabiliter possidetis, aut in futurum iustis modis prestante domino poteritis adipisci, sub beati Petri protectione suscipimus, atque nostra, omnesque libertates et immunitates, a predecessoribus nostris Romanis pontificibus, sive per privilegia, vel alias indulgentias, vobis et Monasterio vestro predicto concessas, necnon libertates et exemptiones secularium exactionum, a Regibus Principibus vel aliis Cristifidelibus rationabiliter vobis et Monasterio predicto indultas, spetialiter autem terras decimas Castro villas domos possessiones vineas prata et alia bona vestra, sicut ea iuste et pacifice obtinetis, vobis et per vos eidem Monasterio, auctoritate apostolica confirmamus, et presentis scripti patrocinio communimus, salva in predictis decimis moderatione Concilii generalis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Rome apud Sanctumpetrum iii Idus Martii Pontificatus nostri Anno Quinto.

Mar

≡
Jo. de Sanctoiusto.

L. de Forliuio.

Auf der Rückseite: Jo. de Monasterio.

Die Bleibulle hängt an gelben und rothen Seidenfäden.

XLVII.

1383. Nov. 3.

In Nomine Domini Amen. Nos Eufemia dei gracia princeps Falkenbergensis et domina Civitatis Glogouie Superioris, universis et singulis qui sunt pro tempore et erunt in futuro, ac ubi nosse fuerit oportuna, presentibus publice profiteamur, Quod Illustris princeps et Insignis Boleslaus beate memorie quondam dux Falkenbergensis, conthoralis noster legitimus, tempore sue captivitatis in Münsterberg, et in magna sua necessitate, protunc temporis, voluntate, consensu et favore prepositi tociusque conventus virginum ac monialium monasterii Domus dei seu claustrum alias Czarnewaz

dicti, pecuniam seu censum Vaccalem, Bernalem, porcalem, in villis videlicet Walicz, Grocheleube, Stradon, Broschicz, Crummolowicz receperat. Nos vero sub nostra consciencia ac de maturo consilio nostrorum fidelium ponderantes et recolentes, Iusticiam fore, unicuique reddere quod suum est, eandem pecuniam seu censum prenomiatum, videlicet vaccalem, Bernalem, et porcalem in omnibus villis predictis, sine omni pecunia ac sine omni vendicione et emptione, reddidimus, relargimur, et redonamus, Iohanni preposito, Boguska priorisse et Dorothee subpriorisse, totique conventui virginum que sunt et erunt claustrum Domus dei, alias Czarnewaz dicti, sicut ab antiquo eundem censum seu pecuniam habuerunt, tulerunt, receperunt, et possiderunt, amplius a nobis et omnibus nostris successoribus, qui erunt, pacifice et quiete sine omni impedimento et gravamina perpetue possidendo. Actum Datum in Glogouia Superiori Anno Domini Millesimo C^oC^o. LXXXIII^o, proxima feria tertia ante festum Sancti Martini pontificis In castro, presentibus nostris fidelibus, Nyczkone Grikonis, protunc Capitaneo nostro, Günzelino Drensk magistro nostre coquine, Niczkone camerario nostro, et Alberto Drensk dicto, nostro Sigillo presentibus Subappenso.

An grünen und rothen Seidenfäden hängt das kleine runde Siegel, grün in dunkler Schale, mit der Umschrift S. EVFEMIE. DVCISSE. D. FALKEBRK (?).

XLVIII.

1386. Jun. 22.

Ladislaus dei gracia dux Opuliensis Welunensis Cuyaiensis Dobrinensis etc. Notum facimus tenore presencium Universis, quod nos inter religiosos Mathiam prepositum et totum conventum Monasterii Domusdei alias Czarnowans parte ab una et ex altera domini Margaretham relictam quondam Johannis Waynknecht super diversis et singulis debitis per dictum Johannem Waynknecht existens procurator dicti Monasterii quomodolibet contractis, et super universis questionibus et obiectis inter dictas partes exortis, Plenam et perpetuam de expresso consensu et beneplacito ipsarum parcium concordiam fecimus et tractavimus isto modo, quod prefata Margaretha omnia et singula debita per dictum Johannem Waynknecht maritum ipsius tempore sue procuracionis ex parte dicti Monasterii contracta solvere debeat plenarie et in toto, Excepto Nicolao Tylmanni Cive Opuliense cui prepositus et conventus Monasterii predicti totum debitum solvere tenebuntur. Hoc eciam adiecto, quod ipse prepositus et conventus vigintitres marcas grossorum et quatuordecim denarios, infra hinc et duas septimanas post nunc instans festum sancti Martini Episcopi et confessoris prenominate Margarethe absque omni dilacionis et contradiccione obstaculo solvere sint astrikti et cum hoc una dictarum parcium ab omni arrestacione questione impe-

ticione et accione Juris et facti a parte altera perpetuis temporibus totaliter sit soluta Presencium sub nostri sigilli appensione testimonio litterarum. Actum et Datum Opol Anno domini Millesimo Trecentesimo Octuagesimo sexto proxima feria sexta post festum Corporis Cristi. Presentibus dominis Nicolao Mroczkonis de Marschowicz Custode, Heidano de Baruth Canonico et Victore Capit. Opuliensibus, Franczkone Bingnew Magistro Curie, Ymramo de Lanka et domino Nicolao Ticzkonis Canonico Opulienze Canczellario nostro qui presenciam habuit in commissis.

Mit anhangendem Wappensiegel.

XLIX.

1387. Jan. 16.

Noverint universi presenciam inspecturi Quod ego Margaretha relicta olyn Hanussii dicti Waynknecht Civis Opoliensis presentibus recognosco me recepisse viginti tres Marcas et quatuordecim denarios ab Honorabili et Religioso viro domino Mathia preposito Totoque Conventu Monasterii Domusdei alias in Cernowans, Ordinis Premonstratensis, in presenciam Juratorum dicte Civitatis ratione debiti quod predictus Janussius in procuracione dicti Monasterii existens contraxit, prout Serenissimus princeps et dominus, dominus Ladislaus dux Opolensis, una cum Nobili viro domino Hyniczka dicto Somborg ac eciam domino Haydano Wratislaviensis et Opolensis Ecclesiarum Canonico nos concordaverunt, talibus condicionibus interclusis videlicet quod dominus prepositus et Conventus predicti persolutis michi viginti tribus Marcis et xiiii^{cim} denariis ab omnibus debitis per predictum Janussium ratione dicti Monasterii contractis, preter debitum Nicolai dicti Tylman debent esse liberi et soluti, nec per aliquem ex meis seu predicti Janussii debeant peramplius molestari. In Cuius Rei Testimonium sigillum Civitatis Opolensis presentibus est appensum. Datum Anno Domini Millessimo C^oC^oC^o lxxxvij^o feria quarta post octavas Ephiphanie domini nostri Ihesu Cristi.

Das Siegel zeigt rechts den halben Adler und links das halbe Kreuz; Umschrift: S. NOVVM. MIN^{us}. CIVITATIS . OPOLIENS.

L.

1389. März 18.

Urbanus episcopus servus servorum dei Dilecto filio . . Preposito Monasterii in Cunicz per prepositum soliti gubernari Olomucensis diocesis Salutem et apostolicam benedictionem. Ad audientiam nostram pervenit quod tam dilectus filius . . prepositus et dilecta in Cristo filia . . priorissa et Conventus Monasterii in Czarnewans alias Domusdei, per prepositum et priorissam soliti gubernari, Premonstratensis ordinis Wratislaviensis diocesis, quam predecessores eorum qui fuerunt pro tempore, decimas terras domos vineas grangias piscarias Castra casalia prata pascua stagna lacus nemora maneria molendina iura iurisdictiones, et nonnulla alia bona ad Monasterium ipsum spectantia, datis super hoc litteris, confectis exinde publicis instrumentis, factis renuntiationibus, interpositis iuramentis et penis adiectis, in gravem eiusdem Monasterii lesionem, nonnullis clericis et laicis, aliquibus eorum ad vitam, quibusdam vero ad non modicum tempus, et aliis perpetuo ad firmam vel sub censu annuo concesserunt, quorum aliqui dicuntur super hiis in forma communi a sede apostolica confirmationis litteras impetrasse. Quia vero nostra interest super hoc de oportuno remedio providere, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus ea que de bonis ipsius Monasterii per concessionem huiusmodi alienata inveneris illicita vel distracta, Non obstantibus litteris instrumentis renuntiationibus iuramentis penis et confirmationibus supradictis, ad ius et proprietatem eiusdem Monasterii legitime revocare procures. Contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Testes autem qui fuerint nominati si se gratia odio vel timore subtraxerint censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Rome apud Sanctumpetrum xv Kal. Aprilis Pontificatus nostri Anno Undecimo.

Mar

=

T de nyem.

Aussen: A. Johannis.

Benincasa.

Bleibulle an einer Hanfschnur. Aus dem Archiv von S. Vincenz.

LI.

1389. Oct. 18.

In Nomine Domini Amen. Anno a nativitate eiusdem Millesimo Trecentesimo Octuagesimo nono Indicione duodecima, die decima octava Mensis Octobris, hora vesperorum vel quasi, in Stuba lignea Communi Conventus Monasterii Sanctimonialium Domusdei alias in

Czarnowans ordinis Premonstratensis prope Opol dyocesis Wratislaviensis In mei Notarii publici et testium subscriptorum presencia Constitute personaliter Venerabiles ac deodevote Virgines atque Sorores, Philomena Priorissa, Dorothea Subpriorissa, Clara Celeraria, Boguska Custrix, Gertrudis Circatrix, Anna Cantrix, Bronislaua Succentrix, Katherina Marschowna, Offka Scaliczanka, Helena Jagodzanka, Elizabeth Andree, Agnes Wincencii, Agnes Swirczowna, Margaretha Stepheowna, Barbara Beczowna ac Heszka Janussii de Odra, Totusque Conventus Monialium Domusdei Monasterii in Czarnowans prope Opol prememorati, Attendentes multiplices occupaciones atque negocia ipsarum Monasterii Domusdei sepedicti, propter que prefatum Monasterium ipsarum non modicum posset recipere detrimentum ac sui eciam Juris lesionem, et ne in multis tribulacionibus et angustiis relictæ¹⁾ per Mathiam olim prepositum ipsarum atque Monasterii Domusdei sepedicti, prefatas Virgines atque totum Conventum earum velut oves pastore carentes oberrare contingat, Considerantesque de probitate et legalitate Religiosi viri fratris Nicolai de Gane plebani in Opatow, ipsum in ipsarum et dicti ipsarum Monasterii elegerunt provisorem, et nichilominus citra revocacionem aliorum procuratorum, quos per presentem constitutionem et ordinacionem non intendunt revocare aliquatenus, fecerunt, constituerunt, et modo ac forma melioribus quibus potuerunt ordinaverunt, prefatum fratrem Nicolaum ipsarum atque ipsarum Monasterii procuratorem et negociorum gestorem et nuncium specialem et generalem, dantes et concedentes eidem plenam et omnimodam potestatem ad regendum, gubernandum et administrandum, ac regi gubernari faciendum ipsarum nomine omnia et singula bona et Jura Monasterii ipsarum, et ea tenendum defendendum et recuperandum, Jura et Jurisdicciones in subditos Monasterii antedicti exercendum et exerceri faciendum, fructus Redditus et proventus, omnes et singulas obvençiones emolumenta et Jura que ad dictum Monasterium ipsarum spectare et pertinere dinoscuntur Et de hiis que recipere finem quitaçionem et pactum de ulterius non petendo faciendum, Promittentes enim, bona fide et sine dolo omnia et singula que per dictum fratrem Nicolaum ipsarum nomine acta gesta et facta fuerint, ratum habere atque gratum, ac eundem fratrem Nicolaum de et ab omnibus vexacionibus fatigis et attemptacionibus si quas ipsum occasione procuracionis seu administracionis et gubernacionis huiusmodi a quoquam sustineat disbrigare, eciam si propter premissa aliqua dampna seu expensas fecerit vel pati contigerit, eas et ea sibi restituere et resartiri, et de hoc stare suo verbo simplici et credere absque aliquo testium et probacionis sacramento. Renunciantes nichilominus eciam omnibus et singulis excepcionibus Juris canonici et civilis et omnibus aliis et singulis Juris auxiliis quibus ipse contra premissa omnia et singula (se) defendere possent quomodolibet vel tueri et spetialiter legi dicenti generalem renunciacionem non valere. Super quibus omnibus et singulis premissis prefatus frater Nicolaus a me Notario publico infrascripto sibi fieri peçit hoc presens publicum

¹⁾ Am Rande nachgetragen.

instrumentum. Acta sunt hec Anno Indiccione die Mense hora et loco quibus supra Presentibus Honorabili ac discretis viris dominis Nicolao Mrocconis de Marschowicz Custode ecclesie sancte Crucis Opoliensis, Nicolao Pauli de Niclin prope Schorgast, Petro plebano ecclesie parrochialis in Roscochow Capellanis Monasterii Sanctimonialium in Czarnowans, Adam Clementis Slupik de Nova Raudecz Clerico Crac. dyoc. Notario Publico, Stanislae de Brenicia Campanatore dicti Monasterii Domusdei ac Janussio familiari dicti domini Nicolai Custodis Opoliensis testibus ad premissa vocatis spetialiter et rogatis.

Signum Notarii. Et ego Petrus Schorgast olim Jascheonis clericus Wratisl. dyoc. publicus Imperiali auctoritate Notarius, predictis eleccioni, constitutioni ac procuratoris ordinacioni ac aliis omnibus et singulis premissis dum sic ut premittitur fierent et agerentur, una cum prenomminatis testibus presens fui, eaque sic fieri vidi et audiui et in hanc publicam formam redegei, signo et nomine meis solitis et consuetis consignando in fidem et testimonium omnium premissorum Rogatus ac Requisitus. Constat michi Notario prefato de ista diccione relictæ quam ad spacium posui non causa vicii sed erroris.

Aus dem Original im Archive von S. Vincenz.

LII.

1389. Nov. 17. Dec. 3.

In Nomine Domini Amen. Anno a nativitate eiusdem Millesimo Trecentesimo Octuagesimo Nono die Septimadecima mensis Novembris, In domo habitacionis honorabilis viri domini Nicolai Mrocconis de Marschowicz Custodis ecclesie Sancte Crucis Opoliensis, hora vesperarum vel quasi, Indiccione undecima, In mei notarii publici et testium subscriptorum presencia personaliter Constitude deo devote virgines Philomena Priorissa, Gertrudis Circatrix et Helena Jagodzanka eorum tocusque Conventus Sanctimonialium Monasterii Domusdei alias in Czarnowans nominibus postulando humiliter supplicaverunt Religioso viro fratri Nicolao plebano in Opataw ibidem presencialiter existenti ut causa dei et beate virginis Marie et Ordinis honorem se intromitteret de procuracione administracione et provisione Gubernacione et tuicione earum in spiritualibus et temporalibus sibi onus assumendo, promittentes eidem Nicolao in bona fide et sub rerum suarum ypoteca quod vellent eum de omnibus attemptacionibus vexacionibus et fatigis exbrigare emancipare et indempnem reddere occasione procuracionis administracionis et gubernacionis quoquomodo iminentibus premissorum. Quiquidem Nicolaus videns earum angustias et tribulaciones et attendans contumelias earum et diffamaciones, respondit se premissa facere non posse nisi de consensu et

Commenda Canonica domini Episcopi prius habita et obtenta. Demum tertia die mensis Decembris anni suprascripti prefatus frater Nicolaus, habitis commissione et Commenda Reverendissimi in Christo patris et domini domini Wenceslai Episcopi Wratislaviensis, loco vacuo invento et Gubernatore penitus destituto, dicte Gubernacioni et administracioni se intromisit. Super quibus omnibus et singulis dictus frater Nicolaus a me Notario publico infrascripto sibi fieri petiit hoc presens publicum instrumentum. Acta sunt hec Anno Indicione die mensis hora et loco quibus supra, Presentibus Honorabili et discretis viris dominis Nicolao Mroczonis de Marschowicz Custode prefato, Nicolao de Niclin presbitero Wratislaviensis dyoc. et Johanne Nicolai de Franconia Herbipolensis dyoc. et Januschio familiari dicti domini Nicolai Custodis testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Signum notarii. Et ego Petrus Schorgast quondam Jaschconis clericus Wratislaviensis publicus Imperiali auctoritate Notarius, Predictis, postulacioni supplicacioni et responsioni, omnibus aliis et singulis dum sic ut premittitur agerentur et fierent, una cum prenomminatis testibus presens fui, eaque sic fieri vidi et audiui, et in hanc publicam formam redegi, signo et nomine meis solitis et consuetis consignando rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium premissorum. Constat michi Notario prefato de rasura istarum dictionum tertia die mensis Decembris anni in octava et nona lineis sursum computando quas causa vicii non rasi et posui, sed erroris.

Aus dem Original von S. Vincenz. Auf der Rückseite steht: oblatum viij die Januarii.

LIII.

1390. Jul. 23.

In Nomine Domini Amen. Sub anno Nativitatis eiusdem Millesimo Trecentesimo Nonagesimo Indicione xiii^a die xxiii. mensis Julii, hora vespertinorum vel quasi, in Camenata habitacionis Monasterii Czarnowans Religiose ac devote virginis Elysabeth dicte Laskowska, Pontificatus Sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Bonifatii digna dei providencia pape noni moderni anno primo, In mei Notarii publici et testium infrascriptorum presencia Religiosus vir frater Nicolaus de Gane plebanus in Opatow provisor ac gubernator dicti Monasterii Czarnowans, personaliter constitutus, Venerabilibus ac Religiosis virginibus Phylomene priorisse, Dorothee subpriorisse, Girdrude circatrici, Clare cellerarie, Boguscze custrici Anne Zegrodonis, Bronislawe Jagodzance succentrici, Ofcze dicte Kanthowne, Katherine dicte Marschowna, Elisabeth Sbroskonis, Helene Jagodzanka, Elisabeth de Lasso-wicz predictae, Agneti Swirczowna, Margarethe Stephkonis, Agneti Vincencii, Elisabeth

Kandzerzowka, Barbare Beczonis, Anne Korzeczwanka, Offcze Beroldi de Posnowicz Aliisque omnibus et singulis virginibus tocius conventus conventualiter convocatis de Quinquaginta tribus marcis tribus fertonibus et uno scoto grossorum per ipsum dominum Nicolaum in Bonis dicti Monasterii perceptis ac per ipsum de mandato et voluntate pariter et consensu ad necessitatem virginum predictarum et Monasterii a die octava beati Martini Episcopi et confessoris de Anno domini Millesimo ccc^o octuagesimo nono usque ad diem xxij mensis Julii Anni nonagesimi prescriptum expositis realiter et distributis Laudabilem iustam sufficientem et condignam fecit et posuit rationem. Ultra que percepta memorate virgines domino Nicolao prefato in Septem marcis et uno scoto grossorum remanserunt in solvendo, veluti in ipsarum virginum et domini Nicolai prefati Registris clausulatum continetur. Qua quidem ratione facta prefate virgines eandem rationem approbantes atque ratam et gratam habentes, ipsum dominum Nicolaum memoratum de pecuniis perceptis et distributis prescriptis ab inpeticione et arrestacione ipsarum tam Judiciali quam extra absolverunt atque liberum solutum et quitum pronunciarunt, de ulterius ipsas pecunias et rationem eandem ab ipso non poscendo. Super quibus omnibus et singulis premissis prefatus dominus Nicolaus a me Notario publico infrascripto fieri sibi peccit presens hoc publicum Instrumentum. Acta sunt hec Anno Indicione die Mensis hora loco et pont. quibus supra, presentibus Discretis viris dominis Johanne de Cosla, Nicolao Pauli de Nitkelyn, Cappellanis, Paulo Molendinatore de Strelin Organista Wenceslao Swentkonis de Bryniczia ac Martino dicto Lassek de Cosla, dicti Monasterii familiaribus aliisque quampluribus testibus ad premissa vocatis et rogatis fidedignis.

Signum notarii. Et ego Petrus Schorgast olim Jaschconis clericus Wrat. dyoc. publicus Imperiali auctoritate notarius, premissis omnibus et singulis dum sic fierent et agerentur, una cum testibus prenominatis presens fui eaque sic fieri vidi et audivi, aliisque negociis arduis prepeditus per alium Notarium publicum scribi feci et in hanc publicam formam redegi, me manu propria subscribendo, signoque et nomine meis solitis et consuetis consignavi, rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium premissorum.

Aus dem Archiv von S. Vincenz.

LIV.

1390. Aug. 2.

Ich Tempchen foyt vnde wir Rotmanne czu Crappicz, Arnold von der Steynaw, Jorge vndt Petir Odrencz vnde Niclos Coser, wir bekennen Offintlichen in desim keginwirtigen brife allin dy desin briff sehin vnd horin lezen, das vor vns qwomen dy bedirlewthe, Pawlicza

vnde Nickel Marus mit Irn fründen, vnde vorlegetin vns wy das sy her Niclos vörwaser des Clostirs czu Czarnowans hatte in den Ban brocht ümb en walt vnd ümb wezyn dy do gehören czu der Zewsil, do vrogete wir Pawliczen vnd Nickeln Marus vnde ir fründe, von wannen in der walt vnd dy wezin wordin weren, do sprach Pawlycza vnde syne fründe das syn vatr Przibke dirdynet hette am Clostir, das in der Probyst vnde das Couent gap demselbin walt vnde dy wezin in der mose, das sy alle ior en halbe marc rechtis ierliches Czinses gobin dem Clostir ken Czarnowans, vnde Nymande andirs, vnd do fyle wir dirczzwischen vnde nomen dy zachen czu vns czwischen her Niclos vorwaser des Clostirs czu Czarnowans vnde dem selbin Pawlyczen vnd Nickeln Marus vnde irn frunden. Do saczten sy ir zachen beydirseyt czu vns, do vorrychte wir sy lyplichen vnde guttlichen mit her Niclos vorwaser des Clostirs czu Czarnowans, also das sy alle ior von dem vorgebant in walde vnd wezin suldin gebin en marc rechtis ierliches Czinses dem Clostir ken Czarnowans Ebeclichen, vnde dor noch Pawlycza mit synen frunden gelobet in vor vns, ap der walt vnde dy selbin wezin ymmer feyl worden, das sy das dem vorgebant in Clostir nicht entwemdin weldin, Sundir dem Clostir, von dannen is in bekomen were, gunnen, vnde des czu ein rechtin bekentnos habe wir der Stat Ingezgil losin an hengin an desin brif, der gegabin vnde geschan ist noch Cristus geburt Dreycezhundert ior vnde in dem Newnczigsten iore am nestin dinstage noch ad Vincula Petri apostoli czu Crappicz.

Das Siegel fehlt.

LV.

1390. Nov. 4.

Bonifacius episcopus servus servorum dei Venerabili fratri ... Episcopo Wratislaviensi Salutem et apostolicam benedictionem. Suscepti cura regiminis cor nostrum continua pulsata instantia ut gregem dominicum nobis ex alto commissum non solum a noxiis et adversis preservare solita diligentia studeamus, et oves nobis creditas ne luporum patiantur incursus et eorum morsibus lanientur, satagamus nostre protectionis munimine confovere, verum etiam cura vigili procuremus quod protervi et indisciplinati ministri ne illorum conditio reprobata, si forsitan evaderet in punita, aliis incentivum prebeat delinquendi, luant pro demeritis dignas penas. Dudum siquidem per felicis recordationis Urbanum Papam sextum predecessorem nostrum accepto, quod Petrus qui se gerebat pro Abbate Monasterii Premonstratensis, Laudunensis diocesis, in reprobum sensum datus iniquitatis alumno Roberto olim Basilice Duodecim Apostolorum Presbitero Cardinali, tunc et nunc Antipape qui se Clementem VII ausu sacrilego nominabat, prout nominat etiam post et contra processus per ipsum predecessorem nostrum contra dictum Robertum eiusque complices et fautores factos et solempniter publicatos, per quos

dictus predecessor eundem Robertum velut hereticum et scismaticum sententialiter condemnauerat puniendum, publice adherere et favere presumpserat et presumebat, et propterea dilecti filii . . Abbates . . Priores . . Prepositi et alii Religiosi dicti Ordinis in Boemie Ungarie et Polonie Regnis necnon Bavarie et Austrie Ducatibus, Marchionatu Brandeburgensi Alemannie et aliis vicinis partibus et regnis constituti, tanquam devoti et fideles Ecclesie Romane filii consortia dicti Petri olim Abbatis et aliorum eiusdem Ordinis professorum prefato Roberto faventium et adherentium evitare studebant, dictus predecessor dilecto filio . . Abbati Monasterii Strahouiensis alias Montis Sion Pragensis dicti Ordinis, eius proprio nomine non expresso suis dedit litteris in mandatis, ut omnes et singulos Abbates, Priores, Prepositos et alios Prelatos et Religiosos dicti Ordinis in Regnis, Ducatibus, Marchionatu et aliis partibus supradictis constitutos, qui secundum statuta et consuetudines eiusdem Ordinis consueverant et tenebantur ad Generale Capitulum dicti Ordinis convenire, ad aliquem locum idoneum de quo sibi videretur, pro huiusmodi Generali Capitulo celebrando auctoritate apostolica convocaret, et ibidem huiusmodi Generale Capitulum dicti Ordinis teneret et celebraret ac celebrari faceret iuxta Ordinis ipsius instituta et observantias regulares. Dictus quoque predecessor eidem Abbati Monasterii Strahouiensis una cum predictis Capitulo Generali eligendi duos Visitatores secundum morem dicti Ordinis, qui Monasteria, Prioratus et alia loca eiusdem Ordinis in Regnis Ducatibus Marchionatu et aliis partibus huiusmodi consistentia visitare, et ibidem corrigenda corrigere et reformanda reformare et supplendo vices Patrum Abbatum scismaticorum dictorum Monasteriorum Prioratum et locorum in Regnis Ducatibus Marchionatu et aliis partibus predictis consistentium in electionibus propterea faciendis preesse et auctoritatem prestare et alia circa huiusmodi reformationem necessaria facere secundum statuta et consuetudines eiusdem Ordinis possent ac deberent, et omnia et singula faciendi, statuendi et ordinandi, que per Abbatem dicti Monasterii Premonstratensis pro tempore existentem et Generale Capitulum dicti Ordinis fieri possent et deberent secundum morem predicti Ordinis, ac durante huiusmodi scismate Generale Capitulum in illis partibus celebrandi et Visitatores cum huiusmodi potestate eligendi et assumendi, necnon contradictores quoslibet et rebelles per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendi plenam et liberam concessit per easdem litteras facultatem, volens et eadem auctoritate decernens quod predictus Monasterii Strahouiensis et Abbates alii ac Priores, Prepositi et Prelati predicti et alii quicunque religiosi Ordinis antedicti in eisdem partibus constituti durante huiusmodi scismate in nullo tenerentur seu deberent obedire prefato Petro olim Abbati seu eius sequacibus vel adherentibus quoquo modo, quin imo prefatus predecessor Abbatem Monasterii Strahouiensis et alios supradictos ab eorundem scismaticorum iurisdictione dominio et potestate huiusmodi scismate durante prorsus exemit et etiam liberavit, subiciens tam Monasterii Strahouiensis quam etiam ipsos Abbates alios, Priores, Prepositos et religiosos illi vel illis, de quo vel de quibus in dicto Capitulo per eundem Abbatem Monasterii Strahouiensis ut premittitur congregando ordinatum foret et etiam approbatum

prout in eisdem litteris plenius continetur. Postmodum vero sicut exhibita nobis nuper pro parte dilectarum in Christo filiarum Priorisse et Conventus Monasterii Domus dei alias Czarnewans per Priorissam soliti gubernari dicti Ordinis Wrat. dioc. petitio continebat, dilectus filius Conradus Abbas predicti Monasterii Strahouiensis predictis litteris quas receperat irreverenter abutens, congregato Generali Capitulo dicti Ordinis non Visitatores eligere nec alia iuxta formam earundem litterarum facere procuravit, sed se Generalem Vicarium et Conservatorem dicti Ordinis fecit, et ex tunc potestatem dicti Abbatis Monasterii Premonstratensis non scismatici se asseruit habere, et cum Prepositus dicti Monasterii Domusdei quod eidem Premonstratensi Monasterio immediate subesse dinoscitur et etiam per Prepositum simul cum Priorissa gubernari consuevit, certo modo vacaret, dictus Conradus Abbas Mathiam natione Boemum Canonicum dicti Monasterii Strahouiensis in Prepositum eiusdem Monasterii Domusdei ea auctoritate qua potuit deputavit, ipseque Mathias pro Preposito dicti Monasterii Domusdei se gerens, ex quadam Canonica professa dicti Monasterii Domusdei et de nobilibus parentibus orta unum filium procreavit et huiusmodi puero nato ipsam Canonicam cum dicto puero de eodem Monasterio fecit exire, et eodem Monasterio Domusdei equis et aliis diversis bonis mobilibus et iocalibus ad valorem trecentarum marcarum argenti ascendentibus et certis litteris magni preiudicii per eum nequiter spoliato, se cum dicta Canonica ad loca alia transferre curavit, et nichilominus premissis non contentus et adhuc ad ipsum Monasterium Domusdei tamquam Prepositus revenire satagens, dicto Conrado Abbate sibi in hoc multum favente, easdem Priorissam et Conventum tam coram loci diocesano quam etiam coram diversis Iudicibus a Sede Apostolica delegatis aut subdelegatis eorum super premissis et aliis variis causis multipliciter molestavit et molestare non cessat in gravem divine Maiestatis offensam et magnum earundem Priorisse et Conventus damnum et iacturam, et scandalum plurimorum. Cum autem sicut eadem petitio subiungebat predictum Monasterium Domusdei sub regimine Prelatorum et Canonicorum natione Boemorum multa incommoda sustinuerit et a predicto Strahouiensi Monasterio per sex dietas distet, et personarum de dicta diocesi Wratislaviensi ac Boemorum idiomata sint diversa, ipseque Priorissa et Conventus quantum in eis fuit ne sine Superiore et capite remanerent, dilectum filium . . Abbatem Monasterii Sancti Vincentii prope Wratislaviam dicti Ordinis quod ab ipso Monasterio Domusdei ultra dietam non distat, cum etiam utrobique sit illud idem idioma, sibi in Patrem Abbatem usque ad finem dicti scismatis duxerint eligendum, pro parte dictarum Priorisse et Conventus nobis fuit humiliter supplicatum, ut alicui probo in illis partibus committere quod se de premissis informaret, et si per informationem huiusmodi reperiret quod prefatus Conradus Abbas huiusmodi litteris dicti predecessoris maxime in dicta deputatione ipsius Mathie fuerit abusus, eundem Mathiam declararet in huiusmodi Prepositura nullum ius habuisse vel habere, et si forsan per informationem eandem reperiret, dicto Mathie ius competisse seu competere in Prepositatu predicto eundemque Mathiam de huiusmodi Canonica filium procreasse, vel eam cum dicto filio de ipso Monasterio Domusdei exire fecisse,

aut Monasterium ipsum equis, bonis et iocalibus ac litteris huiusmodi spoliasse, cum dicto Prepositatu privaret et ad ablatorum restitutionem compelleret et eundem Abbatem Monasterii Sancti Vincentii qui tam ista vice quam successivis temporibus quotiens dictum Prepositatum vacare contingeret, de Preposito idoneo dicto Monasterio Domusdei provideret, eodem scismate durante, in Patrem Abbatem eiusdem Monasterii Domusdei deputare et alias ipsis Priorisse et Conventui in premissis providere de opportuno remedio dignaremur. Nos igitur huiusmodi supplicationibus inclinati fraternitati tue, de qua in his et aliis spetialem in Domino fiduciam obtinemus, per apostolica scripta committimus et mandamus, quatenus vocato dicto Mathia et aliis qui fuerint evocandi, summarie de premissis auctoritate nostra te diligenter informes, et si per informationem huiusmodi repereris quod prefatus Conradus Abbas in ipsius Mathie deputatione huiusmodi predictis litteris eiusdem predecessoris fuerit abusus, ipsum Mathiam in eodem Prepositatu nullum ius habuisse, eadem auctoritate declares. Si vero per informationem eandem dictum Mathiam in huiusmodi Prepositatu ius habuisse inveneris, et eundem Mathiam de predicta Canonica filium procreasse, vel eam cum dicto filio de huiusmodi Monasterio Domusdei exire fecisse, aut ipsum Monasterium equis, bonis, iocalibus et litteris supradictis spoliasse repereris, dictum Mathiam eodem Prepositatu sententialiter privas et amoveas realiter ab eodem prout de iure fuerit faciendum, eumque ad restituendum ablata huiusmodi ratione previa et remota appellatione compellas, Contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Et nichilominus prefatum abbatem Monasterii Sancti Vincentii cum illis, potestate et iurisdictione, quas dictus Abbas Monasterii Premonstratensis non scismaticus haberet, eidem Monasterio Domusdei in Patrem Abbatem auctoritate predicta studeas deputare, Ita quod tam ista vice quam temporibus successivis quotiens huiusmodi Prepositatum vacare contigerit durante dicto scismate de Preposito idoneo provideat Domusdei Monasterio sepedicto. Non obstantibus si forsan inter Priorissam et Conventum ac Mathiam prefatos super premissis vel aliquo premissorum coram aliquibus Ordinariis vel a Sede Apostolica delegatis aut subdelegatis Iudicibus vel aliquo eorum lis pendeat indecisa, et pie memorie Bonifacii Pape VIII predecessoris nostri ac de una et de duabus dietis in Concilio Generali et aliis constitutionibus apostolicis necnon statutis et consuetudinibus Monasteriorum et Ordinis predictorum contrariis quibuscunque, Seu si eidem Ordini a dicta Sede sit indultum quod persone ipsius Ordinis ad iudicium trahi aut suspendi vel excommunicari aut ipse vel dicti Ordinis loca interdicti non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, et quibuslibet privilegiis, indulgentiis et litteris apostolicis generalibus vel spetalibus quorumcunque tenorum existant, perque presentibus non expressa vel totaliter non inserta tue iurisdictionis explicatio in hac parte valeat quomodolibet impediri et que quoad hoc ipsis nolumus aliquatenus suffragari. Datum Rome apud Sanctum-petrum ii Non. Novembris, Pontificatus nostri Anno secundo.

Aus einer alten Abschrift im Archiv von St. Vincenz.

LVI.

1391. Jun. 5.

In Gotis Namen Amen. Wir Bolke von gotis gnadin herczog czu Opul czu Falkenberg vnd hirre czu Streliez Tun kunt vnd bekennen offinlich in desim brive allin di yn sehen horin vnd lesin, das vor vns komen ist Niecze scholtis von Wroskaw, mit wol bedochtim mute vmbetwungin mit guttir vornumft vnd volgesund, och mit rate seynir frunde die her czu der czeit bey ym hatte, bekant hat her habe vorkawft recht vnd redlichin uff eynen rechtin wedirkawff eyne marg geldis Jerlichis cinzis uff alle seym gutte das her hat czu Wroskaw vnd czu Gumprechtsdorf uff der Scholtissei do her recht czu hat Gelegin in dem Opulischin wichbilde vmbe czehen marg groschin Bemischir muncze Polnischir czal, Heynczin von Beliez seyme swogir ym vnd seynen geerbin vnd rechtin nochkomelingin, den eins czu gebin vnd czu hebin uff den Nestin sente Mertins tag vnd dornoch Jerlichin als der briff gegeben ist vnd geschrebin. Were das sache, das der czins nicht Jerlichin gefyle uff sente Mertins tag alle iar, so mag der egenante Heyncze adir seyne nochkomelinge pffendin uff den guttirn czu Wroskaw vnd czu Gumprechtsdorff mit vnserm pffender den wir adir vnser anwaldin ym dorezu leyen wellin vnd sullin, vnd mogin di pffant vorkawfen adir vorseczin vor ir gelt vnd domitte thun glichirweyse sam sy alle recht domitte begangin hettin, vnd von dem obgeschrebin Niecze scholtis vnd den seynen vngehindirt. Och sal die vorreychunge in allin eren stukin vnd artikiln vnschedlichin seyn vnsirs hirren recht das in vnd eren nochkomen herczogin czu Opul der Egenante Niecze do wan thun sal als ym lande gewonlich vnd recht ist. Och mit crafte desis brives weyse wir den selbin Heynczin vnd sein geerbin in den selbin czins czu Wroskaw vnd czu Gumprechtsdorf, mit Orkunde desis brives vorsegilt mit vnserm Ingesigil das an desin briff czu grossir sichirheit gehangin ist, der Gegeben ist czu Opul Noch Cristis geburte dreyczenhundirt iar, dornoch in dem eynen vnd Newnczigistin iare am nestin montage noch dem achtintage des heiligen lichnams tag. Do bey sind gewest die Ediln voltochtegin knechte Feczencz von Schrepowicz Burgfaphe czu Opul, Feczencz Stral von Melowan, Niclos von der Odir vnd Reynhart von Bischoffzheym vnd Petrus von dem Czulez dem wir desin briff bewulin czu schreibin.

Kleines rundes grünes Siegel; ein gekrönter Adler auf einem Helm, mit der Umschrift: sigillu. bolkonis. qvarti. ducis. opoliensis.

LVII.

1391. Oct. 29.

Bonifacius episcopus, servus servorum dei Venerabilibus fratribus . . Archiepiscopo Gneznensi et . . Episcopo Wratislaviensi, ac dilecto filio . . Abbati Monasterii Brewnouiensis extra muros Pragenses, Salutem et apostolicam benedictionem. Militanti ecclesie licet immeriti disponente domino presidentes, circa curam ecclesiarum et Monasteriorum omnium solertia reddimur indefessa solliciti, ut iuxta debitum pastoralis officii eorum occurramus dispendiis et profectibus divina cooperante clementia salubriter intendamus. Sane dilecti filii . . Prepositi, et dilectarum in Cristo filiarum . . Priorisse et Conventus Monasterii Czarnawans alias Domus dei prope Opol, per Prepositum et Priorissam soliti gubernari, Premonstratensis ordinis Wratisl. dioc. conquestione percepimus, quod nonnulli . . Archiepiscopi . . episcopi aliique ecclesiarum prelati et clerici ac ecclesiastice persone tam religiose quam seculares, nec non Duces, Marchiones, Comites, Barones, Nobiles, Milites et laici, Communia Civitatum, Universitates Opidorum, Castrorum, Villarum et aliorum locorum, et alie singulares persone, Civitatum diocesum et aliarum partium diversarum, occuparunt et occupari fecerunt Castra, Villas et alia loca, terras, domos, possessiones, iura et iurisdictiones, necnon fructus, census, redditus et proventus dicti Monasterii, et nonnulla alia bona mobilia et immobilia, spiritualia et temporalia, ad Prepositum, Priorissam et Conventum ac Monasterium predicta spectantia, et ea detinent indebite occupata seu ea detinentibus prestant auxilium, consilium vel favorem. Nonnulli etiam Civitatum, diocesum et partium predictarum qui nomen domini in vacuum recipere non formidant, eisdem . . Preposito . . Priorisse et Conventui super predictis Castris, Villis et locis aliis, terris, domibus, possessionibus, iuribus, iurisdictionibus, fructibus, censibus, redditibus et proventibus eorundem et quibuscunque aliis bonis mobilibus et immobilibus, spiritualibus et temporalibus, ac aliis rebus ad eosdem Prepositum, Priorissam et Conventum spectantibus multiplices molestias et iniurias inferunt ac iacturas. Quare dicti Prepositus, Priorissa et Conventus nobis humiliter supplicarunt, ut cum eisdem valde reddatur difficile pro singulis querelis ad apostolicam sedem habere recursum, providere ipsis super hoc paterna diligentia curaremus. Nos igitur adversus occupatores, detentores, presumptores, molestatores et iniuriatores huiusmodi, illo volentes eisdem Preposito, Priorisse et Conventui remedio subvenire, per quod ipsorum compescatur temeritas et aliis aditus committendi similia precludatur, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios, etiam si sint extra loca in quibus deputati estis Conservatores et Iudices, prefatis Preposito, Priorisse et Conventui efficacis defensionis presidio assistentes non permittatis eosdem super hiis et quibuscunque aliis bonis et iuribus ad Prepositum, Priorissam, Conventum ac Monasterium predicta spectantibus ab eisdem vel quibusvis aliis indebite molestari vel eis

gravamina seu damna vel iniurias irrogari, facturi dictis Preposito, Priorisse et Conventui, cum ab eis vel procuratoribus suis aut eorum aliquo fueritis requisiti, de predictis et aliis personis quibuscumque super restitutione huiusmodi Castrorum, Villarum, terrarum et aliorum locorum, iurisdictionum, iurium et bonorum mobilium et immobilium, reddituum quoque ac proventuum et aliorum quorumcunque bonorum, necnon de quibuscumque molestiis, iniuriis atque damnis presentibus et futuris, in illis videlicet que iudicalem requirunt indaginem summarie de plano sine strepitu et figura iudicii, in aliis vero prout qualitas, eorum exegerit, iustitie complementum, occupatores seu detentores, presumptores, molestatores et iniuriatores huiusmodi necnon contradictores quoscumque et rebelles cuiuscumque dignitatis, status, gradus, ordinis vel conditionis extiterit, quandocumque et quotienscumque expedierit, auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam appellatione post posita compescendo, Invocato ad hoc si opus fuerit auxilio brachii secularis. Non obstantibus tam felicitis recordationis Bonifatii pape VIII. predecessoris nostri, in quibus cavetur ne aliquis extra suam Civitatem et Diocesim nisi in certis exceptis casibus, et in illis ultra unam dietam a fine sue diocesis ad iudicium evocetur, Seu ne Iudices et Conservatores a sede deputati predicta extra Civitatem et Diocesim in quibus deputati fuerint, contra quoscumque procedere sive alii vel aliis vices suas committere, aut aliquos ultra unam dietam a fine diocesis eorundem trahere presumant, dummodo ultra duas dietas aliquis auctoritate presentium non trahatur, Seu quod de aliis quam de manifestis iniuriis et violentiis et aliis que iudicalem requirunt indaginem, penis in eos si secus egerint et in id procurantes adiectis, Conservatores se nullatenus intromittant, quam aliis quibuscumque Constitutionibus a predecessoribus nostris Romanis pontificibus tam de iudicibus delegatis et Conservatoribus, quam personis ultra certum numerum ad iudicium non vocandis et aliis editis, que vestre possent in hac parte iurisdictioni aut potestati eiusque libero exercitio quomodolibet obviare. Seu si aliquibus communiter vel divisim a predicta sit sede indultum, quod excommunicari, suspendi vel interdicti aut extra-vel ultra certa loca ad iudicium evocari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi et eorum personis, locis, ordinibus et nominibus propriis mentionem, et qualibet alia indulgentia dicte sedis generali vel specialia cuiuscumque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam vestre iurisdictionis explicatio in hac parte valeat quomodolibet impediri, et de qua cuiusque toto tenore de verbo ad verbum in nostris litteris habenda sit mentio specialis. Ceterum volumus et apostolica auctoritate decernimus quod quilibet vestrum prosequi valeat articulum etiam per alium inchoatum, quamvis idem inchoans nullo fuerit impedimento Canonico prepeditus, Quodque a dato presentium sit vobis et unicuique vestrum in premissis omnibus et eorum singulis, ceptis et non ceptis, presentibus et futuris, perpetuata potestas et iurisdicatio attributa, ut eo vigore eaque firmitate possitis in premissis omnibus ceptis et non ceptis et pro predictis procedere, ac si predicta omnia et singula coram vobis cepta fuissent, et iurisdicatio vestra et cuiuslibet vestrum

per citationem vel modum alium perpetuata legitimum extitisset. Constitutione predicta super Conservatoribus et alia qualibet in contrarium edita non obstante. Presentibus post Quinquennium minime valituris¹⁾. Datum Rome apud Sanctumpetrum III. Kal. Novembris, Pontificatus nostri Anno Secundo.

Registrata gratis.

M. de Cherubinis.

Die Bleibulle ist verloren.

LVIII.

1392. Aug. 29.

In Nomine Domini Amen. Sub Anno Nativitatis eiusdem M°. Trecentesimo Nonagesimo secundo, Indicione quintadecima, die mensis Augusti vicesima nona, hora vesperorum vel quasi, Pontificatus sanctissimi in Cristo patris ac domini nostri domini Bonifacii digna dei providencia pape noni Anno tercio, In Capitulo Monasterii sanctimonialium in Czarnowans alias Domus dei Wratislaviensis diocesis In mei notarii publici subscripti testiumque subscriptorum ad hoc vocatorum et rogatorum presencia Constitute honorabiles et religiose virgines Phylomena Priorissa, Gerdrudis Circatrix, Clara Celleraria, Anna Cantrix et alie plures ibidem existentes sub fidei ipsarum puritate ad requisicionem Religiosi viri fratris Nicolai provisoris ipsarum Quandam relacionem recognoverunt se habuisse cum Religioso viro domino Petro Krumphus Sub Anno domini M°. ccc°. Nonagesimo in adventu domini sub hora vesperorum vel quasi in stuba habitacionis honeste et religiose virginis Clare dicte Cellerarie eiusdem Monasterii in Czarnowans super quodam contractu debitorum in et de ecclesia dicti fratris Nicolai in Opataw factorum, per quem contractum talium debitorum prout eis insonuit a relacione quorundam dicentes se formidare de eius procuracione, ne talia debita sua de ipsarum pecuniis in posterum solveret et pagaret, per quam solucionem possent inire dampnum non modicum et gravamen. Qui dominus Petrus antedictus non coactus non petitus neque per aliquem errorem seductus, sed bona deliberacione dixit ex proprio motu sui animi dictis virginibus: Dilecte virgines, non dubitetis in eodem domino Nicolao neque formidare debeatis, quia dico vobis pro certo quod nullum debitum magis contraxit in sua ecclesia et extra nisi tantum in sex marcis pro quibus ego sum obligatus et solvere promisi pro eodem Iuxta amicabilem concordiam inter nos ambos factam per Reverendum in Cristo patrem ac dominum dominum Franciscum Abbatem nostrum et regracior eidem domino Nicolao quod omnia bona michi dimisit sua in ecclesia, de quibus bonis debita per ipsum ut predicatur contracta solvere bene possum vestra sine offensione. Super quibus omnibus premissis prefatus dominus Nicolaus a me notario publico infrascripto sibi

¹⁾ Diese beschränkenden Worte sind sorgfältig ausradirt.

confici peciit hoc publicum Instrumentum. Acta sunt hec Anno Indicione die mense hora loco et pontificat. quibus supra Presentibus discretis viris dominis Nicolao de Nikelin, Wenceslao de Brenicia Cappellanis, Martino sanctuario Monasterii in Czarnowans testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Signum Notarii. Et ego Nicolaus quondam Johannis Hart clericus Wratislaviensis Imperiali auctoritate notarius predictae recognicioni omnibusque aliis et singulis premissis dum sic ut premittitur fierent et agerentur una cum prenotatis testibus presens interfui eaque omnia et singula sic fieri vidi et audivi et in hanc publicam formam redegei, signo et nomine meis solitis et conswets consignavi rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium Premissorum.

Aus dem Archive von S. Vincenz.

LIX.

1392. Sept. 2.

Ladislaus dei gracia Dux Opulienensis etc. Fideles nostri dilecti Capitanei nostri principatus Opulienensis et Glogouienensis districtuum nostrorum, qui presentibus fueritis loco et tempore requisiti, gratiam nostram habeatis et omne bonum nunc et semper. Noverit vestra fidelitas, quod nos universis et singulis . . Scoltettis, Rusticis, ortulanis et incolis omnium villarum devotarum in Cristo puellarum Monialium Monasterii Domus dei alias in Czarnowansd principatu sub nostro existencium iniungimus per presentes seriusius et cuilibet eorum et vobis gracie nostre sub obtentu et mandamus, ut Religioso et Honorabili viro domino Nicolao procuratori presenti, racione prepositure per ipsum inibi regentis, omnibus ipsorum postpositis excusacionibus et occasionibus remotis quibuscunque, aut suis Officialibus et familiaribus dicti Monasterii servientibus suo nomine exhibere, facere, prestare debeant, vecturas, labores, auxilia, et Nichilominus sua et eorum exequentes familiarium mandata omni loco et tempore quibus fuerit opportunum, sicuti ipsorum vero preposito perpetuato eiusdem prepositatus, iuxta dicti domini Nicolai voluntatem. Vobis autem Capitaneis sive vestris Officialibus, nostris dilectis, in hac parte mandamus, quod si quis talium Scoltettorum, Rusticorum, ortulanorum et incolarum ipsarum villarum dictarum monialium rebellis et contrarius fuerit inventus, et nostrum presens mandatum excesserit, ac dicto domino Nicolao procuratori dicti prepositatus suis in preceptis non obediverit, eidem domino Nicolao aut suis officialibus sive familiaribus contrariando, et requisiti fueritis per eundem, aut suos nuncios, extunc prestare debeatis eidem auxilia vestra et brachium nostrum seculare vobis presentibus commissum, tales rebelles et contrariantes eidem et nostris mandatis, angariare

et constringere debeatis sine mora, ipsum dominum Nicolaum aut suos iuvando Iure suo sui prepositatus quando et quociens eidem fuerit opportunum, sicut nostram indignacionem et illi penarum exaccionem nostri et ipsius arcius volueritis evitare. Datum in Murow feria secunda proxima post diem beati Egidii abbatis, Anno Domini M^o. CCC. Nonagesimo secundo, nostro Sigillo subappenso.

Das Siegel ist verloren.

LX.

1393. Jun. 6.

Nos Bolko dei gracia dux Opoliensis Recognoscimus universis presentes lecturis et auditoris, Quod nos inspecta destructione magna et ruina gravi ville nostre Zelasna (al. Zelasna) que aliter Dobra nominatur, nostri Opoliensis districtus, quas destructiones et ruinas per nimias inundaciones aquarum multipliciter est dicta villa perpressa, Nostrum vero animum clementem dicte ville incolis seu inhabitatoribus prebentes sincere compassivum super ruinis et iacturis prenotatis, Volentes ut predicti inhabitatores dicte ville qui nunc sunt et postea fuerint, sumant eo facilius recreamen, Eisdem omnibus et singulis incolis seu inhabitatoribus predictae ville ac eorum sequacibus, in omnibus et singulis nostris solucionibus subnotatis, videlicet in exactione generali, in ganserone, porco et in vacca, in berna (al. perna) et in agricultura iugerum, nec non in vectura, terciam partem omnium solucionum dictarum nos contingencium, ut prefertur perpetuis temporibus indulgendum fecimus et parcendum, a solutione dicte tercie partis prescriptarum solucionum prefatos rusticos et eorum successores perpetue absolventes. Recognoscentes quod silva quercina que per fossam a villa eadem est divisa seu segregata, de iure est et debet esse dictorum incolarum ville sepe fate et ad ipsorum villam predictam perpetuis temporibus pertinebit. Harum testimoniostrarum litterarum Sigillo nostro munitarum in memoriam omnium premissorum. Datum Opol in die sancti Vincencii martiris domini Anno domini MCCCXCIII. Presentibus Ulrico Grzimietia (al. Grzimietia, Grzimicka), Jeskone (al. Jeshcone, Jeshone) Bohemo, Jacussone (al. Jahussone) Nassboro (al. Nassborus), Stephano plebano de Slawentiz nostro Capellano et Zauissio nostro notario et aliis multis.

Nach drei alten Abschriften.

LXI.

1393. Nov. 4.

A.

Wir Ladisla von gots gnadin herzog czu Opul czu Dobrin etc. Tunkunt vnd bekennen offinlich mit desim brife allen die en sehen adir horen lesen, das der ersame vnd andachtige her Niclas Probst vnd vorweser des Clostirs czu Czarnowans an vns brochte vnd vns vorlegete wie die Inwoner vnd gebawir der dorfir des Clostirs Czarnowans in den weigbilden czu Opul vnd czu Glogaw ere Eckir vnd Erbe mit dem se von aldirts aws seyn gesatzet wuste legen lassen vnd bawen wüstenunge do von dem Clostir Czinse abgingen, vnd ouch czinse vnser obirsten Rechtis, des seyn wir czu rate wurden mit vnsern getrewen vnd genczlich obirene komen, vnd wellen das vorbas keyn Inwoner noch gebawir aller dorfir des obgenanten Clostirs vorbasmeer wüstenunge bawen sulle, sundir iczlicher seyn eigen erbe, das her hot besessen, erbeten vnd treiben sal bey vnsern fürstlichen hulden. Ouch wellen wir das der selben wüstenungen keyner vnser hewptmann zu Glogaw vnd czu Opul noch das Clostir sal gnyssen Sundir das der Probst die selben wüstenungen sal awsetczin in gebawir erbe vnd alle freyungen die der selbe Probst gebit den lewten an Czinsen die sullen sie auch haben von vns vnsern erben vnd noch komen vngehendirt von allen vnsern hewptlewten die iczunt seyn adir seyn werden in czukunfftigen czeiten, vnd were sache das ymand aws den egenanten dorfir des selben Clostirs wedir dis gegenwortige vnser

B.

Wir Ladissla von gotes gnaden Herzog czu Opul Dobr. etc. Thun kund offinlich vnd bekennen, daz der Ersame vnd geistlichir her Niclas Probist vnd vorweser czu Czarnowans an vns brochte vnd vns vorlegit, wy dy dorflewte vnd gebawer des Clostirs Czarnowans in deme Weygbilde czu Glogaw Ere Ackir vnd Erbe mit deme sie von aldirts aus seyn gesaczetzet, wüste legen lassen, vnd bawten wüstenunge, do von dem Clostir czinse abgingen vnd ouch czinse vnser obirsten rechtis. Des seyn wir czu rate wurden mit vnsern getrawn, vnd des obir eyne komen, vnd wellen daz vorbas keyner eynwoner vnd gebawir der dorfir des egenanten Clostirs wüstenungen bawen sulle, Sundir iczlicher seyn Erbe, daz her hat besessen, erbeten vnd treiben sal, bey vnsern fürstlichen holden. Ouch wellen wir, daz der selben wüstenungen noch vnser hauptmann czu Glogaw nach daz Clostir sal genyssen, Sundir daz der Probist dy selben wüstenunge sal aus seczzen in gebawer Erbe vnd alle freyunge dy her gebit den lewten an czinsen, dy sullen sie ouch haben von vns vnd vnsern hauptlewten ane wedir rede. Vnd were sache, daz ymand aus den egenanten Dorffern des selben Clostirs wedir vnser gebot vnd menunge trebe vnd phlūgete vnausgesaczte wüstenunge, so sal der Probist des Clostirs deme wir daz mit kraft deses briffes heisen vnd emphelen, dy selben obir treter vnser gebocz vnd vnser meynunge

gebot vnd meynunge trebe vnd phlugete vñawgesaczte wustenungen So sal der probst des obgenanten Clostirs dem wir das mit dis brifes kraft dirlewben und heissen, die selben obirtretir vñsers gebotis bessern an liebe vnd an gute vnd sal das nicht lassen, dowerdir sullen vñser erben vnd nochkomlinge noch keyn hewptmann der obgenanten lande in keyner czeit geseyn mit worten noch mit werken ane allirley argelist. Mit orkunde dis brifes den wir mit rechtir wissen haben segiln heissen mit vñserm anhanginden Ingesigil, der gegeben ist czu Glogaw am nesten Dinstage noch allirheiligen tage Noch gots gebort dreiczenhundert Jar vnd in dem dritten vnd Newnczigsten Jare, kegenwortig den Edlen vñsern getrewen mannen hern Vlrich von Falkinhayn Ritter, hern Henczke Domancz Scolastiken czu Glogaw, her Rulande von Pernwald, Jeschke von Laskowicz lantrichter czu Glogaw, Henrich Domancz, Petrasch Stral vnd fil andir erber lewte vnd hern Bernharde von Granowicz dem wir die sachen haben befolen czu schreiben.

bessern an leybe vnd an gute, vnd sal daz nicht lassen, do wedir sullen ouch nicht seyn vñser hauptlewte czu Glogaw in keynerley masse. Des czu orkunde vnd grossir sicherheit haben wir vñser Ingesigil an desen briff lassen hengen, der do ist gegeben czu Glogaw, an dem nehesten Dinstage noch allirheiligen tage Noch gotes geburd dreyczenhundert vnd dor nach in deme dritten vnd newnczigsten Jare. Do bey waren Dy Edeln vnd wolgeborn ben getrawen, her Vlrich von Falkenhain Ritter, her Reinczke Domancz Scolasticus czu Glogaw and von Perinwalde, Jeschke lantrichter, Henrich Domancz, Petrasch Strolle, vnd vil Andir d her Bernhard von Granowicz, deme wir dy sachen haben Empholen czu vorschreiben.

Nach zwei Originalen, deren jedes mit demselben Siegel wie No. 59 versehen ist. A ist sorgfältig ingrossirt, auf besserem Pergament, mit breitem Rand, B in unscheinbarer Gestalt mit gewöhnlicher Schrift.

LXII.

1395. März 24.

In Nomine Domini Amen. Sub Anno Nativitatis eiusdem millesimo ccc^{mo} Nonagesimo quinto, Indiccione tertia, mensis Marcii vicesima quarta, hora nona vel quasi, pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri domini Bonifacii pape Noni Anno creacionis sue Sexto, In Stuba virginum communi Monasterii Czarnowans In mei notarii publici et

testium subscriptorum presencia Religiosus frater et dominus Nicolaus de Gane plebanus in Aptaw procurator et provisor Sanctimonialium Domusdei predicti personaliter constitutus Religiosis ac honorandis Sanctimonialibus Domusdei, Phylomene priorisse, Dorothee subpriorisse, Boguslawa Custrici, Ofcze Scaliczanka, Anne Cantrici, Clare Celerarie, Giltrudi Circatrici, Elscze Lestobcza, Elysabeth Grabmanka, Nete Swirczowna, Angnethi Vincencii, Margarethe Stescobna, Sbronoslawa Succentrici, Anne Korsequicza, Barbare Beczschoonis, Ofcze Peschonis, Hedwygi de Odera, Ofcze Bertoldi de Poznowicz, necnon toti Conventui Sanctimonialium in Czarnowans seu Domusdei insolidum et indivisim de Sexcentum Sexaginta tribus marcis grossorum Octo scottis tribus denariis de omnibus et singulis bonis dicti monasterii de ipsarum mandato perceptis et consequenter de mandato voluntate pariter et consensu ipsarum monialium loco et tempore oportunis quibus decuit a die dominica Invocavit de Anno domini Millesimo ccc^{mo} nonag^{mo} primo usque ad diem mensis Suprascriptum de Sexcentum Septuaginta quatuor marcarum tredecim grossis tribus denariis per ipsum realiter distributis et solutis pro ipsis monialibus, laudabilem dignam iustam fecit et posuit rationem, ultra que percepta memorate virgines domino Nicolao prefato in decem marcis tribus fertonibus novem grossis remanserunt in solvendo, veluti in ipsarum virginum et fratris Nicolay predicti Registris clausulatim continetur, quam rationem ipse moniales predictae laudaverunt aprobaverunt atque ratam et gratam habuerunt, ac de ea eis solempniter facta atque posita ut premittitur benivole in solidum et quelibet earum steterunt contente, pronunciantes eundem fratrem Nicolaum plebanum in Aptaw de dictis Sexcentum Sexaginta tribus marcis grossorum Octo scottis tribus denariis, de omnibus et singulis fructibus redditibus et proventibus dicti ipsarum monasterii perceptis, Ac etiam de ratione dictarum Sexcentum Septuaginta quatuor marcarum tredecim grossis tribus denariis distributione earundem laudabiliter facta liberum quitum ab ipsis et omnium aliorum quorum interest presentibus pronunciaverunt et pactum de ulterius non poscendo aliquam pecuniam fecerunt. Super quibus omnibus et singulis prescriptis prefatus dominus Nicolaus a me notario publico infrascripto fieri sibi peciit hoc presens publicum Instrumentum. Acta sunt hec Anno Indiccione die mense pontificatu hora et loco quibus supra presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Nicolao Custode, Nicolao Ticzkonis et Magistro Bernhardo Canonicis Ecclesie sancte Crucis Opoliensis, Johanne (de) Stynauia Cappellano monasterii, Nassinburgio herede in Lunak, Bartkone in Czulcz et Franczkone de maiore Mochebor Magistro coquine familiaribus Monasterii ad premissa vocatis specialiter in testes rogatis.

Signum notarii. Et ego Petrus Schorgast olim Jesconis presbiter Wrat. dyoc. Publicus Imperiali auctoritate Notarius predictae Racioni aliisque omnibus et singulis premissis, dum sic ut premittitur fierent et agerentur, una cum pre-nominatis testibus presens fui eaque sic fieri vidi et audiui, occupatusque aliis negociis arduis, per alium fidelem scribi feci, et in hanc

publicam formam redegi, signo et nomine meis solitis et consuetis consignando in fidem et testimonium omnium premissorum Rogatus et requisitus.

Aus dem Archiv von S. Vincenz.

LXIII.

1395. Mai 29.

Iohannes miseratione divina Abbas Monasterii sancti Vincencii extra muros Wratislauienses ordinis Premonstratensis, Religiosis et devotis deodeditis Sanctimonialibus . . Priorisse et . . Conventui Monasterii in Czarnowans alias Domus dei Wratisl. dioc. ordinis predicti Salutem in eo qui est omnium vera salus. Cum favor devotis mereatur dignum duximus ut eos qui se nobis per continue devocionis studia gratos exhibent et devotos prosequamur favoris et gracie specialis ut eorum remunerata devocio hilarescat, et alii eorum exemplis ad bene merendum forcius et frequencius animentur. Sane cum Monasterii Domus dei predicti cuius Jurisdiccio et gubernacio, quas . . Abbas Monasterii Premonstratensis ordinis supremus non scismaticus in Monasterium predictum habebat, auctoritate sedis apostolice per litteras honorabilis viri domini Georgii Fulschussil Canonici Othm. et Officialis Wratisl. Commissarii summarie informacionis contra Religiosum virum fratrem Mathiam quondam dicti vestri Monasterii prepositum, auctoritate sedis apostolice Subdelegati, post ipsius fratris Mathie privacionem dicti prepositatus per dictum dominum Officialem sententialiter factam, et per quem vobis in patrem abbatem sumus deputati, prout hec et alia litteris prefatis domini Officialis expressius sunt descripta, nobis sit commissa, quarum siquidem litterarum vigore requisiti, mandatis dicti domini Officialis ymmo verius apostolicis humiliter parere et obedire nos volentes, penasque in dictis litteris promulgatas evitare, de potestate Jurisdiccione et gubernacione dicti vestri Monasterii, quas ut prefertur Abbas Monasterii Premonstratensis in vos et vestrum Monasterium habebat, intromisimus cum effectu, quas quidem litteras ipsius domini Officialis et earum contenta vobis notificamus et intimamus, et ad vestram ac aliorum quorum interest vel interesse poterit, noticiam deducimus per presentes. Cum igitur prepositatus dicti Monasterii vestri per privacionem dicti fratris Mathie sic ut premittitur vacare dinoscitur, Nos attendentes bone fidei et devocionis affectum Religiosi viri fratris Nicolai de Gane, nostri Monasterii et ordinis predicti professi, eidem de dicto prepositatu sic ut premittitur vacante providimus, et presentibus provideamus, ipsumque ipsius prepositatus ac Monasterii supradicti Juriumque et pertinencium universorum prepositum facimus et possessionem per litteras dicti domini Officialis sibi tradimus et presentibus tradimus de eodem Mandantes omnibus et singulis dictorum Monasterii et prepositatus subditis ut eidem fratri Nicolao preposito tamquam vero preposito,

pareant et intendant cum effectu. Vosque Dominas . . Priorissam et Conventum Rogantes, vobis nichilominus in virtute sancte obediencie mandantes, quatenus dicto preposito in negociis prepositatus prestetis auxilium et Juvamen. In quorum omnium et singulorum testimonium premissorum presentes litteras scribi per notarium publicum infrascriptum et publicari mandavimus nostrique iussimus appensione sigilli communiri. Actum et Datum in Monasterio nostro Sub Anno Nativitatis Domini Millesimo Trecentesimo Nonagesimo quinto Indiccione tercia Die XXIX Mensis Maii hora vesperorum vel quasi Pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri domini Bonifacii divina providencia pape noni anno Sexto, Presentibus Honorabili et Discretis viris Dominis Petro de Hoczinplocz Canonico sancte Marie Glogouie maioris, Nicolao Muyr Vicario, Nicolao de Czobotha Altarista Wratislaviensis ecclesiarum, et Magistro Nicolao de Lybiezk Advocato Consistorii Wrat. testibus ad premissa Vocatis specialiter et Rogatis.

Signum Notarii. Et ego Mathias quondam Nicolai de Goltberg Wrat. dioc. publicus Imperiali auctoritate Notarius Quia requisicioni dicto domino Abbati facte necnon provisioni omnibusque aliis premissis dum sic ut premittitur per dictum patrem Abbatem agerentur et fierent, Una cum prenominatis testibus presens fui eaque sic fieri vidi et audiui, eaque de mandato dicti domini Abbatis conscripsi et in hanc formam publicam redegi Signo et nomine meo consuetis consignavi Una cum appensione Sigilli memorati domini Abbatis, in fidem et testimonium omnium premissorum.

Aus dem Archiv von S. Vincenz. Das Siegel fehlt.

LXIV.

1395. Jun. 4.

Reverendo in Cristo patri et domino, domino Wenceslao digna dei et apostolice Sedis providencia Episcopo Wratislaviensi, Johannes dei paciencia Abbas Canonorum Regularium Monasterii Sancti Vincencii extra muros Wrat. Ord. Prem. Ad quevis beneplacita se benivolum ac paratum. Cum prepositatus deodedicatarum virginum Monasterii gloriosissime Virginis Marie Domusdei alias Czarnowans prope Opul vestre dyocesis per privacionem cuiusdam Mathie ultimi et immediati rectoris eiusdem prepositure certis suis demeritis auctoritate apostolica ad nos et nostrum ad Monasterium presentacio sive Jus presentandi prepositum sit devoluta, ac per summariam pronuncciacionem Honorabilis viri Georgii Fulschussil Can. Othm. et Officialis Wrat. de mandato est adjudicata, Ideo de dicta auctoritate apostolica et mandato Honorabilis viri Georgii . . Honorabilem et Religiosum virum dominum Nicolaum de Gane plebanum in Optaw Canonicum Regularem Ordinis ac nostri

Monasterii professum, ydoneum, honeste conversacionis et vite laudabilis Vestre Reverende Paternitati de consilio fratrum nostrorum ac Seniorum presencium sub tenore presentamus, Nichilominus eidem acceptandi possidendi et habendi preascriptum prepositatum licenciam nostram libere concedentes, Cum eo et pro eo humiliter supplicantes, quatenus prefato domino Nicolao pure propter deum curam spiritualium, temporalium, et Regimen animarum ibidem cum effectu committere dignemini graciose. Datum Wratislaue Monasterio sancti Vincencii prenotato nostro Sub appenso Sigillo. Sub anno Nativitatis (domini) Millesimo Trecentesimo Nonagesimo Quinto quarta die Mensis Junii.

Mit anhangendem Siegel. Aus dem Archiv von S. Vincenz.

LXV.

1395. Jun. 5.

Wenceslaus dei gracia Episcopus Wratislaviensis Honorabili viro domino Custodi Ecclesie Collegiate Opulie Salutem in domino. Vacante Prepositura Monasterii sancte Marie virginis Sanctimonialium in Czarnowans Ordinis Premonstratensis per privacionem domini fratris Mathie ultimi et immediati Rectoris eiusdem Prepositure, et ipsius demeritis exigentibus destitucionem, Ad presentacionem Venerabilis patris domini Iohannis Abbatis Canonicorum Regularium Monasterii sancti Vincencii Ord. Prem. extra muros Wrat. Iuspatronatus dicte Prepositure obtinentis, Devotum et Religiosum virum dominum Nicolaum de Gane quondam Plebanum in Aptaw, dicti ordinis professum, de eadem investivimus et presentibus investimus, Cura sibi spiritualium et temporalium cum animarum regimine inibi recommissis. Quocirca vobis committimus presentibus et mandamus, Quatenus prefatum dominum Nicolaum in dicte Prepositure possessionem, Iurium et pertinenciarum eius, nostra ducatis auctoritate legitime corporalem, facientes eidem de universis Iuribus fructibus redditibus proventibus et obvencionibus a reddituariis et censitis integre responderi, Quodque sibi sui plebizani, ut animarum suarum Pastori in omnibus obediant et intendant. Datum Grotkaw die quinta Iunii Anno domini M^o. ccc^o. Nonagesimo quinto, nostro subappenso Sigillo.

Mit anhangendem Wappensiegel. Aus dem Archiv von S. Vincenz.

LXVI.

1396. Jan. 31.

NICOLAUS dei gracia Episcopus Ferentin. ac sacri palatii apostolici causarum et cause ac partibus infrascriptis a domino nostro papa Auditor specialiter deputatus Universis et singulis Dominis Abbatibus Prioribus Prepositis Decanis Archidiaconis Cantoribus Scolasticis Sacristis Succentoribus, tam Cathedralium quam Collegiatarum Canonicis parrochialiumque ecclesiarum Rectoribus presbiteris Curatis et non curatis vicariis clericis et Notariis ac Tabellionibus publicis quibuscumque per Civitatem et Diocesim Wratislaviensem ac alias ubilibet constitutis et eorum cuilibet in solidum ad quem vel ad quos presentes nostre littere pervenerint seu fuerint presentate Salutem in domino et mandatis nostris ymmo verius apostolicis firmiter obedire.

Nuper Sanctissimus in Cristo pater et dominus noster dominus Bonifacius divina providencia papa Nonus quandam commissionis sive Supplicationis cedulam nobis per certum suum Cursorem presentari fecit quam Nos cum ea qua decuit reverencia recepisse noveritis tenorem qui sequitur in se continentem: Supplicat S. V. procurator et procuratorio nomine venerabilis et religiosi viri fratris Mathie Prepositi Monasterii Domusdei alias in Czernewans Premonstratensis Ordinis Wratisl. Dioc. quatenus omnes et singulas causam et causas que quomodolibet vertitur vertuntur seu verti et esse sperantur inter dictum fratrem Mathiam ex parte una et Religiosas Dominas Priorissam et Conventum Monasterii et ordinis atque dioc. predictorum et fratrem Nicolaum de Guane professum dicti ordinis olim Rectorem parrochialis ecclesie in Opatow eiusdem diocesis omnesque alios et singulos sua interesse credentes communiter vel divisim de et super prepositura dicti Monasterii et eius occasione parte ex altera, committere dignemini alicui ex venerabilibus viris dominis Auditoribus causarum vestri sacri palatii apostolici eciam divisim et ex ordine audiendas decidendas et fine debito terminandas Cum omnibus et singulis emergent. incident. dependen. et connexis et annexis, eciam cum potestate citandi Priorissam Conventum et Nicolaum predictos omnesque alios et singulos sua interesse credentes communiter vel divisim in Rom. Cur. et extra et ad partes quociens opus fuerit, ac eciam cum potestate absolvendi dictum fratrem Mathiam a quibuscumque pretensis censuris seu sententiis in eum per quoscumque quavis occasione dictae prepositure ut pretenditur latis simpliciter vel ad cauthelam, si et pro ut de iure fuerit absolvendus Non obstante si cause huiusmodi non sint de sui natura ad dictam Curiam legitime devolute nec in ea de iuris necessitate tractande seu finiende. In fine vero dictae commissionis sive Supplicationis cedula scripta erant de alterius manus littera et superiori littere ipsius cedule penitus et omnino dissimili et diversa hec verba videlicet: De mandato domini nostri pape Audiat dominus Nicolaus Episcopus Ferentin. Citet et absolvat ut petitur, et Iusticiam faciat.

Cuius quidem commissionis vigore postquam per nos in causa et causis huiusmodi ad nonnullos actus citra tamen terminum ad libellandum eciam Iudiciales inter partes in ipsa commissione contentas extitit processum, Subsequenter vero nos ad discreti viri magistri Francisci Borg in Romana Curia et Religiosarum dominarum Priorisse et Conventus necnon fratris Nicolai Principalium supradictorum procuratoris instantiam pro ut de sue procuracionis mandato nobis legitimis constabat atque constat documentis, partem sibi in huiusmodi causa adversam ad vid. et aud. per nos litteras Compulsorias ad partes et extra Rom. Cur. in forma solita et consueta decerni et concedi vel dicendum et causam si quam habebat rationabilem allegandum quare id minime fieri debebat, per certum domini nostri pape Cursorem citari mandavimus et fecimus ad certum peremptorium terminum competentem videlicet diem et horam inferius annotatas. Quibus quidem die et hora advenien. Comparens in Iudicio legitime coram nobis magister Franciscus procurator predictus nomine quo supra et partis sibi in huiusmodi causa adverse supradicte citate ut premittitur et non comparentis nec huiusmodi litteras Compulsorias per nos decerni videre curantis contumaciam accusans In ipsiusque contumaciam nobis exposuit querulose quod nonnulli Iudices Prelati Officiales Notarii et Tabelliones publici et alie persone ecclesiastice et seculares per Civitatem et diocesim Wratt. ac alias ubilibet constitute, notam seu notas ac prothocolla receperunt et in eorum registris ac Archis et Scrineis detinent et habent ac detinentes et scientes ac habentes sciunt litteras Instrumenta scripturas registra privilegia processus et alia munita causam presentem tangentes et tangentia et pro iure partis ipsius magistri Francisci procuratoris necessarias et necessaria et sine quibus de meritis cause et causarum huiusmodi nullatenus ad plenum liquere possit. Quapropter fuimus per eundem magistrum Franciscum procuratorem cum instantia debita requisiti ut sibi nomine antedicto de optimo remedio providere ac litteras Compulsorias extra Romanam Curiam et ad partes in forma solita et consueta decernere et concedere dignaremur. Nos igitur Nicolaus Episcopus et Auditor prelibatus dictam partem adversam non comparentem nec dictas litteras Compulsorias per nos decerni videre curantem reputavimus merito pro ut erat suadente Iusticia contumacem Et in eius contumaciam predictae requisicioni tamquam rationi consone annuentes ac attendentes quod iusta petentibus non est denegandus assensus et quod boni Iudicis est cuncta rimari ne occasione occultacionis Iurium parcium predictarum vel alterius earundem iusticia valeat deperire et facti veritas obumbretur, Idcirco auctoritate apostolica nobis in hac parte commissa Vos omnes et singulos supradictos quibus presentes nostre littere diriguntur et vestrum quemlibet auctoritate apostolica qua fungimur in hac parte, primo secundo et tercio ac peremptorie tenore presencium requirimus et monemus vobisque nichilominus et vestrum cuilibet in virtute sancte obediencie et sub infrascriptis penis districte precipiendo mandamus quatenus infra sex dierum spacium post presentacionem seu notificacionem presencium vobis vel alteri vestrum factam immediate sequentium, quorum sex dierum duos pro primo duos pro secundo et reliquos duos dies vobis universis et singulis supradictis pro tercio

et peremptorio termino ac monicione Canonica prefigimus et assignamus, vos et quilibet vestrum qui pro parte dictarum dominarum Priorisse et Conventus necnon fratris Nicolai Principalium fueritis requisiti seu alter vestrum fuerit requisitus, Ita tamen quod in hiis exequendis unus vestrum alterum non expectet nec unus pro alio se excuset, prefatos Iudices Officiales Notarios Tabelliones publicos Collegia seu Capitula et personas alias quascumque quos quas vel que lator presencium vobis duxerit nominandos nominandas et nominanda requiratis et moneatis, quos nos eciam tenore presencium requirimus et monemus primo secundo ac tercio et peremptorie eisdemque nichilominus et eorum cuilibet in virtute sancte obediencie et sub excommunicationis pena districte precipiendo mandantes quatenus infra quindecim dies post requisicionem seu monicionem presencium huiusmodi per vos vel alterum vestrum eis et eorum cuilibet factam immediate sequentes quorum quindecim dierum quinque pro primo quinque pro secundo et reliquos quinque dies eis et eorum cuilibet pro tercio et peremptorio termino ac monicione canonica assignetis, quos nos eciam eis et eorum cuilibet assignamus, predicta acta actitata notas litteras scripturas Instrumenta privilegia statuta et munimenta sub publica forma et sigillis autenticis seu alias sub talibus modo et forma in publicam formam redactas et redacta quod eis valeat et debeat merito fides plenaria adhiberi in Romana Curia et extra, nil addendo vel minuendo quod facti substantiam immutet aut variet intellectum, ad dictam Romanam Curiam nobis vel alteri forsan loco nostri surrogando Auditori si quem surrogari contigerit deferenda, dictarum tamen Priorisse et Conventus ac fratris Nicolai sumptibus et expensis, eisdem dominabus Priorisse et Conventui ac fratri Nicolao principalibus vel eorum procuratori ad eorundem vel alterius eorum instanciam et petitionem absque difficultate et contradiccione quibuslibet exhibeant tradant liberent et assignent, Satisfacto tamen primitus illi vel illis cui vel quibus satisfaccio fuerit impendenda. Quod si forte omnia et singula supradicta pro ut ad vos et vestrum quemlibet pertinet communiter vel divisim non adimpleveritis seu non adimpleverint ac mandatis nostris aut monicionibus, ymmo verius apostolicis non parueritis aut paruerint cum effectu, in vos omnes et singulos supradictos ac vestrum quemlibet ac contra quoscumque contradictores et rebelles exnunc prout extunc et extunc prout exnunc in hiis scriptis excommunicationis Sentenciam ferimus et eciam promulgamus, Absolucionem vero omnium et singulorum qui prefatas nostras Sentencias aut earum aliquam incurrerint quoquomodo, nobis vel superiori nostro cuicumodo reservamus. Diem vero execucionis huiusmodi nostri mandati atque formam et quidquid in premissis duxeritis faciendum, nobis per vestras patentes litteras aut Instrumentum publicum harum seriem seu designacionem in se continentes seu continens remissis presentibus fideliter intimare curetis. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium presentes litteras sive presens publicum Instrumentum exinde fieri et per Henricum notarium publicum nostrumque et huiusmodi cause coram nobis Scribam infrascriptum Subscribi et publicari mandavimus nostrique Sigilli fecimus appensione communiri. Datum et actum Rome apud Sanctum Petrum in palacio caesarum apostolico in

quo Iura reddi solent, nobis inibi mane hora causarum ad iura reddendum in loco nostro solito pro tribunali sedentibus Sub Anno a Nativitate domini Millesimo Tricesimo Nonagesimosexto Indiccione quarta, die lune Tricesimaprima et ultima mensis Ianuarii, Pontificatus Sanctissimi in Cristo patris et domini nostri Bonifacii divina providencia pape Noni Anno Septimo, Presentibus ibidem discretis viris magistris Petro Petri de Eppiche et Gerlaco de Eesch Notariis publicis Scribisque nostris clericis Argentinensis et Coloniensis dioc. Testibus ad premissa vocatis specialiter et Rogatis.

Signum Notarii. Et ego Henricus Kunonis clericus Maguntine dioc. Publicus Apostolica et Imperiali auctoritate Notarius, ac Reverendi in Cristo patris domini Nicolai Episcopi et Auditoris predicti causeque huiusmodi coram eo Scriba predictarum litterarum Compulsoriarum petitioni earumque decretò omnibusque aliis et singulis suprascriptis dum fierent et agerentur unacum prenominais testibus presens interfui Eaque omnia et singula sic fieri vidi et audivi, Ideoque hoc presens publicum Instrumentum per alium fideliter scriptum de mandato prefati domini Episcopi et Auditoris exinde confeci subscripsi publicavi et in hanc publicam formam redegei signoque et nomine meis solitis una cumdicti domini Episcopi et Auditoris sigilli appensione signavi Rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium premissorum.

Anhangend das grosse elliptische Siegel des Bischofs, an einer rothen Schnur. Aus dem Archiv von S. Vincenz.

LXVII.

1396. Oct. 15.

Wir nochgeschrebin Jeschke Czysslaw hauptman, Jeschke von Leskewicz, lantrichter czu Obirsten Glogaw, Henrich Domancz bekennen offentlichin in desim brife alle dy en zen adir horen lesin, daz czweyunge geschen ist vor dem hochgebornen fürsten herczog Ladislaw, hirre czu Opol vnd czu Glogaw vnserm genedigen herren, von hern Niclos Probst czu Czarnewanst an eyme teyle vnd Petresch Stral am andern teyle, vm wesen vnd welden, des befiel vns derzelbe vnser hirre czu reyten of das gut kein der Sūsäl, vnd zulden vor vns ruffen vmzessen vnd von yn vorhoren bey gesworem eyde, was yn wissintlichin were vm dy wesen vnd welde, vm dy sich der Probst vnd Petresch czweynte, des ruffte wir vor vns dy schulteysen vnd gebawirn der dörrfir Sūsäl, Broschicz, Kromylwicz, Grochelub, Zaberaw, vnd alze gesworen of dem heyligen crütze, do frogte wir zy bey dem selbin eyde, was yn wissintlichin were vm dy obenschreiben wesen vnd welde, des hatten dy schulteys

vnd gebawirn der selbin dorfirn alle eyn bekentnys vnd sprochin das dy selbin wesin vnd welde in der grenycz weren czur Züsäl vnd etwenne weren gegeben fom Probost czu Sezarnwanst eyne der hys Przrywyk vm zeyn dynst den her tet dem Clostir of eyn Jerlichin czins eynir halbin Marg, den selbin czyns gap her dem Clostir czu Czarnwanst bis an zeyn ende, vnd noch des selbin Przrybken tot weren dy selbin wesin vnd welden gefallen an zeyn zon Pauliczen vnd an zeyn geswystere, vnd der selbe Paulicze hette gegeben dem vorgenannten Probiste den selbin Jehregin czins eyne halbe marg. Noch Pauliczen tode were gevalten an Jacubzen zeyn zon, der hette och gegeben denzelbin czins als obne stet geschrebin, dornoch alz nv of allir heyligen tag alz nv drey jor wirt, mit rote vnd mit wyssin zeynir frunde dy do och teil hatten an den selbin wesin vnd welden, hette vorküft dem selbin hern Niclos Probost czu Czarnwanst, vnd werin in der gewere des clostirs czu Czarnnevanst. Ouch swere derzelbe Jacubcze myt zeyn Nesten of dy heylige marter daz yn nicht mir wyssende were von den selbin wessen vnd welde wen alz obene geschrebin stet, vnd dancken dem Probiste des koufes der czwyschen en gutlichin geschen were, gütlich hette bezalt, vnd hette yn gewert noch lantrechte. Des czu bekentnyse habe wir vsir eyngesegil an desin brif gehangen, der geschrebin ist noch gotis gebort Dreyczenhundert Jor in dem sech vnd Newnczigsten Jore an sente Hedwigen tag.

Mit drei kleinen runden Siegeln.

LXVIII.

1398. Jan. 27.

In Gotes Namen Amen. Wir Bolko von gotes gnaden herczog czu Opol czu Falkenberg, vnde czu Streliez, Tuen kunt vnde bekennen uffintlich allen den die desin brif sehen adir horen lesin, das vor vns komen ist vnde gestanden hat yn vsner keginwertikeit, die erbar frawe Benescha etwenne Petirs tachter von Zakraw, wolgesund leibes vnd der vornuft, mit wolbedochtem mute, vmbetwungen, mit frolichem antlicze, nicht vorleyt noch betrogen, sondir mit gutem freyen willen, vnd hat ufgegeben vnde vorreicht Miczken irem elichen wirt seynen nesten vnd nachkomelingen, alle ir erbe vnde gut das sie hat, vnd worezu sie hernochmols recht habin mag, vnde nemlich, was sie hat yn dem Dorfe czu Zakraw, vnd och uf dem gute Rudzina genant, vnd alle ire habe farnde vnd vnfarnde, wegeliich vnd vnwegeliich, was sie nu hat adir yn czukunfftigen czeiten gewynnet, vnd mit allen czugehörungen, nueczzen vnd fruchten, wie man die mit sundirlichen namen vnde worten benennen mag, nictes nicht awsgenomen, yn alle der masse, vnd mit deme rechte, als die egennante fraw Benescha das obgeschriebene erbe vnd gut czu Zakraw vnd och czur Rudzina selbir besessen hat, vnde vorczu sie recht gehaben mochte, vnd als is von iren eldirn ir an

dirstorben vnd an sie komen ist, vnd als is yn seynen greniczen gelegen ist vnd vmbfanget hat, dem egenantin Miczken, seynen nestin vnd nochkomelingen, erplich vnd ewiglich czu besiczen czu halden gnyssen vnd fruchten, czu tuen vnd czulassen, czu vorkewfen adir czu vorsezen, vnd an seynen nucz czu wenden, wie is dem egenanten Miczken vnd seynen nestin allir nuczlichste seyn wirt, von vns vnd vnsern nochkomenden herczogen czu Opol vngehendirt. Des czu vrkunde haben wir vnser yngesegil an desin brif lassen hangen, der Gegeben ist czu Opol am nestin Sontage vor vnser liben frawen tag lichtewey, noch cristus geburt dreyczeeenhundirt Jar dornoch als man schreibit yn dem acht vnd newnczigsten Jare. Dobey sind gewest vnser liben getrawen, Lodwig von der Dobra, Jacusch von der Campe, Janke Gascholinez, Janek Chotulisky, Wilczke Kobuliczky, Jacusch von Sodilkowicz, vnde Jacobus Adalberti vnser schreiber, deme desir brif was bevolen.

Mit anhangendem Siegel an einer Schnur von grüner und rother Seide; ein gekrönter Adler auf einem Helm, mit der Umschrift: sigillum. bolkonis. qvarti. ducis. opoliensis.

LXIX.

1398. Aug. 8.

In Cristi Nomine Amen. Ad perpetuam rei memoriam Nos Nicolaus prepositus, Jacobus prior, Agnes priorissa, Bronka subpriorissa, totusque Conventus Fratrum et Sororum Sanctimonialium Monasterii Domusdei alias Czarnowans ordinis Premonstratensis Wrat. dyoc. Notumfacimus tenore presencium universis presentibus et futuris Quod fidelis noster Paulus Scultetus ville nostre Wauelna in districtu Falkinbergensi situata Privilegium antiquum super locacione dicte ville et Scultecie ipsius dudum per predecessores nostros confectum ac Sigillis olim bone memorie domini Prothi prepositi ac ipsius Conventus roboratum, Nobis obtulit et cum instantia supplicavit quatenus propter corrupcionem et vetustatem sigillorum huiusmodi Privilegium innovare ac litteris et sigillis nostris de novo roborare dignamur. Cuiusquidem Privilegii tenor sequitur in hec verba (s. oben No. 34). Nos igitur prefati prepositus et Conventus animo deliberato consensum nostrum iustis precibus dicti Pauli Sculteti nostri unanimiter adhibuimus et tenore presencium adhibemus. Ita videlicet quod prescriptum privilegium de verbo ad verbum in omnibus suis clausulis punctis et articulis Innovamus approbamus rathificamus et vigore presencium perpetue confirmamus, excepta tamen illa clausula de servicio per Scultetum nobis faciendo, que ita verbotenus sonat, *de quibus nobis de bona voluntate secundum valorem fideliter servire tenebuntur*. Nam super dicta clausula prefatus Paulus scultetus nobiscum taliter concordavit quod ipse suique heredes et successores legitimi nobis et Conventui nostro in uno equo ad minus tres marcas grossorum valente more nostrorum aliorum scultetorum servire perpetuis tempo-

ribus teneantur. Ceterum Nos predicti Nicolaus prepositus totusque conventus presentibus publice profiteamur, quod nos propter profectum et utilitatem Monasterii nostri predicti medietatem silve et medietatem pratorum prope dictam nostram villam Wauelna eundo versus Opol ad dextram consistencium, necnon duos ortos in fine ville ibidem ad sinistram iacentes, et cum hoc libera pascua pro grege ovium rite et racionabiliter pro quindecim marcis grossorum vendidimus prefato sculteto nostro Paulo suisque heredibus et successoribus legitimis, una cum predicta scultecia sua perpetuis temporibus hereditarie possidenda prout eiusdem silve et eciam pratorum medietates per nos certis signis et limitibus sunt distincte, cum plena eciam et absoluta potestate huiusmodi medietatem silve ac medietatem pratorum, dictos quoque duos ortos ac eciam pascua ovium libera vulgariter Vigon appellata pro se suisque heredibus et successoribus tenendi, habendi, necnon vendendi, obligandi et in usus suos beneplacitos convertendi communiter vel divisim, in toto vel in parte, iuxta eorum libitum voluntatis, contradiccione nostra et omnium successorum nostrorum qualibet non obstante. Adicimus insuper quod illas pecies agrorum, que in vulgari Naplati seu prziplati vocantur, si que dumtaxat de Jure ad suprascriptos quatuor mansos diete Scultecie incorporatos pertinerunt, dictus Paulus suique heredes et successores legitimi, debeant una cum predictis quatuor mansis perpetuis temporibus hereditarie possidere et libere. Salvo tamen servicio nostro suprascripto, videlicet quod idem Paulus suique heredes et legitimi successores de predicta Scultecia et de omnibus et singulis bonis et rebus supradictis sibi per Nos venditis et incorporatis, in equo ad minus tres marcas grossorum valente Nobis et Conventui nostro servire perpetue teneantur. Similiter ista condicione adiecta quod si dictus Paulus Scultetus suique heredes et legitimi successores prefatum equum trium marcarum per se ipsos serviendo destruerent aut perderent vel concedendo eundem domino preposito vel servitoribus Monasterii, qui pro tempore fuerint, per eosdem destrueretur aut perderetur, quod tunc idem Scultetus qui pro tempore fuerit, interim nullatenus serviet donec equus huiusmodi destructus aut perditus eidem integraliter persolvatur. Harum quibus sigilla nostra videlicet prepositi et Conventus appensa sunt testimonio litterarum. Acta sunt hec in predicta villa Wauelna, Anno domini Millesimo Trecentesimo Nonagesimo octavo, die octavo Mensis Augusti Presentibus Honorabilibus discretis ac Nobilibus et honestis viris dominis Nicolao Mroczkonis de Marschowicz Custode Opoliensi, et Nicolao Tieczkonis de Opol, Preposito Glogouiensi et Canonico Opoliensi, Stephano plebano de Gumpertivilla, Johanne Borsnicz herede in Ja . . ka, Niczkone herede de Prand, Jeschcone Sculteto de Dambrowa et aliis pluribus fidedignis, data vero in Monasterio nostro supradicto.

Das eine Siegel fehlt, das andere ist fast ganz unkenntlich geworden.

LXX.

1398. Sept. 23.

In Nomine Domini Amen. Anno a Nativitate eiusdem Millesimo Trecentesimo Nonagesimo octavo, Vicesima tertia die mensis Septembris, Hora quasi nona in Monasterio Sanctimonialium Monasterii Domusdei alias Czarnowans Ord. Prem. Wrat. Dyoc. Pontificatus Sanctissimi in Cristo patris et domini nostri domini Bonifacii divina providencia pape noni Anno nono, In mei Notarii Publici et testium subscriptorum presencia ad hoc Vocatorum et Rogatorum personaliter constituti Honorabilis et Religiose Virgines, dominus Nicolaus Prepositus, Agnes Swyrczowna Priorissa, Bronka Subpriorissa, Agnes Circatrix, Elizabeth Custrix, Anna Cantrix, Eufemia Succentrix, Margaretha celleraria, Boguschca, Barbara, Heszka, Elizabeth Ogonek, Katherina, Dorothea, Netha Pnowna, Margaretha Baruth, ad sonum campanule nomine tocius conventus congregata ipsorum Monasterii predicti Domusdei, fecerunt constituerunt et prout melius potuerunt ordinaverunt, Honorabilem virum dominum Maternum Wygandi de Hildenbrendisdorff, prepositum Ecclesie Falkenbergensis dicte Wrat. dyoc. ad comparandum pro eis et ipsorum nominibus in Romana Curia in audiencia publica litterarum contradictoriarum prefati domini nostri pape contra quascunque personas ecclesiasticas seculares vel regulares, litteras tam simplices quam legendas graciam vel iusticiam continentes impetrandum obtinendum impetrandas, ex adverso contradicendum et inpugnandum, loca et Iudices eligendum et recusandum et in eis consendiendum et conveniendum, cauciones et satisfacciones dandum petendum et recipiendum et super hiis in animam ipsorum Constituencium prestandum quodlibet licitum iuramentum in talibus prestari consuetum, protestaciones quascunque in premissis necessarias et oportunas faciendum, unum quoque vel plures procuratores loco sui substituendum cum totali potestate, Et generaliter omnia alia et singula dicendum et faciendum que in premissis et circa ea secundum stilum dicte Romane Curie fuerint quomodolibet oportuna, et que veri procuratores ad talia constituti facere possunt et debent et que eciam ipsi constituentes dicere et facere possent si presentes interessent, Et relevantes dictum suum procuratorem et substitutos ab eo et eorum quemlibet ab omni satisfaccionis onere promiserunt michi Notario Publico infrascripto tamquam publice persone stipulanti et recipienti vice et nominibus omnium et singulorum quorum interest vel interesse poterit in futurum, rata grata et accepta habere et tenere omnia gesta et facta ac procurata per dictum ipsorum procuratorem et substitutos ab eo, et pro eis et quolibet eorum iudicio sisti et indicatum solvi cum suis clausulis universis, sub suorum omnium ypotheca et obligacione bonorum. De quibus dicti constituentes pecierunt sibi fieri publicum Instrumentum a me Notario infrascripto. Acta sunt hec anno, die, mense, hora, loco, pontificatu quibus supra, Indicione sexta, Presentibus discretis et Religiosis viris dominis Jacobo priore, Johanne Hawenschilt fratribus, Wences-

lao capellano, Johanne Oeker organista, Laurencio familiari, dicti Monasterii Domusdei, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Petrus Schorgast olim Jeschconis presbiter etc.

Aus dem Archiv von S. Vincenz.

LXXI.

1399. Jan. 14.

In Nomine Domini Amen. Anno a Nativitate eiusdem Millesimo Trecentesimo Nonagesimono Indicione septima, xiiii die mensis Januarii, hora quasi nona, Sanctissimi in Cristo patris et domini nostri domini Bonifacii pape noni anno decimo, In stuba Conventuali Monasterii Sanctimonialium Czarnowans alias Domusdei Wrat. dyoc. In mei Notarii publici et testium subscriptorum presencia, Constitut. Honorab. et Relig. dominus Nicolaus prepositus, Agnes priorissa, Bronislawa subpriorissa, Agnes Circatrix, Anna Cantrix, Eufemia succentrix, Phylomena, necnon et totus Conventus dicti Monasterii Czarnowans. Iure modo et forma quibus melius potuerunt, fecerunt constituerunt ac eciam ordinaverunt Scientificum virum Magistrum Nicolaum Sweydnicz Advocatum Consistorii Wratislaviensis, absentem tamquam presentem, ipsorum verum legitimum et indubitatum procuratorem actorem factorem et defensorem, negociorum ipsorum gestorem et nuncium specialem, Revocantes omnes alios et singulos eorum procuratores alias per ipsos Wrat. constitutos, ad agendum et defendendum nomine et vice suis In omnibus et singulis causis litibus questionibus et controversiis ac negociis eorum, tam ecclesiasticis quam prophanis, motis et movendis ab eis contra quascumque personas ecclesiasticas regulares seu seculares cuiuscumque status gradus ordinis seu condicionis existant, vel ab eisdem contra ipsos In quacumque Curia ecclesiastica vel mundana Et coram quibuscumque Iudicibus Auditoribus vel commissariis ordinariis vel extraordinariis delegatis vel subdelegatis seu locatentibus quacumque fungentibus potestate, Conveniendi et reconveniendi libellum seu libellos et quascumque petitiones dandi et recipiendi, verbotenus et in scriptis, et ad prestandum quodlibet Iuramentum in animam ipsorum quod postulat ordo Iuris, Insuper ad faciendum et exigendum omnem actum iudiciorum sive mandatum exigant speciale sive non, et ad petendum restitutionem in integrum et beneficium absolucionis simpliciter et ad cautelam, et ad opponendum crimina et defectus, Sentenciam et sentencias audiendi Et ab eis appellandi, Apostolos cum instancia petendi et obtinendi, Appellacionem proseguendi et intimandi impetrandi et contradicendi, Et omnia alia et singula dicendi, procurandi et faciendi, que merita cause et causarum exigunt et requirunt, eciam si mandatum speciale exigatur in premissis Et circa illa dantes dicto ipsorum procuratori plenam potestaten et speciale et generale mandatum cum libera administracione omnium

et singulorum premissorem Et cum potestate substituendi unum vel plures procuratorem vel procuratores et substitutos revocandi, Et relevantes dictum suum procuratorem et substitutos ab eo ac eorum quémlibet ab omni satisfacationis onere, promiserunt michi notario publico infrascripto tamquam publice persone sollempniter stipulanti ac recipienti vice et nomine omnium et singulorum quorum interest vel interesse poterit quomodolibet in futurum, rata grata accepta habere et tenere omnia gesta facta et procurata per dictum ipsorum procuratorem et substitutos ab eo, Et pro eis et quolibet eorum iudicio sisti et iudicatum solvi cum suis clausulis universis. Inde se fideiussores constituentes sub eorum omnium bonorum obligatione et ypotheca. De quibus dicti constituentes pecierunt sibi fieri hoc presens publicum Instrumentum a me Notario infrascripto. Acta sunt hec Anno, Indicione, die, mense, hora, pontificatu et loco quibus supra, Presentibus Honorabilibus ac religiosis viris dominis Andrea Rudler, Leonárdo Froelich, Johanne Hawenschilt fratribus Monasterii Sancti Vincencii prope Wrat. ord. Prem. ac Johanne Oeker de Opol, clerico Wrat. dyoc. predictae et Organista eiusdem Monasterii Czarnowans testibus ad premissa rogatis specialiter et vocatis.

Et ego Petrus Schorgast olim Jesconis etc.

Aus dem Archive von S. Vincenz.

LXXII.

1399. Oct. 27.

Wir Ladislaus van gotes genaden. Herczog vnd Herre zu Opul etc. Thuen kunt offentlich vnd bekennen, allen den die desin brieff sehen ader horen lesen, das der Ersame her Nicclas Probist zu Czarnewans an eyne, vnd Petrasch Stral am andern teile aller Stosse, broche vnd czweiungen, die sich czwischen yn bis doher vorlawffen haben, mechtlich an vns sein gegangen, In sulcher masse, was wir mit dem Ersamben hern Niclasen Moroczkonis Custode zu Opul, mit hern Petern vnserm Marschalke, vnd mit andern die hernach sten geschreiben, czwischen yn awssprechen vnd machten, das sie yn doran wellen vnd sullen lassen genugen. Nu sprechen wir, das Petrasch Stral den Probist van dem gerichte zur Stradun vor eynen herren sal haben, als ander Schultisse seine vorfarn dem Probiste vnd seynen vorfarn gehabt haben, vnschedlich vnsern furstlichen rechten vnd dinsten. Ouch sal Petrasch den Probist, das Conuent, vnd ere lewte vnd vndirsessen doselbist zur Stradun vngelindert lassen, vnd sal sitzen off seinem gerichte in sulchim rechte, als andir schultissen getan haben. Ouch sal her geben dem Probiste czwu marg grosschen off die nesten czukunfftigen Ostern vor die banbruee czerunge vnd mühe die doruff sein gegangen. Ouch sal Petrasch dem Probiste alle Jar Jerlichen geben einen steyn vnslet van der huben

die her hat in seyner besitzunge, off sante Mertins tage. Ouch was Petrasch dem Probiste vnd dem Conuente van rechte geben sal, is sey vnsleth ader welchirley das sey, das sal her yn gutlichen geben vnd bezalen. Ouch hat der Probost Petraschen gelobt vor vns, In nach seyne frunde, nach alle die dorunter vordacht sein, nymmir zu federn nach angreifen in keinen weys, vnd Petrasch sal ouch den Probost nach die seynen in semelicher masse als oben stet geschriben, nymmir gefedern nach angreifen in keynerley mase, vmb die vorlawffen sachen. Vnd ab Petrasch dem Proboste nichten hilde als oben ist begriffen, So mogen wir vnd sullen vns des gutes, das Petrasch hat zur Stradun undirwinden, also lange bis das Petrasch dem Proboste heldet alles des her sich vor vns hat vorlobet. Des zu Orkunde vnd merer sichirheit haben wir vnser Ingesezil an desin brieff lassen hengen, der gegeben ist zu Opul an sante Symonis vnd Jude obende, nach gotes gebord dreyzenhundert Jar, dornach in dem Newnden vnd newncigsten Jare. Dobey sein gewest die Ersamen vnd woltochtigen, her Niclas Moroczkonis van Marschowicz Custos zu Opul, der Prior off dem Berge zu Opul, her Petir Hecht Richter, her Michael vnser Capplan, Miczke Scorupka, vnd Johannes van Kolenstorff, vnser Schreiber, vnd Pfarrer zu Lancznik, dem desir brieff wart befohlen.

LXXIII.

1401. Feb. 28.

IN NOMINE DOMINI AMEN. Pridem sanctissimus in Cristo pater et dominus noster dominus Bonifacius divina providencia papa nonus quasdam commissionis sive supplicationis cedulas per certos suos cursores nobis Nicolao Episcopo Ferentin. sacri palatii apostolici causarum Auditori presentari fecit, quas nos cum debita reverencia recepimus, quarum prime tenor de verbo ad verbum sequitur et est talis:

Supplicat u. s. w. wörtlich wie in N. 66.

Alterius vero commissionis tenor sic incipit et est talis: Beatissime pater, ad instanciam fratris Mathei professi Ord. Prem. asserentis se spoliatum prepositatu Monasterii Dominarum Domusdei alias in Czemawanis¹⁾ dicti ordinis Wrat. dioc. per Priorissam et prepositum soliti gubernari fuit introducta causa in apostolico palacio causarum super dicto prepositatu et ipsius occasione contra Religiosas dominas Priorissam et Conventum dicti Monasterii et quendam fratrem Nicolaum, in qua causa postquam processum fuerat ad multos actus in possessorio suspenso petitorio partium per partem dicti fratris Mathei, exposito S. V. pro parte dictarum Dominarum Priorisse et Conventus quod in dicto Monasterio in quo com-

¹⁾ So ist auch vorher der Name geschrieben.

munitur esse consueverunt multe nobiles domine moniales seu canonise, evenerant certa scandala de quibus erat diffamatus dictus frater Mathias, et maxime quod unam nobilem canonisam impregnasset et ex ea prolem suscepisset et de Monasterio exire procurasset, S. V. eque mota certam commissionem fecit Reverendo patri Domino Nicolao Episcopo Ferentin. dicti palatii causarum Auditori, coram quo pendebat seu pendet dicta causa, per quam inter cetera voluit et mandavit, quod ipse dominus Auditor se informaret et si reperiret tunc exposita vel eorum aliqua que sufficerent ad privacionem esse vera, dictum fratrem Mathiam dicto prepositatu privaret, cuius commissionis vigore quam quo ad narrata petita et concessa dignemini habere pro sufficienter expressa, Oblatus fuit libellus de excessibus ipsius fratris Mathie sufficientibus ad privacionem et concludens ad ipsius fratris Mathie privacionem, super quo lis fuit contestata et subsequenter pro parte earundem dominarum Priorisse et Conventus dati fuerunt posiciones et articuli de eisdem excessibus descendentes ex dicto libello et in huiusmodi causa omnes termini vel quasi substantiales citra conclusionem sunt servati. Beatissime pater, ex actis et actitatis credit satis liquere quod dictus frater Mathias sit diffamatus de talibus ex dictis excessibus, qui si clare probati essent merito veniret privandus. Est etiam verum quod alias per sedem apostolicam facta fuit certa commissio in partibus contra dictum fratrem Mathiam super nonnullis ex eisdem excessibus cuius vigore quidam tamquam subdelegatus certos fecit processus et certos recepit et examinavit testes et attestaciones publicavit et tandem quandam privacionis sententiam contra ipsum fratrem Mathiam tulit. Sed quia dubitatur de vigoribus commissionis processuum et sententie proxime dictorum, Dicte domine Priorissa et Conventus procurarunt iterum committi et examinari causam in dicto palacio Et est sciendum quod dictus processus factus in partibus ut plurimum factus fuit presente sciente dicto fratre Mathia et ex dictis attestacionibus si essent rite et recte expedite, satis clare constaret ipsum fratrem Mathiam sufficienter fore convictum. Ut igitur huic liti finis imponatur, Supplicat S. V. pro parte dictarum dominarum Priorisse et Conventus quatenus eisdem pio compacientes effectu dicto Reverendo patri domino Episcopo et Auditori committere et mandare dignemini quod ipsa acta in partibus habita et attestaciones ibidem receptas examinet et si reperiat quod ex eis si omnia fuissent rite et recte et per iudicem competentem facta, dictus Mathias esset convictus de talibus excessibus qui sufficerent ad privacionem, et alias constet sibi ipsum fratrem Mathiam esse ut premittitur diffamatum, quod absque aliis probacionibus de novo fiendis ad ipsius fratris Mathie privacionem procedatis ac si coram eodem Auditore rite et recte clare essent probati ipsi excessus statu et tenore commissionum actorum et actitatorum et omnium factorum in partibus ac dictarum litium in dicto palacio pendendum in quibus nondum est conclusum ac tenore omnium commissionum in dicto palacio factarum que omnia hic dignemini habere pro sufficienter expressis et aliis in contrarium editis non obstantibus quibuscunque. In fine vero dicte commissionis sive supplicacionis cedula scripta erant de alterius manus littera superiori littere ipsius cedule penitus et omnino dissimili et diversa

hec verba videlicet: De mandato domini nostri pape Idem dominus Episcopus si dicte probationes videantur sibi alias legitime et dictus Mathias sic de premissis excessibus diffamatus, procedat ut petitur et iusticiam faciat.

Quarum quidem commissionum vigore per nos Nicolaum Episcopum et Auditorem prefatum in causa huiusmodi inter partes in dictis nobis factis commissionibus contentas debito continuato processu servatisque servandis, Nos pro supradictis Religiosis Dominabus Priorisse et Conventui et contra eundem fratrem Mathiam diffinitivam tulimus et promulgavimus Sententiam, per quam inter cetera prefatum fratrem Mathiam in expensis in huiusmodi cause instancia coram nobis legitime factis condemnnavimus, ipsarum expensarum taxationem nobis imposterum reservando. Subsequenter vero vigore reservacionis taxationis expensarum huiusmodi Nos ad providi viri magistri Jacobi de Subinago in Romana curia et dictarum Religiosarum Dominarum Priorisse et Conventus prefati Monasterii procuratoris substituti per honorabilem magistrum Franciscum Borgh in eadem Romana Curia et predictarum dominarum Priorisse et Conventus per easdem dominas Priorissam et Conventum in huiusmodi causa procuratorem constitutum instanciam, discretum virum magistrum Johannem de Scriuanis etiam in antedicta Curia et predicti fratris Mathie principalis exadverso procuratorem prout de ipsorum magistrorum Francisci Borgh, Jacobi de Subinago et Johannis de Scriuanis procuratorum mandatis in actis presentis cause nobis legitimis constabat documentis, ad videndum et audiendum per nos expensas in hac instancia pro parte dictarum Religiosarum dominarum Priorisse et Conventus supradicti monasterii principalium coram nobis legitime factas taxari et moderari, vel ad dicendum et causam si quam habebat rationabilem allegandum quare expense huiusmodi minime taxari debebant, per certum domini nostri pape cursorem citari mandavimus et fecimus ad certum peremptorium terminum competentem videlicet diem et horam inferius annotatas quas ad idem supradicto magistro Jacobo de Subinago procuratori substituto id petenti duximus statuendum. Quibus quidem die et hora huiusmodi advenientibus et in eisdem comparens iudicialiter coram nobis magister Jacobus de Subinago procurator predictus procuratorio nomine quo supra Et expensas pro partibus suis in huiusmodi causa factas taxari et moderari in presencia dicti magistri Johannis de Scriuanis exadverso procuratoris audientis et intelligentis per nos debita cum instancia postulavit. Et tunc Nos Nicolaus Episcopus et Auditor prefatus instante et petente dicto magistro Jacobo de Subinago procuratore Expensas huiusmodi pro partibus suis in hac instancia coram nobis legitime factas ad Quinquaginta florenos de Camera boni auri et iusti ponderis, in quibus dictus frater Mathias principalis per nos sentencialiter condemnatus extitit, supradictis Religiosis dominabus Priorisse et Conventui dicti Monasterii principalibus aut eorum legitimo procuratori ad hoc sufficiens mandatum habenti per prefatum fratrem Mathiam principalem semel dumtaxat solvendos realiter et tradendos provida moderacione previa taxavimus et tenore presencium taxamus per presentes, presente dicto magistro Johanne de Scriuanis procuratore exadverso ac audiente et intelligente, Recepto tamen ab ipso magistro

Jacobo de Subinago procuratore quo supra nomine et per eum ad mandatum nostrum et in nostris manibus, tactis per eum scripturis sacrosanctis, ad sancta dei ewangelia corporaliter prestito Juramento quod tantum vel ultra exposuit seu adhuc necessario expendere haberet in et pro prosecutione litis et cause antedictarum. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes litteras sive hoc presens publicum Instrumentum per Conradum notarium publicum nostrumque et huiusmodi cause coram nobis scribam infra-scriptum fieri subscribi et publicari mandavimus nostrique Sigilli iussimus appensione muniri. Taxate fuerunt huiusmodi expense per nos Nicolaum Episcopum et Auditorem prefatum Rome apud Sanctumpetrum in palacio causarum apostolico in quo Jura reddi solent, nobis inibi mane hora causarum ad Jura reddendum in loco nostro solito pro tribunali sedentibus Sub anno a nativitate domini Millesimo Quadringentesimo primo Indictione Nona die lune vicesima octava mensis Februarii, Pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri domini Bonifacii divina providencia pape Noni Anno Duodecimo, Presentibus ibidem discretis viris magistris Conrado Coper, Henrico Rikenbergh notariis publicis Scribisque nostris Clericis Traiectensis et Coloniensis dioc. testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Signum Notarii. Et ego Conradus de Helderungen clericus Magunt. dioc. publicus Apostolica et Imperiali auctoritate Notarius ac dicti domini Episcopi et Auditoris Scriba premissis omnibus coram eodem interfui Eaque occupatus Scribi feci et publicavi ipsiusque domini Episcopi et Auditoris Sigilli appensione ac Signo quo Apostolica utor auctoritate et nomine meis solitis et consuetis in fidem et testimonium omnium premissorum Rogatus Roboravi.

Besiegelt wie No. 66. Aus dem Archiv von S. Vincenz.

LXXIV.

1401. März 2.

IN NOMINE DOMINI AMEN. Pridem Sanctissimus in Cristo pater et dominus noster dominus Bonifacius divina providencia papa Nonus causam cuiusdam appellacionis pro parte venerabilis viri fratris Mathie asserentis se prepositum Monasterii Domusdei ordinis Premonstratensis Wratislaviensis diocesis interposite a certa sententia diffinitiva pro Religiosis dominabus Priorissa et Conventu dicti Monasterii ac quodam fratre Nicolao et contra dictum fratrem Mathiam per Reverendum in Cristo patrem et dominum Nicolaum Episcopum Ferentin. sacri palatii apostolici causarum Auditorem lata In causa que coram eo vertebatur inter prefatum fratrem Mathiam ex una parte et dictas dominas ac supradictum fratrem

Nicolaum de et super prepositura dicti Monasterii et ipsius occasione parte ex altera, nobis Nicolao Vordis Utriusque Juris Doctori Capellano suo et sui sacri palatii apostolici causarum Auditori commisit audiendam cognoscendam decidendam et fine debito terminandam cum omnibus suis emergentibus incidentibus dependentibus et connexis. Cuius quidem commissionis vigore per nos Nicolaum Vordis Auditorem prefatum in causa huiusmodi inter partes in predicta nobis facta commissione contentas debito continuato processu Servatisque servandis nos pro supradictis Religiosis dominabus Priorissa et Conventu et contra eundem fratrem Mathiam diffinitivam tulimus et promulgavimus Sententiam per quam inter cetera prefatum fratrem Mathiam in expensis in huiusmodi cause instancia coram nobis legitime factis condemnavimus Ipsarum expensarum taxationem nobis imposterum reservando. Subsequenter vero vigore reservationis taxationis expensarum huiusmodi nos ad providi viri Magistri Jacobi de Subinago in Romana Curia et dictarum Religiosarum dominarum Priorisse et Conventus prefati Monasterii procuratoris substituti per honorabilem virum Magistrum Franciscum Burg in eadem Romana Curia et predictarum dominarum Priorisse et Conventus et per easdem dominas Priorissam et Conventum in huiusmodi causa procuratorem constitutum instanciam discretum virum Magistrum Johannem Seriuam. eciam in antedicta Curia et predicti fratris Mathie principalis ex adverso procuratorem prout de ipsorum Magistrorum Francisci Burg, Jacobi de Subinago et Johannis Seriuam. procuratorum mandatis in actis presentis cause nobis legitimis constabat documentis, Ad videndum et audiendum per nos expensas in hac instancia pro parte dictarum Religiosarum dominarum Priorisse et Conventus supradicti Monasterii principalium coram nobis legitime factas taxari et moderari, vel ad dicendum et causam si quam habebat rationabilem allegandum quare expense huiusmodi minime taxari debebant, per certum domini nostri pape Cursorem citari mandavimus et fecimus ad certum peremptorium terminum competentem videlicet diem et horam inferius annotatas quas ad Idem supradicto Magistro Jacobo de Subinago procuratori substituto id petenti duximus statuendum. Quibus quidem die et hora huiusmodi advenientibus in eisdem comparente Judicialiter coram nobis Magistro Jacobo de Subinago procuratore predicto procuratorio nomine quo supra et prefati Magistri Johannis Seriuam. ex adverso procuratoris non comparentis neque Expensas easdem pro parte ipsarum Religiosarum dominarum Priorisse et Conventus dicti Monasterii Principalium in hac instancia coram nobis legitime factas taxari et moderari per nos audire curantis contumaciam accusante Ipsumque contumacem reputari Et in ipsius contumaciam Expensas predictas per nos taxari et moderari debita cum instancia postulante, Nos tunc dictum Magistrum Johannem Seriuam. procuratorem non comparentem neque presenti termino satisfacere curantem licet tamen sufficienter expectatum reputantes merito prout erat exigente iusticia contumacem Et in ipsius contumaciam Expensas easdem pro parte prefatarum Religiosarum dominarum Priorisse et Conventus dicti Monasterii principalium in hac instancia coram nobis legitime factas ad viginti florenos de Camera boni auri et iusti ponderis et in quibus dictus frater Mathias principalis per nos

sentencialiter condemnatus existit, supradictis Religiosis dominabus Priorisse et Conventui dicti Monasterii principalibus aut eorum legitimo procuratori ad hoc sufficiens mandatum habenti per prefatum fratrem Mathiam principalem semel dumtaxat solvendo realiter et tradendo provida moderacione previa taxavimus et tenore presencium taxamus Recepto u. s. w. wie in der vorigen Urkunde.

In quorum etc. per Euerardum de Oerscot etc.

Taxate fuerunt huiusmodi expense per nos Nicolaum Vordis Auditorem prefatum Rome apud Sanctumpetrum in palacio causarum apostolico in quo iura reddi solent nobis inibi mane hora causarum ad iura reddendum in loco nostro solito pro tribunali sedentibus Sub Anno a nativitate domini Millesimo Quadringentesimoprimo Indiccione Nona die Mercurii Secunda Mensis Marci, Pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri domini Bonifacii divina providencia pape noni predicti Anno duodecimo, Presentibus ibidem discretis viris Magistris Henrico de Onseleue et Johanne Gruter notariis publicis scribisque nostris clericis Halberstadensis et Coloniensis dioc. Testibus ad premissa vocatis specialiter et Rogatis.

Signum Notarii. Et Ego Euerardus de Oerscot Clericus Leod. dioc. Publicus Apostolica et Imperiali auctoritate Notarius dictique domini Nicolai Vordis Auditoris et huiusmodi cause coram eo Scriba predictarum Expensarum taxationi Omnibusque aliis et singulis premissis sic ut premittitur peractis unacum prenomatis testibus presens interfui Eaque sic fieri vidi et audiui. Ideo presens publicum Instrumentum manu mea propria scriptum exinde confeci et in hanc publicam formam redegi Signoque et nomine meis consuetis unacum eiusdem domini Nicolai Vordis Auditoris sigilli appensione signavi Rogatus et Requisitus in fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum.

Aus dem Archiv von S. Vincenz. Das Siegel ist verloren.

LXXV.

1401. März 21.

Bonifatius episcopus servus servorum dei Venerabili fratri . . Episcopo Tudensi et dilectis filiis . . Cantori ecclesie Wratislaviensis ac . . Officiali Wratislaviensi Salutem et apostolicam benedictionem. Petitio dilectarum in Cristo filiarum . . Priorisse et Conventus Monasterii Domusdei alias in Czarnowans ordinis Premonstratensis Wrat. dioc. nobis exhibita continebat, quod olim pro parte ipsarum nobis exposito quod Mathias Canonicus tunc Prepositus dicti Monasterii per Prepositum et Priorissam soliti gubernari, quandam Monialem

dicti Monasterii tunc expressam et dictum ordinem expresse professam actu fornicario cognoverat et impregnauerat ac ex ea prolem procreauerat ipsasque Monialem ac prolem de dicto Monasterio extraxerat et abire permiserat ac nonnullis clenodiis et bonis aliis dictum Monasterium spoliauerat et quod super hiis erat publice diffamatus, Nos Venerabili fratri nostro Nicolao Episcopo Ferentinat. tunc Capellano nostro et causarum palatii apostolici Auditori dedimus nostris litteris in mandatis ut vocatis dicto Mathia qui sufficientem procuratorem in Romana curia habebat, et aliis qui forent evocandi super premissis, summarie se informaret et si premissa reperiret vera esse aut aliqua ex eis que sufficerent ad privationem dicti Mathie, eundem Mathiam Prepositatu dicti Monasterii auctoritate nostra sententialiter privaret et amoveret etiam ab eodem, coram quo Magistris Iacobo de Subinago substituto per Magistrum Franciscum de Borg procuratorem dictarum Abbatisse et Conventus, prout idem Franciscus ab eisdem Priorissa et Conventu ad hoc sufficiens mandatum habebat et eidem Episcopo tunc Auditori apud acta huiusmodi cause legitime constabat, et Iohanne de Scriuanis Mathie predictorum procuratoribus in iudicio comparentibus, et per eundem Iacobum in huiusmodi causa quodam dato libello, prefato Iohanne procuratore tunc libellum aliquem in eadem causa dare non curante, et super eodem libello coram eodem Episcopo tunc Auditore per eosdem Iacobum et Iohannem lite legitime contestata et de calumnia et de veritate dicenda in eiusdem Episcopi tunc Auditoris presentia prestitis iuramentis datisque per quenlibet ipsorum nonnullis positionibus et articulis et contra huiusmodi positiones et articulos nonnullis exceptionibus datis, ac productis per eos nonnullis apostolicis et aliis autenticis litteris et quibusdam publicis instrumentis et aliis iuribus et munimentis quibus partes ipse in huiusmodi causa uti voluerunt, et contra utrinque producta huiusmodi nonnullis exceptionibus datis in singulis terminis eis per eundem Episcopum tunc Auditorem successive ac peremptorie assignatis, tandem eisdem Iacobo et Iohanne procuratoribus coram eodem Episcopo tunc Auditore in iudicio comparentibus dictoque Iacobo in huiusmodi causa concludi petente, in certo termino ad hoc dato, idem Episcopus tunc Auditor una cum dicto Iacobo in huiusmodi causa concludente conclusit et habuit pro concluso. Demum eisdem Iacobo et Iohanne coram eodem Episcopo tunc Auditore in iudicio comparentibus dictoque Iacobo sententiam diffinitivam in huiusmodi causa ferri petente, in certa die ad hoc prefixa, idem Episcopus tunc Auditor visis et diligenter inspectis omnibus et singulis actis actitatis habitis et productis in causa huiusmodi ipsisque cum diligentia recensitis et examinatis ac facta super hiis omnibus coauditoribus suis dicti palatii relatione plenaria et fideli, de dictorum Coauditorum suorum consilio et assensu per suam diffinitivam sententiam pronuntiavit decrevit et declaravit, prout hec omnia in dicto libello petita fuerant, prefatum Mathiam predicto Prepositatu privandum fore, ipsumque eodem Prepositatu et omni iure sibi in ipso Prepositatu seu ad illum quomodolibet competenti sententialiter privavit et ab eodem amovit, dictumque Mathiam in expensis in huiusmodi causa factis condemnandum fore et condemnavit, ipsarum expensarum taxatione sibi imposterum

reservata. A quaquidem sententia pro parte dicti Mathie fuit ad sedem apostolicam appellatum, nosque appellationis huiusmodi causam dilecto filio Magistro Nicolao Vordis Capellano nostro et dicti palatii causarum Auditori audiendam commisimus et fine debito terminandam, coram quo dictis Iacobo et Iohanne procuratoribus in iudicio comparentibus et per eundem Iacobum in huiusmodi appellationis causa quodam dato libello, prefato Iohanne pro parte sua libellum aliquem in ipsa causa dari non curante in termino ad hoc dato, et per ipsos Iacobum et Iohannem de calumnia et de veritate dicenda in ipsius Nicolai Auditoris presentia prestitis iuramentis, idem Nicolaus Auditor eisdem procuratoribus ad dandum ac hinc inde dari videndum positiones et articulos siquos dare vellet in huiusmodi causa, assignavit terminum peremptorium competentem, in quo dictus Iacobus coram eodem Auditore in iudicio comparens dicti Iohannis non comparentis contumaciam accusavit, et in eius contumaciam nonnullos positiones et articulos in causa huiusmodi pro parte sua exhibere curavit, idemque Nicolaus ad ipsius Iacobi instantiam eundem Iohannem ad respondendum dictis positionibus et dicendum contra articulos huiusmodi quicquid vellet ac ad producendum et per alteram partem produci videndum in huiusmodi causa omnia iura et munimenta quibus partes ipse in ea uti vellent, per quendam Cursorem nostrum citari fecit ad certos peremptorios terminos competentes, in quibus dictus Iacobus coram eodem Auditore in iudicio comparens dicti Iohannis non comparentis contumaciam accusavit, et in eius contumaciam nonnullas apostolicas et alias autenticas litteras et quedam publica instrumenta quibus pro parte sua in huiusmodi causa uti voluit produxit in dicto termino ad hoc dato, idemque Nicolaus Auditor ad ipsius Iacobi instantiam eundem Iohannem ad dicendum contra huiusmodi producta quicquid vellet necnon ad concludendum et concludi videndum in causa huiusmodi vel dicendum causam rationabilem quare in ea concludi non deberet, per quendam Cursorem nostrum citari fecit ad certos peremptorios terminos competentes. In quibus dicto Iacobo coram eodem Auditore in iudicio comparente et dicti Iohannis non comparentis contumaciam accusante et in eius contumaciam in huiusmodi causa concludi petente in dicto termino ad hoc dato idem Nicolaus Auditor reputans eundem Iohannem quo ad hoc prout erat merito contumacem, in eius contumaciam unacum dicto Iacobo in huiusmodi causa concludente conclusit et habuit pro concluso in dicto termino ad hoc dato, et ad dicti Iacobi instantiam eundem Iohannem ad suam in huiusmodi causa definitivam sententiam audiendam per quendam Cursorem nostrum citari fecit ad certam diem peremptoriam competentem. In qua dicto Iacobo coram eodem Auditore in iudicio comparente et dicti Iohannis non comparentis contumaciam accusante et in eius contumaciam dictam sententiam ferri petente, idem Nicolaus Auditor reputans predictum Iohannem quo ad actum huiusmodi prout erat merito contumacem, in eius contumaciam visis et diligenter inspectis omnibus et singulis actis actitatis habitis et productis in causa huiusmodi ipisque cum diligentia recensitis et examinatis ac facta super hiis omnibus Coauditoribus suis dicti palatii relatione plenaria et fideli, de ipsorum Coauditorum suorum consilio et assensu per

suam diffinitivam sententiam pronunciavit decrevit et declaravit, per eundem Episcopum tunc Auditorem bene fuisse et esse in huiusmodi causa processum sententiatum et diffinitum, eiusque sententiam confirmandam fore et confirmavit, et pro parte dicti Mathie a dicta sententia ipsius Episcopi tunc Auditoris male fuisse et esse appellatum, dictumque Mathiam in expensis coram eo in huiusmodi causa factis condemnandum fore et condemnavit, ipsarum expensarum taxatione sibi imposterum reservata. Et subsequenter Episcopus tunc coram se in Quinquaginta et Nicolaus Auditores predicti coram se factas expensas huiusmodi in Viginti florenis auri de Camera in contumaciam dicti Iohannis de mandato Episcopi tunc et Nicolai Auditorum predictorum ad instantiam dicti Iacobi per quosdam cursores nostros ad videndum huiusmodi expensas taxari ad certos terminos peremptorios competentes successive citati et non curantis comparere, eodem Iacobo coram eisdem Episcopo tunc et Nicolao Auditoribus in singulis huiusmodi terminis in iudicio successive comparente et dicti Iohannis non comparentis contumaciam accusante et in eius contumaciam huiusmodi expensas taxari petente successive providis moderationibus taxaverunt, predicti Iacobi super eisdem expensis iuramentis secutis prout in instrumentis publicis inde factis predictorum Episcopi tunc et Nicolai Auditorum sigillis munitis dicitur plenius contineri. Nos itaque dictarum Priorisse et Conventus supplicationibus inclinati, que super hiis ab eisdem Episcopo tunc et Nicolao Auditoribus provide facta sunt, rata habentes et grata dictasque sententias auctoritate apostolica confirmantes, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios premissa executioni debite demandantes, dictasque sententias ubi et quando expedire videritis auctoritate nostra sollenniter publicantes, faciatis eisdem Priorisse et Conventui de dictis florenorum summis pro dictis expensis iuxta predictorum instrumentorum earundem condemnationum et taxationum tenores plenam et debitam satisfactionem impendi. Contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Datum Rome apud Sanctum-petrum XII. Kalendas Aprilis Pontificatus nostri Anno Duodecimo.

Unter der Falte: v.

x.

x.

D. de Neapoli.

Auf dem umgeschlagenen Rande: M. de Cherubinis.

Auf der Rückseite: T. Ghir.

Mandetur B.

Ita pronunciavi

et taxavi ego Nicolaus Vordis Auditor et sigillavi.

Mit anhangender Bulle an einer Hanfschnur. Aus dem Archive von S. Vincenz.

LXXVI.

1401. Mai 3.

Wir Ladislaus von gotes gnaden herczug vnd herre zu Opul etc. Tun kunt in desim briue vffinlich vnd bekennen, das vor vns gestanden hat Petir Schoff von Semisdorff wol gesund an leybe vnd an vornunft, vnd hat bekant, das her vorkawft, vnd vormacht habe recht vnd redlich der ersamen Juncfrawen Agnessen von Rzebkowicz, Nonnen vnd Professen zu Czar-nowans, eine halbe marg gulde vnd Jeriger Czinse, Prager mincze polnischir czal, yn vnd vff dem egenanten dorffe Semisdorff, gelegen in vnserm Glogoschim gebite, vnd vff allem gutte das her hat doselbist, vmb fumff marg grosschen derselben muncze vnd czal, vff eynen rechten wedirkawff, vnd denselben czins als eine halbe marg, der egenanten Juncfrawen Agnes, adir den die desin brieff mit erem willen ynne wurde haben, sal awsgegeben vnd bezalt werden von demselben gutte, alle Jar Jerlichen vff send Michils tag var allén andern czinsen, vnschedlich vnsern furstlichen Dinsten vnd rechten. Ouch mag Petir Schoff sulchen czins adir seyne nesten, wenne sie das vormogen, vmb fumff marg abe losen vnschedlich varsessen czinsen, vnd Juncfraw Agnes mag ouch dieselbe halbe marg wenne sie eres geldis nicht wil emperin, andern erbarn luthen vorsezen, in dem rechte als sie das hat vorfangen. Ouch hat vns Petir Schoff gebeten, das wir ym gunden, sich zu verbinden var dem Official zu Breslaw sulchen czins bey dem banne auszugeben. Des haben wir angeseen seyn gebete, vnd gunnen ym sulchir varbindunge, in allir mase als oben geschreiben steet. Mit Orkunde dis briues varsigil mit vnserm hangenden Ingeseigel. Geben zu Opul an des heiligen Cruzes tage Inuencionis Nach gotes geburt fierzenhundert Jar, vnd in dem ersten Jare. Dobei gewest sein Petir von Bethlaw hauptman zu Glogaw, Henrich Domancz, Jeschke van Leskowicz, Hannos Bursnecz van der Gemka, Hannos Struch, her Tyme vnser Caplan vnd Petir vnser Schreiber, Pfarrer zu Crappicz, dem deser briff wart befohlen.

Mit anhangendem Siegel.

LXXVII.

1403. Jan. 10.

Bolko d. g. dux et dominus Opoliensis bestätigt den Verkauf von 4 Mark, grossorum Pra-gensium numeri Polonici jährlich zu Michaelis völlig frei in Czarnowanz zu zahlen, von Seiten des Nobilis . . Johannes Bes de Rogaw fidelis noster, in seinem, seiner Brüder und Erben Namen, an die Nonne domina Agnes olim Vincencii Zrzebconis filia, auf sämtlichen Einkünften seiner villarum et hereditatum Rogaw et Dambrowka nostri Opoliensis districtus,

für 40 Mark Groschen. Nach dem Tode der Agnes fallen davon 2 Mark an Joh. Bes und seine Erben zurück; die anderen 2, über welche sie frei verfügen kann, dürfen Johannes und seine Erben nach dem Tode der Agnes einlösen. Der Herzog bewilligt ut predictus noster fidelis necnon Rustici et agricultores predictarum villarum R. et D. se et heredes suos pro tempore ad solucionem predicti census Quatuor marcarum ut prescribitur obligare debeant Iurisdicionemque et censuram ecclesiasticam in se prorogare, ut videlicet predictus census tamquam census ecclesiasticus repetatur ab eisdem, et huiusmodi censura ecclesiastica per loci ordinarium ipsius Offic. tamquam super notorio et re iuste iudicata promulgand. exercend. et excommunicacionis ac interdicti sentencias proferend. petentes etc. Wenceslaum Ep. Wrat. aut in hiis vices eius gerentem, quatenus prescriptum contractum cum auctoritate et decreti sui interposicione in omnibus ut prescribitur dignetur confirmare. Quociens eciam prefati solventes in dicto censu quatuor marcarum ut prefertur negligentes forent quomodolibet vel remissi, extunc prefata domina Agnes aut quorum interest, per Camerarium nostrum super dictis bonis de sufficientibus pigneribus habebit plenariam providendi facultatem, cum eisdem faciendi et dimittendi, ac si forma Iuris plenarie peracta fuisset cum eisdem.

Datum Opol a. d. m^o. cccc^o tercio, feria quarta post festum Epiphanie domini, presentibus fidelibus nostris Adam de Proskaw, Jacuschio de Campa, Nicolao de Odera, Johanne et Bernhardo fratribus de Lanka, Miczkone Sculteto de Wroslaw Et Jacobo Notario nostro, plebano in Schurgast.

Siegel wie No. 68, aber an einem Pergamentstreifen wie gewöhnlich.

LXXVIII.

1403. März 19.

Reverendo in Christo patri et domino domino Wenceslao digna dei et apostolice sedis providencia Episcopo Wratislaviensi Johannes dei paciencia Abbas Canonorum Regularium Monasterii sancti Vincencii extra muros Wrat. ord. premonstr. ad quevis beneplacita et genera mandatorum se benivolum et paratum. Vacante prepositatu seu prepositura deo-dicatarum virginum Monasterii gloriose virginis Marie Domusdei alias Czarnowans prope Opol vestre Reverende paternitatis dyocesis per obitum honorabilis viri domini Hinrici Slegil felicis memorie ultimi et immediati eiusdem prepositure seu prepositatus rectoris, Cuius iuspresentandi ad nos et ad nostrum Monasterium ex commissione apostolica vestre Reverende paternitatis commissario pontificali seu subdelegato honorabilis viri Georgii Fulschussil olim officialis Wrat. ut supra auctoritate apostolica commiss. (sic) honorabilem

et religiosum virum dominum Nicolaum de Stercze Canonicum Regularem ord. et nostri Monasterii professum ydoneum honeste conversacionis et vite laudabilis Vestre R. P. de consilio fratrum nostrorum seniorum sororumque nostrarum Priorisse Subpriorisse totiusque Monasterii Domusdei alias Czarnówans, prout liquebat in ipsarum litera, consilio consensu et favore presencium sub tenore presentamus. Nichilominus eidem acceptandi possedendi et habendi preascriptam preposituram et prepositatum licenciam nostram libere et voluntarie concedentes Rogantesque cum eo et pro eo humiliter et attente quatenus prefato domino N. dicto de Stercze pure propter deum curam spiritualium et temporalium et regimen animarum ibidem cum effectu committere dignemini graciose. Datum Wratistlaue Monasterio S. Vincencii prenotato nostro subappenso sigillo. Sub anno Incarnacionis domini Millesimo quadragentesimo tercio feria secunda post dominicam Oculi.

Mit dem anhangenden Siegel des Abts. Aus dem Archive von S. Vincenz.

LXXIX.

1403. März 21.

Wenceslaus dei gracia Ep. Wrat. investirt den Nicolaus de Stercze mit der Propstei von Czarnowans auf Präsentation des Abtes von S. Vincenz, Iuspatronatus eiusdem prepositure obtinentis, und befiehlt dem Custos der Collegiatkirche zum h. Kreuz in Oppeln, ihn in den Besitz seiner Propstei einzuführen.

Datum Othm. xxi die Marcii a. d. m^o cccc^o tercio nostro sub sigillo.

Das Siegel fehlt. Aus dem Archiv von S. Vincenz.

LXXX.

1404. Oct. 17.

A. 1404. ind. 12. die decimaseptima mensis Octobris, hora terciarum, In Sacristia Ecclesie collegiate sancte Crucis Opoliensis, pontificatus Bonifacii IX. a. 15. etc. Maternus Ticzkonis, Petrus Themmerer Canonici suo totiusque Capituli nominibus, Item Stanislaus de Slakouia, Martinus de Nouauilla Curati, et Nicolaus de Streliez vicarius eciam suo et vicariorum omnium nominibus In dicta Ecclesia Opoliensi ernennen den Vicar Johann Steler zu ihrem Prokurator, um einen Census annum et perpetuum Trium marcarum Ipsis per honorabiles viros dominos Nicolaum de Marschowicz Custodem et Magistrum Bernhardum Canonicum Ecclesie Opoliensis predictae rite et rationabiliter Justo empcionis et vendicionis titulo

interveniente pro duobus anniversariis peragendis emptum et comparatum, In, de, et super omnibus et singulis redditibus proventibus Censibus et obventionibus universis Monasterii Sanctimonialium Domusdei Wrat. dioc. pro xxx^a marcis grossorum Pragensium numeri Polonialis et consueti, prout hoc in litteris dominorum Prepositi, Prioris, Priorisse tociusque Conventus Monasterii Sanctimonialium supradicti desuper confectis plenius continetur — in Empfang zu nehmen, und sich dazu vom bischöflichen Official die Investitur auszubitten.

Presentibus discretis viris dominis Martino de Brega et Johanne Birschroter de Superiori Glogouia Substitutis in dicta Ecclesia Opoliensi testibus etc.

Notariats-Instrument des Johannes quondam Martini de Schenewicz Clericus Wrat. dioc. im Archiv des Kollegiatstifts zu Oppeln.

LXXXI.

1405. Mai 3.

Nicolaus de Marschowicz Custos, Maternus Ticzkonis, Bernhardus de Granowicz, Petrus Themmerer et Martinus Folkeri, Canonici, totumque Capitulum Ecclesie collegiate S. Crucis Opoliensis erklären sich verpflichtet der devote domine Margarethe Sifridi de Baruth Sanctimoniali professe in Monasterio Tzarnowans ord. Prem. singulis annis in una marca grossorum census annui In villa Guslawicz districtus Lublinensis pro decem marcis per nos empta ad tempora vite sue dumtaxat habenda, Racione testamenti quondam domini Heydani de Baruth Canonici Opoliensis pie defuncti. Sie versprechen diesen Zins jährlich auf Walpurgis zu zahlen. Nach dem Tode der Margaretha soll von diesem Zinse jährlich am Anniversar des Heydan die eine Hälfte unter die Prälaten und residirenden Kanoniker, die andere unter die Vikarien vertheilt werden. Wird der Zins zurückgekauft, so geloben sie einen andern zu kaufen; bis dahin hat M. nichts zu fordern.

Datum Opol In Capitulo nostro generali circa festum Inventionis S. Crucis celebrato Sub a. d. Mill. Quadringentesimo quinto.

Aus dem Archiv des Kollegiatstifts zu Oppeln. Das Siegel ist verloren; auf der Rückseite steht: 1 marca in villa Goslawicz prope Dobrodzen, $\frac{1}{2}$ pro Capitularibus $\frac{1}{2}$ pro vicariis.

LXXXII.

1405. Mai 5.

Maternus Ticzkonis, Johannes Bomerii, Petrus Themmerer, Martinus Folkeri, Canonici, totumque Capitulum, necnon Martinus de Boczherns, Johannes Steler, Nicolaus Streliez, Paulus de Superioriglogouia et Nicolaus de Strolvicz, vicarii, nostro et omnium aliorum

vicariorum Ecclesie collegiate S. Crucis Opoliensis nominibus erklären, dass Nicolaus de Marschowicz Custos und Magister Bernhardus de Granowicz Canonicus Eccl. Op. ihnen legirt haben einen jährlichen Zins von 3 Mark In Monasterio Tzarnowanss alias Domus-dei, für 2 Anniversarien, die am Tage nach Katherine, und am Tage nach Marie Magdalene von den Vicarien begangen werden sollen, Mediam marcam inter dominos prelatos et canonicos presentes, necnon Rectorem Scole, et unam integram marcam inter vicarios dicte Ecclesie in singulis Anniversariis equaliter dividendam. Sie geloben demgemäss alle Bedingungen der Stiftung zu erfüllen. Actum et datum Opol in Stuba domus habitacionis prefati d. Nicolai de Marschowicz Custodis Opoliensis Sub anno nat. dom. M^o Quadringentesimo quinto Ind. terciadecima, Quinta die mensis Maii, hora terciarum, Pontificatus etc. Innocencii VII anno primo Presentibus discretis viris dominis Wenceslao de Szczedzik et Johanne Birschroter de Superioriglogouia Presbiteris, Substitutis vicariis in Ecclesia collegiata S. Crucis Opoliensis.

Notariats-Instrument des Johann von Schenewicz im Archiv des Kollegiatstifts zu Oppeln. Auf der Rückseite steht: Nota quod iste iij marce redempte in Tscharnowans Sunt comparate in Smeilisdorf.

LXXXIII.

1407 o. T.

Scriptum lectu difficile quia maculatum, datum de A. 1407. Agit de decima manipulari constituta a quodam Dopars Domino in Bedrzichovice, videtur esse Friederssdorff. Notiz in alten Collectaneen.

LXXXIV.

1410. Jan. 9.

Ich Henrich Smeyl erphirre czu Smeylsdorf czu eynem ebigen gedechtnus, ich bekenne den vromen knecht, Szepan recht erschaulten czu Smeylsdorf, Zundir czu eyner vornewunge zeynes briffs zo gebe ich ym vnd bestetige yn vnd zeyn geerbin off andirhalbe hwbe erbis vnd eyn gartin recht erschultissie czu Smeylsdorf frey vnd los an allir dinst der hirrin, also dach das der vorgeante Szepan vor dinst gebin zal eyn marg vnd sex g. ierlichen off sente Valpurgin tag vnd czu eyner erunge phir hwnir vnd cyne schogen eygir vnd dach zal der vorgeante Szepan vnd zeyne geerbin der erschultissie genissen ydy dry ior, also vil als an yn dy czeche koinen virt czu zamane gebitin recht czu helfin am dinge czu siezezin ding czu hegin busse czu namen vnd alle recht der schaulczen tuen vnd in gre-

nicze czu phenden von des rechten twagin adir von der hirn twagin. Des czu eyner ewigen bestetiwnge hab ich meyn eyngezegil an desin briff lassin hangin. Geg. czu Smeylsdorf, am geheygetem diege an dem irsten donirstage nach epyphania domini, Anno domini m^o cccc^o x. Do bey sind gewest dy irbir läute, Maczce Magnvs (oder Maguvs) Jacobicz Michalecz Pech Dzad vnd andirs vil irbar leüte.

Kleines rundes Siegel mit einem Zeichen gleich einer 4; von der Umschrift sieht man noch: CI. SME

LXXXV.

1410. Juni 24.

In nomine domini Amen. Sub Anno Nativitatis eiusdem Millesimo Quadringentesimo decimo Indiccione tertia vicesimaquarta diemensis Junii, hora terciarum In monasterio Sanctimonialium Domusdei alias Tscharnowans Wrät. Dioc. In domo communi sive Capitulari, Pontificatus Sanctissimi in Cristo patris ac domini nostri domini Johannis divina providencia pape vicesimitercii anno primo In mei Notarii Publici testiumque subscriptorum ad hoc vocatorum specialiter et rogatorum presenciam Constitute personaliter Honorande et religiose domne Philomena Priorissa, Bronyslawa Subpriorissa, Offka Circatrix, Anna Cantrix, Offka Succentrix, Barbara Custrix, Margaretha Subcustrix, Elizabeth Kandzerawka, Agnes Swirtzowna, Anna Korzecwicza, Heschka de Odra, Margaretha Korzecwicza, Elizabeth Ogonyk, Katherina de Newodnyk, Agnes Pnyowska, Dorothea Advocati, Sophia Lassotzanka, Hedwigis Preczlai, totusque Conventus Sanctimonialium Monasterii Domusdei antedicti Ord. Prem. Ad sonum Campanae ut moris est in eorum Capitulo propter infrascripta faciendae capitulariter congregatae, solacio pastoris destitute, Juxta statuta et consuetudines suas Ac propter decessum felicis memorie domini Nicolai Šterez olim prepositi Monasterii sui, consulentes animabus suis et Ne bona sua temporalia gravius discerperentur, omni meliori modo via et forma quibus potuerunt unanimi et concordii voce sollempniter elegerunt ordinaverunt et acceptaverunt Honorabilem et Religiosum virum fratrem Petrum Borg, professum Monasterii sancti Vincencii extra muros Wrät. dicti ord. Prem. ipsarum prepositum, provisorem, pastorem gubernatorem et Rectorem. Petentes Venerabilem in Cristo patrem d. Andream miseratione divina Abbatem Monasterii S. Vincencii extra muros Wrät. prefati Patrem Abbatem suum durante scismate pestifero, Quatenus huiusmodi electionem ordinationem et acceptance ratam gratam atque firmam habere dignetur, Ipsamque electionem annuat consenciat et confirmet, Et ut una cum eis Reverendo in Cristo patri ac domino d. Wenceslao Ep. Wrät. aut eius in spiritualibus et temporalibus vicariis supplicet humiliter et devote, quatenus dictum dominum Petrum Borg, Ipsarum electum habilem et ydoneum pure propter deum ad eandem preposituram investire dignetur, Curam sibi in spiritualibus et temporalibus graciose committendo. In quorum omnium et singulorum

fidem et testimonium premissorum presentes litteras seu presens publicum Instrumentum per me Notarium publicum infrascriptum scribi et publicari pecierunt, sui quoque seu Conventus sui Sigilli appensione communiri. Actum et Datum Anno Ind. die mense hora loco et Pont. quibus supra Presentibus Honorabilibus viris dominis Nicolao de Marschowicz Custode, Magistro Bernhardo de Granowicz Canonico Ecclesie collegiate sancte Crucis Opoliensi Necnon Religiosis viris dominis et fratribus Paulo de Nysa Circatore, Jacobo de Parchewicz Subcustode et professis Monasterii sancti Vincencii supradicti, Et Mathia Creydyl Priore dicti Monasterii Domusdei alias Tscharnowans Wratisl. dioc. supradicte testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Johannes quondam Martini de Schenewicz etc.

Aus dem Archiv von S. Vincenz. Anhangend das Siegel in hellem Wachs, elliptisch geformt; es stellt eine thronende Mutter Gottes dar mit der Umschrift: SIGILLVM ECCLESIE

LXXXVI.

1410. Sept. 15.

In nomine domini amen. Nos Johannes Schutze Decanus, Nicolaus de Marschowicz Custos, Maternus Ticzkonis, Johannes Bömerii, Bernhardus de Granowicz, Martinus Fölkeri et Stephanus de Löblin Canonici totumque Capitulum Ecclesie collegiate sancte Crucis Opoliensi, Una cum vicariis nostris videlicet Francisco de Łanka, Martino de Wtschero, Thoma de Granowicz, Nicolao de Streliez et Nicolao de Tschanstochaw, suo omniumque aliorum vicariorum dicte Ecclesie nostre nominibus Recognoscimus tenore presencium quibus expedit universis et expresse profitemur, Quod Nobilis et honesta virgo Margaretha Radlonis de Lessowicz, Magistra Curie Illustris princip. domine Ofize dueisse Opoliensi etc. cupiens pie mentis affectu de bonis sibi ab omnipotenti deo collatis et per eam iuste acquisitis thesaurizare thesaurum in celis et eternorum premiorum intuitu sempiternum condere testamentum, Apud nos deposuit in prompta et parata pecunia centum et septuaginta marcas in florenis et grossis nigris (?) consuetis pro censibus comparandis. Pro quibus quidem Centum et Septuaginta marcas iam actu decem et septem marcas Census annui sub reempeionis titulo In et super bonis . . Prepositi . . Priorisse tociusque Conventus Monasterii Domusdei alias Tscharnowans comparavimus, quamlibet marcam census pro decem marcis comparatam Accedente ad hoc ipsius Magarethe voluntate pariter et consensu, prout hoc in litteris contractus et decreti interposicionis Reverendi in Cristo patris et domini d. Wenceslai Ep. Wratisl. desuper confectis clare patet. Quas quidem decem et septem marcas census annui et perpetui . . procuratores tam Capituli quam vicariorum qui pro tempore fuerint, In festo beati Martini Ep. et conf. aut per ipsius Octavas proxime affuturas, ubi

prima instabit solucio, Ac deinceps et inantea annis singulis continue se secuturis, A . . preposito . . priorissa pro tempore ac toto Conventu Monasterii Tscharnowans supradictis ac de Camera ipsorum percipere debebunt ac per Censuram Ecclesiasticam si quod absit in solutione huiusmodi census in toto vel in parte negligentes forent seu remissi, repetere et exigere ab eisdem. Postquam vero collecti fuerint, dicte Margarethe aut ipsius nunciis plene simul et ex integro tradere dare et persolvere Nos et nostri successores annis singulis tenebimur et tenebuntur utpote pro ipsius pecuniis ut prefertur comparatos, omnibus prorsus delacionibus, excusacionibus et impedimentis proculmotis. Denique in Capitulo nostro generali, videlicet in crastino festi Exaltacionis sancte Crucis celebrato memorata domina Margaretha coram Nobis in Notarii nostri et testium subscriptorum presencia de certa sua sciencia sponte libere et voluntarie animo bene premeditato ob sue anime remedium salutare dedit donavit ac donacione pura perfecta et irrevocabili inter vivos perpetuoque valitura nomine veri et legitimi testamenti assignavit et legavit Ecclesie nostre necnon Prelatis et Canonicis atque vicariis Octo marcas census annui de predictis ipsius censibus post ipsius decessum perpetue percipiendas Transtulitque et transfudit extunc in nos et nostros successores omne Jus omnemque accionem possessionem et dominium actuale et reale earundem Octo marcarum census, ordinatione et disposicione adiecta subsequenti videlicet quod de hiis octo marcis census due marce pro luminibus et aliis necessariis Ecclesie, et tres marce census pro residentibus Prelatis et Canonicis, et residue tres marce census pro vicariis debeant provenire. Hiis condicionibus apposis, quod tunc post ipsius testatricis obitum duo anniversaria quolibet anno ob remedium peccaminum ipsius annis singulis perpetue affuturis cum Vigiliis novem leccionum et Missa pro defunctis Juxta morem et consuetudinem per nos et nostros successores peragi debeantur, Unum videlicet in die Anniversaria obitus sui, et aliud post medium annum a die obitus sui die certa et competenti, Et isti duo dies annotari et conscribi debebunt in librum ubi alia Anniversaria annotari et conscribi consueverunt. Et in quolibet Anniversario una cum dimidia marca inter Vicarios equaliter distribuantur. Omnes eciam Prelati Canonici et Vicarii dictis Anniversariis tenebuntur interesse et Missas legere pro defunctis ob ipsius Testatricis anime remedium et salutem. Si quis vero prepredictus fuerit quod tali die Anniversaria Missam legere non posset, legat sequenti vel saltem tercia die post hoc. Si autem quis infirmitate vel alias cottidianis defectibus depressus fuerit, ordinet alium qui legat Missam pro defunctis loco sui et sic ut alter percipiat suam porcionem. Si enim quis anniversariis interesse et Missas legere neglexerit seu noluerit ex aliis quibuscunque causis, pro pena cuiuslibet neglectionis sua careat porcione, et ille porciones de penis provenientius inter Missas legentes equaliter dividantur. Adiuncto eciam quod post ipsius testatricis decessum pro ipsius ultimo vale circa exequias peragendas, Vigiliis cum novem leccionibus et Missam pro defunctis debeamus decantare, Sepultura in nostra Ecclesia sibi data. Sane itaque Nos . . Capitulum una cum Vicariis nostris, attendentes

pium affectum quem sepedicta d. Margaretha ad nostram gerit Ecclesiam et adhuc lacius gerere poterit, dictum Testamentum cum omnibus suis oneribus iuxta iam expressam ordinationem et dispositionem amplexati sumus et amplexamur per presentes. Statuimus igitur in nostro generali Capitulo predictam ordinationem et testamenti dispositionem in omnibus punctis et articulis per Prelatos Canonicos et Vicarios perpetuis temporibus fore observandam, onerantes ad hoc nostras et omnium successorum nostrorum, Prelatorum, Canonicorum canonice intrancium atque Vicariorum consciencias. Subicientes nos et ipsos sub pena Anathematis et animarum periculis ad observandum firmiter et inviolabiliter ordinationem et dispositionem huiusmodi modis omnibus quibus supra. Preterea quia dicti Census ad reemendum sunt empti, quando et quociens ipsos reemi contigerit, ipsa pecunia de scitu et voluntate domine Testatricis antedictae ad sacras edes Ecclesie nostre deponi debet quousque alii certi census in locum ipsorum emi possint. Ceterum cum in dictis Censibus ultra octo marcas census de quibus iam disposuit memorata d. Margaretha, adhuc sint et remaneant novem marce census, expresse fatemur quod in ipsius sunt dispositione et voluntate, ac illi vel illis debent provenire, cui vel quibus ipsa Margaretha tradiderit donaverit dederit seu assignaverit in vita vel in morte. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes publicari mandavimus, Sigillis quoque Capituli nostri et vicariorum appensione iussimus communiri. Que quidem Sigilla si forte frangi vel corrumpi in toto vel in parte contigerit, Nichilominus tamen huic presenti Instrumento in omnem casum et eventum stare volumus, et fidem decrevimus plenarie adhibendam. Actum et datum Sub anno domini Millesimo Quadringentesimo Decimo, Indiccione tertia, Quintadecima die mensis Septembris, Hora terciarum vel quasi, Pontificatus Sanctissimi in Cristo patris ac domini d. Johannis divina providencia pape vicesimitercii Anno primo. Presentibus validis et providis viris Preczlaſ de Kusmalcz Capitaneo novi Castri Opoliensis, Jeschkone de Groschowicz, familiaribus domine ducisse prefate, et Martino Domar zadko Cive Opoliense, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Johannes quondam Martini de Schenewicz etc.

Aus dem Archive des Kollegiatstifts zu Oppeln. Auf der Rückseite steht: Littera testamenti virginis Margarethe Redlin. An einer grünen Seidenschnur hängt das elliptische Siegel des Kapitels, ein Kruzifix mit der Umschrift: S. CAPITVLI. OPOLIENSIS, und an einer braunen Schnur das kleine runde Siegel der Vikare, ein baumartiges Kreuz mit der Umschrift: S. VICARIOR. ECCE. OPOL.

LXXXVII.

1413. Juli 24.

Wir Bernhard von gotis gnaden herczog zu Falkenberg vnd herre zu Streliez Bekennen uffentlichen mit desem brieffe allen den die en sehen adir horen lesen, das vor vns komen

ist vnser lieber getrauer Vlrich von Radaw wol gesunt leibes guter vornunft mit rote seiner frunde, vnd reychte uff recht vnd redelichen eyne marg ierigis czinsses vmb czechen marg Prager Grosschin Poln. czal, In vnd uff allis das her hat zu Radaw vnsers Rosinbergis gebites, vnd uff allis das darczu gehorit vil vnd wenig nichtis ausgenommen, den andachtigen In gote den Juncfräuwen des Clostirs Czarnowans zu eyner Lampen zu gebin vnd beczalen alle Jar ierlichin eyne marg czinsses uff Sand Mertins tag vnd uff den nest zu komenden an zu hebin, bey der phandunge die sie thuen mogen vmb vorsessenem czins mit vnsers hauptmannes hulfte zu Rosinberg, als uffte en das notdorfft sein wurde, vnd mit genomen phanden zu thuen vnd lassen zu vorkeuffen zuuorseczin czu Juden adir Cristen gleich ab alle recht dinglichin domete begangen weren. Sundirlichin mag der genaante Vlrich vnde seine nachkomelinge die genante marg czinsses wedir keuffen vnd losen vmb czechen marg der geschriebener grosschin vnd czal, wenne sie das vormogen, von eynem yderman vngehindirt. Mit vrkunde desis brieffis bestetigit Ingeweisit vnd vorsegilt mit vnserem anhangenden Ingesgil. Gegeben zu Rosinberg an Sand Jacobs abund, Nach gotis geburt vierczenhundirt Jar, darnach in deme dreyczenden Jare. Do bey sint gewest vnsir liebin getrauwen, her Wischko Wippeler, Lodwig von Landisberg, Jenke von Cottelen vnsir hauptman, Schinko von Radaw, Otto von Proske, Granofsky vnd Heinrich Dernheym vnser schreiber.

Wappenschild mit dem Adler, und ein Helm darüber, in grünem Wachs; Umschrift: S. bernhardi. ducis. opolien.

LXXXVIII.

1414. Okt. 30.

In dem Namen Gotes amen . . Wir Offka von Gotes gnaden herczuginne zu Opuln, Und fraw zu Öbersten Glogaw etc. Bekennen Offenbar in dissem briffe allen die in sehen ader horen lesen, das für vns komen ist vnser getrawir Jakusch Erbfoyt zu Opuln vnd hat nor kouft recht vnd redlichen eyne marg jerliches czinses vmb czechen marg Pragischer groschen Polnischer czal auff seyнем gute Saxrzaw, gelegen bey vnser Stat Opuln, auff alle Quatuortempora eynen firdung, den Erbern Juncfran, Priolinne vnd ganzem Convent zu Czarnowanst, vnd wo man nicht denselben czins eynen firdung gebe auff die fier Quatuortempora, das were eyne marg, dieselbe marg groschen sal man geben alle Jar auff Sand Mertens tag unvorczoglich, Und ab dieselbe marg groschen denselben Juncfran auff den tag nicht gegeben worde also oben geschreiben steet, So mügen dieselben Juncfran, Jakusch foytes gebawr, die her do hot zu Saxrzo, pfenden mit vnserm Pfender, Und mit den Pfanden thuen vnd lassen sam alle recht domete begangen weren. Ouch mag Jakusch foyt ader die seynen nesten nachkomlingen dieselbe marg czinses ab kofen wenne her mag, Umb czechen marg

groschen der uorbedachten moncze vnd czal, Unschedlich Unsern fürstlichen dinsten vnd rechten. Des zu eynem bekenntnusse haben wir vsner Ingesigil an dissen briff lassen hengen, der geben ist zu Öbersten Glogaw nach Cristi gebort firzenhundert Jar, dornach in dem firzenden Jare, an aller heiligen abende. Do bey seynt gewest die töchtigen vnser lieben getrawen Niclas Langnaw heuptman zu Glogaw, Ludwig Stang, Jeschke Nascapp, Jeschke Groschewicz, Mikusch Korincz, Bernhard von der Oder, Und Petrus Däbraw vsner hofeschreiber, dem disser briff ward befohlen.

Anhangend ein kleines rundes Siegel in einer Schale; es stellt eine stehende Frau mit einem Hunde dar, und hat die Umschrift: S. DOMINE. DVCISSE. DE. OPOL.

LXXXIX.

1415. Oct. 26.

In nomine domini amen. Sub Anno Nativitatis eiusdem Millesimo Quadringentesimo decimoseptimo Indicione decima, Sede apostolica Rectore carente, die decima mensis Novembris hora Nonarum vel quasi, In Monasterio S. Vincencii extra muros Wratislavienses, In Stuba ubi dominus . . Abbas ibidem tempore yemali consuevit prandere In meique Notarii publici subscripti et testium infrascriptorum ad hoc vocatorum specialiter et rogatorum presencia Constitutus personaliter Venerabilis pater dominus Johannes de Brega miseratione divina Abbas Monasterii S. Vincencii predicti Premonstratensis ordinis, habens et tenens in suis manibus quandam litteram patentem Venerabilis patris d. Jacobi permissione divina Abbatis Monasterii Steynfeldensis ordinis Premonstratensis predicti Coloniensis diocesis unacum subscripcione Nicolai Petri de Broda theutunicali Pragensis diocesis publici Imperiali auctoritate Notarii, Necnon ipsius vero Sigillo sigillatam, michi Notario publico subscripto effectualiter exhibuit et presentavit, asserens se huiusmodi littere habere indigenciam locis et partibus in diversis, ad quas et que sine periculo propter viarum discrimina defferri non valeat. Petens igitur eandem per me Notarium publicum infrascriptum redigi in formam publici documenti, ut dictae littere tamquam autentice tam in Iudicio quam extra poterit haberi plena fides. Cuius quidem littere tenor sequitur in hec verba:

Nos Jacobus permissione divina Abbas Monasterii Steynfeldensis ord. Prem. Col. dioc. Venerabilibus in Cristo fratribus et dominis . . Prepositis Strelinensi, sancte Margarethe extra muros Bitthomienses, sancte Marie in Czarnowans alias domus dei, Vladislav. Cracov. et Wratislav. dioc. qui pronunc sunt et pro tempore fuerint earundem Prepositurarum Prelatis, Fraternal salutem sinceramque in domino caritatem. Cum Monasterium S. Vincencii extra muros Wratislavienses dicti nostri ordinis Premonstratensis ex antiquo nostra sit filia specialis Nosque in eodem Juspaternitatis hucusque habuimus ad visitandum, corrigendum

et eleccionibus presidendum ac postulacionibus et quibusvis aliis actibus iuxta statuta ordinis et dicti Monasterii S. Vincencii consuetudines, observatis omni cum reformatione que nobis ex debito officii paternitatis incumbunt, propter nimiam loci ipsius distanciam et viarum discrimina accedere personaliter pro singulis querelis et necessitatibus oportunis temporibus accedere non valemus. Idcirco dilecti in Christo nobis filii Andreas Abbas et Conventus supradicti Monasterii S. Vincencii nobis humiliter supplicarunt, cum ipsis ut premissum est pro singulis non patet securus accessus ipsius ecclesie et Monasterii, Quatenus auctoritatem nostram paternam et vices nostras cum plenitudine potestatis aliquibus . . Prelatis nostri ordinis zelatoribus vicinius ipsorum Monasterio adiacentibus committere dignaremur. Nos vero iustis ipsorum petitionibus devotis supplicum libenter annuimus illasque favoribus et honestate prosequimur oportunis, et cum iuste petentibus non sit denegandus assensus, de vestre discrecionis industria plurimum in domino confidentes vobis tenore presencium litterarum auctoritatem nostram paternam et vices nostras committimus plenarie et in toto ac si personaliter auctoritative adessemus, nichil nobis in hac parte specialiter reservantes, Ad visitandum dictum Monasterium S. Vincencii et corrigendum seu reformandum que fuerint corrigenda et reformanda, tam in capite quam in membris, solum deum pre oculis habendo, in quo etiam vestram conscienciam oneramus, Insuper eleccioni, postulacioni Abbatis seu Abbatum, aliorum Prelatorum ad gremium Monasterii S. Vincencii spectancium, auctoritate nostra paterna presidendum, electum vel postulatum aut electos postulos confirmandum, quando et quocienscunque necesse fuerit, et quemvis alium actum legitimum predicti Monasterii fratres curatos et non curatos ac subiugatos indiguerint reformari (sic) secundum deum et (ordinis) nostri instituta et consuetudines. Rebelles vero et inobedientes seu discordias in eleccione postulacione Abbatis seu Abbatum seu aliorum prelatorum ad gremium ecclesie spectancium si contigerit publice vel occulte seminantes, et nostri ordinis instituta seu nostram presentem ordinacionem infringentes verbo opere vel facto, auctoritate nostra qua supra et per ordinis disciplinam, excommunicationis sentenciam mandamus districte compescendum. Et si quod absit predicti discordiam seminantes directe vel indirecte publice vel occulte, correpti fuerint nostram Sentenciam excommunicationis et mandatum non curantes, contra tales rebelles inobedientes brachium concedimus seculare si necesse fuerit invocandum. Insuper volumus et auctoritate nostra paterna indulgemus, quod prefati electi aut postulati munus consecracionis et confirmacionis ab ipsorum ordinario loci valeant percipere eum effectu. Presentibus post decennium minime valituris. Super quibus omnibus et singulis premissis presentem nostram litteram ordinacionem seu concessionem in se continentem seu continentes per Nicolaum Notarium publicum infrascriptum scribi et publicari mandavimus, nostrique Sigilli Abbaicalis dignitatis (sic) iussimus communiri. Actum et datum in Civitate Constanciensi die vicesimasexta mensis Octobris hora vesperorum vel quasi, vacante sede Apostolica, Anno domini Millesimo Quadringentesimo Quintodecimo. Presentibus ibidem Honorabilibus et discretis viris dominis Arnolfo priori Monialium Mona-

sterii in Mera Coloniensis diocesis, Andrea Cantore Lubicense, et Magistro Vlrico licenciato in Medicina, Lubicensis et Constanciensis diocesis, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis. Deinde sequitur subscriptio Notarii huiusmodi sub tenore: Et ego Nicolaus Petri de Broda Theutunicali Clericus Pragensis diocesis publicus Imperiali auctoritate Notarius, Quia premissis omnibus et singulis dum sic ut premittitur coram Venerabili patre domino Jacobo Abbate agerentur et fierent, una cum prenominationis testibus presens fui eaque omnia et singula sic fieri vidi et audiui, Ideoque presens publicum Instrumentum de mandato prefati domini Jacobi Abbatis conscripsi, publicavi et in hanc publicam formam redegi, Signo et nomine meis solitis et consuētis signatum appensione Sigilli memorati Venerab. patris d. Jacobi Abbatis consignavi, Rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum. Et huic littere quoddam Sigillum oblonge figure ad tergum de cera communi sive alba et ab intra de cera viridi coloris in pressula pergamenea erat appensum. In cuius quidem Sigilli medio sive ad faciem apparebat, ymago virilis ad modum Abbatis stans habens in dextra manu baculum pastorem in sinistra autem manu apparebat quidam liber depictus. In circumferencia vero eiusdem Sigilli legebantur hee diccionēs: S. Abbatis ecclesie Steinfeldensis.

Super quibus omnibus et singulis premissis petatum fuit a me Notario publico subscripto presens publicum Instrumentum. Acta sunt hec Anno Indicione die mense hora et loco quibus supra. Presentibus Strennuo viro domino Cunczone de Reydeborg milite, Laurencio de Czobotha et Franczkone famulis suis, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Signum Notarii. Et ego Thomas olim Materni de Wratislavia Clericus Wratislaviensis, publicus Imperiali auctoritate Notarius, Presens transsumptum sive exemplum ex predictis litteris originalibus fideliter de verbo ad verbum scripsi transsumpsi et exemplavi ad instantem petitionem prenominati domini Johannis Abbatis una cum descriptione Sigilli, nil addens aut minuens quod mutet sensum aut viciet intellectum, et diligenter demum collatione facta originales litteras et ipsum transsumptum recte concordare inveni et manu mea propria subscripsi me hic et in hanc publicam formam redegi, Signo et nomine meis solitis et consuētis consignando, rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum.

Aus dem Archive von S. Vincenz.

XC.

1415. Dec. 31.

In Gotis namen Amen. Wir Petrus Borg von Gotis gedult Probst czu Czarnowans, vnd Anna Schidogrosyna Preyelynnne, Bronika Suppreyelynnne, Offka Cantrix, Barbara Custrix, Elschka Ogomka Circatrix, mit dem ganczen Conuent Bekennen vffintlich in desem brife allen den dy en seen horen adir lesen, das eyn entscheid geschen ist czwusschin vns an eyne theyle Vnd den Erbern lauten Merten Schiwiek Schultis, Maczko Cloczek, Miecko Cherzenst, Jan Pyenroschek, Pael seyn bruder etc. des ganczen dorffis czu Sackeraw an dem andir theile, dy selben ynwoner gekofft haben das Vörwerk czu Pylchewicz, das yn vnse kirche gehorit vnd gehört hat von aldird, das dy obgenanten Sackerer vndir sich geteylt haben das selbe Vörwerk, Do von ze dem Clostir Czarnowans gebin sullin eyn fir-dunk grosschen alle Jar ierlich zu gebin vff synthe Mertins tag vor Oppir vnd vor Synthe Petirs pfennyk, mit sulchir vndirscheit ab Pylchewicz wedir aws gesaczt worde mit lewten zo sullin dy ynwoner zu Pylchewicz gebin gleich also vil als andir darffir, dy in vnser kirche gehoren. Auch vnschedelichin vnserm Czendin, den wir och zu Pylchewicz haben, do von vns dy besiczler alle ior ierlich gebin sullen eyne halbe mark grosschin vff den selbin synthe Mertins tag bey dem banne, den ze vns vnd vnsern nochkomligen gebin sullin. Den selbin entscheid globe Wir Gancz vnd stete zu halden. Vnd vorbas dy obingeschrieben Sackerer von vns vnd (vnsern) nochkomligen vmb dy obingeschrieben sachen vmbekommert vnd vmbeswerit bleibin sullin. Des czu eynem woren bekentnisse haben wir vnsir ingesegil an desin briff gehangen. Gegeben czu Czarnowans am nesten Dynstage noch Gotis Geborte Als man schreibit dornoch firczenhundirt ior vnd yn dem sechezenden jore.

Das elliptische Siegel des Propsten zeigt die Mutter Gottes, stehend, mit der Umschrift: † s. prepositi. domus. dei. alias. czarnowans.

XCI.

1417. Juni 10.

Wir Richtleute, Steffke Strol von Obrowicz gesessin czu Sedlicz, Przeczlaw von Kusmalcz, des Newenhauses, vnd Jaschke von Camen, des aldenhauses czu Opul heuptmanne, thun kunth allen dy desen briff sehen adir horen lesen, uffintlich vnd bekennen, das vor vns komen seyn dy erbarn knechte Jacusch Zdzwy mit seyner muter schultissinne czu Wanwaln an eyne, vnd Paschke Goschken son von Wanwaln am andern teyle, mit wolbedochtim mute, vnбетwungen vnd mit rate ir beyder frunden, vnd habin vns an beyden teylen mit

fleyse gebeten, das wir sy gutlichen entschichten vnd vorrichten vmbe alle bruche, dy czwischen en weren vmbe dy schultissey czu Wanwaln, vnd nemlichen vmbe drithalbe huffe erbis dy dorezu gehoren, dorvmbe sy lange geteydinget hatten, vnd seyn des an vns mechtlich gegangin, was wir czwischen en geteydingten vnd machten, das habin sy vns gelobt vnd vorburgt, stete czu haldin vnd nymmir dowedir seyn nw vnd ewiglich. Auch gelobten sy an beyden teylen vor ire alle frunde, das sy auch nymmirme dorvmbe reden sullen, sundir dy vorrichtunge vnd beredunge, dy wir czwischen en machten, gancz vnd stete nw vnd ewig haldin. Dorvmbe noch ir beyder vorlegunge, rede vnd wedirrede, dy czwischen den vorgeannten Jacusch vnd Paschken vor vns geschaen sint, noch vnser vornumft dy vns got gegeben hat, sprechen wir vor eyn gleich, das Jacusch Zdzwy gebin sal dem Paschke newn marck groschen behemischir muncze polnischer czal, nw uff den nehesten czukumftigen sand Michils tag fuffthalbe marck, vnd als nw von heute ubir eyn ior dy andirn fuffthalbe marck, vnd sal das gelt czu Opol nedirlegen vnd gebin, wo vnd weme is der egenante Paschke befeilt adir heyset, vnd sprechen den vorgeannten Jacusch Zdzwy, seyne muter, brüdere, vnd ire eliche nochkomlinge queyt loz vnd ledig von dem egenanten Paschken vnd seynen allen frunden nw vnd ewiglich, Vnd welch teyl dy vorrichtunge stroffen welde adir ymmir doweder reden, das sal vorvallen fuffezig marck groschen der obngeschrebin muncze vnd czal, vns vnd vnsern rechten nochkomlingen, vnd dovor habin globt dy woltochtigen Hannus Hawgwicz von Newodnyk, vnd Hannus von der Lancka, vnd des burgen seyn an des Paschken teyle, Vnd Henrich Fedler vnd Jürge Dobrer metepurger czu Opol, an Jacusch Zdzwen teyle. Des czu orkunde vnd bekentnisse habin wir vnser Ingesigille, mit vnser wissintschaft an desen briff lassin hangin, der gegeben ist czu Opol an des heyligen leychnams tage noch cristi geburt firezenhundirt ior vnd in dem sebenczenden iore.

An der besonders schön geschriebenen Urkunde hangen die drei kleinen runden, sehr undeutlichen Siegel.

XCH.

1417. Nov. 10.

Der Abt Johann von S. Vincenz lässt die Urkunde des Abts von Steinfeld transsumiren, s. oben No. LXXXIX.

XCH.

1418. Jan. 26.

Wir Schulteis vnd Scheppin czu Schelasna, Hannos Nevgewawir, Lorencz Nevgewawir, Hannos Nickenson, Pawel Froner, Jacob Beidergassen, Nickil von Czarnowans, Heineke

vnd Mertin Erbschulteis, Bekennen öffentlich in diesim briue allen dy en sehn adir horen lezin, das vor vns komen ist in gelegitthim dinge do Jacob Girlach des clostirs dyner von hern Peter Borg des Probist wegin das gericht sas, dy irbar frawe Anna Sewannynne wol gesund mit gutir vornunft vnd vnbetwungen, vnd hat uf gegeben vnd vorreicht irem elichen manne Jacob Dytterich alles das sie hat, is sey varnde adir vnuarnde, adir ymmer gewynnet in czukunftigen czeiten, zu thun vnd zu laßen do mit als in das allirbeste duncket vnd bequemlichste gesin mag, Avsgenomen Selegerette ab sie ir das thun worde dorzu sie got vormanete vnd das sal her ir nicht werin zu thun. Des zu eyne bekentniße vnd geczugnisse ist dieser briff vorsigilt mit dem Ingesigil des obgenanten Probist, das mit seynem wissen doran gehangin ist. Gescheen vnd gegeben zu Schelaßna Noch gots geburte fierczenhundirt Jar dornoch in dem Achtzenden Jare an der nehisten mitweche noch sante Agnith tag der Junchfrawen.

Siegel des Propsten wie in No. XC.

XCIV.

1418. Feb. 19.

Reuerendissimo in Cristo patri ac domino domino Supremo . . Premonstrat. Albertus Prior, Mathias Bauari, Johannes Damiani, fratres de Wratislauia, Anna Priorissa, Bronislaua Subpriorissa, Elizabeth Circatrix, Elizabeth Kandzerzawka, Agnes Swertsowna, Korekwicz, Katherina Succentrix, Offka Cantrix, Barbara Custrix, Hedwigis de Odra, Margaretha Korkevicz, Katherina Succentrix, Margaretha Subcustrix, Agnes Pnyowka, Dorothea Wozi towka, Zophia Lassoczanka, Margaretha Mroczkowna, Katherina Bochenkowna, omnes et singule, Totusque Conuentus Monasterii in Tscharnowans, vestri humiles filii et filie, obedienciam promptam cum oracionibus deuotis. Cum propter diutnam Ecclesie in Tscharnowans vacationem alias Domus dei Pastoris solacio destitute graui in spiritualibus et temporalibus dispendia paciatur, conditores canonum deliberacione previa statuerunt quod ultra tres menses vacare non debeant Ecclesie Kathedrales nec Regulares. Defuncto igitur Anno domini M^o cccc^o xvij die xxv mensis Februarii¹⁾ bone memorie religioso viro Petro Borg nostri monasterii predicti preposito, et ipsius cum reuerencia in dicta Ecclesia tradito Ecclesiastice corpore sepulture, ne ipsa Ecclesia viduitatis sue Incomoda diucius deploraret, Fuit a nobis omnibus et singulis de futuri pastoris Eleccione celebranda, qui potuerunt interesse, Missa sancti spiritus in dicta Ecclesia prius sollempniter decantata

¹⁾ Im Nekrologium ist sein Name am elften Februar eingetragen, was sich besser mit der Datirung dieser Urkunde vereinigen lässt.

eiusdemque gracia innotata (lies: invocata) nullo atque nulla earum discrepante nec contradicente omnes et singule voce unanimi uno spiritu et concordi consensu consenserunt Supplicaverunt ac postulaverunt Religiosum virum fratrem Franciscum de Sveno Custodem Monasterii S. Vincencii prope Wratisl. professum concanonicum virum utique providum et discretum in sacerdocio constitutum ac de legitimo matrimonio procreatum In spiritualibus et temporalibus plurimum circumspectum In ipsarum verum et legitimum prepositum et dieti Monasterii Domusdei alias Tscharnowans ac pastorem. Eapropter vestre Reverendissime paternitati tam debite quam devote humili voto unanimi Supplicamus, Quatenus eandem Eleccionem sic sollempniter sicque Canonice celebratam dignemini auctoritate vestra confirmare, ut deo auctore nobis et toti conventui nostro preesse valeat utiliter et devote ac prodesse, nosque et alii subditi sub regimine ipsius coram deo possumus salubriter militare. Ceterum ut Reverendissima paternitas vestra cognoscat evidencius vota nostrum omnium in predictis omnibus et singulis concordasse et petitionem huiusmodi existere unanimes et concordēs, presens eleccionis decretum vestri Reverendissime paternitati transmittimus iuxta statuta canonica roboratum. Actum et datum in loco Capitulari Monasterii Sanctimonialium Domusdei alias Tscharnowans Ord. Prem. Wratisl. dyoc. Sub Anno domini M^occcc^oxviiij indiccione xi. die vero decima nona Mensis Februarii hora terciarum, Pontificatus Sanctissimi in Christo patris ac domini nostri d. Martini divina providencia pape quinti anno Coronacionis eius primo Et per Johannem Notarium publicum infrascriptum in formam publicam redege fecimus et sigilli nostri conventus iussimus communiri, presentibus discreto nobili et honestis viris domino Wencesslao plebano in Zchelazna, Jacobo alias Jacussio Rockica herede in Chotors, Jacobo Gerlaci de Legnicz et Bartussio Kyschel de Opol Wratisl. dioc. testibus ad premissa vocatis et rogatis.

Signum Notarii. Et ego Johannes quondam Pauli de Sternadlicz Clericus coniugatus Wratisl. dioc. etc. Arduis prepeditis negociis per alium predicta ingrossare procuravi, Signoque etc.

Buchstäblich nach dem sehr nachlässig und fehlerhaft geschriebenen Original. Das Siegel ist wie oben No. LXXXV, aber zerbrochen.

XCV.

1418. März 2.

Wenceslaus dei gracia Episcopus Wratislaviensis Discreto viro domino . . Curato Polonorum Ecclesie collegiate sancte Crucis Opoliensis Salutem in domino. Vacante Prepositura Monasterii Sanctimonialium in Tscharnewans per mortem bone memorie olim domini Petri Borg ultimi et immediati ipsius prepositi et Rectoris, Ad presentacionem Venerabilis patris

domini Johannis de Brega Abbatis Monasterii ord. Prem. S. Vincencii extra muros Wratislaviensis ad dictam Preposituram obtinentis Discretum ac Religiosum virum et fratrem Franciscum de Sneno eiusdem ordinis professum (a domina?) Anna Priorissa et . . . Conventu Monialium ibidem in Tscharnewans Capitulariter congregatis concorditer electum de eadem Prepositura Investivimus et presentibus Investimus, Curis spiritualium et temporalium cum animarum regimine sibi inibi recommissis. Quocirca vobis committimus et mandamus Quatenus dictum dominum sive fratrem Franciscum in possessionem dicte Prepositure Juriumque et pertinenciarum ipsius nostra ducatis auctoritate legitime corporalem, Facientes Inducto de universis et singulis Juribus Redditibus et obventionibus ipsius prepositure a . . . Reddituariis et Censitis eiusdem integre responderi, Quodque sibi plebani sui in omnibus obediant et intendant. Datum Wratislaviensis die secunda mensis Martii Anno domini M^o cccc^o xvij^o sub Magistri Nicolai Wenke Auditoris Curie Episcopalis Sigillo.

Kleines rundes Siegel in rothem Wachs mit der Umschrift: S. NICLAI. WENKEN. Aus dem Archiv von S. Vincenz.

XCVI.

1418. März 28.

ad Cameram.

MA^RTINVS episcopus servus servorum dei Dilecto filio Michaeli Zeydl Preposito Prepositure in Czarnowans alias Domusdei Romane ecclesie immediate subiecte Prem. ord. Wratislaviensis dioc. Salutem et apostolicam benedictionem. Religionis zelus, vite ac morum honestas aliaque laudabilia probitatis et virtutum merita, super quibus apud nos fidedigno commendaris testimonio, nos inducunt ut tibi reddamus ad gratiam liberales. Dudum siquidem omnes dignitates Conventuales ordinum quorumcunque tunc vacantes et inantea vacaturas, collationi et dispositioni nostre reservantes, decrevimus extunc irritum et inane si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari. Cum itaque postmodum Prepositura in Czarnowans alias Domusdei Romane ecclesie immediate subiecta Prem. ord. Wratislaviensis dioc. que dignitas Conventualis existit et quam quondam Petrus Borg ipsius Prepositure Prepositus dum viveret obtinebat, per ipsius Petri obitum qui extra Romanam curiam diem clausit extremum, vacaverit et vacet ad presens, nullusque de illa preter nos hac vice disponere potuerit sive possit, reservatione et decreto obsistentibus supradictis, Nos volentes tibi qui presbiter es, premissorum meritorum tuorum intuitu gratiam facere specialem, Preposituram predictam que a Monasterio S. Vincentii extra muros Wratislaviensis dioc. dicti ordinis dependet et per eius Canonicos, cuius ut asseris

Canonicus ordinem ipsum expresse professus existis, gubernari consuevit, et ad quam consuevit quis per electionem assumi, cuique cura imminet animarum et cuius fructus redditus et proventus Triginta Marcharum argenti puri secundum communem estimationem valorem annuum ut asseris non excedunt, sive premissis sive alio quovis modo aut ex alterius cuiuscunque persona seu per Constitutionem felicis recordationis Johannis pape xxi predecessoris nostri que incipit Execrabilis vacet, etiam si tanto tempore vacaverit quod eius collatio iuxta Lateranensis statuta Concilii ad sedem apostolicam legitime devoluta aut ipsa Prepositura dispositioni apostolice specialiter reservata existat, et super ea inter aliquos lis pendeat indecisa, dummodo ipsius Prepositure dispositio ad nos hac vice duntaxat pertineat cum omnibus iuribus et pertinentiis suis apostolica tibi auctoritate conferimus et de illa etiam providemus, decernentes prout est irritum et inane si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter attemptatum forsitan est hactenus vel imposterum contigerit attemptari. Non obstantibus tam pie memorie Bonifatii pape vii etiam predecessoris nostri quam aliis Constitutionibus apostolicis necnon statutis et consuetudinibus Monasterii Prepositure et ordinis predictorum contrariis iuramento confirmatione apostolica vel quacunque firmitate alia roboratis. Aut si aliqui super provisionibus sibi faciendis de huiusmodi Preposituris speciales aut aliis beneficiis ecclesiasticis in illis partibus generales dicte sedis vel legatorum eius litteras impetrarint, etiam si per eas ad inhibitionem reservationem et decretum vel alias quomodolibet sit processum, quibus omnibus te in assecutione dicte Prepositure volumus anteferri, sed nullum per hoc eis quo ad assecutionem Prepositurarum aut beneficiorum aliorum preiudicium generari. Seu si dilectis filiis . . . Abbati dicti Monasterii ac eiusdem et dicte Prepositure Conventibus vel quibusvis aliis communiter vel divisim a dicta sit sede indultum, quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur et ad id compelli non possint quodque de huiusmodi Preposituris vel aliis beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem provisionem presentationem electionem seu quamvis aliam dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per litteras apostolicas non fatientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali cuiuscunque tenoris existat per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus huiusmodi gratie impediri valeat quomodolibet vel differri et de qua cuiusque toto tenore habenda sit in nostris litteris mentio specialis. Aut quod ut asseris parrochialem ecclesiam in Lossen dicte dioc. nosceris obtinere. Volumus autem prout etiam id sponte voluisti, quod quamprimum vigore presentium predictam Preposituram fueris pacifice assecutus, prefatam parrochialem ecclesiam quam extunc vacare decernimus, omnino dimittere tenearis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre collationis provisionis Constitutionis et voluntatis infringere vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et

beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Constantie V.
Kal. Aprilis, Pontificatus nostri Anno Primo.

≡ die decimanona Aprilis
x mccccxviii. Benedictus

Auf dem umgeschlagenen Rande:

Registrata gratis.

P. de Magio.

hinten: B. de Pist.

Jo. de Criuellis.

Registrata.

Die Bulle an gelben und rothen Seidenfäden. Archiv von S. Vincenz.

XCVII.

1418. März 28.

Martinus episcopus servus servorum dei Venerabili fratri . . Episcopo Lubucensi et dilectis filiis . . Decano sancte Crucis Oppoliensis Wrät. dioc. ac . . Scolastico Wratislaviensis ecclesiarum Salutem et apostolicam benedictionem. Religionis zelus, vite ac morum honestas aliaque laudabilia probitatis et virtutum merita, super quibus dilectus filius Michael Zeydıl Prepositus Prepositure in Czarnowans alias Domusdei Romane ecclesie immediate subiecte Prem. ord. Wrät. dioc. apud nos fidedigno commendatur testimonio, nos inducunt ut sibi reddamur ad gratiam liberales. Dudum u. s. w. wie in der vorigen Urkunde. Cum itaque postmodum Prepositura predicta, que dignitas Conventualis existit et quam quondam Petrus Borg ipsius Prepositure Prepositus dum viveret obtinebat, per ipsius Petri obitum, qui extra Romanam Curiam diem clausit extremum, vacavisset et vacaret tunc nullusque de illa preter nos ea vice disponere potuisset sive posset, reservatione et decreto obsistentibus supradictis, Nos volentes predicto Michaeli, qui presbiter est, premissorum meritorum suorum intuitu gratiam facere specialem, Preposituram predictam, que a Monasterio sancti Vincentii extra muros Wratislavienses dicti ordinis dependet et per eius Canonicos, cuius idem Michael ut asserit Canonicus ordinem ipsum expresse professus existit, gubernari consuevit, et ad quam consuevit quis per electionem assumi, cuique cura imminet animarum, et cuius fructus redditus et proventus Triginta Marcharum argenti puri secundum communem estimationem valorem annum, ut idem Michael asserit, non excedunt, sive premissis sive alio quovis modo aut ex alterius cuiuscunque persona seu per Constitutionem felicis recordationis Johannis pape xxii. predecessoris nostri que incipit Execrabilis vacaret, etiam si tanto tempore vacavisset, quod eius collatio iuxta Lateranensis statuta Concilii ad sedem apostolicam legitime devoluta, aut ipsa Prepositura dispositioni apostolice specia-

liter reservata existeret et super ea inter aliquos lis penderet indecisa, dummodo ipsius Prepositure dispositio ad nos ea vice duntaxat pertineret, cum omnibus iuribus et pertinentiis suis apostolica eidem Michaeli auctoritate contulimus, et de illa etiam providimus, decernentes prout erat irritum et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter attemptatum forsitan erat tunc vel imposterum contingeret attemptari. Non obstantibus etc., quibus omnibus prefatum Michaellem in assecutione dicte Prepositure volumus anteferri, sed u. s. w. Aut quod idem Michael, ut asserit, ecclesiam parochialem in Lossen dicte dioc. noscitur obtinere. Volumus autem quod idem Michael prout id etiam sponte voluit, quamprimum vigore presentium predictam Preposituram foret pacifice assecutus, prefatam parochialem ecclesiam quam extunc vacare decrevimus, omnino dimittere teneretur. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios prefatum Michaellem vel procuratorem suum eius nomine in corporalem possessionem Prepositure iuriumque et pertinentiarum predictorum inducat, auctoritate nostra et defendatis inductum, amoto exinde quolibet detentore, ac facientes ipsum Michaellem vel dictum procuratorem pro eo ad eandem Preposituram ut est moris admitti, sibi que de ipsius Prepositure fructibus redditibus proventibus iuribus et obventionibus universis integre responderi. Non obstantibus omnibus supradictis, Seu si eisdem Abbati et Conventibus vel quibusvis aliis comuniter vel divisim a predicta sede indultum existat, quod interdicti suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mencionem. Contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Dat. Constantie V. Kl. Aprilis, Pontificatus nostri Anno Primo.

v

x

Pro V. Salzeman.

Auf dem umgeschlagenen Rande:

B. de Vincio.

Arnoldus.

Jo. de Criuellis.

Auf der Rückseite: A. Worchem.

Registrata.

Die Bleibulle hängt an einer Hanfschnur. Im Text sind auffallend viele Correcturen und Rasuren, die jedoch aus der päpstlichen Kanzlei selbst herzurühren scheinen. Aus dem Archiv von S. Vincenz.

XCVIII.

1418. Jun. 5.

Franciscus de Sneno prepositus, Albertus prior, Anna priorissa, Bronislaua subpriorissa, Elizabeth Circatrix, Elizabeth Candrzawka, Agnes Swerthowna, Anna Korkwicz, Katherina

Succentrix, Margaretha Subcustrix, Offka Cantrix, Barbara Custrix, Hedwigis de Odra, Margaretha Korkwicz, Agnes Pnyowka, Dorothea Woytowna, Zophia Lassocianka, Margaretha Mrotschkowna, Katherina Bochenkowna, Totusque Conventus Monasterii domus dei alias in Tscharnowans, erklären, einen Zins von sechs Mark Prager Groschen für 60 Mark verkauft zu haben, dem Abt Johannes, Johanni Poppopis priori, Nicolao de Boleslaui subpriori, Wenceslao Wittil pietanciaro Totique Conventui Monasterii S. Vincencii, pro pietancia ipsorum habenda. Dafür ist ein anderer Zins von 6 Mark, der früher an die Margarethe Redelynné verkauft war, eingelöst. Der Convent verspricht jährlich Johanni in Breslau zu zahlen, und ernennt den Scientificum virum Magistrum Petrum Wartinberg advocatum consistorii Wrat. zum Prokurator, um den Zins von dem bischöflichen Official Johann von Namslau bestätigen und seiner Jurisdiction unterstellen zu lassen.

Actum et datum in Monasterio nostro predicto in Tscharnowans, in vigilia b. Vincencii Ep. et Martiris Sub anno domini Millesimo Quadringentesimo Decimo Octavo.

Aus der Matrica S. Vincencii II. No. CCLXXXVI.

XCIX.

1418. Juni 7.

Der Domherr und bischöfliche Official Johann Jenkewicz von Namslau bezeugt dass vor ihm erschienen sind Mathias Bauari, Custos, et Wenceslaus Wittil, pietanciarus, von S. Vincenz im Namen ihres Stifts, und M. Peter Wartenberg als Prokurator d. Francisci de Sneno prepositi, Alberti prioris, Anne priorisse, Bronislaue subpriorisse, Elizabeth Kandzrzarwka, Agnetis Swertschowa, Anne Korkwicz, Sophie Lassocianka, Margarethe Mrotschkowna, Katherine Bochenkowna und des ganzen Convents zu Tscharnowans, und ihm den Verkauf jenes Zinses von 6 Mark vorgetragen haben. Er bestätigt denselben und investirt das Vincenzstift damit.

Actum et datum Wrat. in domo habitacionis nostre, die VII^a Mensis Junii a. d. Mill. Quadring. Decimo Octavo, hora vesperorum, presentibus discreto viro d. Petro Sutoris de Gora vicario S. Crucis Wrat. Nicolao Herbort de Scalicz et Nicolao Scheyteler familiari nostro.

Aus der Matrica S. Vincencii II. No. CCLXXXIV.

C.

1418. Sept. 3.

Nos infra scripti Franciscus de Sneno Prepositus, Albertus Prior, Anna priorissa, Bronislaua subpriorissa, Elizabeth circatrix, Elizabeth Kandzerzawka, Agnes Swiertschowna, Anna Korckwicz, Katherina succentrix, Margaretha subeustrix, Offka cantrix, Barbara eustrix, Hedwigis de Odra, Margaretha Korckwicz, Katherina succentrix, Agnes Pnyofka, Dorothea Woytowna, Zophia Lassoczanka, Margaretha Mrotschkowna, Katherina Bochenkowna totusque conventus Monasterii Domusdei alias Tscharnowans Tenore presencium profiteamur universis nos recepisse cum effectu sub nomine mutui habuisse duodecem marcas grossorum Pragensium numeri Polonici a discreto viro d. Paulo Przedwogn vicario et altaria Legnicensi Sancti Sepulcri dominici. Quas quidem duodecem Marcas grossorum dicto d. Paulo Przedwogen in medio quadragesime dare et solvere promittimus omni fraude procul mota et nos presentibus obligamus. Datum in Domodei alias Tscharnowans Sabbato die post Egidii Anno domini Millesimo Quadringentesimo decimo octavo nostris sigillis subappensis.

Die Siegel fehlen.

CI.

1419. Feb. 7.

In nomine domini Amen. Sub Anno Nativitatis eiusdem Millesimo Quadringentesimo decimonono, Indicione duodecima, die Martis Septima mensis Februarii, hora quasi Nonarum, loco Capitulari Monasterii Czarnowans alias Domusdei Ord. Prem. Wrat. dioc. Pontificatus Sanctissimi in Cristo patris ac domini nostri domini Martini divina providencia pape Quinti Anno eius secundo In mei Notarii publici testiumque subscriptorum presencia Ad sonum Campanae Capitulariter congregatae et personaliter constitute Venerabiles ac Religiose virgines Anna Priorissa, Bronica Suppriorissa, Elyzabeth Kendcziffka, Agnes Swirczkoffna, Anna Korssequicze, Barbara, Offka Cantrix, Hedwigis Circatrix, Margaretha Corquicze, Katherina Succentrix, Elyzabeth Ogoniczka, Agnes Pniofka, Margaretha Bonitoffna, Dorothea Advocata, Margaretha Mortczkoffna, Sophia Lessota, Hedwigis, Kachna Bohenkoffna, totusque Conventus Monialium Monasterii Czarnowans supradicti, non coacte, non compulse neque per aliquem errorem circumvente, sed sponte libere et voluntarie, venerabili in Cristo patri d. Johanni de Briga Abbati Monasterii S. Vincencii extra muros Wrat. Ord. Prem.

obedienciam prestiterunt et fecerunt realiter cum effectu, quamquidem prestitutionem¹⁾ obediencie memoratus d. Johannes Abbas gratam ratam atque firmam recipiens et habens, Mox ibidem d. Michael prepositus ac omnes virgines predictae promittentes publice et expresse dicentes, quod in futurum perpetuis temporibus sibi et suis successoribus Abbatibus S. V. Mon. supradicti qui pro tempore fuerint et erunt, vellent esse obedientes tamquam Patri Abbati ipsorum iuxta statuta et regulas ordinis Prem. predicti Promiseruntque virgines prenominatae michi Notario publico infrascripto solempniter stipulanti omnia predicta et singula rate grate atque firme perpetuis temporibus inviolabiliter observare. In cuius evidenciam Sigilla prepositure et Conventuale prenominarum virginum ex certa ipsorum sciencia presentibus sunt appensa. Acta sunt hec etc. Presentibus ibidem discretis viris Johanne Vnholt de Brunczeldorff, Nicolao Herborth de Skalicz et Laurencio de Lossen laicis Wratt. dioc. testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Signum Notarii. Et ego Nicolaus quondam Petri de Brodathentunicali etc. unacum appensione Sigillorum Prepositi ac memoratarum virginum consignavi Rogatus etc. Constat michi Notario de rasuris in quinta undecima et vicesima prima lineis sursum computando non vicio sed errore factis.

Diese cursiv gedruckten Stellen sind auf radirtem Grunde corrigirt. Beide Siegel sind in hellem Wachs undentlich ausgedrückt; das Klostersiegel ist von dem früheren verschieden, es ist ebenfalls elliptisch und zeigt eine thronende Mutter Gottes, mit der Umschrift: Sigillum ecclesie. Domus. dei. or. p̄. Aus dem Archiv von S. Vincenz.

CII.

1419. Feb. 7.

In nomine domini Amen. Sub Anno Nativitatis eiusdem Millesimo Quadringentesimo decimo Nono, Indicione duodecima, die Martis Septima mensis Februarii, hora quasi Nonarum, in loco Capitulari Monasterii Czarnowans alias Domus dei Ord. Prem. Wratt. dioc. Pontificatus Sanctissimi in Cristo patris ac domini nostri domini Martini divina providencia pape Quinti Anno eius secundo, In mei Notarii publici testiumque subscriptorum presencia Constitutus personaliter venerabilis in Cristo pater dominus Johannes de Briga Abbas Monasterii S. Vincencii extra muros Wratt. Ord. Prem. supradicti, animo deliberato ex certa ipsius sciencia vovit et promisit pro se et suis successoribus Abbatibus pro totoque suo Conventu, quod . . Priorissam, Suppriorissam totumque Conventum Virginum Monasterii Czarnowans supradicti vellet protegere, eripere et liberare a quibuscumque processibus per

¹⁾ So steht auch in der Unterschrift des Notars.

dominum Supremum Premonstratensem seu visitatores suos quoslibet fulminatis sive fulminandis, Promisitque prenominatus venerabilis pater d. Johannes Abbas michi Notario publico infrascripto solempniter stipulanti, quod omnia et singula predicta, rate grate atque firme perpetuis temporibus vellet inviolabiliter observare. In cuius rei evidenciam et robur Sigillum Abbatis *et Conventus* ex certa sciencia prenominati domini Johannis Abbatis *et Conventus presentibus sunt appensa*. Acta etc. Presentibus honorabili Religiosis et discretis viris d. Leonardo preposito monasterii Strelinensis Wladislaiensis diocesis, antedicti ordinis Premonstratensis, Francisco de Sneno, Alberto priore dicti Monasterii Czarnowans, Nicolao Lemon fratribus professis Monasterii S. Vincencii antedicti, Johanne Vnholt de Brunczeldorff, Nicolao Herborth de Skalicz et Laurencio de Lossen laicis Wratt. dioc. testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Nicolaus quondam Petri de Brodatheutunicali etc. unacum appensione Sigilli memorati d. Abbatis *et Conventus* consignavi etc. Constat michi Notario de rasuris in decima linea deorsum computando factis videlicet pro totoque suo Conventu non vicio sed errore.

Die radirten Stellen sind cursiv gedruckt. Anhangend das elliptische Siegel des Abts und das runde des Convents.

CIII.

1419. (?) Dec. 25.

Ich Heyncze von Glezin alz eyn erprichter czu Frobelin vnd wir hernoch geschrebin scheppin doselbist czu Frobelin gesessin, Heyncze Smolken son, Lorencz Nossen son, Mikolay Zremen, Miczke Jeschken son, Niclos Bysslawicke, Stanik, Hannus Fencze, wir thun kunt offentlich mit crafft desis brifes, das vns allen wissintlich ist, das Stancel von Frobelin mit willen seyns sonis vorkawfft hot eyne halbe marg geldis uff vnd yn seyn erbe jerlich uff Wynachtin uff eyn rechtin erbin wedirkawff mit fuff marken alz ym lande dy czal gehet, ouch uff Wynachtin, wen her das gehabin mag adir seyn son, Der erbir frawen Dorothea der Othynne tachtir, dy Stephan Monczunpils weip gewest ist vnd iren rechtin erbin. Vnd ap Stancel den obgenantin czins uff dy czeit nicht engebe do got vor sey: zo sal dy obgenante Dorothea adir ir geerbin czu phendin habin vmb den obgenantin vor sessin czins do mete czu thun vnd czu lassen zom alle recht do mitte begangen wern. Des czu gedechnis vnd durch eyns erbin bekentnis wille hot der obgenante Heyncze seyn Ingesegil vnden an desin briff lassen hangen, der gegeben ist czu Wynachtin Noch Crist geburt firezehenhundert Jar vnd in dem czwenzegisten Jar.

Kleines rundes undeutliches Siegel.

CIV.

1421. Feb. 24.

In gotis namen amen. Czu eynem ewigin gedechtnisse Wir Michael Seidel von gotis gedult Probist, Anna Preylinne, Bronica Vndirpreylinne, Hesca Circatrix vnd das ganzce Couent zu Tscharnowans thun kunt vnd Bekennen offentlich in dessin briffe allin dy en sehn horn adir lezin, das vor vns komen sint vsir getrawin Jacusch, Philip vnd Wenczke gebrudere, vnsere scholzen zur Wanwel, vns vorlegende das sy schadin eczwen hettin entphangin von eynis Pherdiswegin, das en bey her Matian dem got gnade, eczwen Probist zu Tscharnowans, an des Clostirs dinsten ap wer gegangin vnd en dorumme nicht genuge wer geschen, das sy wol beweisetin mit etzlichin vnsern swestern zu Tscharnowans. Des wolde wir den egnanten vnsern scholzen dirlegin iren schadin, sunderlich habe wir angesehen ere getrawin dinst die sy vns vnd vnserem Clostir getau habin vnd noch thun mogin, vnd habin willich, vnbetwungin, vnbetrogen, wol gesunt, mit gutir vornunft vnd mit wolbedochtin mute den egenanten Jacuschen, Philippo vnd Wenczken scholzen zur Wanwel, iren geerbin vnd rechtin nochkomeligen, ap getretin, gegeben vnd gebin mit Crafft diesses briffes, die helfte des Waldis nest bei der Wanwel gelegin mit allin zugehorungin, sundirlich mit eynir wesin die do bey gelegin ist, vnd mit allin rechtin als wir dy helfte des egnanten waldis gehaldin vnd besessin habin, den egnanten gebrüderen, eren geerbin vnd rechtin nochkomeligen zu der scholtissie zur Wanwel, zu habin erplich vnd ewichlich zu besitezen, do mit zu thun vnd zu lossin, zu genissen vnd an iren nutez zu wendin, so is sy, ire geerbin adir rechte nochkomelinge allir best bedunkin wirt. Also doch sundirlich zu vornemen, das die egnanten Jacusch, Philip vnd Wenczke gebrudere vsir scholzen zur Wanwel, ire geerbin adir rechte nochkomelinge, von der egnanten scholtissie zur Wanwel vns, vnserm Clostir vnd vnseren nochkomeligen als Probisten, die in zukumftigin czeiten vorweser des Clostirs zu Tscharnowans mogin werdin, sullin gebin alle Jor ierlich vnd ewichlich eynin fyerdunk ierlichis Czinses nw nehest uff sand Mertins tag czum erstin zu gebin, vnd dornoch alle Jor ierlich vnd ewichlich den egnanten fyerdunk Czinses uff die egnante czeit ane wedirrede gebin. Wurde is abir sache, das die egnanten scholzen, ire geerbin adir rechte nochkomelinge den egnanten fyerdunk Czinses uff die czeit, als oben geschrebin ist, alle Jor nicht engebin vnd wy ofte sy den vorsempten zu gebin, so ofte sal man sy phenden sundirlich uff der scholtissie zur Wanwel, vnd mit den phandin thun vnd lossin als alle recht mit begangin wern. Auch gelobten dy egnanten Jacusch, Philip vnd Wenczke scholzen zur Wanwel, des egnanten schadin den sey-bey vnseren vorvarn den got gnade, von eyns pherdis wegin entphangin hattin, nummirmir zu gedenkin noch zu vordern. Des zu Orkunde habe wir vsir beidir Ingesegil mit rechtir wissenheit au dessin briff lossin hengin, der gegeben ist in vnserem Clostir zu Tscharnowans an sand Matthias tage des heiligen czwelfbotin noch

gotis gebort Fyerczenhundirt Jor vnd in dem eyn vnd Czwenczigsten Jore. Do bey sint gewest dy andechtigin vnd vorsichtigin her Nielaus von der Nampsla Prior, her Johannes Damiani, her Symon von der Sittaw vnsir Clostirs Capplan, vnd Mattis scholtis zur cleynen Dober, Niclos Herbard vnd Petrus Becker von Beskow vnsir schreibir, dem dessir briff was bevoln.

Mit den Siegeln des Propstes und des Convents in grünem Wachs.

CV.

1422. Juli 2.

Der Propst Michael Seidel bezeugt, dass sein Vorgänger Franciscus de Sveno mit der Priorin Anna und dem ganzen Convent für 50 Mark Prager Groschen Polnischer Zahl einen Zins von 5 Mark, ein Schock Groschen alle Quatember zu zahlen, verkauft haben discreto viro d. Petro Cottowicz de Lychina altariste Opoliensi et Dorothee filie Mikuonis de Luba. Nach Peters Tod soll dem Stift eine Mark Zins für sein Anniversar verbleiben, und diese Mark verspricht nun Propst Michael jährlich auszuzahlen. Eandem vero marcam inter se sic dividere habebunt, fratres supradicti monasterii unum fertenonem et sanctimoniales eiusdem monasterii tres fertones recipient.

Datum Czarnowanß in monasterio antedicto Anno d. mill. Quadringent. vicesimo secundo in die visitacionis gloriosissime virginis Marie, Nostre prepositure sub appenso sigillo.

Mit dem Propstsiegel in hellem Wachs.

CVI.

1422. Sept. 20.

In Gotis namen Amen. Wir Bernhard von Gotis gnoden herczug zu Oppul vnd zu Falkenberg vnd herre zu Strelicz etc. Bekennen vffinthlichin mit diesem briffe allen die en sehen addir hören lesen, das wir angesehen haben getrawen dinst den vns der Erbir Hannus von Dobrodzen vnser Rzwndeze manchfeldiclichin geton hat vnd in czukumpftigen czeiten das do willigir thuen wirt, vnd haben em seinen Elien geerben nochkomen vnd nehstin gegeben vnd geben in craft desis brieffis vnser gut Jezowa genant in vnserm Löblinschim gebitte gelegin, Mit allen vnd iczlichin czugehörungen genissen vnd fürstenlichin öbirsten rechten, mit gebawirn Czinsen ackern gearn vnd vngearn, mit graze vnd grazewachs, mit heiden welden posschen Rutecht vnd gestrutecht, vnd mit allen vnd iczlichin andern czugehörugin vnd genissen, wie die mit eren sundirlichin namen genant sint vnd genant möchten wer-

den, klein vnd groß, vil vnd wenig, gleich ap iczlichis mit seinem namen hye sundirlichin benant vnd beschreiben stunde, als dasselbe gut in seinen greniczen vnd enden ausgesacczit ist vmbefangin vnd gelegen, vnd in allirmose vnd mit dem Rechten als wir is selbir gehabit haben vnd gehalten keinis ausgenommen, Mit dem selbin gutte vnd seinen ezugehorungin zuthuen vnd zulosen, zu vorkewffin vnd zu vorsecczin vnd an seinen vnd seiner elichen geerbin nucz vnd fromen zuwenden das bestin her wirt mögin vnd können, Erplichin vnd ewiclichin zu besiccczin von vns, vnsern nochkomen herczugen vngehendirt, ydach vnserm furstenlichim dinste vnschedlichin, desselbin dinstes wir den genantin Hannussen frey vnd ledig losen zu seinen lebetagin, Sundir noch seinem tode sullen vns seine nochkomen dienen von dem geschreiben gute vil einem pferde von dreem markken, gleich andern vnsern lanthleywtin. Mit vrkunde desis brieffis Bestetigit, Ingeweisit vnd vorsegilt mit vnserm furstenlichim angehangendem Ingesegil. Gegeben zu Zindowicz am Suntage noch des heiligen creucis tag als is dirhabin wart, noch Cristi geburt fierczehnhundert Jor dornoch in dem czwe vnd czwenzigstim jore, Dobey gewest sint vnser liebim Getrawin Vlbrecht Vschilnick von der Elgot, Janke von Dronowicz, Miczke Strol von Kocheziez, Andreasch von Borgene, Lorenz Tenichin foyt zu Crappicz, Miclasch vom Halbendorffe, vnd Otte Bess von Rogaw, Vnserem schreiber befulen wir desen briff zu schreiben.

Siegel wie No. 87, in dunklem Wachs, an blauen und grünen Seidenfäden.

CVII.

1425. Juni 21.

Wir Michel Seidell von gotes gedult Probist czu Czarnowans, Thuen kunth mit dezem brieffe allen den dy dezen brieff zehen, horen adir lezen, offentlichen vnd Bekennen, daz vor vns komen ist der Erbar knecht Wawirske genant, vnser vnderresse vnd Gebawer zur Wanwel, vnd hot Bekant, daz her Schuldig sie czehn marg groschen Bemischer moncze Polnischer czal den Ersamen vnd Andechtigen . . Priel vnd dem Ganczen Conuente des Ordens Sente Dominici czu Opol uff dem Berge gelegen, Do vor en der egenante Wawirske vorschrebin hot vnd vorschribit mit crafft dis brieffes, Eyne freye hube Erbes mit eynem hawffe, In vnserm gute zur Wanwel czu neste Micolayen erbe vnd hawffe gelegen, von welchen czehen marken der egenante Wawirske ffir Jor de sich nochenandir vorfolgen von dem neste komenden Sente Mertens tag Alle Jor Jerlichen gelden geben vnd czinsen zal Eyne halbe marg groschen der obgenanten moncen vnd czal uff Sente Mertens tag, vnd uff den neste komenden an czu heben, vnd also die andern drey nochkomenden Jor den egenanten czins vnvorczoglich vnd an arg czu geben. Ab her das nicht tete vnd dy egenante halbe marg czinses nicht gebe uff den tag alz obengeschrebin stet, zo mag man En dorumme phen-

den vnd mit den phenden thuen vnd lassen alz alle recht domethe begangen weren. Auch mag vnd zal der egenante Wawirske die obgenanten czehn marg groschen In den obgeschreben ffr Joren aplozen vnd beczalen, mit czwen marken, mit dreyen margken, mit ffr margken, mit flumff marken noch seynem vormögen, bas her sie gar beczalet, an alle wederrede vnd hindirnisse . . des obengenanten . . Pryels vnd des ganczen Conuentis des Ordens Sente Dominici zu Opol. Wurde is abir zache, daz der egenante Wawirske die obengenanten czehn marg In den ffyer Joren, alz obengeschrebin stet, nicht aplozen noch beczalen wurde, zo zal der egenante Wawirske von den obgenanten czehn marken Alle Jor Jerlichen czinsen vnd geben uff Sente Mertens tag Eyne marg czinses der obengenanten monczen vnd czal, Bey der Phendunge, alz obengeschrebin stet, vnd alzo alle ander vnd itezliche nochkommenen Jore Eyne marg groschen rechtes czinzes gelden geben vnd beczalen dem obengenante . Pryel vnd dem ganczen Conuente des Ordens Sente Dominici zu Opol gelegin, Alzo lange dy weyle die obengenanten czehn marg groschen nicht apgelözet noch beczalet werden. Des zu Orkunde haben wir obengenanter probist vnser Ingesgil an dezen brieff lozen hengen, der gegeben ist zu Czarnowans Am nesten donrstage vor Sente Johannes tag des heylligen Tewffers Noch Cristi gebort flirczenhundirt Jor dornoch yn dem flumffvndczwenzigsten Jore. Do bey seynt gewest der Andechtige vnd Erbern her Johannes, eyn Bruder des Ordens Sente Dominici wonende czu Ratibor, Andrze gebawer czu Smeyelsdorff, Augustin Czymmerman von Crappitz, Hannus Cymmerman von Breslaw, Niclos Herbolt vnd Hannus Borloch vnser dyner, vnd Nicolaus Lanificis von Wenigen Glogaw vnser Schriber, dem deser brieff befolen wart, vnd ander vil Erbar lewte.

Mit dem beschädigten Siegel des Propsten.

CVIII.

1418. Nov. 14.

Ich Heinrich Bies Erbherre czu Smeilersdorff in dissem briffe allen dy en sehn horen ader lesen Das sehn habe einfeldige alde vnd getrawe dinste dy mir hat g Sczepan meyn schultes des benanten dorffes Smeilersdorff, vnd gebe Im in craft disses briffes eine freye tryft, meyner herschaft, wff anderthalb hondert¹⁾ schoff frey awsczugen vnd zuhaben in allermasse als ich das selber gehalden vnd gehabt habe wff dem benanten gute Smeilersdorff, Im vnd seinen geerben, zu seiner schultesey, haben halden, domete thuen vnd lassen, erblichen vnd ewiglichin zu besitzzen. Des zu Orkond habe ich mein Ingesgil vnden

¹⁾ Dieses Wort ist überschrieben, und nach schoff das Pergament eingerissen. In dem Verzeichniss bei Böhme steht: anderthalb schafferey, was doch schwerlich richtig ist.

an dissen briff gehangen. Gegeben zu Smeilersdorff des Sontages nach Sand Mertinstage Nach Cristi geburt firezenhondert, dornach in dem acht vnd czwenzigstin Jare.

Aus dem schadhaften Original, mit anhangendem Siegel.

CIX.

1430. März 27.

Wir Bolko von Gotis gnaden Erbeling zu Oppoln vnd herre zu Obirsten Glogaw etc. Thuen kund allen dy desin briff sehn, hören ader lesen, Vffentlichen vnd Bekennen, Das der Andachtige herr Michel pfaffirer zu Fredrichsdurff an einem, vnd der Tüchtige Hanuschke Lorintez von Kamyonka am andern teile mit den gebawern der Ganczen gemeyne zu Kotchendurff, als von der kirchentwegin des benanten durffis Cotchendurff, der sachen mechtlich ganz an vns komen vnd gegangen seynt, wie wir das machen vnd aussprechin würdin, das sie das ganz Stete vnd vnuorbröchlichen czu ewigen geczeiten sullin halden. Des haben wir dirkand vnd czwischen En gemacht mit Rate vnser Eldestin, Alzo das der pfarrer, der Jczunt ist vnd in czukunfftigen geczeiten sein wirt zu Fredrichsdurff, bestellen vnd haben sal, alzo ab Jrkeyn heyliger tag in derselben wachen seyn würde, an demselben heiligintage sal do dy messe gehabt werdin, vnd ob keyn heiliger tag in derselben wochen nichtis sein würde, So sal dy messe Jo des freitagis bestalt vnd gehalten werdin, vnd der pfarrer sal dorczu mit Im brengen vnd haben seinen schüler der do czur Mettin, Messe, vespren vnd propace lewten vnd thuen was sich zu kirchen dinste geburen würde, donor man dem schülere geben sal, als man das had vor aldirs gehalten vnd gegeben. Ouch von dem Sacramend des heiligen leichnams vnd der heiligen tawffe, ab man die in derselben kirchen haben sal vnd halden, das sullen die Prelaten vnd Eldestin des Thumes send Johannes zu Bresslaw dirkennen, vnd wie Is dy erkennen vnd machen, bey deme sal es bleiben vnd gehalten werdin. Ouch sal der benante pfafirer zu Fredrichsdurff dy lewte zu Cotkendurff berichten mit dem heligen leichnam In Irer kirchen am Montage vnd an der Mittewoch in der Martirwochen, vnd wer sich vorsewmen würde, der sal es zu Fredrichsdurff suchen. Gegeben vff Chrzelicz am Montage noch letare noch Cristi geburt firezenhundert Jar donoch in dem drpisigstem Jare.

Mit anhangendem beschädigtem Siegel in rothem Wachs.

CX.

1431. Aug. 14.

Wir Michael Seidel von gotis gedolt Prowbist czu Tscharnowans vnde ich Nicklos Herbarth des egenanthen Closters foyt vnde wir her noch geschrebin Schäppen Alse Pael Wangel, Pael Sytzeke, Mathis Scöczyles, Mätzey Pwys, Jan Käuszy, Thuen kunth vnde offenbar mit desem gegenwertygen briffe allen den dy en sehen hören adir lesen, das vör uns komen ist im gehegit ding dy Jrbar vnde Toguntsame frawe Katherina Krawszynne mit gesuntheit eres leybes, mit wolbedochtem mutthe, mit gutter vornumft, vnbetwungen, mit Rowthe ir ffründe vnd hot vorreicht vnde gemacht den Innygen vnd Andechtigen Juncfern czu Tscharnowans eyne halbe marg geldis vnde Czynses off Woytezlaffen des Andechtigen hirren Prowbistis flodar czu Tscharnowans czu eynem selegerethe vnde Testamenth alle yor yerlich czu gebin vnde zu Czynsen den egenanthen Juncfern off synthe Johannis tag des Tewfers ünsers hirren eynen ffründung vnde off Weynachten eynen ffründung, das se alle Jor Jerige czeit begehen süllen vor eyne Margaretha von der Brenicz der got genode, vnde vilgen singen vnde begehen, also is recht vnde gewönlich ist mit dem Amecht der heyiligen messe, ydach mit sulcher vndirscheit, das den Andechtygen Cappelan czu Tscharnowans geistlich adir wertlich gefallen sal von der selbigen halben marg Czynses Acht grosschen alle Jor Jörlich, vnde des hot sich der obenganthe Woytezlaß mit seyner Elichen frawen Agnethen dor czu gegeben vnd vorwillet. Vnde ab der egenanthe Woytezlaß mit seyner Elichen frawen Agnethen nichten gebend dy obenganthe halbe marg Czynses alle Jor yerlich off dy vorgeschrebin tage den egenanthen Juncfern, So mögen dy obengeschrebin Juncfern pfenden mit des prowbistes dyner adir mit dem foyte des egenanthen Closters vnde mit den pfanden czu Thuen vnd czu lossen sam alle recht do methe begangen wer mit den pfanden. Vnde ouch ab is sache wer das der egenanthe Woytezlaß adir seyne Eliche hawsfraw ümbmer vormöchte dy obenganthe halbe marg ablösen welde adir ablösthe, so sal her se ablösen ümb flümff marg grosschen Bemischer münteze Polnischer czal als se dy obenganthe Katherina Krawszynne gekowfft hot, So sal man dach ümb das selbige geld eyne andir halbe marg kewffen, also das das selbige selegerethe y vnd y vor sich sal gehen vnde nicht vnder gehen vnde den egenanthen Juncfern yo gefallen sal vnde den vorgeanthen Cappellan Acht grosschen also vorgeschrebin sted. Vnde ouch ab der obengeschrebin Woytezlaß adir seyne Eliche Hawsfrawe Agnetha von deser werled vorschiden adir störben, do got vör sey, So sal man dach dy obengeschreiben halbe marg geldes vnde Czynses suchen off der freyen halben huben Erbis adir werdo dor offe sitzet adir dor offe bleybet. Do bey sinth gewest dy Irbern vnde weysen lewthe vnd gebawern ünsers dorffes Tscharnowans, Mach der eyn Rothman was czu der czeit, vnde Woytke Gogel, Ogra Salag, Martschyn Sackrauth, Swetlick des Closters Becker, Mychel Czegla, Bebke vnde Pennaschag vnsers Closters fischer, Vnde ich Nicolaus Wayner

dem deser briff befolen warth. Gegeben ezu Opol an dem Dinstage vor ünser liben Frawen tag wörtzewey Vndir ünßerem grosen angehangen Ingesegele Noch Cristi gebort Tawsund firhundert vnd dornoch in dem eynen vnde dreysyghsten Jore.

Mit dem Propstsiegel in grünem Wachse.

CXI.

1433. Nov. 19.

In Gotis namen amen. Zu eynem ewigen gedechtnis. Wir Bolko von gotis gnoden herczog zu Oppoln etc. Thun kunt mit desern brieffe allen den dy desin briff lesen horen adir lesen, offinlich vnd bekennen, das vor vns komen ist Hedwig Pyorwnynne vnd hot bekant, das sy vorkoft hot recht vnd redlichen fier huben freyes erbis zu Mchnicz gelegen in vnserm Ooppelischem gebite, dy an sy von erem rechten angebornen bruder Jan Pyornug seligis gedechtnis angestorben sint, vmbe firezen marg grosschen behmisscher moncze polnisscher czal Cleyn Martin von Gumprechtsdorff, dy her ir mit gereytem gelde ganz vnd gar bezalt hat. Des hat dy obgenante Hedwig dem egenanten Cleyn Merten, seynen elichen nochkomligen vnd nesten dy obgenanten fir huben vorreicht recht vnd redlichen mit allen vnd iczlichen herscheften notetzen gnissen vnd zugehorungen wy dy mit sunderlichen worten benant sint adir benant mochten werden, keyns ausgenommen, also lang weit vnd breit, als dy von alder in erin greniczen vmbfangen vnd vmbegriffin haben Mit allen furstlichen rechen noch lowte der alden briffe dy sy dorobir haben, Zuhaben, zuhalten, zuuorkoffen, zuuorsetzen, zuuorwechsil vnd zuuorkommirn, erplich vnd ewiglich zubesitzen, Dometun vnd lassen vnd an eren notez des besten Zuwenden, So is dem obgenanten Cleyn Merten, seynen erben vnd elichen nochkomligen allirbeste were bedunken, Ydach, das her mit seynen erben, elichen nochkomligen vnd nesten das do freyer seyn moge vnd sitzen von allir beswerunge, arbeit, powoz, hulfegelt vnd dinste von vns vnd vnsern nochkomenden fursten zu Oppoln, Sal her vns alle ior ierlichen czinsen eyn halb schok of Martini, vnd so her das gegeben, sal her allir andir beswerunge frey vnd ledig seyn, wie man dy mit sunderlichen worten benennen vnd erdenken mochte Vnd bestetigen solchin kowff vnd voreychunge in craft desis briffis Der gegeben ist zu Oppol an sandte Elyzabeth tage. Noch Cristis gebort firezenhundert vnd dornach in den dreyundreysigsten Joren. Do bey sint gewest dy Ersamen vnd waltochtigen George Drazke hauptnan vnser alden hausis, Nicolaus Schaffir, Wischke Czambor, Petrke Parsnowsky Thomke von Fredland, Janke Lanka, vnd Thomas Daberer dem desir briff wart befolen.

Kleines, sehr undeutliches Siegel in rothem Wachs, an hellblauer und hellrother Seide, die Umschrift lauten: S. bolkonis. ducis. de. opol.

CXII.

1434. Mai 3.

In gotes namen Amen. Wir Bernhard von gotesgenoden herczug czu Oppol vnde czu Falkenberg vnde herre czu Streliez etc. Bekennen vffintlichen mit diesim briffe allen die en sehen, horen adir lesin, Das vor vns komen ist die Erbar frawe Zyguna etczwan Hannos vnsers Rzandzen von Dobrodzen tachter, vmbetwungen noch vorleitet, sunder mit guttem vorgehabtem Rote irer frunde, vnde bekante Das sie Recht vnde redelichen vorkowft hat das gut Jezowa genant gelegen in vnserm Lublinischem gebitte Dem wolftuchtigen Janen Strol von Pawonkow, vnserm liben getrawen, seynen geerbin, elichen nochkomeligen vnde nesten, vor seibinczig marg grosschen Behemischer moncze Polnischer czal, in aller der mosse als das obgenante gut Ir vater vnd sie noch ires vatern tot gehabt gehalten hod vnde besessin noch awsweisunge eris briffis, den sie vff das obgenante gut em geantwort hat, Mit allen vnde iczlichen czugehorungen, genissen vnde furstenlichen obirsten rechten, mit gebawern, Czinsen, Ackern gearn vnde vngearn, mit graze vnde grazewachs, mit heyden, welden, posschen, Rutecht vnde gestrutecht, vnde mit allen vnde iczlichen andern czugehorungen vnde genissen, wie die mit eren sunderlichen namen genant seyn vnde genant mochten werden, cley n vnde gros, fil vnde wenig, gleich ap iczlichs mit seynem namen hie sunderlichen benant vnde beschriben stunde Als dasselbe gut in seynen greniczen vnde enden awsgesaczt ist, vmbefangen vnde gelegen, In aller der mosse vnd mit den Rechten Als sie is selbir gehabt hod vnde gehalten, keynes awsgenommen, Mit dem selbigen gutte czutun vnd czulossen vnde seynen czugehorungen, czu uorkowfen vnde czu uorsetzen vnd an seynen vnde seyner elichen nochkomeligen vnde nesten nucz vnde fromen czuwenden das beste er wirt mogen vnde können, Erplich vnde ewiglichen czubesitzen, von vns, vnsern nochkomen herczugen vngehindert, ydoch vnserm furstenlichem dinstе vnschedelichen Nemplichen das er, seyne geerben vnde nesten, vns dienen sullen von dem vorgeschreiben gutte vff eynem pferde von dreyen marken gleich andern vnsern lantlewten. Mit Vrkunde desis briffis Bestetigit, eyngeweist vnde vorsegilt mit vnserm furstenlichen angehangenden Ingesigel. Gegeben czu Streliez am Montage des heiligen Crewczes tag in der Crewcz wachen noch Cristi geburd firczehnhundert vnd in dem fir vnd dreysigistem Jore. Dobey gewest seyn vnser liben getrawen Pelka von Skorkow vnser Marschalk, Schymke von Radow, Rzantcza von Rosemberge, Paschke Granofsky, Bernhard von Skorkow, Segemunt Crampsky, Micosch Bies vnde Gregor Podkomorze vnser schreiber, dem diesir briff befolen wart czu schreiben.

Siegel wie in No. 87, aber in rothem Wachs, an grüner Seide.

CXIII.

1434. Aug. 12.

Nicolaus Goltberg licenciatus in decretis Scolasticus Canonicus et Officialis Wrat. Discreto viro domino . . Ebdomadario Ecclesie Collegiate sancte Crucis in Oppel Et qui presentibus fueritis requisiti Salutem in domino. Mandamus vobis quatenus peremptorie moneatis Honorabilem et Religiosum virum dominum Michaellem Zeidel Prepositum Monasterii in Czarnowans Ordinis Premonstratensis et . . Priorissam . . Subpriorissam, Totumque Conventum Sanctimonialium Monasterii et ordinis prelibati, ut infra octo dies a vestris ipsis monicionibus faciendis Venerabili viro domino . . Abbati et Conventui Monasterii sancti Vincencii extra muros Wrat. ord. Prem. de Sex marcis Censui Claustralis de festo et termino beati Johannis baptiste nuper evoluti debitis satisfaciant ut tenentur. Alioquin iusticia exigente . . Prepositum et . . Priorissam excommunicamus Conventumque Sanctimonialium ab ingressu Ecclesie suspendimus in hiis scriptis. Quem et quam sic excommunicatos et ab ingressu Ecclesie suspensos singulis diebus dominicis in vestris Ecclesiis publicetis tamdiu donec a nobis fuerint absoluti. Datum Wrat. die xij mensis Augusti Anno domini M^o cccc xxx iiij. Litteram reddite sigillatam, diem execucionis ad eandem consignando.

Execucio facta est feria quarta post Laurencii octavas. (Aug. 18)

Ein schmales Papierblättchen, deren 17 zu einem Hefte verbunden sind, mit der Aufschrift: Hic continentur processus Contra prepositum et totum Conventum Sanctimonialium in Czarnowans ord. Prem. ratione xii marcarum annui redditus quarum vi marce sunt reempte. Auf der Rückseite eines jeden Blattes ist das Officialatssiegel in rothem Wachse unter Papier. Dieses, letzte Blatt ist beschädigt, und vielleicht von 1433. Das Siegel des Ebdomadarius ist abgefallen. — Im Archive von S. Vincenz.

CXIV.

1439. Juni 14.

In Gotis Namen Amen. Czu ewigem gedechtenisse. Wir Bernhard von gotis gnoden herczog czu Oppol, Falkenberg vnd herre zu Strelitz etc. Bekennen vffintlichen mit diesem brieffe allin die en sehn, horen adir lesin, Das vor vns komen ist die Toguntsame ffrawe Machna von Zackrzow wol gesunt liebis vnd der vornumft, vmbetwungen noch vorleitit Sündir mit vorgehabten rate irer frunde, mit frolichem antlicz vnd lachendem munde, vnd mechtigete recht vnd redlichen dem tachtigen Zygroden von Slawikaw irem elichen Manne alle ir sachen, die sie hat von angefellis wegen wieder Janken von Zackrzow iren Brudir,

vnd reichte dorezu vff rechte vnd redlichen demselben Zygroden, seinen geerben, elichen nochkomen vnd nehsten allis das, das sie an erbe vnd Gutte vndir vns hat mit allen vnd iczlichen seinen czugehorungen vnd genissin, wie die mit iren sundirlichen namen benant seynt, vnd also breit, weit vnd lang vnd mit allen Rechten vnd hyrschaft, als sie is selbir gehabt, gehalden vnd besessen hat, nichtis obiral ausgenommen, das allis als vorgevant ist czu haben, halden vnd des genissin, Domete czu thuen vnd czu lossin, vorkewffen, vorseetzen, vorwechseln, vorgeben, empfremden, erplichen vnd ewiglichen czu besitzezen vnd ane seinen, seiner geerben, elichen nochkomen vnd nehsten nutez vnd ffromen czuwenden, wie sie das am allirbesten dunkin wirth vnd czu rate werden, ydach vnschadlich vnserm furstlichen dienste. Mit Orkunde desis brieffis bestetigit, vorsegilt vnd ingeweist mit vnserm furstlichen angehangenden Ingesegil. Geschen vnd gegeben czu Streliez am Sontage vor Sinti Viti Tag. Noch Cristi geborth fierzenhundert Jar, Dornoch ym newnvndedreysegsten Jare. Do bey seynt gewest die woltuchtigen vnserer lieben getrawen Janusch Crempski, Strolfoyt czur Lesnicz, Jan Slawikowski, Steffan Schelhan, Segmud Crempski, Petir Zwoyski, vnd Bartholomeus vnsir Schreibir, dem desir briff warth befohlen.

An einer Schnur von grüner und schwarzer Seide hängt das schönere und grössere Siegel des Herzogs, in rothem Wachs, mit der Umschrift: s. bernhardi. ducis. oppolien. et falkebggen.

CXV.

1443. Apr. 1.

Petrus Nowag Decretorum Doctor Prepositus Canonicus et Officialis Wrat. Discreto viro domino . . Ebdomadario Eccl. Coll. S. Crucis in Oppol etc. Er soll den Propst Martin Camencz undden Convent zu Czarnowanz (Monasterii in Czarnowans alias Domusdei) mahnen, die zu Weihnachten fällig gewesenenen drei Mark Groschen Klosterzins an S. Vincenz zu zahlen, wie oben No. 113. Der Vermerk über die geschehene Execution fehlt.

CXVI.

1445. Juli 20.

In gotis namen Amen. Czu ewigem gedechnisse. Wir Bernhard von gotis gnoden Herzog vnd herre czu Oppol vnd Falkenberg etc. Bekennen vffintlichen mit desem briefe allen die en sehn, horen adir lesen, das vor vns komen ist der woltuchtige Sczepan Dobieschowsky wolgesundt leibis vnd der vornunft, vmbetwungen nach vorleitit, Sundir mit vor-

gehabtem rate seiner frunde, vnd reichte vff recht vnd redlichen yn seinem vnd seiner Swestere namen Dem woltuchtigen Janken von Zackraw, seinen geerben, elichen nochkomen vnd nehsten, allis das, das sie an Erbe vnd Gutte doselbist czu Zackraw yn vnserm Strelitzischen gebitte gelegen gehabt haben vnd worczu sie Recht gehabt haben, vnd allis das dorumb sie en yn czusprechen gehabt haben, yn eynem Rechten kawffe vor Czwenczig marke groschen Behmischer monteze Polnischer czal, mit allen vnd iczlichen Iren czugehörungen vnd genissen wie die mit sundirlichen namen benant synt adir mochten benant werden, gleich samp iczlichs alhie mit sundirlichen namen benant stunde, vil adir wenig vnd also breit, weit vnd lang vnd mit alle Rechten, als sie das selbst gehabt, gehalten vnd besessen haben, nichtis obiral ausgenommen, das allis als genant ist czu haben, halden vnd des genissen, domete czuthuen vnd czulossen, vorkewfen, vorsetzen, vorwechseln, vorgeben, empfreunden, erplichen vnd ewiglichen czu besitzen vnd an seine, seiner geerben, elichen nochkomen vnd nehsten nutcz vnd fromen czuwenden, wie sie das am allirbesten dunken wirt vnd czu rate werden, Idach vnschedlich vnserm furstlichen dienste. Mit orkunde desis briefis bestetigit, vorsegelt vnd ingeweist mit vnserm furstlichen angehangenden Ingesegele. Geschen vnd Gegeben czu Strelitz am Dinstage noch Sinte Alexii tage Nach Cristi geborth fierzenhundert Jar, dornoch ym fuffvndfierzigsten Jare. Dobey seynt gewest die woltuchtigen vnserer lieben getrawen Micolay Zwoysky vnsir marschalk, Henrich Crenzkowsky hewptman czu Strelitz, Petir Zwoysky, Franczke von Elgoth, Micolaike von der Beraw vnd herre Johannes Gromko pfarrer czu Strelitz, der dese vorreichunge gezeichnet hat, vnd wir donoch Bartholomeo probiste czu Falkenberg vnserm Schreibir diesen brieff czu schreiben befohlen haben.

Mit anhangendem Siegel in rothem Wachs, wie in der vorhergehenden Urkunde, aber an einem Pergamentstreifen.

CXVII.

1447. März 21.

Wir Niclas von gotisgnaden herczug inn Slesien vnd herre zu Oppul etc. Thuen kunt mit desim briffe allin die en sehn, horen adir lesin, das vor vns komen sein die vorsichtigen Gindrzych vnd Machna Czepinne seine eliche hawsfraw an eime Vnd Maczke Scholtis von Wowalno am andern teile, Vnd habin sich liplichen vnd gutlichen entscheiden vnd vorricht als von der Scholtissey wegin von des obgnanten dorfs Wowelno in vnserm Oppolischen gebitte gelegin In sulchir weise vnd mosse also das der obgnante Maczke dem obgnanten Gindrzych vnd Machna gegeben hot czwe schok Grosschen, doran em Gindrzych mit seinem weibe ganz vnd gar habin lassin genugen Vnd haben sich vorczegin der obgnanten Schol-

tissey mit allir irer zugehorunge vnd allir ansproche mit allin iren Nochkomlingen vnd Nesten, die nicht anzulangen vnd den obgnanten Maczken doby gerulich vnde gemachsam zu lossin, En, seine geerbin vnd eliche nochkomlinge vnd nesten nymmir anzulangen noch anzusprechin nw vnd czu ewigin czeiten. Czu Orkunde haben wir vnser Ingesigil an desin briff lossin hangin Der gegaben ist zu Oppul am Dinstage vor vnser lieben frawen tage Annunciacionis Noch gotis gebort firzenhundirt ior vnd dornoch in dem sebene vnd virzigsten Jore. Dobei sein gewest die Ersamen vnd Woltuchtigen vnser lieben getrawen Probist von Tscharnowans, Jan Bies von Kattzerdorff, Heinrich Bies von Elgoth, Micolay Kitzka von Chmelowicz, Micoschs Bies von Blazeowicz, Mickno vnser hewptman vnd Heincke foit, dem deser briff zu schreiben wart befohlen.

Mit anhangendem undeutlichen Wappensiegel in rothem Wachs.

CXVIII.

1448. April 27.

In gotis namen amen. Czu eynem ewygen gedechtenis. Wir Martinus Camentcz von Gotis gedolt probist des Clostirs czu Tscharnowans Bey der stad Oppol gelegyn des Bischthumbs czu Breslaw vnde des ordens der Premonstrie genant, thuen kvnt mit desem briffe allen den dy en sehen, horn adir lesen offintlichyn vnde bekennen, Das wir mit willen vnde wissen des ganczyn Conuents vnsir libyn Swestyrn doselbist czu Tscharnowans czu notcze, frome vnde czu besserunge des obgenanten vnsirs Clostirs gegeben, gegunst vnde gestat haben, Vnde yn craft desis briffis geben, gonnen vnd gestaten Eyne Bretmoel mit eyner Sege czu bawen, Den Erbern vnsern lieben Micheln Esscherern, Niclas Schötenhafer vnde Mathis Teppern bei irer eigen czerunge vnd mit irem eigenen gelde, In vnde off dem flisse Maltbach ken des abgenanten Clostirs Cretschem obir, die mit iren erben, elichen nochkomlingen vnd nesten czu haben, czu halden, czu vorkewffen, czu vorwechsln, erplich vnde ewiglich czu besitzzen, Vnde an iren notcz des bestin czu wenden, so is en am besten beduncken wirt, In solchir mosse alz hernoch geschreiben steit, Nemelichen das die abgenanten Meistere vnde Bretsneidere, Ire erben, eliche nochkömilinge vnde nesten, Vns dem probiste der czu Czeiten seyn wirt, vnde dem abgenanten Clostir czu Tscharnowans vor eynen Jerigen vnde ewigen czins alle Jor ierlichen eyne halbe marg gemeynher heller dy czu Oppol genge vnde gebe seyn werden, off vnser frawen tag der gebort geben vnde beczalen sullen, vnde acht hulzer czwelff elen lang, wie breit vnde dicke dy werin czu bawe besserunge vnde czu notdorfft vnser vnde des abgenanten Closters, die wir en czu der selben Brëtmöl vnde sege furen vnde schicken sollen mit vnsern dynern vnde pferden, alle Jor ierlichen och czu eyne ewigen czinse yn derselben Brëtmöl vnde sege phlichtig vnde scholdig sollen

seyen czu sneiden vnde czu segen. Was wir denne ober das unde vnser egenantes Closter Innewenig adir awswenig czu bessern vnde czu bawen hetten vnde bedorfften, das sollen sy uns vnde vnserm Closter och holcz er czu zwelff, ylf, czen, newn adir acht elen lang, dy wir en mit vnsern pferden vnde dynern czu der möl furen vnde schicken sollen, sneiden vnde segen, Vnde vor eyn iczlich solch bret wir vnde dacz Closter czu fumff heller gewanlicher moncze geben vnde beczalen sollen. Och wy vil dy abgenanten meister yn des Closters welden vnde heiden halcz er fellen vnde nederhawen worden, Sollen sy von iczlichen stamme vns vnde dem egenanten Closter geben vnde beczalen sechz hellir abgenanter moncze, also dach nemlichen daz sy yn den abgenanten welden vnde heiden nicht hawen sollen, Is wer denne daz sy yn vnde off dem wasser Maltbach nicht mochten holcz haben noch bekomen. Vnde daz wer obenwert der Bretmöl, der molner yn der Kornmoel des abgenanten Closters, der czu czeiten seyn wirt, mit den Meistern vnde bretsneidern sollen gleich mit enandern halden, machen vnde bessern alz ofte is worde notdorfft seyn, svnder nederwert der Bretmoel der Molner yn der Kornmoel selber machen sal vnde bessern. Och wer is sachen daz dorre czeit wer, vnde dy Kornmoel nicht genug wasser hette czu irem gange vnde getrebe, So sollen dy meister die bretmoel lossen feyern vnde schotzen alzo lange bis daz sy beidirsit czu iren gange vnde getrebe wasser mogen haben. Och mogen dy abgenanten Meister, Ir erben, eliche nochkomelinge vnde nesten, mit eynem hame czu irem tische fischen oben wert der bretmoel alz ofte is en behagen wirt. Vnde wenne yn die obgenante bretmoel feyl worde seyn vnde sy vorkewffen weldyn, So sollen sy vns dem probiste der czu czeiten seyn wirt, vnde dem egenanten Closter dy vor anbiten. Worden wir sy denne wellen koffen, was denne gleich were vnde ander lewte yn dorumme geben welden, daz solden wir en och dorumme geben. Wer is uns denne nicht czu synne dy czu kewffen So mogen sy dy vorkewffen andern irbern vnde beqwemen lewten zo sy beste mogen, von vns vnde dem Closter vngehendirt, yn solcher weise vnde mosse alz oben geschriben steit, vnsern rechten vnde czynsen vnschedelich. Des czu yner sicherheit haben wir probist vnde vnser Conuent des egenanten Closters Vnser yngesegil an desin briff lossen hengen, Der do gegeben ist an Sonobende vor synte Philipp vnde Jacobstag der hilgen czwelffboten Noch Cristis gebort Tawsynt fyrehundirt vnde yn dem achte vnd virczygisten yore. Do bey synt gewest Bernardus preyl des obgenanten Closters, Franczke Rothe, Johannes Schewicz vnser bruder des Closters czu Tscharnowans, Mathias Wichir foyt des egenanten Closters, vnde ander irbir Lewte dy do bey gewest seynt.

Mit zwei schlecht erhaltenen Siegeln an rothen Seidenschnüren. Auf der Rückseite steht von neuerer Hand: Nihil valet Molendino jam aliò translato.

CXIX.

1450. Mai 15 und Jun. 3.

Curati et Campa Sentencia.

Nicolaus Lobin Canonicus et Officialis Wrät. macht bekannt, dass er den Religiosum fratrem dom. Bernhardum Curatum Ecclesie parrochialis in Czarnowanz Präim. Ordens auf Ansuchen Validi Jacuschii de Campa, heredis in Krzanowicz districtus Oppoliensis, habe citiren lassen, super indebita excommunicacione et alias de iusticia responsurum. Es erschien für ihn der Scientificus vir Magister Conradus Calczg causarum Consistorii Wrät. et prefati fratris d. Bernhardi Curati procurator canonicus, und in seiner Gegenwart verlangt der Prokurator des Jacusch, M. Bernhardus Mewerer Advocatus Causarum Consistorii Wrät. die Aufhebung des auf Ansuchen des Bruder Bernhard eingeleiteten Processus monitorius gegen seine Partei.

M. Konrad macht dagegen die offenbare Schuld des Jacusch geltend und reicht eine Beweisschrift ein: 1) die Pfarrer zu Czarnowanz besitzen seit unvordenklicher Zeit das Recht, jährlich am Tage S. Martin Bischofs von jeder Hube zu Krzanowicz unam mensuram siliginis et mediam mensuram avene pro Missalibus annonis zu erheben. (Dazu bemerkt der Propst Eustach II. in seinen Collectaneen, dass hier das Wort Mensura oder Maass einen Oplischen Scheffel bedeuten muss.) 2) Jacusch besitzt und bebaut seit 5 Jahren oder mehr 6 Huben in Krzanowicz. 3) Br. Bernhard ist seit derselben Zeit notorisch Pfarrer zu Czarnowanz. 4) Jacusch hat im vergangenen Jahr 1448 das Messkorn nicht entrichtet. 5) Auf eine Mahnung des Officials hat Jacusch die Entrichtung verweigert. Alles dieses sei notorisch, und deshalb bitte er um weiteres Verfahren.

Der Pfarrer beschwört die Artikel, Gegenpart antwortet, Zeugen werden verhört, und dagegen excipirt. M. Konrad producirt dagegen unam litteram papiream domini Nicolai Dewczheri et vicearchidiaconi ecclesie Collegiate S. Crucis Opoliensis sigillo Archidiaconatus oblonge figure de cera viridi ad faciem subtus scripturam littere appresso sigillatam, deren Siegel vom Gegner anerkannt wird, und bittet um eine interlocutorische Sentenz. Darauf erklärt der Official, manifestam offensam fore probatam Et ideo processus ultiores decernendos fore, quos nos decernimus hac nostra Sentencia Interlocutoria mediante.

Hierauf bittet M. Konrad um Taxirung seiner Ausgaben in dieser Sache, die auf 4 Mark bestimmt werden.

Lecta lata et in scriptis pronunziata est hec nostra Interlocutoria Sentencia Veneris die quintadecima mensis Maij Sed ex post expense declarate et taxate Mercurii die tercia mensis Junii sequentis per nos Nicolaum Lobin Canonicum et Officialem Wrät. prefatum in Consistorio Wrät. nobis inibi hora terciarum vel quasi iudicialiter presidentibus Presentibus ibidem Scientificis et discretis viris Magistris Silvestro de Nissa, Johanne Weinrich, Gregorio

Königsverde Advocatis et procuratoribus causarum, Burgmanno Schelndorff, Jacobo Pyonteck, Johanne Berger et Nicolao Othmadow Notariis publicis Consistorii Wrat. testibus etc.

Das anhangende elliptische Siegel in rothem Wachs zeigt Johannes den Täufer in ganzer Figur, auf einem Schilde mit 6 Lilien stehend; Umschrift: s. officialatus. wratislaviensis.

CXX.

1450. Sept. 15.

Nicolaus Lobin Canonicus et Officialis Wrat. beauftragt die Pfarrer der Kirchen in Maiori et minori Dabra, den Propst Martin Camencz und den Convent von Czarnowanz wegen der zu Johanni fällig gewesenenen 6 Mark Zins an S. Vincenz, Et specialiter fratri Nicolao Behemepitanciarario, zu mahnen, unter Androhung des Bannes.

Execucio facta est per me fratrem Johannem Sczebicz feria quarta post Mauricii et sociorum eius d. i. Sept. 23. Sein Siegel ist abgefallen.

CXXI.

1452. Sept. 23.

Derselbe erlässt ein Schreiben gleiches Inhalts an Franz Rote, Prior zu Czarnowans. Der Propst heisst jetzt Sigismund.

Execucio facta est per Franciscum Rote priorem in Czarnowans dominico die post Michaelis, d. i. Okt. 1. Sein Siegel ist abgefallen.

CXXII.

1453. Sept. 20.

Derselbe beauftragt den Rector Ecclesie in Debra, den Propst Sigismund und den Convent zu mahnen wegen der $4\frac{1}{2}$ zu Johanni fällig gewesenenen Mark Zins, wie oben.

Execucio facta est per me Franciscum Rothe cappellanum in magna Dobrza dominica die ante Michaelis (Sept. 23). Diess ist ausgestrichen, und daneben geschrieben: Execucio facta est per me fratrem Mathiam priorem in Czarnewans In die Symonis et Iude (Okt. 28). Daneben ein Siegelrest.

CXXIII.

1454. Feb. 6.

Derselbe beauftragt den Custos von S. Vincenz und den Prior zu Czarnowans mit gleicher Mahnung wegen der 6 zu Weihnachten fällig gewesenen Mark Klosterzins. Ohne Executions-Vermerk.

CXXIV.

1454. Juni 27.

Desgleichen den Prior zu Czarnowans wegen der 6 Mark zu Johanni.

Executio facta est per me Mathiam priorem in Zarnowans feria quarta post visitacionis Marie virginis (Juli 3). Das Siegel ist abgefallen.

Auf der Rückseite steht: Scripta absolucio xv^a Julii.

CXXV.

1454. Okt. 6.

Wir Bernhard von gotisgnoden herczug zu Oppelln vnd herre zu Strelitz etc. Bekennen vffintlichen mit diesem briffe allen die en sehen, horen vnd lesen, das vor vns komen ist Janko von Zackeraw, vnsir lieber getrawer, wol gesundt leibes, gutter vornufft, vmbetwungen noch vorleitet, Sunder mit vorgehabetem rate seyner frunde, vnd reychte vff recht vnd redlichen dem woltuchtigen Janen von Newemdorffe ouch vnserm lieben getrawen, seynen geerben, elichen nochkömen, vnd zu getrawer hand den woltuchtigen Heynrichen Dzaluscha von Kobilitz vnd Micolayen Zwoysky von grossem Calinaw, die dorffer vnd Gutter seynes teyles Dambrowa vnd Obrowecz yn vnserm Streliczischem gebitte gelegen mit allen vnd iczlichen genissen, Czensen, Renten, früchten, nützen, erungen, ackern gearn vnd vngearn, felden, welden, wesen, Teychen, Teychsteten, Seen, wassern, flissen, mit sulchem rechten vnd hirschafften, alzo weyt vnd lang, so er selber die genanten Gutter gehalden vnd besessen vnd gehabt hot, keynes öberal awsgenomen, yn hundert marken grossen Behemischer mönce vnd Polnischer czal, yn yde mark rechende acht vnd fierczig breyte grosschen Behemische, die genanten Guttir Dambrowa vnd Obrowecz haben, halden vnd besetzen vnd der genissen, alzo obengenant ist. Idach yn sulcher vndirscheyt, das der megenante

Janko von Zackeraw, seyne geerben vnd eliche nochkomen, abelössen mögen vnd sullen die vfftgenanten Guttir yn dreyen Joren sich noch eynander noch data diesis briffis dirgeenden, vnd were is denne sache das der genante Janko von Zackeraw, seyne geerben vnd eliche nochkömen die mebenanten hundert marg groschen noch suttenen dreyn Joren dem vorbenanten Janen von Newemdorffe, seynen geerben, Nehesten vnd elichen nochkomen nicht awsrichten adir bezaltan, So sullen yn crafft diesis briffis die vorgeante gütter Dambrowa vnd Obrowetz Erblich vnd ewichlich komen vnd gefallen vorwertir an megenanten Janen von Newemdorff, seynen geerben, nehesten vnd eliche nochkomen, vnschedlichen vnserm furstlichen dinste, vnd wer diesis briffis mit des vorgeanten Janen von Newemdorffe, seynen geerben, nehesten vnd elichen komen mit irem guttem willen ynnehaben wurde adir wurden, der sal vnd sullen sutten macht haben, als er adir sie selben yn allen stücken, puncten vnd artekeln, vnd was der vfftgenante Jan von Newemdorffe, seyne geerben vnd elichen nochkomen der megenanten Gutter Obrowecz vnd Dambrowa genossen wurde adir wirt, das sal ym nicht abesloen an dem hewptgelde der vorgeante Janko von Zackeraw, seyne geerbe, nehesten vnd eliche nochkomen, Sunder gancz vnd falle hundert marg Beheimischer groschen als oben geschreben stehet, geben, bezalen vnd zugenuge awsrichten. Mit orkunde diesis briffis bestetiget vnd vorsigilt mit vnserm furstlichen angehangenden Ingesegele. Geschen vnd gegeben zu Strelitz am Sontage noch sente Michels tag noch Cristi geburt fierczehenhundert Jor dornoch ym fierdem vnd funfftzigstem Jore. Dobey gewest synt die woltuchtige vnsern lieben getrawen Heynrich von Cronßkaw vnsir hewptman, Heyncze, Kotka von Cleynen Calinaw, Pyotrasch Zaleysky, Micolay Bogusch, Nickel Colmas, vnd herre Johannes Moraffka vnser Capplan, dem diesir brieff befolen wart.

Mit dem kleineren Siegel, wie in No. 87, in rothem Wachs.

CXXVI.

1455. März 24.

Nicolaus Lobin Can. et Officialis Wrat. beauftragt den Prior zu Czarnowans, den Propst Sigismund und den Convent daselbst zu mahnen wegen der zu Lichtmess fällig gewesenen 6 Mark Klosterzins an S. Vincenz, wie oben No. 113. Darunter: suspenditur effectus, ad xiiii dies, martis die prima Aprilis. Daneben: Execucio facta est per me Laurencium fratrem in die palmarum. (März 30.)

Das Siegel ist abgefallen.

CXXVII.

1455. Juni 21.

Wir Bolko von gottsgnaden herczug zu Oppul etc. bekennen vnd thuen kunth vffintlichen mit diesim brieffe vor allen den die en sehen horen ader leßen, das wir mit des Ersamnes Sigmundes Probstes von Czarnowns vnd vnser lewte vnd vndirsesen von Lichinya beyderseyt gutter willen vnd bete guttlichen vnd ewiclichen vorricht, vnd czwischen en eyne volkemliche vnd ewicliche vorrichtunge gemacht haben als von des Czendes twegen, den do die gnanten vnser lewte von Lichinya flichtig seynt ken Czarnowns dem Closter vnd dem Orden Jerlichen ezugeben vnd nemlichen also, wen vnser gnante lewte vnd vndirsesen doselbisten zu Lichinya breyte groschen nichten mochten gehaben So sullen sie vor yden breyte grosche flumffezzen gengliche heller geben vnd dy man do in vnserm lande zu den selbigen geczeyten nemen wurde, vnd das dem genanten Probste vnd dem gnanten Closter vnd Orden awsrichten an alle wedirsperrunge vnd wedirredunge, vnd wen das geschege so sal em der Probost vnd das Closter doran lassen genugen, vnd auch dorumme nymmermer reden nw vnd ewiclich. Des zu Orkundis vnd besser Zicherheyth haben wir vnsir flurstlich Ingeseil an diesin brieff lassen hengen, Der do gegeben ist am Sonnobende vor Sinty Johannis des Tewffers tage Nach Christi geburt frezenhundert vnd yn dem flumff vnd flumffezigsten Jar, Vnd doby sey gewest dy woltuchtigen, Conrad Vnyeg von Jasona, Wenczel vnser Marssalk von der Sucha, Hencze von der Coyo, Bogusch von Syronowicz, Janke von Zdiechowicz, vnd herre Johannes Lensch von Reynirschdorff vnser Schreyber dem desir brieff befolgen wart zu schreyben.

Siegel in rothem Wachs mit der Umschrift: sigillum. ducis. bolkonis. de. oppol. In der Mitte ein Adler auf einem Helm.

CXXVIII.

1456. Jan. 12.

Wir Johannes von gotes gnaden herczug zu Oswanczim etc. Bekennen vnd thun kunth vffentlichen mit diesem vnserm briue vor allen vnd itczlichen die en sehen adir horen lezen, das in vnser vnd vil Rittermesiger Erber knechte gegenwortikeit komen ist der woltuchtige Jan Nowowesky vnser besunder lieber, vnd hat beweist seine herschilde vnd wopen, als eyn wolgeborner vnd wolherkomener Edeler vnd Erbar Man von rechte beweyzen sülle, vnd als is im von herren Rittern vnd knechten vor eyn Recht funden vnd irteilt ist, Nemlichen mit vettern vnd ohmen die alhy namlichen benant seint Mit Micolayen Miodken, Jan Bandzisch,

Prezlaw Micolay Philusch, Jan Bogusch von Syronowitez, Ssambor Cluka, Gindrzisch Dzialoscha, Mikolay Dzialoscha, vnd mit czweyen Erberen gemeynen knechten vornemlichen mit Micolayen Fridlandsky vnd mit Paschken von Büchta, die das alles bey geschwornem eide mit vferacten czweyen fingern gegen der zonnen noch Ritterlichem lowfe behalden haben vnd geschworen, das die beweysten wopen vnd herschilde den obgnanten Jan Nowowesky als eynen erber knecht angeborn vnd angeerbit sein von vater vnd Eldervater, von mutter vnd Eldermutter, vnd ist ir recht Swertmoge vnd angebornes bluet. Des zu geczewgniss haben wir obgenanter furste vnser Ingesigil mit rechter wisse an diesen brief lossen hangen, der gegeben ist zum Toste am montage noch drier koninge tage noch Cristi geburth taw-sundh fierhundirt Jar vnd im sechsten vnd fümfczigsten Jare. Dobey seint gewest vnser Man vnd grawen lieben Schambor von Zbroslawitez hewptman zum Toste, Wernke von Weyschnitz lantrichter, Ssambor von Labanth, Wenczke Zbroslawsky von Wilkowitez, Jan Zbroslawsky von Kampezwowitez, Micolay Gasschiczky vnd Zbroshke von Grosendorfe, Pelka von Wesschow, Hincza Kotka von Grosendorfe, Worf von Cottlissowitez, vnd Vincencius Falkenberg vnser Caplan der diesen brief gehabt hat in befelunge, vnd ander erber vil.

Auf der Rückseite steht: List narodu Zackrzewskohe. Das Siegel, in rothem Wachs, zeigt einen Adler, mit der Umschrift: S. iohais. di. gra. ducis. oswanczimen.

CXXIX.

1464. April 13.

Jodocus dei gratia Episcopus Wratislaviensis Universis et singulis utriusque sexus Cristifidelibus per et infra Civitatem et diocesim nostram Wratislaviae ac alias ubilibet constitutis ad quos presentes nostre pervenerint littere Salutem in domino. Cum igitur Monasterium Sanctimonialium ord. Prem. in Tscharnowans ruinosum in suis edificiis, ac calicum et librorum aliorumque ornamentorum pro divini cultus inibi necessariorum reverencia indigna existit, necnon Cristifidelium ibidem degencium inopiam (sic) reparari et consumari poterit nisi pio auxilio mediante, Universitatem igitur vestram in domino requirimus et hortamur in remissionem peccaminum vestrorum iniungentes, quatenus de bonis vestris a deo gratuite collatis pro reparacione construccione et consumacione eiusdem grata pietatis opera facientes manus vestras porrigatis adiutrices, ut sic per subvencionem vestram ibidem cum ornamentis necessariis valeat conservari restaurari et perpetuari, ut per hec et alia quevis pietatis opera que domino inspirante feceritis, vitam consequi valeatis sempiternam. Nos enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius meritis et auctoritate confisi, omnibus et singulis Cristifid. vere penitentibus confessis pariter et contritis qui manus pro ereccionem construccionem et conservacionem ac reparacionem dicti Monasterii tociansquociens

porrexerint adiutrices, quadraginta dies Indulgentiarum de iniunctis eis penitentiis misericorditer in domino relaxamus. Vobis vero Ecclesiarum parochialium Rectoribus et locatentibus earundem, presertimque divini verbi predicatoribus in virtute sancte obediencie precipiendo mandamus et committimus quatenus petitores dicti Monasterii dum vos presentibus humiliter requisierint, in exhortacionibus vestris quas ad plebem feceritis cristianam, diligentissime promoveatis, ut Indulgentiarum participes fieri possitis predictarum, a data submissa ad triennium duntaxat valiturarum. Dat. Nisse xiii Aprilis Anno domini m° cccc° lxiii° Nostro appenso Sub Sigillo.

Mit dem Wappensiegel des Bischofs.

CXXX.

1466. März 2.

Jodocus Bischof von Breslau macht bekannt, dass vor ihm erschienen sind Honorabiles Religiosi ac validus, magister Stanislaus Galli, Succustos ecclesie nostre Wratislaviensis, et Stephanus Latosky, heres in Newdorff, Monasterii Domus dei in Tscharnowuns, prepositi, priorisse ac tocius conventus ibidem procuratores et Sindici, ex una, Et Johannes ord. Cist. Monasterii in Lubens frater, et magister, aut prepositus in Kazamir, procuratorio nomine Abbatis ac tocius conventus, partibus ex altera, und dass sie auf seine Entscheidung compromittirt haben in ihren Streitigkeiten, occasione decime ville in Wroblin districtus Glogovie superioris exortis. Er entscheidet nun dass es bleiben solle bei dem früheren Ausspruch der Aebte Wilhelm von S. Vincenz und Nicolaus vom Sandstift, des Archidiaconus M. Andreas, und des Cantors Ulrich (No. 15), dass nämlich der Bischof und der Abt von Leubus haben sollen decimas sex mansorum in Wroblino, et in Chaboraw octo mansorum. Conventus vero Domus deisive de Bozydom debet habere decimas in Chuchel decem et octo mansorum mensuratorum ibidem, In quorum numero ipsorum mansi qui pertinent inibi ad eorum grandiam includentur. Doch soll der Propst von Czarnowanz die früher von dem Propst von Kazamir dort erhobenen Zehnten nicht wieder fordern, und auch nicht die in jener Sentenz ausgesprochene Strafe. Die arrestirten Zehnten des vergangenen und des gegenwärtigen Jahres aber darf er abführen.

Actum et datum Wratislaue secunda mensis Marcii Anno domini Millesimoquadringesimo sexagesimosexto Presentibus venerabilibus et validis viris dominis magistro Johanne Dewster in decretis licenciato preposito, Magistro Nicolao Tempelfelt sacrepagine professore, Johanne Rubyn in decretis licenciato, magistro Andrea Ruperti decretorum doctore, Ecclesie nostre Wrat. canonicis, Nickel Streyt Marschalko in Walttorff residente et Magistro Martino Lindener Collegiate Oppuliensis ecclesie Archidiacono Cancellario nostro, qui presencia habuit in commisso.

Mit dem Siegel des Bischofs wie oben.

CXXXI.

1471. Jan. 21.

1471 die S. Agnetis. Probst Sigismund confirmirt den Verkauf der Zelasner Scholtissey so vor 28 Mark verkauft worden dem Nicolaus Bernardus Scholtzen von Schönwitz. Collectanea Eustachii II Praepositi. Vgl. No. 133.

CXXXII.

1472. Jan. 22.

Andreas Ruperti decretorum doctor Canonicus et Officialis Wrat. Discreto viro domino Ebdomadario in Czarnowans etc. beauftragt ihn, den Propst Sigismund und den Convent zu mahnen, dass sie binnen 8 Tagen dem Vincenzstift de censibus persessis genug thuen, wie oben No. 113.

Exsecucio facta est per me Fabianum in Czarnowus in die Kathedra sancti Petri (Feb. 22).

Ohne Spur eines Siegels.

CXXXIII.

1472. März 3.

Sigismund von Gottes Gedult Probst und Convent verkaufen die dasige Scholtissey von 1 $\frac{3}{4}$ Huben, 3 Gärten, und Kretschem samt Dritten Pfennig vom Rechte für 19 Ungrische Gulden; Zinset eine halbe Marck Heller Opplicher Mütze Polnischer Czal. Gegeben zu Czarnowan am Dienstage vor Letare noch Christi Geburt 1472. Böhme, Diplomatische Beyträge VI, 183. Kürzer Propst Eustachius II in seinen Collectaneen, der hinzusetzt: In den Zelasner und Czarnowanzer Kauffbriefen werden angeführt folgende Jungfrauen: Margaretha Cocholinska Priorin, Agnes Kocholinska Suppriorin, Hedvigis Tiernovska, von Ujest, Circatrix, Milava Cantrix.

CXXXIV.

1475. Feb. 15.

Margaretha priorissa, Agnes supriorissa, Katherina Hedwigis, Katherina cantrix, Katherina succentrix, Febronia de Schonewald, Dorothea succentrix und der ganze Convent in Czarno-

wans alias Domus dei, melden dem Abte Johann zu S. Vincenz, dass sie nach dem Tode des Propstes Sigismund, ad pulsum campane capitulariter congregatae, den Nicolaus de Bewthin, aus dem Vincenzstift, einstimmig erwählt haben, und bitten denselben dem Bischof Rudolph von Breslau zu präsentiren.

Datum et actum in domo Capitulari predicti Monasterii Sanctimonialium in Czarnowñ die Mercurii xv mensis februarii hora Completorii vel quasi Anno domini Millesimo quadringentesimoseptuagesimo Quinto, Sigillo domus dei subappenso. Presentibus ibidem honorabilibus discretisque viris dominis Johanne Pap Jan canon. Opol. Georgio Slepogil, Paulo Kyndeler fratribus ord. predicti, Gaspere Geytez Cive Opoliense Sculteto de Frawendorff et me Martino Notario qui presencia habui in commissis.

Aus dem Archiv von S. Vincenz. Mit anhängendem Siegel.

CXXXV.

1475. Jun. 29.

Abt Johann zu S. Vincenz präsentirt dem Bischof Rudolph von Breslau d. Georgium Slepogil ordinis nostri fratrem professum, prepositum ibidem in Czarnowañ Canonice electum et per nos dante domino rite et legitime iuxta ordinis statuta confirmatum, und ersucht um die Investitur.

Dat. in Monasterio nostro supradicto A. d. Millesimoquadringent. Septuagesimoquinto die penultima mensis Junii Sigillo Abbacie nostre presentibus subappenso.

Aus dem Archiv von S. Vincenz. Mit anhängendem Siegel. Der Propst Eustachius II bemerkt hierzu in seinen Collectaneen: Nach dem Herrn Sigismund ist zwar mit einhelliger stim des Convents Nicolaus von Beuthin erwählt 1475 den 15. Feb. weil Er es aber entweder nicht acceptirt, oder weil Er in Succov erwählt, und dahin transferirt worden, kommt er nicht in die zahl der hiesigen Vorsteher. Vnd ist bald drauf Georgius Slepogil Professus S. Vincentii 1475 den 3ten Junii canonisch erwählt worden, wie solches sein Elections Instrument aussweist.

CXXXVI.

1475. Sept. 11.

Andreas Ruperti decretorum doctor Canonicus et Officialis Wratisl. Discreto viro domino Rectori Ecclesie in Scheleßna. Er solle den Propst Georg Slepogil und den Convent in

Czarnowanß mahnen, daß sie dem Vincenzstifte de censibus dudum persessis genugthuen, wie oben No. 113.

Ohne Executions Vermerk.

CXXXVII.

1476. Juni 26.

Desgleichen an den Ebdomadarius in Czarnowans wegen der auf Johanni fällig gewesenen Zinsen.

Execucio facta est per me fratrem Vincencium Zeler capellanum in Czarnowanß dominica quarta post Trinitatis (Juli 7.). Ohne Siegel.

CXXXVIII.

1476. Oct. 7.

Administratores Ecclesie Wrat. investiren den nach Georg Slepogils freier Resignation erwählten und vom Abte Johann zu S. Vincenz präsentirten Laurencius Ernesti, Professoren zu S. Vincenz, mit der Propstei.

Dat. Wrat. die Septima Mensis Octobris Annodomini Mill. quadr. septuagesimosexto, nostre Administracionis sub Sigillo.

Mit undeutlichem Siegel.

CXXXIX.

1477. März 24.

Magdalena Herzogin von Liegnitz und Frau zu Oppeln bestätigt den Verkauf einer Hube der Scholtisey in Brennitz für 6 Ungarische Gulden. Geschehen zu Oppeln am Montage nach dem Sonntag Judica nach Gottes Geburth 1477.

Verzeichniss bei Böhme, Diplomatische Beiträge VI, 183.

CXL.

1477. Sept. 12.

Andreas Ruperti decretorum doctor Canonicus et Officialis Wrat. Discreto viro d. Ebdomadario in Czarnowanß: er möge den Propst Laurencius und den Convent mahnen, dem Vincenzstift de censibus claustralibus dudum debitis zu genügen, wie in No. 113.

Ohne Executions Vermerk.

CXLI.

1480. Apr. 5.

Nicolaus Tawchan decretorum doctor Can. et Off. Wrat. Discreto viro d. Rectori ecclesie in Scheleßna wie oben.

Ohne Executions Vermerk.

CXLII.

1480. Juli 8.

In gotis namen Amen. Wir Johannes vnnnd Niclass Gebruder von gotis gnadin herczugin ynn Slezien vnnnd herrin zcu Oppol Obirste Gloge vnnnd Lublin etc. Bekennen vnnnd thuen kunth offintlich mit dießem Brieffe allen den die en sehen adir horin leßin. Das vor vnns komen ist die Ersame vnnnd toguntliche Jungfraw Katherina yn Jungfer closter zcu Czarnowanst Etwenn Johannis Strol von Pawunkow natürliche tochter, wolgesundt leibis vnnnd der vornunft, mit wolbedochtem mute vnnnd vorgehabtin rate irer frundin, mit frolichin antlieze vnnnd lachendem munde, vnnnd hoth recht vnnnd redlichin vffgereicht alle ir vatrlich vnnnd mutrich Erbe teil, was sie both adir ymmer an sie komen würde ynn dem gutte vnnnd Dorffe Jezowa ynn Lobnischin gebitte gelegin Den Erbirn vnnnd woltuchtigin Jan vnnnd Petirn Strolin gebrudern Das obgenant gut vnnnd Dorff zcu habin haldin vnnnd des genissin, domethe zcu thuen vnnnd zcu lossin, vorkowffin vorsitezin vorwechsilu vorgebin Empfreden, erplichin vnnnd ewiglichin zcu besitezin Vnnnd sust gemeynelich an ihren geerbin vnnnd rechten nochkomelingin notez vnnnd fromen zcu wendin, Als das Inn allir nöctzlichste wirt geroten, vnd zcu fromen komen mag, Alzo dach Das die obgenante Jungfrawe Katherina sal vnnnd mag dasselbe gut vnnnd Dorff Jezowa zcu irer lebe tagin haldin vnnnd genissin Vnnnd

noch iren tode hot sie awsgenommen fier marck hallir vnnsir lande werunge Jerlicher czinße die dy gemelten gebrudier vnnd iren nochkomelinge awss dem genantin gutte Jezowa von den florwerckin scholtzein gebawrn, vnnd awss allin zugehörungin vnnd genissin wie die genannt seyn adir genant möchtin werdin, nichtis awsgenomen, alle Jor zcu gebin die selbe czinße nemlichin fier marck hallir vnnßir lande werunge vff Sandte Hedwigs tag Vnnd wenne die genante Jungfraw Katherina von gotis vorhengnisse abeinge, Das sulche fier marck hallir czinße folgtin vnnd folgin sullinn Jungfraw Katherine Laskowska vnnd Dorothee Walcerzowska, die denne der mehegenantin czinßen gebrauchin sollin beide zcu irin lebetagin vnnd noch erim tode yn das Closter, Alßo eyne marck zcu der kirchin gerethe, die ander margk zcu der Baw des Closters, vnnd Czwu margk den Jungfern zcu ernn genissen, das sie denne alle vnnd iczliche die inn dem Conuent desselbin genantin Closters seyn werdin, genissin vnnd gebrawchin sollin vnnd mogin, Dach alßo vnnd yn sulchin vndirscheide das die genaunte Brudir, ire nochkomelinge adir die sulche gut vnnd Dorff in zukunfftigin czeitin haldin werdin, nw noch zcu ewigin czeitin sulche czinße nymmer abelözin sullin Sundir die gerucklich ane alle hindirniß gebin. Wurde abir zache das sulche obgenante czinße gar adir eyn teil vorhaldin wurdin vnnd nicht gegeben von den genannten Brudern Jan vnnd Petirn Adir von den die sulch genant guth in zekunfftigen czeitin haldin würdin So sullin wir vnnd vnnßre nochkomende furstin zcu Lublin adir vnnßer anweldir adir amecht lewte also vffte die genannten Jungfrawen des begerende seyn werdin, vnnßn pfendir dorezu leyen sullin Dorvmb zcu pfendin vnnd mit dem pfande thuen noch gewonheit des landis Vnschadlichin vnnßn furstlichin rechtin vnnd diennsten. Mit vrkundt desis briffis bestetiget vorsegelt vnnd eingewiset mit vnnßn furstlichen angehangenden Ingeseget. Geschan vnnd Gegeben zcu Oppol am Sonnebende vor Sandte Margarethe virginis tag Noch Cristi geburth fierczinhundirth Jar der noch ynn dem achczigstin Jare. Dobey seyn gewest der Edil vnnd die woltuchtigin vnnßre lieben getrawen Jann von Wrben vnßer Marschalk, Jan von Proskaw, Jan Czayka, Mikulass Nawog von Dolno, Jacob von Schilerzowitez, Jann vonn Rogaw vnnd Cristoff von Tiachowitez dem deßir briff wart befolinn.

Zwei Wappensiegel in rothem Wachs: s. iohannis. dei. g. ducis. opolien. und s. d. nicolai. d. opol. Auf der Rückseite steht: List odrzeczony Na Gezowu panny Wklassterze Czrnowuz. Girzik Dziwkowsky.

CXLIII.

1481. Oct. 2.

Lorenz Arnest von Gottis gedult Probist und Convent bestätigt dem Schultzen zu Zelasna Zwo Huben freyes Erbes, eyne Helffte der Scholczey, den halben Kretschem, und

freye Schaftrift auf 300 Schafe. Gegeben zu Czarnowantz am Dienstage vor Sandte Francisci noch Christi Geburt 1481.

Verzeichniss bei Böhme, Dipl. Beyträge VI, 183. Der Propst Eustachius sagt: Er gab eine Freyheit Schaaffe zu halten dem Zelasner Scholtzen, 1481 Dinstag vor St. Francisci. In diesem Brieffe liest man die Nahmen der folgenden Jungfrauen: Hedvigis Priorin, Agnes Cotulinska Suppriorin, Catharina Strzelonka Circatrix.

CXLIV.

1483. Juni 27.

Reverendo in Cristo patri et domino d. Johanni dei gratia Episcopo Wratislaviensi domino nostro gracioso aut ipsius in spiritualibus vicario generali Johannes miseratione divina Abbas Canonorum Regularium Monasterii sancti Vincencii extra muros Wratislaviensi ord. Prem. Humilima devotione cum precum instancia in domino nostro Ihesu Christo. Vacante ecclesia Parrochiali Beate Marie virginis in Czarnowaz alias Domus dei dioc. Wratislaviensi. Per obitum Honorabilis et Religiosi viri d. Laurencii Hemmerlyn fratris nostri, ultimi et immediati eiusdem ecclesie rectoris Cuius Juspatronatus sive collatio presentandi ad nos tanquam ad veros Patronos dinoscitur pertinere Quare vestre Paternitati reverende Honorabilem et Religiosum virum Johannem Hilgesymon similiter dicti nostri ordinis professum presencium exhibitorem in dei nomine duximus presentandum Studiosius et humiliter supplicantes pro et cum eo, quatenus eundem ad memoratam ecclesiam in Czarnowaz investire et instituere dignemini graciose. Datum in Monasterio nostro iam premissis Anno domini Millesimo Quadringentesimo Octuagesimo Tercio die vero Vigesima Septima Mensis Junii Sigillo Abbacie nostre presentibus subappenso.

Mit anhangendem Siegel. Es ist auffallend dass weder einer Wahl des Convents noch auch überhaupt der Propstei gedacht wird. — Aus dem Archiv von S. Vincenz.

CXLV.

1483. Juni 28.

Johannes Hofeman In decretis licenciatus Canonicus Ecclesie Wratislaviensi Reverendissime etc. Johannis Ep. Wratislaviensis Vicarius in Spiritualibus generalis investirt den Johann Hilgesymon, ganz nach dem Wortlaute der Präsentation, und befiehlt den Priestern, an welche er sich wenden würde, ihn einzuführen und in Besitz zu setzen.

Auf der Rückseite:

Anno lxxxiiij^o die Marcurii xvi mensis Julii hora meridiei vel quasi discretus vir d. Martinus Copetetz vicarius ecclesie Collegiate sancte Crucis Opoliensis Juxta presens mandatum Rev. in Cristo patris ac domini d. Johannis Ep. Wratislaviensis aut ipsius in spiritualibus

vicarii generalis etc. Investivit Venerandum virum d. Johannem Hilgesymon in ecclesiam beate virginis alias domusdei Qui quidem dictus d. Joh. H. protestatus est de pacifica possessione pariterque et queta Presentibus Venerando et discretis viris dominis Adalberto custode conventus gloriose virginis Marie in Oppol, Henrico vicario ecclesie sancte Crucis Opoliensis, et Petro alterista in ibidem testibus ad premissa.

Mit anhängendem Vicariatsiegel. Aus dem Archiv von S. Vincenz.

CXLVI.

1483. Nov. 8.

Nicolaus Tawchan Decretorum doctor Canonicus et Officialis Wratislaviensis. Discreto domino . . Capellano in Tczernawunß et presentibus requisitis Salutem in domino. Mandamus vobis quatenus peremptorie moneatis Religiosum virum d. Johannem Heylige Symon prepositum ibidem in Tczernawunß ut infra octo dies a vestra monicione ipsi facienda Venerabili et Religiosis viris d. Abbati et Conventui Monasterii S. Vincencii ante Wratislaviam de censibus claustralibus sibi in terminis lapsis debitis Satisfaciat cum effectu ut tenetur. Alioquin extunc huiusmodi monicionis termino lapso ac alias exigente iusticia ipsum excommunicamus dei nomine in hiis scriptis. Quem sic excommunicatum singulis diebus dominicis publicetis tandiu donec a nobis fuerit absolutus. Datum Wratislaviæ die octava mensis Novembris Anno domini mcccclxxxiii. Litteram reddite sigillatam diem executionis ad eandem consignando.

Execucio facta est per me fratrem Monasterii in Tczernawunß ipso die sancti Andree apostoli (Nov. 30).

Siegel, das einen Vogelkopf darstellt.

CXLVII.

1484. März 30.

Johannes d. g. ep. Wratislaviensis. etc. Universis et singulis presbiteris nostre diocesis presentibus requisitis Salutem in domino. Quia discreti viri domini Johannes Albi in Schorgast et Johannes Molendinatoris in Slawenczicz ecclesiarum plebani dicta eorum beneficia hiuc inde inter se in forma Canonica permutarunt, Nos vero patronorum consensum intervenisse et causas rationabiles ea in re subesse intelligentes u. s. w. Er bestätigt den Tausch und befiehlt die Einführung.

Dat. Wratislaviæ die penultima mensis Marcii A. d. Mcccclxxx quarto nostro sub Sigillo.

Mit kleinem Wappensiegel.

CXLVIII.

1484. März 30.

Anno 1484 die penultima mensis Martii investitus est D. Johannes Molendinatoris de Trachenberg ad Ecclesiam Parochialem in Schurgast, vacantem per resignationem ex causa permutationis D. Johannis Albi, ad Presentationem Praepositi, Priorissae et totius Conventus in Czarnowans.

Signatur aus den Registern des Bischofs Johannes Roth, in einfacher Abschrift vorhanden. Dieselbe befindet sich auch unter den Beilagen zu der bischöflichen Gegenschrift in dem bei der Nunciatur zu Wien geführten Prozesse über die Berechtigung des Stiftes, einen Ordensgeistlichen zu präsentiren; da heisst er aber: de Franckenberg.

CXLIX.

1484. Juli 21.

Wir Ratmanne der Stadt Oppol Bekennen offintlichen vor allin den die diesin brieff sehen horin adir lesin, das wir eynen brieff vff pergament geschrebin gesehen habin des houch geboren furstin vnnnd hern hern Wladislai herczog vnnnd herre zu Oppol mit eynem anhangenden Ingesigila gantcz fertig vnnnd allinthabin wñvorseret der von worte zcu worte lawtit als hernach folgit (folgt die Urkunde No. VIII.). Czum worem bekenntnisse wir obingnante Ratmanne diesin brieff habin lassin vorsigilt werdin mit vnnserm anhangenden Stadt Ingesigil Der gegeben ist zcu Oppol an der Methewachen vor Marie Magdalene Nach Crists geburth tawsinth vierhunderth Jare vnnnd darnach Im vierde vnnnd achtzeigisten Jare.

Mit kleinem runden Siegel in grünem Wachs.

CL.

1487. Jan. 12.

Nicolaus Tawchan D. D. Scolasticus Can. et Off. Wratisl. Discreto viro domino in Czarnowäß Ebdomadario, er solle mahnen wegen der längst fälligen Zinsen an S. Vincenz, wie in No. 113.

Execucio facta est per me abdomedarium in Czarnowäß dominico die post Purificationem Marie (Feb. 4). Ohne Siegel.

CLI.

1487. März 14.

Johannes Misericordie divina Abbas Monasterii sancti Vincencii apud Wratislaviam Canonicorum Regularium Ordinis sancti Augustini Premonstrat. pater visitator et reformator

Monasterii Sanctimonialium Ordinis predicti in Czarnowanß Universis et singulis quibus nosse fuerit opportunum Recognoscimus per presentes Quod pridem ad providorum viro-
rum Proconsulis et Consulum ac nonnullorum aliorum de oppido Opol Wrät. dioc. dela-
cionem Religiosum virum fratrem Johannem Heiligesimon nuncupatum presbiterum Mona-
sterii nostri professum Prepositum Monasterii Sanctimonialium in Czarnowanß antedicti ad
certos diem et horam nostris Citacionum litteris certis posicionibus et articulis ex officio
nostro sibi formandis et obiciendis medio suo Juramento personaliter veritatem responsu-
rum, Et alias ad videndum et audiendum contra ipsum ex officio nostro iuxta sacrorum Ca-
nonum et Ordinis nostri Statuta procedi vocari fecimus. Quo quidem termino adveniente
dictaque Citacione debite executä et per Honorabilem et Scientificum virum Magistrum
Benedictum Ditterich Causarum Consistorii Wrät. et Monasterii nostri predicti Syndicum et
procuratorem reproducta et per Notarium nostrum publicum ut moris est lecta Predictus
frater Johannes Heiligesimon prepositus coram nobis comparuit et delatores et accusatores
qui ipsum accusare vellent aliquamdiu expectando. Nullo itaque accusatore apparente Nos
nichilominus ipsum in presencia Reverendi et venerabilium patrum dominorum Benedicti
Abbatis Monasterii sancte Marie Canonicorum Regularium Ord. s. Aug. in arena Wrät.
Johannis medici Arcium liberalium Magistri, Prepositi, Nicolai Tavchan Scolastici et Officialis,
et Johannis Schobir Decretorum Doctorum et Canonicorum Eccl. Wrät. certis punctis et arti-
culis ex quadam carta delacionis ex Oppol nobis transmissa formatis respondere fecimus,
qui ad singula puncta Interrogatus negative respondit seque Innocentem ac Immunem
eorum in quibus nobis delatus existit fore asseruit et affirmavit. Tandem de consilio memo-
ratorum dominorum prelatorum Omnes et singulos homines cuiuscumque status gradus seu
condicionis existant eundem fratrem Johannem prepositum accusare volentes ad certos
diem et horam competentes videlicet diem lune duodecimam mensis Februarii nostris Cita-
cionum litteris vocari fecimus Ad accusandum dictum fratrem Johannem prepositum de cri-
minibus nobis delatis, Alioquin ad videndum et audiendum sibi Canonicam Purgacionem
indici et super premissis ad ulteriora per nos procedi. Dicto termino adveniente et Cita-
cione debite executä ac per prefatum Magistrum Benedictum Ditterich Syndicum reproducta
et per Notarium publicum lecta Quamquam nos in contumaciam citatorum non comparen-
cium et accusare nolencium fratrem Johannem prepositum a crimine in quo nobis delatus
existit Innocentem pronuntiare potuissemus, ne tamen in causa huiusmodi pregnanti pre-
cipitanter agere videremur, ob deliberacionem maiorem certisque aliis respectibus habitis
Citacionem huiusmodi ad diem Martis terciamdecimam mensis Marci continuavimus. Die
quoque prescripta adveniente ac ipsa Citacione coram nobis relecta prelibatus magister Be-
nedictus Ditterich Syndicus Citatorum non comparencium et accusare nolencium contuma-
ciam accusavit ipsosque ab accusacione excludi petivit Quos et nos contumaces reputavi-
mus et pronuntiavimus et ab accusando exclusimus Religiosoque viro fratri Johanni Hei-
ligesimon predicto super criminibus quibus nobis delatus extitit et extat, ex officio nostro

propter famam de persona sua exortam diem crastinum ad horam vicesimam ad purgacionem canonicam faciendam statuimus. Crastina quoque die videlicet Mercurii quarta decima mensis Marci prescripti ad horam statutam premencionatus frater Johannes prepositus coram nobis et in presencia Reverendi patris Venerabiliumque ac Egregiorum virorum dominorum Benedicti Abbatis sancte Marie, Nicolai Tavchan Doctoris Scolastici et Officialis, Johannis Heilsberg licenciati et Johannis Schobir Doctoris Decretorum et Canonicorum Eccl. Wratislaviensis ad sancta dei ewangelia tactis manibus scripturis sacrosanctis, quod neque per se neque per submissam seu subordinatam personam fecisset seu commisisset ea in quibus nobis uti superiori suo delatus existit, sed eorum omnium Innocens fuisset et esset, in forma Juris corporale prestitit Juramentum. Religiosi quoque fratres Cristoforus Volmoß, Georgius Slepogil, Laurencius Newmarkt et Mathias Polonus Canonici regulares ord. Prem. pretacti, viri probate vite fama et opinione integri, qui dicti fratris Johannis prepositi vitam et conversacionem non tam moderno tempore noverunt quam transacto, ad sancta dei ewangelia tactis manibus scripturis sacris Jurarunt se credere fratrem Johannem Heiligesimon prepositum verum iurasse. Quaquidem purgacione sic ut premititur rite et canonice peracta Nos in causa delacionis huiusmodi ad Sentenciam diffinitivam ferendam procedendum duximus eamque ex eis que vidimus et cognovimus in scriptis tulimus sub huiusmodi tenore:

Cristi nomine invocato pro Tribunali sedentes et solum deum pre oculis habentes de consilio Reverendi et venerabilium patrum dominorum Benedicti Abbatis Monasterii sancte Marie in Arena Wratislaviensis, Canonicorum Regularium sancti Augustini, Nicolai Tavchan Scolastici doctoris, Johannis Heilsberg licenciati et Johannis Schobir doctoris decretorum et Canonicorum Wratislaviensis, per hanc nostram Sentenciam diffinitivam dicimus decernimus declaramus et pronuntiamus Religiosum virum fratrem Johannem Heiligesimon dictum nostri monasterii professum et prepositum Monasterii Sanctimonialium in Czarnowanz in de et super articulis delatoriis contra ipsum nobis transmissis fuisse et esse Immunem et Innocentem Et ob hoc ipsum fratrem Johannem Innocentem et immunem ac virum Religiosum boni status laudabilisque vite fuisse et esse hac nostra Sentencia diffinitiva mediante.

Lecta lata et in scriptis pronuntiata est premissa Sentencia diffinitiva per nos Johannem Abbatem Monasterii S. Vincencii apud Wratislaviam, ord. Prem. prescriptum in Stuba Domus Abbacialis nostre residence Mercurii die prescripta Annodominii Millesimoquadringsimooctoagesimoseptimo presentibus Circumspectis et providis viris Clemente Hayniß Notario, Nicolao Heinrich et Nicolao Cunrad equitibus familiaribus nostris et Domino Michaele Banckaw Notario publico qui presencia habuit in commisso, testibus ad premissa fidedignis. In quorum omnium et singulorum premissorum fidem et testimonium Sigillum nostrum presentibus est subappensum.

CLII.

1487. Juni 12.

In dem Namen gotis amen. Czu eynem ewigen gedechtnis Ich Bartosch Bies Erphirre zeun Krossczyn Bekenne offintlichen allen die diesin brieff sehin adir horin lesin Das vor mich komen ist der Vorsichtige Matieg Scholcz zeun Krossczin vnnde hôt mir vorgelet mit gutter beweisunge, wie das ym seyne Erpbrue vff seyne czu Krossczin Scholtissey seynt em verlorén Vnnde hôt mich gebeten vmbe andir newe briffe. Des habe Ich angesehen fleysygen dienst vnnde seyne bete, vnd habe vornewet em solche verlorne, briffe vnde vornewe die in craft desis briffes yn sulcher mosse vnnde also, vornemlichen Das der egenante Matieg Scholcz dieScholtissey vnnde gerichte zeunKrossczyn yn Opplichem gebitte In der rechtis besitzunge vil Jar gehalten vnde besessin hôt mit dritte halbe hube freyen Erbis, frey von allir sulchir hulffe, gobe, bete vnde andir beswerunge, die das genant dorff erem Erphirren thuét, phlichtig ist zeun thuen adir thuen wirt, mit freyer trifft von czwe hundirt schoffen, mit dem dritten phëninge der buse vnde gerichtis vnde mit allen nutzen, genissen, czugehorungen vnde rechtis, als is von aldirs bis doher gehalten vnde besessen ist, wieman die mit sundirlichen namen benennen mag, keynis awsgenomen, dem obingenanten Matieg Scholtis, seynen Erbin, elichin Nochkomelingen vnde nehsten zeunhaben, zeunhalden, Erplich vnde ewiclichen czubesitzen, czu vorkawffen, zeun vorwechseln, weg czu geben, domete thuen vnde czun losen, So es em seynen Erben vnde elichen Nochkomelingen vnde nehsten allirbesten wert bedineken. Vnnde ouch der vorgeante Matieg Scholtis adir seyne Nochkomelingen werden habin die affrechunge also nemlich wen eyn nokwer der en dem dorffe workawffen wurde seyn Erbe, der sal gebin worgenanten Scholtis adir seyn Nochkomelingen Sechs hallir des affgerechtin vnde der besitzer des Erbis eyn schling hallir Vnde ouch der vorgeant Scholcz, seyne Erben vnde elichen nochkomelingen mogen czwen phart bynden am wüste vnde czwüschen dem getrade ane schaden Sundir der obingenante Scholtis, seyne Erben vunde eliche Nochkomelingen Scholtissen zeun Krossczin sullen mir, meynen geerben, elichen nochkomelingen, Erphirren zeun Krossczin douon eyn phart halden vmbe Sechs fiedung Bomischer grosschen zeun dinsté fünff maylen reyten mit briffe an meyne geschaffte vnnde nicht weyter Vnde ab das phart an dem dinsté . . . her henquame, So stei ich em wor allen schaden vnde sol des dinstes also lange frey seyn, bys ich adir meyne nochkomelinge thuen eym eyn gleysch. Solche briffes vornewnge Ich bestetige mit diesim briffe vnd mit meynem anhangenden Ingesil, der gegebin ist zeun Falkenbergk am Sonntag Infra octauas Corporis Cristi Noch gottis geburt fierzenhundirt vnd dornoch yn dem siebin vnd Oetzigsten Jare. Dobey seynt gewest der Wirdige vnd Woltuchtige vnde Vorsichtige her Johan . . . pharer czun Krossczin, Krystek Hugwicz von Newodnik, Michal Puchala, Jacob Sta . . .

czu Krossczin Vnnde Ich Jacobus Statschreiber zeun Falkenbergk, der diesim brieff geschriben höt.

Das kleine runde Siegel in dunklem Wachs stellt einen Stamm mit zwei Trauben oder Blättern dar. — Diese Urkunde ist schon früh durch Feuchtigkeit etwas beschädigt. In den Vincentiner Collectaneen heisst es: „Das Jahr ist zweyfelhafft, ich lese 1487. Es gilt nicht. Es geht ohne Zweifel das Kachlovskische Gutt an welches die Herrschafft anjetzo besitzt.“

CLIII.

1487. Juni 13.

Nicolaus Tawchan d. d. Scol. Can. et Off. Wrät. Discreto viro domino in Czarnowäß Ebdomadario et presentibus requisitis Salutem in domino. Mandamus vobis Quatinus peremptorie moneatis Deodevotas virgines dominam Priorissam et Conventum Monasterii Sanctimonialium in Czarnowons manentes Vt infra hinc et festum Nativitatis sancti Johannis Baptiste proxime futurum Venerabili et Religiosis viris domino Abbati et Conventui Monasterii sancti Vincencii ante Wrät. ord. Prem. de censibus claustralibus sex marcarum de termino sancti Johannis Baptiste satisfaciant cum effectu ut tenentur. Alioquin huiusmodi termino monicionis evoluta Et alias Iusticia exigente Dominam Priorissam excommunicamus Conventumque ab ingressu Ecclesie suspendimus Dei nomine in hiis scriptis. Quas sic excommunicatas et suspensas singulis diebus dominicis publicetis donec a nobis fuerint absolute. Datum Wrät. die xiii mensis Junii A. d. mcccc^o lxxx vii. Litteram reddite sigillatam diem executionis ad eandem consignando.

Presentis mandati facta est executio feria sexta ipso die Viti martiris. Executio facta est per me fratrem Mathiam vicarium in Carnowß ipso die Viti martiris (Juni 15.).

Kein Siegel.

CLIV.

1488. Aug. 10.

Wir Andreas Wanzen von gotis gedult probist czu Czarnowanß, Katherina Strzelonka priorynne, Anna Naczslowska supprierynne vnd das gancze conuent thuen kunth vnd bekennen offentlich mit dyßem brieffe allen den dy en sehen horen ader lesen, das vor vns kommen seynt vnser lieben getrawen Scholchen Michel ist vnser liber getrawer Michel scholcz czu vnd Merten Kowalik czu Lany geses- Lany gesessen, vnd hot vns vorgelegt wy

sen, vnd haben vns vorgeleget wy en ere erbbriffe dye sye gehat haben von vnserm closter vnd von vnsern vorfarn off ffier huben freyes erbes des gerichtes yn vnserm dorffe zcu Lany gelegen dy wyr denne auch gesehen haben vnd sye dye selbigen briffe verloren haben vnd hyen kommen seyn In den selbigen briffen dy obengenanten scholczen seynem Edem seyne erbbrüue dye er gehat hot von vnserm closter vnd von vnsern vorfarn off ffier huben freyes erbes des gerichtes yn vnserm dorffe zcu Lany gelegen, vnde em dye selbige briue yn der czeit do Kosel ausgebrant wart zu seynem werthe worbranth seyn In dem selbigen briffe der obengenante scholcz

gehat haben ere gerechtikeyt Als den dritten phennigk yn den dreyen grossen dyngen yn allen bussen dy vor vns vnd vnserm foyte gefallen der yn czeiten das gericht sytzen wyrt off dem vorbenantem gutte mit en an vnser stadt. Ouch seynt sye vns vorphlicht drey essen off dy grossen drey dynges ader drey fyerdunge. Auch haben dye obengenanten scholczen eynen freyen kreczem das sye mögen schenken wenne sy wellen vnd nymanden dor von czynßen phlichtig seyn, dorbey freye fleschbenke vnd brotbenke czu halden mögen. Welche scholczen vns süllen notdorfft geben wenne wyr ader dye vnsern off das gut kommen noch erem vormögen was das haws hot. Item Sy seynt vns ouch vorpflicht dy czynße eynmanen vnd off eren eygen schaden, czerunge vnd ferlichkeyt yn vnser closter bringen vnd vns dynen noch erem vormögen als ander scholczen ander gütter des closters von alders thuen. Item dy obengenanten scholczen haben czwene garten, von ytzlichem besunder süllen sy vns geben alle yor drey breythe grosschen vnd czwey hüner. Synte mol das denne dy obengenanten scholczen ere erbbriffe verloren haben vnd hyen kommen seyn Seyn sye komen vor vns als vor ere erbhern vnd haben demüthiglichen gebeten das wyr ansegen eren getrawen dynst vnd lewffte der czeit Vnd en ere bryffe wyder bestetigten vnd vornewten yn der krafft vnd macht als sye vor gewest seynt. Wenne denne dy bete götlich ist vnd betlich, zo kunde wyr sy en nicht vorsagen Sünder durch besserunge vnser closters vnd vnser dynstes das wyr haben off en von des gerichtes wegen So vornäwe wyr en ere bryffe vnd gerechtikeit yn allerley moße als sye vor gehat haben mit krafft vnd macht des bryffes alze vnser vorfarn vormols gethon haben vnd gehalten haben noch auß Satzunge vnd briffelawt vnser closters Czarnowanß. Do bey seynt gewest Her Johannes Lüpschitez, Her Niklos von Oppol, Hanzel Scholcz von Frawendorff, Miczeck Scholcz von Czarnowanß, Maczey Foyt des closters. Gegeben zcu Zarnowanß vnder vnser closters Ingesigeln des probesz vnd conuentes Noch Cristi geburt Thawsentfierhundert yn dem acht vnd achzigsten iore An Synte Loryncz tag.

Die Siegel hängen daran; vermuthlich wurde für den Schulzen ein nach den Correcturen, welche in der zweiten Columnne angegeben sind, ungeändertes Exemplar ausgefertigt, während dieses im Archive des Klosters blieb. Der Propst Eustachius II. bemerkt hierzu: „Si in Vigilia Omnium Sanctorum primo Electus, quomodo 10. Augusti jam confirmavit Scultetiam Lanensem?“ Ebenso widersprechend sind die Namen der



Priorin und Suppriorin. Es scheinen aber damals grosse Unordnungen und Streitigkeiten Statt gefunden zu haben, über welche die Urkunden nur wenig Licht geben.

CLV.

1488. Oct. 31.

Reverendo in Cristo patri et domino d. Johanni Abbati monasterii sancti Vincencii extra muros Civitatis Wrat. ord. Prem. domino et patri nostro gracioso, Hedwigis priorissa, Agnes Chottulinska suppriorissa, Margaretha Chottulinska, Katherina circatrix, Febronia cantrix, Dorothea Skarbiczska, Dorothea Niewodniczka, Margaretha advocatissa Vyesdensis succatrix, Anna succatrix, Katherina Kalinowska, Elisabeth Rudgerzowna, Hedwigis Wachowska, Dorothea Walcerowska, Katherina Skorkowska totusque Conventus Sanctimonialium ord. Prem. Mon. Domus dei prope Czarnowuns, debitam reverenciam obedienciam oracionibus cum devotis. Reverende pater et domine graciose. Vacante prepositura monasterii predicti Domus dei per liberam et voluntariam resignacionem Honorabilis viri domini Johannis ultimi et immediati ibidem prepositi et prelati Super eleccione novi prepositi fienda ad pulsum campane Capitulariter congregate Honorabilem virum dominum Andream de Wanse Juris canonici Bacc. fratrem eiusdem ord. Prem. Unanimiter concorditer per vocem quavis absque discrepancia in nostrum prepositum et prelaturum dicti monasterii Domus dei elegimus nominamus et deputamus presentibusque elegimus et nominavimus Paternitati vestre pro et cum eo precibus supplicantes cum humilimis Quatenus eundem per nos sic ut premittitur Capitulariter electum et nominatum Reverendissimo in Cristo patri et domino d. Johanni Episcopo Wrat. aut ipsius reverendissime paternitatis in Spiritualibus Vicario generali presentare dignemini graciose. Datum: et Actum in Refectorio dicti monasterii Sanctimonialium Domus dei prope Czarnowuns feria sexta in vigilia Omniumsanctorum Anno domini m^occcc^o lxxxviii^o Sigillo Domus dei subappenso Presentibus ibidem Discretis Religiosis et Circumspectis viris dominis Paulo et Jacobo fratrum eiusdem ord. Prem. Necnon Adalberto Pfyol Custode, Augustino et Nicolao ord. S. Francisci fratrum minorum monasterii beate et gloriosissime virginis Marie in Oppol ac Clemente Osscheczsky capitaneo, Andrea Kobirual opidano in Oppol Et aliis fidedignis, et me Jacobo de Oppol Notario publico.

Im Archiv von S. Vincenz, mit anhängendem Siegel, aber eingeschnitten.

CLVI.

1488. Nov. 4.

Abt Johann zu S. Vincenz präsentirt dem Bischof, Vacante ecclesia parrochiali b. Marie V. in Czarnowonß alias Domus dei dioc. Wratisl. per prepositum Sanctimonialium ibidem in Cz. fratrem ordinis nostri professum regi et gubernari solita, Per voluntariam resignationem olim Ven. et Rel. viri Johannis Heiligesymon ibidem prepositi ac dicte ecclesie proximi et immediati Rectoris in manibus domini ordinarii et meis factam, den Andreas von Wanße, der von den Nonnen erwählt und nach den Statuten des Ordens bestätigt ist.

Datum in Monasterio premissio Die quarta Mensis Novembris A. d. m^occcc^olxxx Octavo Abbaciali sub Sigillo.

Im Archiv von S. Vincenz, mit anhängendem Siegel, aber eingeschnitten.

CLVII.

1488. Nov. 4.

Nicolaus Tauchan, Decretorum Doctor, Scolasticus et Canonicus Eccl. Wratisl. Reverendis-
simique in Christo patris et domini d. Johannis Ep. Wratisl. etc. Vicarius in Spiritualibus et
Officialis generalis, investirt den Andreas de Wansaw. Datum Wratislaue wie oben,
Vicariatus officii nostri sub Sigillo.

Im Archiv von S. Vincenz, mit anhängendem Siegel, aber eingeschnitten.

CLVIII.

1491. Oct. 19.

Anno 1491. decima nona Octobris Investitus est Hieronymus Neithart ad Altare Corporis
Christi in Ecclesia Parochiali in Schurgast vac. per mortem D. Gregorii Tschampaw, ad
provisionem D. Reverendissimi, ad quem ex negligentia Patronorum Ius patronatus pro
hac vice est devolutum.

Signatur aus den Registern des Bischofs Johannes Roth, nach einem Attest der bischöflichen Kanzlei
zu Neisse vom 6. September 1681, ausgestellt bei Gelegenheit eines zwischen dem Kloster und dem Bisthum
bei der Nunciatur in Wien geführten Processes über die Berechtigung, einen Ordensgeistlichen zu der Schur-
gaster Pfarre zu präsentiren.

CLIX.

1494. Juni 27.

Nicolaus Tauchan etc. Discreto viro Domino . . Rectori ecclesie parochialis seu ipsius Ebdomadario in Czarnaws, er möge den Propst Andreas und den Convent mahnen, dem Vincenzstifte zu genügen de censibus claustralibus iam dudum indebite detentis retardatis et persessis, widrigenfalls den Bann über sie verkündigen.

Ohne Executions-Vermerk. (Vergl. No. 113).

CLX.

1494. Nov. 16.

Anno 1494. die XVI. Novembris Investitus est Dominus Nicolaus Dubagk ad Ecclesiam Parrochiale in Schurgast, Vacantem per mortem D. Joannis Trachenberg, ultimi et immediati eiusdem Plebani, ad Praesentationem D. Alberti Vexilliferi Praepositi, Catharinae Priorissae totiusque Conventus Monasterii Sanctimonialium prope Czarnowans, Jus Patronatus dictae Ecclesiae praetendentium.

Signatur aus den Registern des Bischofs Johannes Roth wie No. 158.

CLXI.

1496. Jan. 8.

Andreas Wanse, Probst des Jungfrauenklosters Czarnowanz hat abgetreten dem Isaias Bursske 2 Mark Geldes jährlichen Zins auf der Olauischen Badestube. Breslau 1496, Freitag nach 3 Könige. Schöppenbrief.

Rathsarchiv, Repertor, Klos. H. 41.

CLXII.

1497. Dec. 3.

Johannes Behem Decretorum Licentiatus Can. Wrat. Reverendissimique . . . Vicarius in spiritualibus et Officialis generalis investirt, nach der freien Resignation des Andreas Wan-

Ben, als Propst von Czarnowanß den einstimmig erwählten Johann Heilgesiman, ad presentationem religiosorum virorum dominorum Andree Ditterich prioris, Laurentii Vezko subprioris Mon. S. Vinc. . . . Et Andree Grunebergk prepositi Capelle S. Margarethe ante oppidum Bythom Crac. dioc. Administratorum et Commissariorum dicti Mon. S. Vinc. per ven. patrem d. Johannem prefati Mon. Abb. in ipsius absentia cum pleno ut asseritur mandato in solidum constitutorum.

Dat. Wrat. die tertia Mensis Decembris Anno etc. lxxxseptimo, Vicariatus officii nostri sub Sigillo.

Im Archiv von S. Vincenz. Das Siegel ist verloren.

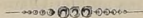
CLXIII.

1499. Mai 31.

Blasius Rwhl Legum Licenciatus Can. Wrat. Reverendissimique . . . Vicarius in Spirituallibus et Officialis generalis investirt nach der freien Resignation des Johannes Heiligesymon auf Präsentation des Abtes Johann zu S. Vincenz, den Albert Chorunzy, Professen zu S. Vincenz, als Propst von Czarnowanz.

Dat. Wrat. die ultima Mensis Maij A. d. Mcccc lxxxxnono Vicariatus officii nostri sub Sigillo.

Im Archiv von S. Vincenz, mit anhängendem Siegel. Der Propst Eustachius II. bemerkt hierzu: „Albertus Chorunzi dictus latine Vexillifer etc. Der Vincentinische Archivist meint, dass auch dieser resignirt hab, und soll in Beuthen als Pfarr gestorben seyn 1512 d. 26 Januarii. Ich hab ihn aber im alten Mortuario auf diesen Tag nicht gefunden.“



CLXIV

Nachtrag.

XXXI^b.

1330. März 10.

In nomine domini amen. Licet rerum temporalium negocia seu gesta ab humanis actibus aliquociens bene et provide disponantur, facile tamen ex defluxu temporis per oblivionis caliginem in dubium erroris vertuntur, ergo expedit ut eis litterarum testimonia longevam prebeant firmitatem. Hinc est quod nos Prothiua dei paciencia prepositus Domus dei ord. Prem. totusque conventus fratrum et sororum ibidem, scire volumus universos tam presentes quam futuros harum seriem litterarum intuentes seu eciam audientes, quod non illecti, non decepti, nec aliquem per errorem ducti, Sed bona et matura deliberacione nobiscum habita, premissis eciam semel atque iterum et iterum tractatu diligenti, de unanimi omnium nostrorum voluntate et consensu Vendidimus et iusto vendicionis et empcionis titulo interveniente dedimus Venerabili fratri domino Conrado Abbati Monasterii S. Vincencii prope Wrat. nostri ordinis predicti, Censum nostrum videlicet alteram dimidiam marcam pecunie usualis super Molendino superiori ante civitatem Olaiam, Pro duodecim marcis grossorum Pragensium ponderis Wrat. cum pleno iure et dominio eiusdem Molendini, quemadmodum iam dicta nostra ecclesia a multis retroactis temporibus hucusque pacifice possidet et possedit. Quam quidem pecuniam duodecim marcarum nos protestamur in uberiores usus ac utilitates prefate nostre ecclesie convertisse. Verumtamen prefatus dominus Conradus abbas cum suis fratribus, ac eorum pro tempore successores, memoratum censum nomine sui Monasterii perpetuis temporibus singulis annis in purificatione b. Marie virginis de antedicto Molendino tollent et recipient ac hereditarie libere possidebunt. Et cum nichil videtur esse factum ubi adhuc super est aliquid faciendum, preterea per resignacionem originalis privilegii cedimus et renunciamus omni actioni ac iuri quod nobis in censu et dominio predicti Molendini competere vel unquam competere posset in futurum. Nolentes itaque hanc nostram vendicionem iusta de causa rite et racionabiliter factam per nostrorum quempiam successorum aliquialiter revocari, Accedente

nichilominus ad hoc annui visitatoris nostri ordinis videlicet domini Nicolai prepositi Succouiensis favore et licencia speciali, Cuius eciam sigillum una cum nostris sigillis ad maiorem securitatem et cautelam omnium premissorum presentibus est appensum. Actum et datum Sexto Ydus Marcii a. d. M^o CCC xxx^o presentibus nostris fratribus ac sororibus Alberto priore, Boguslao procuratore, Mathia plebano de Dobirna, Swantoslao custode, Talislaua priorissa, Eua circatrice, Gerdrude de Lapide, et aliis de conventu, necnon discretis viris dominis Tilcone plebano de Prositz, Paulo plebano in Valicz, Arnoldo plebano de Roscochow, et honestis viris Jescone sculteto de Dobirna, Heinricho sculteto de Zelesna, et Siffrido sculteto de Vrowindorf, et aliis quam plurimis fidedignis.

Aus der Matrica S. Vincentii II, XXI.



Namenregister.

Nur die mit fester Schrift gedruckten Namen folgen sich genau nach dem Alphabet. — Der Buchstabe K ist mit C gleichgesetzt, und ebenso U und V. — Die eingeklammerten Zahlen sind Jahreszahlen.

A.

- A.** Johannis (1389) auf einer Bulle Urbans V. 47.
A. Worchem (1418) registrirt eine Bulle Martins V. 107.
Adalberti, Jacobus (1398) Schreiber Herzogs Bolko IV. von Oppeln. 73.
Adalbertus, Pfyol (1483, 1488) Custos des Minoritenconvents zu Oppeln. 138, 145.
Adam subvenator Premislil ducis Ratibor. (1293). 20.
Adam thesaurarius Premislil ducis Ratibor. (1293). 20.
Adam Bes (1328). 32.
Adam Clementis Slupik de Nova Raudecz, notarius. (1389). 49.
Adam de Proskaw (1403). 88.
Advocata, Advocati, Dorothea, mon. Czarn. (1410, 1419). 92, 109.
Advocatissa Vyesdensis, Margaretha, succatrix Czarn. (1488). 145.
Agnes, supprior. Czarn. (1371). 42.
Agnes circatrix Czarn. (1364). 39. (1398, 1399). 75, 76.
Agnes Cocholinska, Cotulinska, Chottulinska supprior. Czarn. (1472, 1475, 1481, 1488) 132, 137, 145.
Netha Pnowna mon. Czarn. (1398). 75. **Agnes** Pnyowska (1410). 92. **Pnyofka** (1418, 1419). 102, 108, 109.
Agnes Swirczowna mon. Czarn. (1389, 1390). 48, 50. **Neta** (1395). 64. **priorissa** (1398, 1399). 73, 75, 76.
Agnes Swirtzowna mon. Czarn. (1410). 92. **Swertsowna**, **Swerthowna**, **Swertschowa**, **Swiertschowna**, **Swirczkoffna** (1418, 1419). 102. 107—109.
Agnes Vincencii mon. Czarn. (1389, 1390, 1395). 48, 50, 64. **von Rzebkowicz** (1401). 87. **filia Vincencii** **Trzebeconis** (1403). 87, 88.
Agnes relieta **Francconis** de Lanca (1345). 35.
Agnetha, **Woytezlaffs** Frau. (1431). 117.

- Alardus** miles de Opol. 11; fil. **Chevlegius** a. 1282.
Albericus Propst von S. Margareth bei Beuthen. (1290). 20.
Albertus dux (Strelie.) filius **Bolezlai** I. ducis Opol. (1328). 32.
Albertus canon. **Wratzl.** (1223). 2.
Albertus **Vexillifer** (1494). 147. **Chorunzy** (1499). 148. Propst von **Czarnowanz**.
Albertus prior **Czarn.** (1328, 1330). 30, 150. (1418, 1419). 102, 107—109, 111.
Albertus confrater **Czarn.** (1364). 39.
Albertus miles (1223). 1.
Albertus **Drensk** (1383). 45.
Albertus de **Ruspandovier** (1274). 9.
Albi, **Johannes** (1484). 138, 139.
Albus, **Cristannus** (1312). 24.
Alemannia 53.
Alexander miles (1223). 1.
Anastasia comitissa, uxor **Henrici** de **Mechnic**, filia **Wratzl** militis (1279). 9, 11.
Andreas archidiacon. **Wratt.** (1283). 13, 14, 131.
Andreas **Ruperti** can. **Wratt.** (1466). 131. et officialis (1472—1477). 132—135.
Andreas cantor **Lubicensis** (1415). 99.
Andreas archidiacon. **Opol.** (1325). 29.
Andreas **Rudler** frater **S. Vincentii** (1399). 77. abbas (1409—1417). 92, 98.
Andreas **Ditterich** prior **S. Vincentii** (1497). 148.
Andreas de **Wanse**, **Wansaw**, **Wanzen** praepos. **Czarn.** (1488). 143, 145, 146. (1494, 1496). 147.
Andreas **Grunebergk** praepos. **S. Margarethae** (1497). 148.
Andreas **castellanus** (1234). 6.

- Andreas de Berdzan (1809). 23.
 Andreasch von Borgene (1422). 114.
 Andreas de Grossowicz (1345). 36.
 Andreas Kobirual opidanus in Oppol. (1488). 145.
 Andreas Pallatini (1325). 29.
 Andreas familiaris Nankeri episcopi (1332). 33.
Andree, Elizabeth (1389). 48.
Andrze Bauer zu Chroszczina (1425). 115.
Angnes s. Agnes.
Anna Schidogrosyna priorissa Czarn. (1415—1421). 100, 102, 104, 107—109, 112, 113.
 Anna Naczessowska supprior. Czarn. (1488). 143.
 Anna cantrix Czarn. (1389). 48. Zegrodonis (1390). 50. cantrix (1392—1410). 59, 64, 76, 92.
 Anna succentrix Czarn. (1488). 145.
 Anna Korzeczwanka mon. Czarn. (1390). 51. Korsequeiczka (1395). 64. Korzecwicza (1410). 92. Korkwicz (1418). 102, 107—109. Korsequeiczka (1419). 109.
 Anna Sewannynne, Frau des Jacob Dytterich (1418). 102.
Aptaw 64. s. Otwitz.
Arnest, Lorenz 136. s. Ernesti.
Arnoldus prior monasterii in Mera (1415). 98.
 Arnoldus summus notar. ducum Opol. (1288, 1289). 18, 19.
 Arnoldus plebanus de Roscobow (1330). 150.
 Arnoldus familiaris monast. Czarn. (1333). 34.
 Arnoldus advocatus Glogoviae superioris (1312). 24.
 Arnoldus advocatus de Opol. (1274). 9.
 Arnold v. der Steynaw, Rathmann zu Krappitz (1390). 51.
 Arnoldus Vinitor (1356). 39.
 Arnoldus, unterschreibt eine Bulle Martins V. (1418). 107.
Aston, steht auf einer Bulle Gregors IX. (1227). 3.
Augustin Czymmerman von Crappicz (1425). 115.
 Augustinus, Minorit zu Oppeln. (1488.) 145.
Auschwitz s. Osvencim.
Austria 53.

B.

- B.** de Pist(oria) 418 auf einer Bulle Martins V. 106.
 B. de Vincio, unter einer Bulle Martins V. (1418). 107.
Bala, castellanus Suetopole (1279). 9; cf. Zülz.
Baldo de Proskow (1333). 34.
Bancaw, Michael, notarius (1487). 141.
Bandzisch, Jan (1456). 129.
Barbara Beczowna mon. Czarn. (1389). 48. Beczonis (1390). 51. Beczschonis (1395). 64. ohne Zunamen (1398). 75. Barbara cuatrix (1410—1419). 92, 100, 102, 108, 109.
Bartko heres in Czulez, familiaris Czarn. (1395). 64.
 Bartheco scultetus Czarn. (1336). 35.
Bartholomeus praepos. Czarnow. (1326). X.
 Bartholomeus, Schreiber des Herzogs Bernhard von Falkenberg (1439). 121. Propst zu Falkenberg (1445). 122.

- Bartholomeus capellanus (c. 1240). 6.
 Bartolomeus capellanus de castro in Tessin (1284). 16.
 Batholomeus civis Opol. (1319). 28. (1328). 31.
Bartosch Bies Erbherr zu Chroszczina (1487). 142.
 Bartussius Kyschel de Opol. (1418). 103.
 de **Baruth**, Heidanus can. Opol. (1386). 46, 90. Sifridus et filia eius Margaretha mon. Czarn. (1398). 75. (1405).. 90.
Bavari, Mathias, custos S. Vincentii (1418). 102. 108.
Bavaria 53.
Bebke Fischer des Klosters Czarn. (1431). 117.
Bechemus 36. s. Boemia.
Becker, Petrus, von Bescow (1421). 113.
Beczonis, Beczowna, Beczschonis, Barbara. 48, 51, 64.
Bedrchouici 3. Bedrzichouice 91; s. Friedersdorf.
Behem s. Boemia.
Beidergassen, Jacob, Scheppe zu Zelasma (1418). 101.
Beldo subvenator curiae Opol. (1325). 29.
 Beldus iudex Opol. (1345). 36.
Beleuiscso villa castellaturae de Tessin. 1.
 von **Belicz**, Heynze (1391). 56.
Benedictus Abt vom Sandstift (1487). 140, 141.
 Benedictus Ditterich, procurator consistorii Wrat. (1487). 140.
 Benedictus, unterschreibt eine Bulle Martins V. (1418). 106.
Benescha, Petirs Tochter v. Sackrau; ihr Mann Miechke (1398). 72.
Benincasa, unter einer Bulle Urbans VI. (1389). 47.
 von der **Beraw**, Mikolaike (1445). 122; vermuthlich von Bierawa, Kr. Kosel.
Berdzan s. Bierzdan.
Berger, Johannes, notarius (1450). 126.
Bernhard, Herzog zu Oppeln und Falkenberg, Herr zu Strehlitz (1413—1454). 95, 96, 113, 119—121, 127.
 Bernhardus de Granowicz, Schreiber des Herzogs Ladislaus von Oppeln (1393). 63. canonicus S. Crucis Opol. (1395—1410). 64, 89—91, 93.
 Bernhardus Mewerer, advocatus causarum consistorii Wrat. (1450). 125.
 Bernardus prior Czarn. (1448). 124.
 Bernhardus curatus eccl. paroch. in Czarn. (1450). 125.
 Bernhardus de Lanka (1403). 88.
 Bernhard von der Oder (1414). 97.
 Bernhard von Skorkow (1434). 119.
 Bernardus, Nicolaus, Schulz von Schönwitz (1471). 132.
Beroldi de Posnowicz filia Offka (1390). 51. Bertoldi (1395). 64.
Berto (1322). 28.
Bertholdus notarius curiae Opol. (1325, 1345). 29, 36.
 Bertoldus de Poznowicz. 64. s. Beroldi.
Bes, Adam (1328). 32. Joh. de Rogaw (1403) 87. Otto von Rogaw (1422). 114.

- Bies, Micosch (1434). 119. Heinrich (1428). 115. und Bartosch (1487). 142. zu Chroszczina. Jan von Katzerdorf, Heinrich von Elgoth, und Micosch v. Blazeowicz (1447). 123.
- von **Beskow**, Peter Becker (1421). 113.
- von **Bethaw**, Petir, Hauptmann zu Ober-Glogau. (1401). 87.
- Beuthen**, Bitom 5. Bythom 20; vgl. S. Margarethae. — Dux Casimirus (1290). 19; castellanus Johannes (1234). 6.
- de Bewthin, Nicol. electus praepos. Czarn. (1475). 133.
- Bierdzan** Kr. Oppeln; com. Bogumil de Bircan (1279). 9. Andreas de Berdzan (1309). 23. Burkardus scult. de Birdzan (1333). 34.
- Bies** s. Bes.
- Bingnew**, Fraczko (1386). 46.
- Bircan**, Birdzan, s. Bierdzan.
- Birschroter**, Johannes (1404, 1405). 90, 91.
- von **Bischoffzheim**, Reynhart (1391). 56.
- Bitom** 5. s. Beuthen.
- Blasius** Rwhl, episcopi Wratisl. vicarius in spiritualibus et officialis generalis (1499). 148.
- von **Blazeowicz**, Micosch Bies (1447). 123.
- Bochenkowna**, Katharina mon. Czarn. (1418). 102, 108, 109. Bochenkowna (1419). 109.
- de **Boczherns**, Martinus vicarius Opol. (1405). 90.
- Boemia** 53. Boemorum idioma. 54.
- Bechemus, Jesco (1345). 36. Bohemus, Jesco (1393). 61.
- Behem, Johannes, off. Wratisl. (1497). 147.
- Beheme, Nicolaus, pitanciarius S. Vincencii (1450). 126.
- Bohemus, Wilhelmus miles (1328). 32.
- Bogumil** comes de Bircan (1279). 9.
- Bogusco**, Bogusch s. Boguzlaus.
- Bogusicz**, Boguschütz Kr. Oppeln. 35.
- Boguska** cantrix Czarn. (1364). 39. custrix (1371). 42. priorissa (1383). 48. custrix (1389—1390). 48, 50.
- Boguslaw custrix. (1395). 64. Boguschea mon. (1398). 75.
- Boguta** miles (1293). 20.
- Boguzlaue** villa. 2.
- Boguzlaus** can. Wratisl. (1223). 2.
- Boguslaus procurator Czarn. (1330). 150.
- Bogusco de Newodnik, familiaris Czarn. (1333). 34.
- Bogussius de Prand, nobilis (1328). 32.
- Bogusch von Syronowicz (1455). 129. Jan Bogusch (1456). 130.
- Bogusch, Nicolay (1454). 128.
- Bohemus** s. Boemia.
- Bochenkowna** s. Bochenkowna.
- Bolko** s. Bolezlaus.
- de **Boleslaui**, Nicolaus subprior S. Vinc. (1418). 108. Petrus procurator (1369). 42.
- Bolezlaus** I. dux Opol. (1279). 9. Bolezlaus, Boleslaus (1309). 21—23, 31; filii Boleslai duo sequentes, et Albertus.
- Bolezlaus** Polko II. dux Opol. (1325—1356). 29, 30, 32, 35—38.
- Bolezlaus** primogenitus Bol. I. dux Falkinb. (1328). 31; eius captivitas in Münsterberg, et relieta Eufemia. (1383). 44.
- Bolko** IV. Herzog zu Oppeln u. Falkenberg, Herr zu Strehlitz (1391). 56. (1393). 61. (1398). 72, 73. (1403). 87, 88.
- Bolko** Erbeling zu Oppeln, Herr zu Ober-Glogau (1430). 116. Herzog zu Oppeln (1433). 118. (1455). 129.
- Bolko** de Cotorz (1309). 23.
- Bomerii**, Johannes can. Opol. (1405. 1410). 90, 93.
- Bonifacii** VIII. constitutio 55, 105.
- Bonifacius** IX, Papst von 1389—1404. 50, 52, 57, 59, 63, 66, 68, 75, 76, 78, 81—83, 89.
- Bonitoffna**, Margaretha, mon. Czarn. (1419). 109.
- Borg**, Borgh, Burg, Franciscus, procurator mon. Czarn. in curia Romana (1396, 1401). 69, 80, 82, 84.
- Borg**, Petrus, praepositus Czarn. (1410—1418). 92, 100, 102—104, 106.
- von **Borgene**, Andreasch (1422). 114.
- Borloch**, Hannus (1425). 115.
- Borsniz**, Johannes heres in Jamka (1398). 74. Bursniz, Hannus van der Gemka (1401). 87.
- Boruta** (1309), 23.
- Bosidom** d. h. Gotteshaus. 3, 7, 10, 13—16, 19. X. Bosydom. S. Bozhidom. 13—16. Bozidom 21, 22, 31, 32. Bozydom. 131. Gotteshaus. 30; s. Czarnowaniz.
- Bowallno** Kr. Oppeln: Wawelno, Wowalno, zur Wawel 31, 34, 73, 74, 100, 112, 114, 122. Schulzen Stephan und Nicosco 1336. Paul 1398. Jacusch, Philipp und Wenczke 1421. Maczke 1447.
- Brandenburgensis** marchionatus. 53.
- de **Brega**, Brieg, Joh. Goswini adv. consist. Wratisl. (1369) 42. Joh. abb. S. Vinc. (1417). 97. Martinus substitutus Opol. (1404). 90.
- Brenicia** s. Brintize.
- Brenicza** fl. die Brintize. 21.
- Brenis**, Petrus, scabinus Opol. (1371). 42.
- Brese** 5. s. Breze.
- Bresini** villa. 2.
- Breslau**, anfangs Wratislaui, dann Wratislaui, Breslaw. 1, 2, 6, 7, 10, 12, 13, etc. dux (Henricus IV. 1284) 12; S. Johannis cornu 2. capitulum 1, 2. ecclesia 6; caminata episcopalis 10, 13; episcopi Sirozlaus (II, 1170 bis 1180). Laurentius (1207—1232). Thomas I. (1232 bis 1267). Thomas II. (1267—1292). Nankerus (1327 bis 1341). Wenceslaus (1382—1418). Jodocus (1456—1467) Rudolphus (1467—1482). Joh. Roth (1482—1502); administratores (1476) 134; officialis 83, 87, 90. Lau-

rentius, Jacobus Engilgeri, Georgius Fulschussil, Joh. Jenkewicz von Namslau, Nicol. Goltberg, Petrus Nowag, Nicol. Lobin, Andr. Rupert, Nicol. Tauchan, Joh. Behem, Blasius Rwhl; vicarii in spiritual. Nic. Tauchan, Joh. Hofeman, Joh. Behem, Blasius Rwhl; auditor curiae ep. Nicol. Wenke.

Wrat. consistorium 42, 125. advocati et procuratores causarum, Joh. Goswini, Joh. Modlici, Petr. de Frankenstein, Petr. de Boleslaui, Nicol. de Lybieczk, Nicol. Sweydnicz, Petr. Wartinberg, Conr. Calczg, Bernh. Mewerer, Silv. de Nissa, Joh. Weinrich, Greg. Konigswerde, Bened. Ditterich; clerici et notarii Joh. de Schusclerdorf, Pancracius de Husberg, Burgmannus Schelndorf, Jac. Pyonteck, Joh. Berger, Nic. Othmachow.

Wrat. eccl. praepos. Sbrozlaus (1282). Petr. Nowag (1443). Joh. Dewster (1466). Joh. medicus (1487); decanus 2. Victor (1223); archid. Janusius (1223). Andreas (1283); scholast. 106. Egidius (1223). Joh. (1283). Nicol. Goltberg, Nic. Tauchan; cantor 83. Radulfus (1223). Ulrichus (1283); custos Laurentius (1223); succustos Stanisl. Galli (1466); canonici Albertus, Boguzlaus, Franco, Goscho, Haydannus, Helyas, Johannes, Joh. Gozuini, Joh. Heilsberg, Joh. Rubyn, Joh. Schobir, Lambinus, Laurentius, Lupus, Nicol. Tempelfelt, Otto, Prothasius; Sdzizlaus, Simon; vicarii Cunradus, Nic. Cosicus, Nic. Myr; altaria Nicol. de Czobotha.

Die Prelaten und Eldesten des Thumes send Johannes. 116.

Wrat. eccl. S. Crucis, Egidii, Mariae, Vincentii, siehe unter diesen Namen.

Wrat. civis Nicol. de Odriza (1283). 15.

Wrat. pondus et argentum 11, 14, 149.

von Breslau, Hannus Cymmerman (1425). 115.

Brennowiense monast. extra muros Pragenses, Brzecznow. 57.

Breze villa 2, 7. Brese. 5.

Brieg s. Brega.

Brynitz Kr. Oppeln; Byrnitz 33. Brennitz 134; sculteti Wenceslaus et Stanco (1333). 33. Mathias et Johannes (Byrnitz 1355). 33.

de Bryncizia, Wenceslaus familiaris Czarn. (1390). 51. de Brenicia, Wencesl. cappellanus Czarn. (1392). 60. Stanislaus campanator Czarn. (1389). 49.

von der Breniez, Margaretha. 117.

Brynitz, Fluss, Brenicza. 21.

de **Broda** Theutunicali Prag. dioc. Nicolaus Petri notar.

Bronka subprior. Czarn. (1364). 39. Bronislaui priorissa (1371). 42.

Bronislaui, Bronika, Bronka succentrix Czarn. (1389). 48. Jagodzianca (1390). 50. Sbronslawia (1395). 64. subprior. (1398–1421). 73, 75, 76, 92, 100, 102, 107 bis 109, 112.

Broschütz Kr. Neustadt; Broschi. 3. Brosez. 10. Broschicz. 45, 71; de Brozicz pleb. Milo (1319). 27. Proszetz Tilco (1330). 150. Brozecz Johannes (1364). 39. de **Brunczeldorf**, Joh. Unholt (1419). 110. 111.

Brynitz 51. s. Brintze.

Brzezinski, der Abt von Nowe Brzesko (1328). 30; vgl. p. VII.

von **Büchta**, Paschke (1456). 130.

Burg 82. s. Borg.

Burgmannus Schelndorf, not. consist. Wrat. (1450). 126.

Burkardus scult. de Birdzan (1333). 34.

Burnick 87. s. Borsnick.

Burske, Isaias (1496). 147.

Byrcize 38. Byrnicez 33. s. Brintze.

Bysslawicke, Niclos. (1419). 111.

Bythom s. Beuthen.

C. K.

Kachlovskisches Gut zu Chrosczina. 143.

Kachna 109. s. Katherina.

de **Calcow**, magister Henricus (1282, 1283). 10, 13.

Calczg, magister Conradus (1450). 125.

Kalea locus (1597 Kaulay). 22.

Kalinow Kr. Gross-Strehlitz; von cleynen Calinaw, Heyneze Kotka (1454). 128. von grossem Calinaw, Micolay Zwoysky (1454). 127. Kalinowska, Katharina (1485). XI. (1488). 145.

Kam locus. 22.

de **Kamen**, Joh. miles (1345). 36.

von Kamen, Jaschke, Hauptmann des Aldenhauses zu Oppeln (1417). 100.

Camencz, Martinus praepos. Carn. (1443, 1448, 1450). 121, 123, 126.

von der **Campe** (Kempa Kr. Oppeln). Jacusch (1398). 73. de Campa, Jacuschius (1403). 88. Jac. hores in Krzanowicz (1410). 125.

Camparo villa. X.

von **Kampczowitz**, Jan Zbroslawsky (1456). 130. von **Kamyonka**, Hanuschke Lorintez (1430). 116.

Kandzerzawka, Elizabeth mon. Czarn. (1390, 1410, 1418). 51, 92, 102, 107–109. Kendziffka (1419). 109.

Kanthowna, Ofca mon. Czarn. (1390). 50.

Karlsmarkt s. Katzerdorf.

Caruar 5. s. Krawarn.

Kasimir, Propstei des Cist. Stifts Leubus, Kr. Leobschütz, Kazamir 131; Propst Johannes a. 1466.

Kasimirus, Kaz. dux de Opol, filius Meseconis (1223). 1–5, 7; uxor Viola, filii Mesco et Wladislaus.

Casimirus dux de Bythom (1290). 19; filius Wladislaus ducis Opoliensis.

von **Katzerdorf** (Karlsmarkt, Kr. Brieg). Jan Bios. (1447). 123.

Katherina mon. Czarn. (1398). 75. cantrix (1371). 42. (1475). 132. succentrix (1418, 1419). 102, 108, 109.
Katherina Bochenkowna mon. Czarn. (1418). 102, 108, 109. Kaehna Bohenkoffna (1419). 109.
Katherina Kalinowska mon. Czarn. (1485). XI. (1488). 145.
Katherina Hedvigis mon. Czarn. (1475). 132.
Katherina Laskowska mon. Czarn. (1480). 136.
Katherina Marschowna man. Czarn. (1389, 1390). 48, 50.
Katherina de Nowodnyk mon. Czarn. (1410). 92.
Katherina Skorkowska mon. Czarn. (1488). 145.
Katherina, Joh. Strol von Pawunkow Tochter, nonne in Czarn. (1480). 135, 136. (1485) XI. Strzelonka, circa- trix (1481, 1488). 137, 145. priorissa (1488). 143. (1494). 147.
Katherina Krawssynne (1431). 117.
Katherina, uxor Ticzkonis Wassirfurer (1371). 43.
Kaunitz Prämonstr. Fräuleinstift in Mähren, Cunicz. 47.
Käuszy, Jan (1431). 117.
Kazamir, Kazimirus s. Kasimir.
Kempa s. Campa.
Kendcziffka 109. s. Kandzerzawka.
Ceslaus index de Opol. (1234). 6.
Cessin locus. 22.
Ceulegius s. Chevlegius.
Chaboraw. 131. s. Zabierzau.
de Cherubin, M. unter Bullen Bonif. IX. (1391, 1401). 59, 86.
Cherzenst, Miczko, Bauer (1415). 100.
Chevlegius, Cevl. miles filius Alardi militis de Opol. (1282). 11.
von Chmelowicz, jetzt Chmielowitz Kr. Oppeln, Micolay Kitzcka. (1447). 123.
Chorunzy sive Vexillifer, Albertus praep. Czarn. (1494, 1499). 147, 148.
Korincz, Mikusch (1414). 97.
Chotors s. Kottorz.
Chotulinsky, Janek (1398) 73; vgl. von Cottelen.
Chottulinska, Cocholinska, Agnes, Margaretha.
Choualkowycanti pratum (1597: an der Wisen biss Kowalkor Winkell). 21.
Chowalkonis pons (1601: der Vber Kobellko genandt) 21.
Christ. s. Crist.
Chrosczina Kr. Oppeln; Crostina 2, 9. Crosna 11. Smeilsdorf 91, 92. Smeyelsdorf 115. Smeilersdorf 115, 116. Kroszczyn 142, 143; Erbherr (1410) Henrich Smeyl. (1428) H. Bies. (1487) Bartosch Bies; Schulzen (1410, 1428) Sezezan (1487) Matieg; Pfarrer (1487) Johan.
de Croscina, Crosthina, Pasco (1309, 1328). 22, 32.
Chrzelicz Kr. Neustadt. 116.
Chuchel 131. s. Zuzella.

Chyssa locus 21; er wird auch später so genannt, 1602: ein Schwarzer ausgehölzter wald Chischa genandt, darin sich die wildschützen aufhalten u. ir geniesse daselbst haben.
Cira, Stanco (1333). 33.
de Cirmin pleb. Joh. (1284). 17.
Kitczka, Micolay von Chmelowicz (1447). 123.
Clara celleraria Czarn. (1364—1395). 39, 42, 48, 50, 59, 64.
Claudus, Petrus (1312). 24.
Clechemuje villa castellaturae de Tessin. 1. Cleczomie 16, 17.
Clemens VII. Gegenpast von 1378—1394. 52.
Clemens Hayniss notarius 141. (1487).
Clemens Osscheczky capitän. Opol. (1488). 145.
Clementis Johannes (1228). 4.
Clementis Slupik de nova Randeck, Adam (1389). 49.
Cleyn Martin von Gumprechtshof (1433). 118.
Cloczek, Maczko, Bauer (1415). 100.
Cluka, Ssambor (1456). 130.
Knea locus. 22.
Knizenitz Kr. Rybnik; Knegnizi 1, 2. Ksenyche 3. Xeginice 5. Xeniz 17, 18. Ksegnice 20. Xenicz 24, 25. Zegnytz 26; locator Velanta (1293). 20.
von Kobilitz (wohl Kobelwitz Kr. Kosel) Heynrich Dzaluscha (1454). 127.
Kobirual, Andreas (1488). 145.
Kobuliczky, Wilczke (1398). 73.
von Kochezicz (Kochezütz Kr. Lublinitz) Miczke Strol (1422). 114.
Cocholinska 132. s. Chottulinska.
von Kolenstorff, Johannes, Pfarrer zu Lenschütz (1399). 78.
Colmas, Nickel (1454). 128.
Comesz quereus. 22.
Komprachczütz s. Gumprechtshof.
Königswerde, magister Gregorius (1450). 126.
Conradus dux (Masovia 1234). 4.
Conradus abb. Strahov. 54, 55.
Conradus abb. S. Vincentii (1330). 149.
Conradus Calcæg procurator causarum consistorii Wratisl. (1450). 125.
Conradus vicar. Wratisl. (1284). 17.
Conradus Coper notarius dioc. Traiect. (1401). 81.
Conradus de Helderungen dioc. Mogunt. notar. (1401). 81.
Conrad Unyeg von Jazona (1455). 129.
Conrad aus Muchenitz (1328). 31.
Conrad, Nicolaus (1487). 141.
Connerdisse, Jeclo scab. Opol. (1353). 36.
Constantia civitas. 98, 106, 107.
Coper, Conradus (1401). 81.
Copetetz, Martinus, vicar. Opol. (1483). 137.
Korincz, Mikusch (1414). 97.

Korkevicz, Korkwicz, Corquieca, Korsequieca, Korze-
czwanka, Anna et Margaretha, mon. Czarn. 51, 64, 92.
102, 107—109.

Corniza, Jasco (1289). 19.

Kosel, Cozle, Cozli 2, 6, 7, 51. exusta 144; castellanus
Warnerus (1234). 6. Nicolaus (c. 1240). 6.

de Cosla, Joh. capellanus, Martinus Lassek, familiaris
Czarn. (1390). 51.

Coser, Niclos (1390). 51.

Cosicus, Nicolaus, vicar. Wrät. (1284). 17.

Kotchendurff, Cotk. (Alt-Kuttendorf Kr. Neustadt). 116.

Kotka, Heyneze von cleynen Calinaw (1454). 128.
Hincza von Grosendorf (1456). 130.

Cotorz s. Kottorz.

von **Cottelen**, Jenke (1413). 96.

von **Cottlissowicz**, Worf (1456). 130.

Kottorz Kr. Oppeln; de Cotorz, Bolko (1309). 23. Cho-
tors, heres Jac. Rockica (1418). 103.

Cottowicz, Petrus de Lychina (1422). 113.

Cotulinska 137. s. Chottulinska.

Coufman, Kowphman, Hanco scab. Opol. (1353, 1371).
36, 42.

Kowalik, Merten, Schulz zu Lany (1488). 143.

von der **Coye**, Heneze (1455). 129.

Kozinecz silva. 28, 30.

Cozli 2. Cozle 6, 7. s. Kosel.

Cracouia 4, 6; dux Henricus (Barbatus 1234). 4, 6.

Kramelau Kr. Neustadt; Cromolouiz 10, 24. Krom-
lowicz 37. Crummolowicz 45. Kromylwicz 71; domi-
nus Jescho de Gruticz (1354). 37; scult. Petrus Clau-
dus (1312). 24.

Crampsky, Segemunt (1434). 119. Crempski, Janusch
und Segmud (1439). 121.

Crappicz 52; Vogt Tempchen (1390). 51. Lorenz
Temchin (1423). 114; genante Rathmanne (1390) 51;
Pfarrer Petir (1401). 87.

von Crappicz, Augustin Czymmerman (1425). 115.

de **Crasseow** (Krascheow Kr. Oppeln) advocatissa,
Niczko (1353). 36.

Krawarn, Polnisch, Kr. Ratibor; Crauar 1, 2, 3. Car-
uar 5. Crauar 17, 18, 24, 25, 26. Krauars 42.

Krawsynne, Katherina (1431). 117.

Crempski s. Crampsky.

Creydil, Mathias prior Czarn. (1410). 93.

Crisan miles (1223). 1.

Cristanus albus, scabinus Glog. superioris (1312). 24.

Cristoforus Volmoss canon. S. Vinc. (1487). 141.

Cristoff von Tiachowitez (1480). 136.

de **Criuellis**, Joannes (1418). 106, 107.

Kromlowicz etc. s. Kramelau.

von **Cronsskaw**, Heynrich (1454). 128. Cronzkowsky
122.

Croscina etc. s. Chroscina.

Cruciferi de domo Teutonica. 7.

S. **Crucis** eccl. collegiata in Opol. 2, 7, 89, 90, 94, 95;
capitulum 38, 90; capitulum generale 90, 94, 95; liber
anniversariorum 94; praepos. Symon a. 1282. Nicol.
1356; decanus 106. Joh. Schutze a. 1410; archid.
Stephanus a. 1288. Andreas 1325. Martinus Linderer
1466; vice-archid. Nicolaus Dewezher a. 1450; cust.
Radslaus a. 1309, 1325. Nicolaus Mroczkonis de Mar-
schowicz 1386—1410; canonici Bernhardus de Grano-
wicz, Heidanus de Baruth, Johannes notarius, Joh.
Bomeri, Joh. Pap Jan, Martinus Folkeri, Maternus et
Nicolaus Ticzkonis, Petrus Themmerer, Steph. de Löblin,
Swentopelco; curati Martinus de Nouailla, Stanislaus
de Slakouia; curatus Polonorum p. 103; ebdomadarius
p. 120, 121; vicarii Henricus, Joh. Steler, Mart. de
Boeczerns, Mart. Copetec, Mart. de Wtschero, Nicol.
Strelicz, Nic. de Strolwicz, Nic. de Tschanstochow, Pau-
lus de sup. Glogovia, Pribco; substituti vicarii Joh.
Birschroter de sup. Glogovia, Mart. de Brega, Wenceslaus
de Sedezrick; altariae Henricus, Petrus Cottowicz de
Lychina.

S. **Crucis** Wrät. vicarius Petrus Sutoris (1418). 108.

Crummolowicz 45. s. Kramelau.

Krumphus, Petrus. (1392). 59.

Krystek Hugwicz von Newodnik (1487). 142.

Krzanowicz distr. Oppol. 125; heres (1450) Jacuschius
de Campa.

Ksegnice, Ksenynne s. Knizenitz.

de **Cunczindorf**, Joh. not. (1369). 42.

Cunczo de Reydeborg miles (1417). 99.

Cuncz monast. dioc. Olomac. Kaunitz. 47.

Cunmannus, scabinus Glog. superioris (1312). 24.

Kunonis, Henricus not. (1396). 71.

Cunrad s. Conrad.

de **Kusmalcz** (Kühschmalz Kr. Grottkau) Preczlaus
capitaneus novi castri Opol. (1410, 1417). 95, 100.

Kuttendorf s. Kotchendurff.

Cuyaviensis dux Ladislaus (1386). 45.

Cymmerman s. Czymmerman.

Cymolassy silvae 21. In einer Beschwerde von 1566
heisst es: Hynder dem Walde Schebrack über der
Prandzenitz auff Tschemny ader Tmolassy, der Einer
trucken der ander nass gewesen ist. 1597: Tschmolessy,
welcher Einer trucken der ander nass, darzwischen ein
grosser Teicht gepaunt.

Kyndeler, Paulus (1475). 133.

Kyschel, Bartussius de Opol. (1418). 103.

Czambor, Wischke (1433). 118.

Czameza, Jesco (1322). 28.

Czarnowan: Charnowz 3. Cirnius 4, 5. Cirnouis
5, 6. Carnouis 6. Charnouanz 17, 18. Czarnowas 20.

Cernouans 20. Czarnowans, Czarnowan, Czarnowancz 26, 28, 35, 37, 45, 48, 49, 50, 52, 59, 62—67, 73, 75—77, 83, 87—89, 96, 97, 100, 104, 106, 109, 110, 113—115, 120, 121, 126, 128, 132—135, 139—141, 143, 144, 147, 148. Csernouas X. Sarnouas X. Crzynowans 43. Czarnewaz 44, 45. Cernowans 46. Czarnewans 47, 54, 77, 126. Czarnawans 57. Czarnowansd 60. Czernowans 68. Czarnewanst 71. Szarnwanst 72. Czarnwanst 72. Czernawans 78. Tzarnowans 90, 91. Tscharnowans 91 bis 94, 102, 103, 108, 109, 112, 117, 123, 124, 130. Czarnwanst 96, 135, 136. Tscharnewans 103, 104. Zarnowans 127. Czarnowans 129, 133. Tscharnowans 131. Czarnowanz 136. Czarnowanss 137, 139, 143. Tczernowunss 138. Tczernawunss 138. Czarnowons 143, 146. Carnowss 143. Czarnowanss 144. Czarnowuns 145. Czarnaws 147. Vgl. Bosidom, Domus dei, S. Maria. — Capitulum, locus capitalis 59, 103, 109. capitulare 133. domus communis sive capitalis 92. stuba virginum communis 63. lignea 47. conventualis 76. refectorium 146. stuba habitacionis Clare cellerarie 59. camenata hab. Elisabeth Laskowsee 50. — Pröpste etc. s. in der Einleitung. Curatus eccl. parochialis Bernhardus (1450) 125. Scholtisei 132. Schulzen Bartheo (1336). 35. Jesco (1381) 43. Miczek (1488). 144. Genannte Scheppen (1431). 117. von Czarnowans, Nickil, Scheppe zu Zelasma (1418). 101.

Czayka, Jan (1480). 136.

Czegla, Meyeel (1431). 117.

Czenstochau, de Tschanstochow, Nicolaus. 145.

Czepinne, Machna (1447). 122.

de **Czobotha** (Zobten) Laurentius (1417). 99. Nicolaus (1395). 66.

Czulcz s. Zülz.

Czymmerman, Augustin von Crappicz, Hannus von Breslau (1426). 115.

Czyslaw, Jeschke, Hauptmann zu Ober-Glogau (1369). 71.

D.

D. de Neapoli unter einer Bulle Bonifaz IX. (1401). 86.

Dabra 126. s. Döbern.

Däbraw, Petrus (1414). 97.

Dalbertus miles (1289). 19.

Dambrowa im Strelitz. Gebiet bei Oberwitz (Dambrowka) 127, 128.

Dambrowa, pleb. Henricus (1336). 35. scult. Jescho (1398). 74.

Dambrowka distr. Opol. bei Rogau 87, 88.

Damiani, Joh. mon. S. Vinc. 102, 113.

Dammratsch s. Domarecz.

Debra 126. s. Döbern.

Delnica s. Dzielnitz.

Dernheyem, Heinrich (1413). 96.

Dewczher, Nicolaus (1450). 125.

Dewster, Johannes praep. Wrat. (1466). 131.

Dicollus de Opol. (1274). 9.

Dilnicza s. Dzielnitz.

Dipoldi, Petrus (1312). 24.

Dirseo (c. 1240). 6.

Dyrseo subcamerar. Opol. (1260). 8.

Disco (1234). 6.

Ditterich, Andreas, Benedictus, Jacob.

Döbern, Klein, Kr. Oppeln; Dobren 3, 5. Dobrzen parvum 28. Polnisch Döbern 30. Doberna 34. Dobrzna 35. Doberna 38. zur cleynen Dober 113. Dabra minor 126; parochus (obgleich keine Kirche da war) 126; scult. Jesco, Mattis; molendinator Mathias, tabernator Petrus.

Döbern, Gross, Kr. Oppeln; Dobren, Dobrzen ducale 21, 29. Doberna 34. Dobra 38. Dobrzen 42. Dabra maior, Debra, Dobrza magna 126. Dobirna 150. plebani Mathias, Nicolaus, Valentinus, Franciscus. Vgl. Zelasma. von der Dobra, Ludwig (1398). 73.

Daberer, Thomas (1433). 118. Dobrer, Jürge (1417). 101.

Dobieschowsky, Szczepan (1445). 121.

Dobra, Dobren s. Döbern und Zelasma.

Dobrin (Dobrzyn in Polen) Herzog Ladislaus (1386, 1393). 45, 62.

Dobrodzen (Guttentag) 90; von D. Hannus 113, 119.

Dobrzaz, Dobrzen s. Döbern.

Doliatoris, Joh., ein Dominicaner (1485). XI.

von **Dolno**, Mikulass Nawog (1480). 136.

Domancz, Henrich, Reinczke.

Domarecz (Dammratsch Kr. Oppeln). 23.

Domaradzko, Martinus (1410). 95.

Domazlaus scult. Scirczemb. (1309). 23.

Dombrowka s. Dambrowa, Dambrowka.

S. **Dominici** s. Predicatores.

Dominicus praepos. Czarn. (1282—1284). 10—12, 14—17; vgl. p. X.

Dominicus notar. camerac Casimiri ducis Bytom. (1290) 20.

Domus dei 4, 8, 9, 11, 12, 16, 17, 20—22, 24, 25, 27, 29, 33—49, 54, 55, 57, 59, 60, 64, 65, 66, 68, 73, 75, 76, 78, 81, 83, 88—93, 97, 100, 102—104, 106, 109, 110, 121, 131, 133, 137, 138, 145, 146; s. Czarnowan.

Dopars dominus in Bedrzichouice (1407). 91.

Dorothea subprior. Czarn. (1383—1395). 45, 48, 50, 64.

Dorothea succentrix Czarn. (1475). 132; mon. Czarn. (1398). 75.

Dorothea advocati, advocata, mon. Czarn. (1410, 1419). 92, 109.

Dorothea Niewodniczka mon. Czarn. (1488). 145.

Dorothea Skarbiczka mon. Czarn. (1488). 145.

Dorothea Walczersowska mon. Czarn. (1480, 1488). 136, 145.

Dorothea Woytowna, Wozitowka, mon. Czarn. (1418). 102, 108, 109.

Dorothea filia Miknonis de Luba (1422). 113.

Dorothea der Othyne Tochter, Stephan Monczunpils Weib (1419). 111.

Drazke, George (1433). 118.

Drensk, Albertus, Gunzelinus (1383). 45.

von **Dronowicz** Janke (1422). 114.

Dubagk, Nicolaus (1494). 147.

Dunknecht, Petr. scab. Opol. (1371). 42.

Dyrsc subcamerarius Opol. (1260). 8; vgl. Dirsko.

Dytterich, Jacob (1418). 102; vgl. Ditterich.

Dzad, Bauer in Chroszczina (1410). 92.

Dzaluscha, Heynrich von Kobilitz (1454). 127.

Dzialosscha, Gindrzisch, Mikolay (1456). 130.

Dzechko castellanus de Ratibor (1260). 8.

Dzelco 3.

Dzielnitz Kr. Oppeln; Dzelnicza 3. Delnica 5. Dilenicza 35. Delnicia 39; plebani Nicolaus, Thilo.

Dziwkowsky, Girzik (1480). 136.

E.

de **Eesch**, Gerlacus not. dioc. Col. (1396). 71.

S. **Egidii** Wrat. canon. magister Petrus (1284). 17.

Egidius scolast. Wrat. (1223). 2.

von der **Elgot**, Ulbrecht Utschilnick (1422). 114.

von Elgoth, Franczke (1445). 122. Heinr. Bies (1447). 123. Lgota Manec. 3.

Elizabeth eustrix Czarn. (1398). 75.

Elizabeth Andree mon. Czarn. (1389). 48.

Elizabeth Candrzawka, Kencziffka mon. Czarn. (1390, 1410, 1418, 1419). 50, 92, 102, 107—109.

Elysabeth Grabmanka mon. Czarn. (1395). 64.

Elysabeth Laskowska, de Lassowicz, mon. Czarn. (1390). 50. Elscia Lestobezza (1395). 64.

Elizabeth Ogonek mon. Czarn. (1398). 75. Ogonyk (1410). 92. Elschka Ogomka (oder Ogonika) circatrix (1415).

100. Eliz. circ. (1418). 102, 107, 109. Ogonicka, nicht circatrix (1419). 109.

Elizabeth Rudgerzowna mon. Czarn. (1488). 145.

Elisabeth Sbrokonis mon. Czarn. (1390). 50.

Engilgeri, Jacobus off. Wrat. (1369). 39, 40, 42.

de **Eppiche**, Petrus Petri not. dioc. Argent. (1396). 71.

Ernesti, Ernest, Laur. praep. Czarn. 134—137.

Escherer, Michel (1448). 123.

Eua circatrix Czarn. (1230). 150. Ewa mon. (1345). 33.

Eufemia princ. Falkinberg. et domina Glog. superioris, relicta Boleslai ducis (1383). 44. Sie war eine Tochter Heinrichs VI. von Breslau.

Offka, Hérz. zu Oppeln und Frau zu Ober-Glogau (1410, 1414). 93, 95, 96.

Offka circatrix Czarn. (1410). 92.

Eufemia succentrix Czarn. (1398, 1399). 75, 76. Offka (1410). 92. Offka cantrix (1415, 1418, 1419). 100, 102, 108, 109.

Offka Beroldi de Posnowicz mon. Czarn. (1390). 51. Bertoldi de Poznowicz (1395). 64.

Offka Kanthowna mon. Czarn. (1390). 50.

Offka Peschonis mon. Czarn. (1395). 64.

Offka Scaliczanka mon. Czarn. (1389, 1395). 48, 64.

Eustachius miles (1223). 1.

Ewa s. Eua.

F.

Faber, Mathias scab. Opol. (1371). 42.

Fabianus presb. Czarn. (1274). 8.

Fabianus ebdomadarius in Czarn. (1472). 132.

Falkenberg 142; districtus 73; duc. Boleslaus (1328) Eufemia (1383). Bolko IV. Opol. (1391, 1398). Bernhardus (1413, 1434, 1439, 1445); praepos. Maternus (1398). Bartholomeus (1445); Stadtschreiber Jacobus (1487).

Falkenberg, Vincentius (1456). 130.

von **Falkenhain**, Ulrich (1393). 63.

Falkowitz Kr. Oppeln, Seirczemb. 23.

Falenich, Kapelle bei Rybnik. 3.

Febronia de Schonewald mon. Czarn. (1475). 132 F. cantrix (1488). 145.

Feczencz s. Vincentius.

Fedler, Henrich (1417). 101.

Fencze, Hannus (1419). 111.

Ferentinas (von Ferentino) episcopus Nicolaus (1396, 1401). 68 ff.

Firmanus (von Fermo) ep. Philippus (1282). 11.

Fladmulenisse, Nicolaus (1353). 36.

Foit, Heinze (1447). 123.

Folkeri, Martinus can. Opol. (1405, 1410). 90, 93.

de **Forliuio** L. (1383). 44.

de **Frankinsteyn**, Petrus procurator (1369). 42.

S. **Francisci**, s. S. Maria.

Franciscus abb. S. Vincentii. 59.

Franciscus Borg, de Borg, Burg, procurator mon. Czarn. in curia Romana (1396, 1401). 69, 80, 82, 84.

Franciscus de Sneno, custos S. Vinc. a. 1418 praepos. Czarn. 103, 104, 107—109, 111, 113.

Franczke Rothe, Bruder des Klosters zu Czarn. (1448). 124. Franc. Rote, prior Cz. (1452). 126. cappellanus in magna Dobrza (1453). 126.

Franciscus de Lanka vicar. Opol. (1410). 93.

Franczko Bingnew, magister curiae Opol. (1386). 46.

Franczke von Elgoth (1445). 122.

Franczconis de Lanka relicta Angnes (1345). 35.

Franczko lanifex, scab. Opol. (1371). 42.

Franczko de maiore Mochebor, magister coquinae Czarn. (1395). 64.

Franczko famulus Cunezonis de Reydeborg (1417). 99.
Franco canon. Wrät. (1223). 2.

de **Franconia**, Herbipol. dioc. Joh. Nicolai not. (1389). 50.

Fraundorf Kr. Oppeln; Wroundorf 27, 31. Wroundorf 38. Frawendorf 133, 144; scult. Siffridus (1319 bis 1333). Nicol. Mussink (1355). Hanzel (1488).

von **Fredland**, Thomke (1433). 118.

Friedrichsdurff 116. s. Friedersdorf.

Friczko scult. de Zelasna (1356). 38. Frigo (1328). 31. Frixco (1356). 35.

Fridlansky, Micolay (1456). 130; v. Fredland Thomke (1433). 118.

Fridricus rector eccl. de Stinauia (1284). 17.

Fridricus villanus de Goslauiz (1319). 28.

Friedersdorf Kr. Neustadt 3. (Bedrehouici). 91, 116; Pfarrer Michel (1430). 116.

Frigo, **Frixco** s. Friczko.

Froebel Kr. Neustadt; Wroblino 2, 3. Wroblino 5. Wr. 8, 10, 13, 14, 16. Frobelin 111. Wroblin villa distr. Glog. sup. 131; Erbrichter und Scheppen (1419). 111.

Froelich, Leonardus (1399). 77.

Froner, Pawel (1418). 101.

Fulschussil, Georgius (1395). 65, 66.

G.

Galli, Stanislaus (1466). 131.

de **Gane**, Nicolaus, Pfarrer in Ottwitz, dann Propst von Czarnowanz.

Gascholicz, Janke (1398). 73.

Gaspar Geytze civis Opol. (1475). 133.

Gaschiczky, Micolay (1456). 130.

Gasso miles (1223). 1.

de **Gassowicz**, Michael (1316). 25, 26.

de **Gaueron**, Zavissius notar. (1353). 37.

von der **Gemke**, Hannos Burnicz (1401). 87; heres in Jamka Joh. Borsnicz (1398). 74.

Georgius Fulschussil, can. Othm. et off. Wrät. (1395). 65, 66, 88.

Georgius Slepokogil frater S. Vincentii, 1475 praepos. Czarn. 133, 134, 141.

Jürge Dobrer, Bürger zu Oppeln (1417). 101.

George Drazke, Hauptmann des Aldenhauses zu Oppeln (1433). 118.

Girzik Dziwkowsky (1480). 136.

Jorge Odrenetz, Rathmann zu Crappicz (1390). 51.

Gerdrudis, Girtrudis, circatrix Czarn. (1389–1395). 48–50, 59, 64.

Gerdrudis de Lapide mon. Czarn. (1330). 150.

Gerhardus presb. Czarn. (1274). 9.

Gerlacus de Eesch cler. dioc. Col. notarius Rom. (1396). 71.

Girlich, Jacob, des Klosters Diener (1418). 102. Jacobus Gerlaci de Legnicz (1418). 103.

Geytze, Gaspar (1475). 133.

Ghir. T. auf einer Bulle Bonifaz IX. 86.

Gindrich s. Henricus.

Girlich s. Gerlacus.

Girtrudis s. Gerdrudis.

Girzik Dziwkowsky (1480). 136.

Glaconis, Petrus (1312). 24.

von **Glezin**, Heyneze, Erbrichter zu Fröbel (1419). 111.

Glogoniae maioris canon. Petrus de Hoeczinploetz (1395). 66.

Glogonia superior, zum Obirsten Glogaw 24, 45, 63, 97; districtus, Gebitt, Weigbild 60, 62, 87, 131; dux 23; dom. Eufemia (1383). Ladislav (1396). Ofka (1414). Bolko (1430). Johann und Niclas von Oppeln (1480); claviger Petrus, adv. Arnoldus, mit genannten Schöppen 24; Hauptmann 62, 63. Jeschke Czysslaw, Petir von Bethaw, Niclas Langnaw; Landrichter Jeschke von Laskowitz; Propst Nicol. Ticzkonis; Scholast. Reinczke Domancz. — de Superioriglogonia Joh. Birschroter substitutus, Paulus vicar. Opol. — von Wenigen Glogaw, Nicol. Lanificis (1425). 115.

Gneznensis archiepiscopus. 57.

Goczelski agri (1601: zum Kessell) 21.

Gogel, Woytke, Bauer. 117.

Gola, Bezeichnung eines Landstrichs 7, 32.

Golcheuici villa. 2. Golschwitz, Kr. Falkenberg.

Goleonis villa. 1.

Golsouo villa castellaturae de Tessin 1.

de **Goltberg**, Mathias Nicolai notarius, Nicolaus offic. Wrät.

de **Gora**, Petrus Sutoris (1418). 108.

Goschken Sohn Paschke. 100.

Goscho decan. Wladyslawiensis et can. Wrät. (1332). 33.

Goslawitz Kr. Oppeln; Goslauiz 28.

Goslawitz Kr. Lublinitz; Gushlawicz 90.

Gostislaus comes de Naroci (1234). 6; Gozslawus (1228). 4.

Gosuni, Gozuini, Jacobus, Johannes can. Wratislawiensis, Johannes de Brega advocatus consistorii Wrät.

Gotfridus praepos. Czarn. (1319). 27.

Gotfridus prior. Czarn. (1333, 1336). 33, 34.

Gothardus notarius (c. 1240). 6. (1260). 8.

Gothardus miles (1293). 20.

Gozslawus (1228). 4. vgl. Gostislaus.

Gozuini s. Gosuni.

de **Grabina** comes Henricus (1279). 9.

Grabmanka. Elysabeth (1395). 64.

Granofsky (1413). 96. Paschke (1434). 119.

von **Granowicz** Bernh. can. et Thomas vicar. S. Crucis Opoliensis.

Gregorius IX. von 1227 bis 1241 Papst. 3.

Gregorius Königsverde, procurator et advocatus causarum consistorii Wrat (1450). 126.

Gregor Podkomorze, Schreiber Bernhards von Falkenberg (1434). 119.

Gregorius Tschampaw, altaria in Schurgast (vor 1491). 146.

Greger aus Wrczoske (1328). 31.

Gregorius, Bauer zu Bowallno (1336). 35.

Grikonis, Nyczko (1383). 45.

Grimizlaus miles (1223). 1.

de **Grinnicz** Ulricus (1345). 36; Grzimieta (1393). 61.

Grocholub Kr. Neustadt; Grocholuba 3. Grocholube 10. Grochelenbe 45. Grochelub 71.

Gromko, Joh. (1445). 122.

de **Grossowicz** (Groschowitz Kr. Oppeln) Andreas (1345). 36. de Groschowicz, Groschewicz, Jeschko (1410, 1414). 95, 97.

von **Grosendorfe**, Zbroshke u. Hincza Kotka (1456). 130.

Grotkaw, Grottkaun. 67.

Grudina villa 2, 3, 5.

Grunebergk, Andreas (1497). 148.

de **Gruta**, Grutitz, Jesco castellanus Opol. (1354 bis 1356). 37, 38.

Grzimieta, Ulricus (1393). 61; vgl. de Grinnicz.

de **Guane** 68. s. Gane.

Gumprechtisdorf (Komprachütz Kr. Oppeln). 56; de Gumpertivilla pleb. Stephanus (1398). 74; von G. Cleyn Mertin (1433). 118.

Guntherus civis de Opol. (1274). 9.

Gunzelinus Drensk, magister coquinae Eufemiae duc. Falkenb. (1383). 45.

Guslawicz s. Goslawitz.

Guttentag s. Dobrodzen.

III.

vom **Halbendorffe** (bei Oppeln) Miclasch (1422). 114.

Hanko Coufman, Kowphman, scabinus Opol. (1353, 1371). 36, 42.

Hannos, Hannus, s. Johannes.

Hanzel, Schulz zu Frauendorf (1488). 144.

Hart, Johannis, Nicolaus not. (1392). 60.

Hartlibus, Harthilibus abb. de Lubens (1282, 1283). 10, 12, 14—16.

Hascho canon. Montis Syon (1354). 38.

Hawenschildt, Joh. can. S. Vinc. (1398, 1399). 75, 77.

Hawgawicz, Hannus, von Newodnyk (1417). 101. Hugwicz, Krystek von N. (1487). 142.

Haydanus s. Heidanus.

Hayniss, Clemens not. (1487). 141.

Haynoss, Bürger von Oppeln (1328). 31.

Hecht, Petir, Richter zu Oppeln (1399). 78.

Hedwigis priorissa Czarn. (1328). 30. (1481). 137. (1488). 145.

Hedwigis circatrix Czarn. (1419). 109. Hesca (1421). 112.

Heszka mon. Czarn. (1398). 75. (1419). 109.

Heszka Janussi de Odra mon. Czarn. (1389). 48. Hed-

wygis de Odera (1395). 64. Heschka de Odra (1410). 92. Hedw. de O. (1418). 102, 108, 109.

Hedwigis Preczla mon. Czarn. (1410). 92.

Hedvigis Tiernowska de Ujest circatrix Czarn. (1472). 132.

Hedwigis Wachowska mon. Czarn. (1488). 145.

Hedvigis, Katherina, mon. Czarn. (1475). 132.

Hedwig Pyorwynne (1433). 118.

Heidanus, Haydanus, Heyd. de Baruth, can. Opol. et Wrat. (1386, 1387). 46, 90.

Heilgesimon, Heiligesimon, s. Hilgesymon.

Heilsberg, Joh. (1487). 141.

Heincze, Heineke, Heinrich s. Henricus.

Heinnusch Sidilmanni scab. Glog. super. (1312). 24.

Helena Jagodzanka mon. Czarn. (1389, 1390). 48—50.

Helyas can. Wrat. et plebanus de Niza (1282). 10.

Hemmerlyn, Laurentius, praep. Czarn. 137.

Henricus dux Zlesiae et Cracouiae. (1234). 4, 6.

Henricus dux Wrat. (1284). 17.

Henricus comes de Grabina (1279). 9.

Henricus comes de Mechnic; relicta Anastasia (1279). 9. (Geistliche.)

Henricus, magister, de Calcow (1282, 1283). 10, 13.

Henricus capellanus ducis Wrat. (1284). 17.

Henricus canon. Wisliciensis (1332). 33.

Hinrich Slegil, praep. Czarn. (1403). 88.

Henricus plebanus de Dambrowa (1336). 35.

Henricus vicarius S. Crucis Opol. (1483). 138.

Henricus notar. (1354). 38. publ. not. de Opol. (1328). 32.

Henricus Kunonis cler. Mogunt. dioc. notarius et scriba Rom. (1396). 70, 71.

Henricus Rikenbergh notar. dioc. Col. (1401). 81.

Heinrich Dernheim, Schreiber des Herzogs Bernhard von Falkenberg (1413). 96.

(Laien.)

Heynze von Belicz (1391). 56.

Heinrich Bies von Elgoth (1447). 123. zu Smeilersdorf (1428). 115.

Heynze Kotka von Cleynen Calinaw (1454). 128. Hincza Kotka von Grosendorfe (1456). 130.

Henze von der Ceye (1455). 129.

Heinrich Cronzkowsky, Hauptmann zu Strehlitz (1445).

122. **Heinrich** von Cronsskaw (1454). 128.

Gindrzieh und **Machna** Czepinne (1447). 122.

Heenzke, **Heinrich** Domanec (1393, 1396, 1401). 63, 71, 87.

Heynrich Dzaloscha von Kobilitcz (1454). 127. **Gindrzieh** **Dzialoscha** (1456). 130.

Heinrich Fedler, Bürger zu Oppeln (1417). 101.

- Heincze Foit (1447). 123.
Heyncze von Glezin, Erbrichter zu Fröbel (1419). 111.
Henricus villanus de Goslauiz (1319). 28.
Heynko Hubnak, scab. Opol. (1353). 36.
Henricus advocatus de Opol. (1319). 28. hereditarius (1353). 36.
Henricus de Reps, scab. Glog. sup. (1312). 24.
Henrich Smeil, Erbherr zu Chroszczina (1410). 91.
Heyncze Smolken Sohn, Scheppe zu Fröbel (1419). 111.
Heinrich, Schulz zu Zelasna (1330). 150. **Heineke** Erbschulz (1418). 101.
Heinrich, Nicolaus, eques (1487). 141.
Herbord, Herbarth, Nicol. de Scalicz.
Herdenu scult. (1274). 8.
Hermannus scult. Zelasn. (1274). 8.
Hermannus villanus de Goslauiz (1319). 28.
Hermannus villanus Zelasn. (1274). 9.
Hesca s. Hedwigis.
Heyncze, Heynko, Heynricus s. Henricus.
Hieronimus Neithart, altar. in Schurgast. (1491). 146.
Hildenbrendisdorff, Maternus Wygandi praepos. Falkenbergensis (1398). 75.
Hilgesymon, Heiligesimon, Heiligesimon, Joh. praep. Czarn. 137 ss.
Hincza, Hinricus, s. Henricus.
Hofeman, Joh. can. Wr. et vicar. ep. (1483). 137.
Hoczinplocz Petrus can. Glog. maioris (1395). 66.
Hoppo, Nicolaus scab. Opol. (1353). 36.
Hranou, castellanus Sulco (1260). 8.
Hubnak, Heynricus (1353). 36.
Hugwicz s. Hawgwicz.
Hulricus 14. s. Ulicus.
Husberg, Pancracius (1369). 42.
Hyniczka de Somborg (1387). 46.
J.
Jacobicz, Bauer in Chroszczina (1410). 92.
Jacobus abbas Steinfeld. (1415). 97—99, 101.
Jacobus praep. Czarn. (1354—1356). 37, 38.
Jacobus prior Czarn. (1398). 73, 75.
Jacobus frater Czarn. (1319). 28.
Jacobus can. Montis Syon. (1354). 38.
Jacobus de Parchewicz, subcustos S. Vinc. (1410). 93.
Jacobus ord. Praemonstr. (1488). 145.
Jacobus de conventu Praedicatorum Ratibor. ut videtur (c. 1240). 6.
Jacobus Gosuini dominus legum (1282). 10.
Jacobus Engilgeri, can. et off. Wr. plebanus Swidnicz. (1369). 39, 40, 42.
Jacobus de Subinago, procurator in curia Romana. (1401). 80—86.
Jacobus notarius ducis Falkenberg. (1328). 32.
Jacobus Stadtschreiber zu Falkenberg. (1487). 143.

- Jacobus capellanus Meseconis ducis Opol.** (c. 1240). 6.
Jacobus Adalberti, Schreiber des Herzog Bolko IV. von Oppeln (1398). 73. **Jac. pleb.** in Schurgast (1403). 88.
Jacobus de Opol. notarius (1488). 145.
Jacobus Pyonteck not. Wr. (1450). 126.
Jacobus quondam Pauli de Sternadlicz cler. coniugatus Wr. et not. (1418). 103.
(Laien.)
Jacob Beidergassen, Scheppe zu Schelasna (1418). 101.
Jacusch von der Campe (1398). 73. **de Campa** (1403). 88. heres in Krzanowicz (1450). 125.
Jacob Dytterich zu Schelasna (1418). 102. Seine Frau Anna Sewannynne.
Jacob Giralach, **Jacobus** Gerlaci de Legnicz, Diener des Kl. Czarnowan (1418). 102, 103.
Jacusso Nassbor (1393). 61.
Jacobus advocatus Opol. (1319). 28. (1328). 32. **Jakusch** Erbfoyt zu Opoln (1414). 96.
Jacubeze Pauliczen Sohn (1396). 72.
Jacobus Rockica heres in Chotors (1418). 103.
Jacob Schilerzowicz (1480). 136.
Jacusch von Sodilcowicz (1398). 37.
Jacusch Zdzyw zu Bowalno (1417). 100, 101. **Jacusch** Schulz zur Wanwel (1421). 112.
Jacobus scultetus de Zuzella (1364). 39.
Jagodzanka, Bronislaua, Helena
Jakzo (1228). 4.
Janke Kr. Falkenberg; Joh. Borsnicz heres in Ja. ka (1398) 74. Hannos Bursnicz van der Gemke (1401) 87.
Jan, Janek, Janke, Janusch s. Johannes.
Jarozlaus (c. 1240). 6.
Jaroslaus de Michalow (1309). 22.
Jasco de Psow cap. Premislil ducis Ratibor. (1293). 21.
Jasco subcamerarius eiusdem (1293). 20.
Jesco Bechemus (1345). 36, ist der von Gruticz.
Jesko Bohemus (1393). 61.
Jeschke von Camen, Hauptmann des Aldenhausen zu Opol. (1417). 100.
Jasco miles (1288). 18. **Corniza** (1289). 19.
Jesco Czamecza (1322). 28.
Jesco scultetus Czarn. (1381). 43.
Jescho cliens praepositi Czarn. (1381). 43.
Jeschke Czysslaw, Hauptmann zu O. Glogan (1369). 71.
Jescheo scultetus de Dambrowa (1398). 74.
Jesco Schulz zu Kl. Döbern (1330, 1333). 34, 150. dictus Ricozsa (1336). 36.
Jeschke, Vater des Miczke, Scheppen zu Fröbel. 111.
Jeschko de Groschowicz, familiaris ducissae Opol. (1410). 95. (1414). 97.
Jesco Bechemus (1345). 36. **de Gruticz**, dominus villae Kromlowicz (1354). 37, 38. **purgavius** Opol. (1355). 38. **de Gruta**, castellanus Opol. (1356). 38.

- Jeschke von Łaskowicz, Landrichter zu O. Glogau (1393, 1396, 1401). 63, 71, 87.
 Jeschke Nascepp (1414). 97.
 Jescho dictus Niechoza (1322). 28.
 Jaxsa castellanus de Seur (1234). 6. vielleicht der Jakzo (1228). 4.
 Jaschko, Jesco, pater Petri Schorgast. 49. ss.
 Jesko Stykos (1328). 30.
 von **Jasona**, Conrad Unyeg (1455). 129.
Jaurius (1234). 6.
Jaxsa s. Jasco.
Jeclo Conrerdisse scab. Opol. (1353). 36.
Jenke, Jenco s. Johannes.
Jeskewicz, Joh. de Namslauia off. (1418). 108.
Jesco, Jeschke s. Jasco.
Jezowa Kr. Lublinitz 113, 119, 135, 136.
Imramus, Ymramus (1316). 25, 26.
 Ymramus de Lanka (1386). 46.
Inco subcamerarius Opol. (1288). 18.
Innocentius VII., von 1404 bis 1406 Papst. 91.
Jobparius 9. vgl. das Glossar.
Jacob s. Jacobus.
Jodocus ep. Wrat. (1464, 1466). 130, 131.
Johannes XXII., von 1316 bis 1334 Papst. X.
 Johannes XXIII, von 1410 bis 1415 Papst. 92, 95.
 Johannes Herzog zu Anschwitz (1456). 129.
 Johannes u. Niclas, Brüder, Herzoge in Schlesien, Herren zu Oppeln, O. Glogau u. Lublin (1480). 135.
 (Domgeistlichkeit)
 Johannes Roth ep. Wrat. (von 1482 bis 1506). 137, 138, 145.
 Janusius archidiaconus Wrat. (1223). 2.
 Johannes Dewster, in decretis licenciatus, praep. et can. Wrat. (1466). 131.
 Johannes medicus praep. Wrat. (1487). 140.
 Johannes scholasticus Wrat. (1283). 13.
 Johannes canon. Wrat. (1223). 2.
 Johannes Gosuini can. Wrat. (1283). 13.
 Joh. Heilsberg licenciatus et can. Wrat. (1487). 141.
 Johannes Rubyn can. Wrat. (1466). 131.
 Johannes Schobir can. Wrat. (1487). 140, 141.
 Johannes Jenkewicz de Namslauia, officialis ep. Wrat. (1418). 108.
 Johannes Hofeman, vicarius in spiritualibus (1483). 137.
 Johannes Behem, vicar. in spir. et officialis generalis. (1497). 147.
 Johannes Goswini de Brega, advocatus consistorii Wrat. (1369). 42.
 Joh. Modlici adv. cons. Wrat. (1369). 42.
 Joh. Weinreich adv. et procurator causarum consist. Wrat. (1450). 125.
 Joh. de Schusselerdorf not. consist. Wrat. (1369). 42.
 (S. Vincenz.)
 Johannes II. abb. S. Vincentii (1390–1409). 65–67, 89.
 Joh. III. de Brega (1417–1426). 97, 99, 101, 104, 108, 109, 111.
 Joh. IV. (1468–1480). 133.
 Joh. V. (1480–1505). 137, 139, 145, 146, 148.
 Joh. Popponis prior S. Vinc. (1418). 108.
 Joh. Damiani frater S. Vinc. (1418, 1421). 102, 113.
 Joh. Hawenschilt frater S. Vinc. (1398, 1399). 75, 77.
 (Czarnowan.)
 Joh. praep. Czarn. (1310). X.
 Joh. praep. Czarn. (1364–1383). 39–45.
 Joh. Hilgesymon praep. Czarn. (1433–1488, 1497–1499). 137, 138, 140, 141, 145–148.
 Joh. Lupschitz, geistlicher Herr zu Czarn. (1488). 144.
 Joh. Schewicz, Sezebicz, frater mon. Czarn. (1448, 1450). 124, 126.
 Joh. de Cosla capellanus Czarn. (1390). 51.
 Joh. de Stynauia cap. Czarn. (1395). 64.
 Joh. Oeker de Opol. cler. et organista Czarn. (1398, 1399). 76, 77.
 (Oppeln.)
 Joh. Schutze decanus eccl. coll. S. Crucis Opol. (1410). 93.
 Joh. canon. Opol. et not. (1325). 29.
 Joh. Bomerri can. Opol. (1405, 1410). 90, 93.
 Joh. pap. Jan. can. Opol. (1475). 133.
 Joh. Steler vicar. Opol. (1404, 1405). 89, 90.
 Joh. Birschroter de Superiori Glogonia, substitutus vicarius in eccl. Opol. (1404, 1405). 90, 91.
 Joh. gardianus de Opol. (1279). 9.
 (Andere Geistliche.)
 Joh. ord. Cist. praepos. in Kazamir. (1466). 131.
 Joh. frater de ord. Praedicatorum (1283). 15.
 Joh. Dominikaner zu Ratibor (1425). 115.
 Joh. Doliatoris ein Dominicaner (1485). XI.
 Joh. Pfarrer in Broschütz (1364). 39.
 Joh. Pf. zu Chroszczina (1487). 142.
 Joh. rector eccl. de Cirmin (1284). 17.
 Joh. von Kolenstorff, Pfarrer zu Lencznik, Schreiber des Herzogs Ladislaw von Oppeln (1399). 78.
 Joh. Molendinatoris de Trachenberg, Pf. in Schlawentzütz, dann 1484–1494 in Schurgast. 139, 147.
 Joh. Albi Pf. in Schurgast, 1484 nach Schlawentzütz versetzt. 138, 139.
 Joh. Gromko Pf. zu Strelitz (1445). 122.
 Jo. de Crinellis unter Bullen Martins V. (1418). 106, 107.
 Jo. de Monasterio auf einer Bulle Urbans VI. (1383). 44.
 Jo. de Sanctoisto unter einer Bulle Urbans VI. (1383). 44.
 Joh. de Serianus procurator in curia Romana (1401). 80, 82, 84, 85, 86.
 Joh. protonotarius curiae Opol. (1809). 22, 23.
 Joh. Moraffka Herz. Bernh. von Oppeln Caplan (1454) 128.

- Joh. Lensch von Reynirschorff, Herzog Bolkos Schreiber (1455). 129.
 Joh. Berger not. publ. Wrat. (1450). 126.
 Joh. de Cunczindorf not. Wrat. (1369). 42.
 Joh. Martini de Schenewicz not. Opol. (1404—1410). 90, 91, 93, 95.
 Joh. Nicolai de Franconia dioc. Herbiopol. cleric. (1389) 50. (Laien.)
 Joh. miles (1223). 1.
 Jan Bandzisch (1456). 129.
 Joh. Bes de Rogaw (1403). 87, 88.
 Jan Bies von Katzerdorf (1447). 123.
 Joh. castellanus de Bitom (1234). 6.
 Jan Bogusch von Syronowicz (1456) 130. Bogusch 129.
 Hannus Borloch, Diener des Czarn. Propsten (1425). 115.
 Joh. Borsniz heres in Jamka (1398). 74. Hannos Borsniz van der Gemke (1401). 87.
 Joh. scult. de Byrcitze (1355). 38.
 Joh. de Kamen miles (1345). 36.
 Jan Käuszy, Scheppe zu Czarn. (1431). 117.
 Joh. Clementis comes (1228). 4.
 Janek Chotulisky (1398). 73.
 Jenke von Cottenen, Herzog Bernh. v. Falkenberg Hauptmann (1413). 96.
 Janusch Crempski (1439). 121.
 Hannus Cymmerman von Breslaw (1425). 115.
 Jan Czayka (1480). 136.
 Hannos, Hannus von Dobrodzen, Herzog Bernhard von Falk. Rath (1422) 113. Seine Tochter Zyguna (1434) 119.
 Janke von Dronowicz (1422). 114.
 Hannus Fencze, Scheppe zu Fröbel (1419). 111.
 Janke Gascholincz (1398). 73.
 Hannus Hawgicz von Newodnyk (1417). 101.
 Joh. de Lanka (1403). 88.
 Hannus von der Lancka (1417). 101.
 Janke Lanka (1433). 118.
 Hanuschke Lorintez von Kamyonka (1430). 116.
 Janussius Menchie (1260). 8.
 Jan von Newemdorffe (1454) 127, 128. Nowowesky (1456) 129, 130.
 Hannos Neugebawir, Scheppe zu Zelasna (1418). 101.
 Hannos Nicken Sohn, Scheppe zu Zelasna (1418). 101.
 Janussii de Odra filia Heszka (1389). 48.
 Joh. tribunus de Opol. (1234). 6.
 Janussius familiaris Nicolai custodis Opol. (1389). 49, 50.
 Jenco Pelca, Polca (1316). 25, 26.
 Jan von Proskaw (1480). 136.
 Jan Pyenoschek, Bauer (1415). 100.
 Jan Pyornug (1433). 118.
 Jan von Rogaw (1480). 136.
 Joh. de Rudno (1228). 4.
 Joh. Sibochie (1228). 4.
 Jan Slawikowski (1439). 121.
 Jan Strol von Pawonkow (1434). 119. Seine Tochter Katherina XI. 135. Jan u. Petir Strol (1480) 135, 136.
 Hannos Struch (1401). 87.
 Joh. Unholt de Brunzeldorf (1419). 110, 111.
 Joh. Wassirwurer civis Opol. pater Tyczkonis. 41.
 Johannes, Janussius, Hanussius Waynknecht civis Opol. 45, 46; eius relicta Margaretha (1386, 1387). 45, 46.
 Jan von Wrben, Marschalk (1480). 136.
 Janke von Zackraw (1439, 1445, 1454). 120, 122, 127, 128.
 Joh. de Zalesna (1274). 9.
 Joh. de Zalesse (1284). 17.
 Jan Zbroslawsky von Kampechowicz (1456). 130.
 Janke von Zdiechowicz (1455). 129.
 S. **Johannis** choruss, capitulum, ecclesia, s. Breslau.
 Johannis Hart, Nicolaus not. (1392). 60.
Jorge Odrenetz, Rathmann zu Krappitz (1390). 51.
Isaias Bursske (1496). 147.
Juden. 96.
Jürge Dobrer, Bürger zu Oppeln (1417). 101.

L.

- L.** de Forlivio, unter einer Bulle Urbans VI. (1383). 44.
 von **Labanth**, Ssambor (1456). 130.
Ladislau dux Opol. Welun. Cuyav. Dobrin. etc. (1386) 45. dux Op. (1387, 1392). 46, 60. Herzog zu Opol. Dobrin. etc. (1393). 62. Herr zu Opol. u. zu Glogau (1396) 71. Herzog u. Herr zu Opol (1399, 1401). 77, 87.
Lambinus can. Wrat. (1223). 2.
 de **Lanca**, Franczco (vor 1345) 35. Ymramus (1386). 46. Joh. et Bernh. fratres (1403). 88. Franc. vicar. Opol. (1410). 93. Hannus (1417). 101. Janke (1433). 118.
Lancznik, Pfarrer Joh. v. Kolenstorf, Schreiber Herz. Ladislav von Oppeln (1399). 78.
 von **Landisberg**, Ludwig (1413). 96.
Lang silva 22.
Langnaw, Niclas, Hauptm. zu O. Glogau (1414). 97.
lanificis, Nicol. von Wenigen Glogaw (1425). 115.
Lany, Lohnau Kr. Kosel. 143, 144. Schulzen Michel u. Merten Kowalik a. 1488.
Lanzech silva. 21.
 de **Lapide**, Gerdrudis mon. Czarn. 150.
Lascouci villa. 3, 5.
 von **Laskowitz**, Leskowicz, Jeschke, Landrichter zu O. Glogau (1393). 63. (1396). 71. (1401). 87.
Laskowska sive de Lassowicz, Elysabeth (1390). 50.
 Elsa Lestobcza (1395). 64. Katherina (1480). 136.
 de Lessowicz, Radlonis, Margaretha (1410). 93.
Lassek, Martinus de Cosla familiaris Czarn. (1390). 51.
Lassoczanka, Lessota, Sophia (1410—1419). 92, 102, 108, 109.
Lateran 3. Lat. concilium. 105, 106.

- Latosky**, Stephanus, heres in Neudorf (1466). 131.
Laurentius ep. Wratisl. (1223). 1, 2.
 Laur. can. Wratisl. (1283). 13. off. cur. Wratisl. (1284). 16, 17.
 Laurentius custos Wratisl. (1223). 2.
 Laur. Ernesti, Lorenz, Arnst, L. Hemmerlyn, praep. Czarn. (1476—1483). 134—137.
 Laur. prior (?) Czarn. (1455). 128.
 Laur. Uczko subprior S. Vinc. (1497). 148.
 Laur. Newmarkt can. S. Vinc. (1487). 141.
 Laurencius comes (1228). 4. (c. 1240). 6.
 Laur. familiaris Czarn. (1398). 76.
 Laur. de Czobotha, famulus Cunczonis de Reydeborg (1417). 99.
 Laur. de Lossen laicus (1419). 110, 111.
 Lorenz Neugebawir, Scheppe zu Zelasna (1418). 101.
 Lorenz Nossen Sohn, Scheppe zu Fröbel (1419). 111.
 Lorenz Temchin, Vogt zu Krappitz (1422). 114.
 Lorintz, Hanuschke, von Kamyonka (1430). 116.
Lawy. 22.
Lebus, Lubuc, ep. Willelmus (1260). S. s. n. (1418). 106.
Legniz s. Liegnitz.
 de **Lemberch**, magister Loduicus (1282). 10.
Lemon, Nicol. frater S. Vinc. (1419). 111.
Lensch, Joh. von Reynirschdorf, Schreiber des Herzogs Bolko (1455). 129.
Leonardus Froelich frater S. Vincentii (1399). 77; von 1412 bis 1423 Propst von Strzelno (1419). 111.
Leskowicz s. Laskowicz.
 zur **Lesnicz** (Leschnitz) Vogt Strol (1439). 121.
Lessota 109. s. Lassoczanka.
Lessowicz s. Laskowska.
Lestko dux Ratibor. (1316). 24—26, 33.
Lestobcza (oder Lescobeza) 64. s. Laskowska.
Leubus, Lubens, Lubes 10, 12—14, 131; abb. Hartlibus, mon. Johannes, Otto.
Lexito scab. Opol. (1371). 42.
Liegnitz, Herz. Magdalena (1477). 134. Petrus pleb. de Legniz (1283). 15. Paulus vicar. S. Sepulcri (1418). 109.
 de Legniz, Jacobus Gerlaci (1418). 103.
Lgota Manec. 3.
 de **Libnow**, Petrus (1328). 32.
Lichan, bei Poln. Krawarn. 1, 2.
Lichinya, Lichinia Kr. Kosel. 129.
Lichyna, Petr. Cottowicz (1422). 113.
Linderer, Martinus (1466). 131.
Lobin, Nicolaus, can. et off. Wratisl. 125—128.
Löblin, Lobnisch, s. Lublin.
Loduicus, Lodwig, s. Ludovicus.
Lohnau s. Lany.
Lorenz s. Laurentius.
Lossen Kr. Trebnitz; pleb. Mich. Seidel (1413—1418). 105, 107.
 de Lossen, Laurencius (1419). 110, 111.
 de **Luba**, Miknonis filia Dorothea (1423). 113.
Lubens, Lubes s. Leubus.
Lubicensis (Lübeck) cantor Andreas (1415). 99.
Lublin (Lublinitz); Herren Joh. u. Niclas von Oppeln (1480). 135, 136; districtus 90. Lößlinisches Gebiet 113. Lubl. 119. Lobnischs gebitte 135.
 de Löblin, Stephanus can. Opol. (1410). 93.
Lubnane villa castellaturae Opol. (Lugnian) 7. Lubnany 21.
Lubucensis (Lebus) ep. 106; Wilelmus (1260). 8.
Lucina (Lutzine Kr. Trebnitz) pleb. Smilo (1283). 5.
Luckowagh pratum 21.
Ludimilla, uxor Meseconis I ducis Opol. 3, 5.
Ludovicus abb. S. Vincentii (1290). 20.
 Loduicus, magister, de Lemberch (1282). 10.
 Lodwig von der Dobra (1398). 73.
 Lodwig von Landisberg (1413). 96.
 Ludwig Stang (1414). 97.
Lugnian s. Lubnane.
 in **Lunak** heres, Nassinburgius (1395). 64.
Lüpschitz, Joh. (1488). 144.
Lupus can. Wratisl. (1223). 2.
Lutzine s. Lucina.
 de **Lybieczk**, Nicolaus (1395). 66.
Lychina s. Lichinya.

M.

- M.** praepos. Czarn. (1274). 8. (1275). IX.
 M. de Cherubin, unter Bullen Bonifaz IX. (1391, 1401). 59, 86.
Mach, Rathmann zu Czarnowanz (1431). 117.
Machna Czeppinne (1447). 122.
 Machna von Sackrau, Schwester Janken von Sackrau, Frau Zygrods von Slawikaw (1439). 120.
Maczke Schulz zu Bowallno (1447). 122, 123.
 Maczek, Bauer in Chroszczina (1410). 92.
 Maczek Cloczek, Bauer in Sackrau (1415). 100.
Maczey s. Mätzey.
Magdalena, Herzogin von Liegnitz u. Frau zu Oppeln (1477). 134.
 de **Magio**, P. 106.
Magnus, in Chroszczina (1410). 92.
Malpudwa, die Malapane (heisst noch 1566 die Malpandue, 1597 der Malpan) 22. Maltbach 123, 124.
Mar steht unter Urbans VI. Bullen (1383, 1389). 44, 47.
Marecho (c. 1240). 6.
Marcus de ordine fratrum Praedicatorum (c. 1240). 6.
Margaretha priorissa Czarn. (1260). 7. (1364). 39.
 Margaretha celleraria Czarn. (1398). 75.
 Margaretha subeustrix Czarn. (1410, 1418). 92, 102, 108, 109.
 Margaretha Baruth mon. Czarn. (1398). 75. Sifridi de Baruth (1405). 90. Vermuthlich die subeustrix.

- Marg. Bonitoffna mon. Czarn. (1419). 109.
 Marg. Cocholinska priorissa Czarn. (1472, 1475). 132.
 Chottulinska mon. (1488). 145.
 Marg. Corquieza, Korzecwicz, Korkwicz, mon. Czarn. (1410, 1418, 1419). 92, 102, 103, 109.
 Marg. Mroczkowna mon. Czarn. (1418, 1419). 102, 108, 109.
 Marg. Stephowna mon. Cz. (1389). 48. Stephonis (1390). 50. Stecobna (1395). 64. Vermuthlich die celleraria.
 Marg. advocat Vyesdensis, succutrix Czarn. (1488). 145.
 Marg. von der Brenicz. 117.
 Marg. Radlonis de Lessowicz, Redlin, Redelynne, magistra curiae ducissae Opol. (1410). 93—95, 108.
 Marg. relicta Johannis Waynknecht (1386). 45, 46.
 S. **Margarethae** capella extra muros Bitthom. dioec. Cracov. 20, 97, 148; praepositi Albericus (1290). s. n. (1415). Andr. Grunebergk (1497).
 S. **Mariae** canonicorum regularium ord. S. Augustini in Arena Wratisl. abb. Nicolaus (1283). 14, 131. Benedictus (1487) 140, 141; can. Swantolaus (1283).
 S. **Mariae** conventus in Carnouus 6. S. Maria in aquis 43. S. M. monast. Domusdei alias Czarnowan 66. in Cz. 67, 97. B. Virginis ecd. alias Domusdei 138.
 S. **Mariae** Glogoviae maioris canon. Petrus de Hoczinplocz (1395). 66.
 S. **Mariae** conventus fratrum minorum ord. S. Francisci in Oppol, gardianus Johannes (1279). 9. custos Adalbertus Pfyol (1483, 1488). fratres Augustinus et Nicol. (1488). 138, 145.
 S. **Mariae** Virginis ecd. in Ribnich. 1.
 de **Marschowicz**, Nicol. Mroczkonis custos Opoliensis; Marschowina Katherina canonica in Czarnowan.
Martinowy Nywy. 22.
Martinus IV. 1281 bis 1285 Papst. 12.
 Martinus V. von 1417 bis 1431 Papst. 103, 104, 106, 110.
 Martinus Camencz praep. Czarn. (1443, 1448, 1450). 121, 123, 126.
 Martinus sanctuarius Czarn. (1392). 60.
 Mart. Linderer archidiaconus ecd. coll. Oppul. cancellarius Jodoci ep. (1466). 131.
 Mart. Folkeri can. Opol. (1405, 1410). 90, 93.
 Mart. de Nouailla curatus Opol. (1404). 89.
 Mart. de Boczherns vicarius Opol. (1495). 90.
 Mart. Copetz vic. Opol. (1483). 137.
 Mart. de Wtschero vic. Opol. (1410). 93.
 Mart. de Brega substitutus vic. Opol. (1404). 90.
 Mart. de fratribus Praedicatorum conventu Ratibor. (1260). 8.
 Martinus notarius (1475). 133.
 Martini, Joh. de Schenewicz not. (1404). 90—95.
 Martinus Domaradko civis Opol. (1410). 95.
 Mertin, Cleyen, von Gumprechtshof (1433). 118.
 Merten Kowalik Schulz zu Lany (1488). 143.
 Mart. Lassek de Cosla familiaris Czarn. (1390). 51.
 Martinus index curiae Ratibor. (1316). 25, 26.
 Merten Schiwiek Schulz von Sackrau (1415). 100.
 Mertin Erbschulte von Zelasna (1418). 102.
Martschyn Sackrauth, Bauer (1431). 117.
Marus, Nickel (1390). 52.
Mätzczy Pwys, Scheppe zu Czarnowan (1431). 117.
 Maczey, Klostervogt zu Czarnowan (1488). 144.
Materni de Wratisl. Thomas not. (1417). 99.
 Maternus Ticzkonis can. Opol. (1404, 1405, 1410). 89, 90, 93.
 Maternus Wygandi de Hildenbrendisdorf, praep. Falkinb. (1398). 75.
Mathias Boemus, canon. Strahoviensis, 1386—1395 praep. Czarn. 45, 46, 48, 54, 55, 65—68, 78—86, 112.
 Mathias Croydill prior Czarn. (1410). 93.
 Mathias prior Czarn. (1453, 1454). 126, 127.
 Mathias custos Czarn. (1274). 8.
 Mathias vicarius in Czarn. (1487). 143.
 Mathias Bauari custos S. Vinc. (1418). 102, 108.
 Mathias Polonus frater S. Vinc. (1487). 141.
 Mathias Pfarrer in Döbern (1330, 1333). 34, 150.
 Mathias quondam Nicolai de Goltberg not. Wratisl. (1395). 66. (Laien).
 Mathias scultetus de Byrcize (1355). 38.
 Mathias molendinator de Doberna (1355). 38.
 Mattis Scholtis zur cleyen Dober (1421). 113.
 Mathias Faber scab. Opol. (1371). 42.
 Mathis Scöczyles Scheppe zu Czarnowan (1431). 117.
 Mathias scultetus Scirczemb. (1309). 23.
 Mathis Tepper, Brettschneider (1448). 123.
 Mathias Wichir, Klostervogt zu Czarn. (1448). 124.
Matieg Schulz zu Chroszczina (1487). 142.
Mechnice, jetzt Muchenitz Kr. Oppeln. 9. Michnice 11. Mechnicz 118; comes Henricus (vor 1279). 9; aus Muchenitz, Conrad (1328). 31.
Miedzade silva. 22.
 von **Melowan**, Feczencz Stral (1391). 56.
Menchic, Janussius (1260). 8.
Mera, Meer, Prämonstrat. Fräuleinstift im Cölnen Sprengel, Tochter von Steinfeld; prior Arnoldus (1415). 99.
Merten s. Martinus.
Meseco dux de Opol. (ob. 1211). 3; uxor Ludimilla, f. Casimirus.
 Mesco dux de Opol., filius Casimiri (1234) 4—7.
 Mesco dux Opol. dominus in Ratibor, f. Wlodizlai (1288, 1289). 17—19.
Mewerer, Bernhardus (1450). 125.
Micalay, Bauer zu Bowallno. 114.
Michael Seidel, Zeydil, von 1413 bis 1418 Pfarrer zu Lossen, dann bis 1434 Propst von Czarnowan. 104 bis 107, 110, 112—114, 117, 120.
 Michael lector Praedicatorum in Ratibor (1290). 20.

- Michel Pfarrer zu Friedersdorf (1430). 116.
 Michael, Caplan Herz. Ladislaw von Oppeln (1399). 78.
 Michael Banckaw not. (1487) 141.
 Michael miles (1227). 1.
 Mychel Czegla (1431). 117.
 Michel Esscherer, Brettschneider (1448). 123.
 Michael de Gassowicz (1316). 25, 26.
 Michel Schulz zu Lany (1488). 143.
 Michael Podchasse (1288, 1289). 18, 19.
 Michal Puchala (1487). 142.
 Michael de Zelasna (1274). 9.
Michalecz, in Chroszczina (1410). 92.
Miclasch vom Halbendorfe (1422). 114.
Mikno Hauptm. zu Oppeln (1447). 123.
 Mikonis de Luba f. Dorothea (1422). 113.
Nicolaie von der Beraw (1445). 122.
Micolay Bogusch (1454). 128.
 Micolay Kitzka von Chmelowicz (1447). 123.
 Micolay Dzialoscha (1456). 130.
 Micolay Fridlansky (1456). 130.
 Micolay Gasschiczky (1456). 130.
 Micolay Miodka (1456). 129.
 Micolay Zremen, Scheppe zu Fröbel (1419). 111.
 Micolay Zwowsky, Marschalk Bernhards von Falkenberg (1445). 122; von grossem Calinaw (1454). 127.
Micosch Bies (1434). 119. von Blazewicz (1447). 123.
Mikulass Nawog von Dolno (1480). 136.
Mikusch Korincez (1414). 97.
Miczke (1398). 72, 73; ux. Benescha.
 Miczko Cherzenst, Bauer (1415). 100.
 Miczek Schulz von Czarnowanz (1488). 144.
 Miczke Jeschken Sohn, Scheppe zu Fröbel (1419). 111.
 Miczke Scourupka (1399). 78.
 Miczke Strol von Kochczicz (1422). 114.
 Miczko scult. de Wroskaw (1403). 88.
Milava cantrix Czarn. (1472). 132.
Milo pleb. in Brozicz, not. Czarn. (1319). 27.
Miodka, Micolay (1456). 129.
Mistigneus castellanus (1234). 6.
Mochebor, de maiore, Franczko (1395). 64.
Modlici, Joh. advoc. consist. Wratisl. (1369). 42.
Molendinator, Paulus de Strelin. (1390). 51.
 Molendinatoris, Joh. de Trachenberg (1484). 138, 139.
 de **Monasterio**, Jo. (1383). 44.
Monczunpil, Stephan 111.
Mons Sion, das Kl. Strahof in Prag. 53; fratres can. Jacobus et Hascho, prior Swenthoslaus (1354). 28; Mathias; abb. Conradus 54.
Moraffka, Joh. Herz. Bernhards Caplan (1454). 128.
Morczekonis, Morczekonis, Nicolaus de Marschowicz custos Opoliensis; Moreczkoffna, Morczkowyna, Margaretha 102, 108, 109.
- Muchenitz**. 31. s. Mechnio.
Münsterberc. 44.
Murow. 61.
Mussink, Nicolaus (1355). 38.
Muyr, Nicol. vicar. Wratisl. (1395). 66.
- N.**
- Nachezlawus** comes (1228). 4.
Naczslowska, Anna supprior. Czarn. (1488). 143.
Nageuuzi villa castellaturae Tessin. 1.
Nalawagch (auf den Bänken?) 22.
 de **Namslaui** Joh. Jenkewicz offic. Wratisl. (1418) 108; von der Nampsla, Nicol. prior Czarn. (1421). 113.
Nankeris ep. Wratisl. (1332). 33.
Naroci (Norok Kr. Falkenberg?) comes Gostislaus (1234). 6.
Nascapp, Jeschke (1414). 97.
Nassbor, Jacuss (1393). 61.
Nassinburgius heres in Lunak (1395). 64.
Nawog, Mikulass, von Dolno (1480). 136.
 de **Neapoli**, D. 96.
Nedobcici. 3.
Neisse, Nissa. 131; de Niza, pleb. Helyas (1282). 10; de Nysa, Paulus circator S. Vinc. (1410). 93; de Nissa, magister Silvester (1450). 125.
Neithart, Hieronymus. 146.
Neta 64. Netha 75. s. Agnes.
Neudorf Mart. de Nouanilla curatus Oppol. (1404). 89.
 Jan v. Newemdorffe (1454). 127, 128. Jan Nowowesky (1456). 129. Steph. Latosky heres in Newdorff (1466). 131.
Neugebawir, Hannos u. Lorenz, Schuppen zu Zelasna (1418). 101.
Neumarkt, Laur. can. S. Vinc. (1487). 141. Neumarkter Recht. 27, 30.
Neuodnicz, jetzt Niewodnik Kr. Falkenberg, 2. Bogusco de Newodnik (1333) 34. Krystek Hugwicz v. N. (1487). 142. Hannps Hawgwicz v. Newodnyk (1417). 101.
 Dorothea Niewodniczka (1488). 145.
- Nicholaus** s. Nicolaus.
Nichoza. Jescho (1322). 28.
Nicken Sohn Hannos, Scheppe zu Zelasna (1418). 101.
Niclin 49, 50; Nitkelyn 51. Nikelin 60. Nikoline Kr. Falkenberg; de N. Nicolaus Pauli capell. Czarn. a. 1389, 1392.
 S. **Nicolai** eccl. in Zelasna. 8.
 S. **Nicolai** eccl. in Tessin. 2.
Nicolaus, NiCLASS Herzog von Oppeln (1447, 1480). 122, 135.
 Nicolaus ep. Ferentinas, auditor curiae Romanae a. 1396, 1401; bald darauf auf dem Concil zu Pisa als Anhänger Gregors XII. abgesetzt. 68, 69, 71, 73—81, 84, 86.

- Nicolaus Vordis capellanus papae et auditor (1401); er starb als Propst zu Hildesheim am 2. Jan. 1423, s. das Urkundenbuch des Bisth. Lübeck p. 394). 82, 83, 85, 86.
- Nicolaus Goltberg, schol. can. et offic. Wratisl. (1434). 120.
- Nic. Lobin, can. et offic. Wratisl. (1450—1455). 125—128.
- Nic. Tauchan, can. et offic. Wratisl. (1480—1483). 135—138. et schol. (1487). 139, 143. vicar. in spirit. et offic. generalis (1488, 1494). 146, 147.
- Nic. Tempelfelt sacrepagine professor, can. Wratisl. (1466). 131. Er war Professor an der Krakauer Universität.
- Nic. Wenke auditor curiae ep. (1418). 104.
- Nic. de Lybicz advocatus consistorii Wratisl. (1395). 66.
- Nic. Othmachow not. consist. Wratisl. (1450). 126.
- Nic. dictus Cosicus, vicarius Wratisl. (1284). 17.
- Nic. Muyr vic. Wratisl. (1395). 66.
- Nic. de Czobotha, altaria Wratisl. (1395). 66.
- Nic. abb. S. Mariae in Arena Wratisl. (1283). 14, 131.
- Nic. supprior S. Vincentii Wratisl. (1319). 28.
- Nic. de Boleslavia, subpr. S. Vinc. (1418). 108.
- Nic. Beheme, pitanciarus S. Vinc. (1450). 126.
- Nic. Lemon, frater S. Vinc. (1419). 111.
- Nic. de Gane, Pfarrer in Ottwitz, Verweser, dann 1395 bis 1399 Propst von Czarn. 48—52, 59, 60, 62, 64—82.
- Nicolaus de Stercze, 1403 bis 1410 Propst von Czarnowanz 89, 92.
- Nic. de Bewthin, 1475 zum Propst von Czarn. erwähnt. 133.
- Niclaus von der Nampsla, Prior von Czarn. (1421). 113.
- Nic. frater de Domo dei (1279, 1284). 9, 16.
- Nic. Pauli de Niclin, capellanus Czarn. (1389, 1392). 49, 50, 60.
- Nic. Lanificus von Wenigen Glogaw, Schreiber des Czarn. Propsten (1425). 115. Nic. Wayner (1431). 117.
- Nic. praep. Opol. (1356). 38.
- Nic. Dewezher vicearchidiacon. eccl. coll. Opol. (1450). 125.
- Nic. Moroczkonis, Mroczkonis de Marschowitz, custos eccl. coll. Opol. (1386—1410). 46, 49, 50, 64, 67, 74, 77, 78, 89—91, 93.
- Nic. Ticzkonis de Opol., can. Opol. (et cancell. Ladislai ducis 1386). 46. (1395). 64 et praep. Glogow. (1398). 74.
- Nic. de Streliez vicar. Op. (1404—1410). 89, 90, 93.
- Nic. de Strolvitz vicar. Op. (1405). 90.
- Nic. de Tschanstochow vicar. Op. (1410). 93.
- Nic. frater minor de conventu Op. (1488). 145.
- Nic. de conventu Praedicatorum Ratibor (c. 1240). 6.
- Nic. praep. Succov. visitator ordinis Praemonstratensis (1330). 149.
- Nic. pleb. de Delnicia (1364). 39.
- Nic. pleb. de Dobra (1354). 38.
- Nic. Dubagk pleb. in Schurgast (1494). 147.
- Nic. pleb. Zelasn. (1371). 42.
- Nic. Petri de Brodatheutunicali not. (1405, 1419). 97 bis 99, 110, 111.
- Nicolai de Franconia, Johannes not. (1389). 50.
- Nicolai de Goltberg, Mathias not. (1395). 66.
- Nicolaus Johannis Hart not. (1392). 60.
- (Laifen.)
- Nicolaus Bernardus, Schulz von Schönwitz (1471). 132.
- Niclos Bysslawicke, Scheppe zu Fröbel (1419). 111.
- Nickel Colmas (1454). 128.
- Niclos Coser, Rathmann zu Crappitz. (1390). 51.
- Nicolaus comes castellanus de Cozle (c. 1240). 6.
- Nicolaus Cunrad eques, famil. abb. S. Vinc. (1487). 141.
- Nickel von Czarnowans, Scheppe zu Zelasna (1418). 101.
- Nic. Fladmulenisse scab. Opol. (1353). 36.
- Nic. Heinrich eques. familiaris abb. S. Vinc. (1487). 141.
- Niclos Herbot de Scaliez, Diener des Czarn. Propsten (1418—1425). 108, 110, 111, 113, 115. Klostervogt (1431). 117.
- Nic. Hoppe scab. Opol. (1353). 36.
- Niclas Langnaw, Hauptm. zu O. Glogau (1414). 97.
- Nickel Marus, Przibken Sohn (1390). 52.
- Nic. Mussink de Wroynndorf (1355). 38.
- Niclos von der Odiz (1391). 56. de Odera (1403). 88.
- Nic. de Odiz civis Wratisl. (1283). 15.
- Niklos von Opol. (1488). 144.
- Nic. Schaffir (1433). 118.
- Nic. Scheyteler, familiaris Joh. Jenkwicz offic. Wratisl. (1418). 108.
- Nic. Schötenhafer, Brettschneider (1448). 123.
- Nic. Schwrgast, scab. Opol. (1353). 36.
- Nic. Streyt marschalkus in Walthorf (1466). 131.
- Nic. Tylman, Tylmanni, civis Opol. (1386, 1387). 45, 46.
- Nikoline** s. Niclin.
- Nicosco** Schulz zu Bowallno (1336). 35.
- Niczko** camerarius Eufemiae duc. Falkenb. (1383). 45.
- Nyczko Grikonis capitaneus eiusdem (1383). 45.
- Niczko de Crasseow (1353). 36.
- Niczko heres de Prand (1398). 74.
- Niczcz** Schulz zu Wreske (1391). 56.
- Niewodnik** s. Neudodnici.
- Niger**, Petrus, scab. Opol. (1371). 42.
- Ninogneuius** index Opol. (1319). 27, 29.
- Nissa**, Niza s. Neisse.
- Nossen** Sohn Lorenz (1419). 111.
- de **Noua Raudecz** Crac. dioc. Adam Clementis Slupik (1389). 49.
- Nouaulla** s. Neudorf; nostra noua villa 34. ist Frauendorf.
- Nouosa** villa castellaturae de Tessin. 1.
- Noum castrum** (Opoliense?) 19. Opol. 95. Das neue Haus 100.
- Nouum forum** s. Neumarkt.
- Nowag**, Petrus praep. Wratisl. (1443). 121.
- Nowowesky** s. Neudorf.

Nyczko s. Niczko.

de **Nyem** T(hedericus 1389). 47.

Nysa s. Neisse.

O.

Obrowetz (Oberwitz Kr. Gr. Strehlitz) 127, 128; von Obrowicz, Steffke Strol zu Sedlitz (1417). 100.

Odera, Odra fl. 8, 21, 30.

de Odera, Odra, von der Odir (viell. Odrau Kr. Ratibor) Bernhard, Hedwigis, Januss, Niclos, Peregrinus.

Odrencz, Jorge und Petir (1390). 51.

de **Odriza**, Nicol. (1283). 15.

Oeker, Joh. organista Czarn. (1398, 1399). 76, 77.

Ofka s. Eufemia.

Ogonek, Ogonyk, Ogonicka, Ogomka, Elizabeth s. Elschka. 75, 92, 100, 109.

Ogra Salag, Bauer (1431). 117.

Ogrozona villa castellaturae de Tessin. 1.

Olaua, jetzt Ohlau; molendinum 6, 149; Badestube 147.

Olomuc. archidiaconus Radozlaus (1223). 2.

Opatow, Opataw, Optaw, Aptaw (Ottwitz Kr. Breslau) 59; pleb. Nicolaus 1389; postea praepos. Czarn.) 48 bis 50, 59, 64, 66—68; Petrus Krumplius (1392). 59.

Opol 4. Opole 6. Opol, Opel, Opul, spät. Opol etc. 9, 22—24, 27—29, 31, 35—38, 40—43, 46, 48, 56, 57, 61, 66, 73, 74, 78, 87, 88, 90, 91, 96, 100, 101, 118, 123, 134, 136, 139, 140, 145. crematum 41.

Opoliense castrum 38. das alte Haus 100, 118. Novum castrum 19 (?). 95. das neue Haus 100.

Opoliensis castellatura 7. districtus 37, 60, 61, 87, 125. Weichbild 56. Gebiet 118, 122, 142.

Opol. duces Meseco cum Ludimilla uxore, Casimirus cum ux. Viola, Mesco et Wloduslaus, eius filii, cum tutore Henrico, Boleslaus I, Mesco et Premizlius, Boleslaus II, Ladislaus, Bolko IV, Ofka ducissa, Bernhardus Falkenbergensis, Bolko zu O. Glogau, Nicolaus, Johannes; Frau Magdalena Herz, zu Liegnitz.

Opol. castellanus Symon 1279, Jesco de Gruticz 1355 (purgavius). 1356. capitaneus Victor 1386. Burggraf Vincenz von Schrepowicz 1391. Hauptmann p. 62. des Neuen Hauses Preczlaus de Kusmalcz 1410, 1417. des Alten Hauses Jaschké von Camen 1417. Georg Drazke 1433; capit. Clemens Osschechsky 1488.

Opol. eccl. collegiata, s. S. Crucis; conventus ord. S. Francisci, s. S. Maria; ord. S. Dominici s. Predicatores.

Opol. iudex Radozlaus comes (1223). 2. iud. Ceslaus, tribunus Joh. (1234). 6. iudex curie (1312). 24. iud. Nino-gneius (1319). 27, 29. Beldus (1345). 36. Richter Peter Hecht (1399). 78. Richtleute (1417). 100.

Opol. advocatus 40. Arnoldus (1274). 9. Henricus et Jacobus (1319). 28. adv. hereditarius Heir. (1353). 36. Petrus (1371). 42. Erbfoyt Jacusch (1414). 96. Seabini 36, 40, 42. Jurati 46. Ratmarne 139. Proconsul et

consules 140. publ. notarius Henr. (1528). 32. Sigillum civitatis 46.

Opol. cives Andr. Kobirual, Bartolomeus, Franczko Ianifex, Gaspar Geytez, Guntherus, Hanko Kowphman, Haynoss, Henrich Fedler, Heynko Hubnak, Jeclo Conrerdisse, Joh. Waynknecht, Jürge Dobrer, Lexito, Mart. Domaradzko, Nicol. Fladmulenisse, Nic. Hoppo, Nicol. Schwrgast, Nic. Tylmanni, Peregrinus, Petr. Brenis, Petr. Dunknecht, Petr. Niger, Sidilmannus, Thomas, Tilussius textor, Tyczko Wassirwurer.

Opol. mensura 33. denarii s. münze.

de Opol, Alardus miles, Bartussius Kyschel, Dicollus, Jacobus notarius, Joh. Oeker organista, Nic. Ticzkonis praepositus Glogoviensis, her Niklos, Symon.

Osrisueo villa. 5. Ozriscu 3.

Osscheczky, Clemens (1488). 145.

Osvencim (Auschwitz) dominus Premizlius (1288) 18; Herzog Johann (1456). 129.

Othm. (Ottmachau) 89; can. Georg. Fulschussil (1395). 65, 66.

Othmachow, Nicol. notar. (1450). 126.

der **Othynne** Tochter Dorothea. 111.

Otok, ein Busch. 30.

Otto canon. Wrät (1223). 2.

Otto mess. Lubensis (1283, 1284). 13, 14, 17.

Otte Bess von Rogaw (1422). 114.

Otto von Proske (1413). 96.

Ozriscu villa 3. Osrisueo 5.

P.

P. de Magio, unter Martins V. Bulle (1418). 106.

Pacozlaus (1288). 18.

Pallatini, Andreas (1325). 19.

Pancracius de Husberg, notarius consistorii Wrät. (1369). 42.

Pap Jan, Joh. can. Opol. (1475). 133.

de **Parchewicz**, Jacobus subcustos S. Vinc. (1410). 93.

Parsnowsky, Petrke (1433). 118.

Paschke von Büchta (1456). 130.

Pasco de Crocina miles, (1309, 1328). 22, 33.

Pascho familiaris Nankeri ep. (1332). 33.

Paschke, Goschken Sohn von Bawalno (1417). 100, 101.

Paschke Granofsky (1434). 119.

Pasco Warmundi (1288, 1289). 18, 19.

Paulicza, Przikben Sohn, Vater des Jacobbeze (1390, 1396). 51, 52, 72.

Paulus de Nysa circator S. Vinc. (1410). 93.

Paulus Kyndeler frater S. Vinc. (1475). 133.

Paulus fr. ord. Praemonstr. (1488). 145.

Paulus Molendinator de Strelin, organ. Czarn. (1390) 51.

Paulus Przedwogen, vicar. et altaria Legnic. S. Sepulcri (1418). 109.

Paulus de Superioriglog. vicar. Opol. (1405). 90.
 Paulus de conventu Praedicatorum Ratibor. (c. 1240). 6.
 Paulus pleb. in Valicz (1330). 150.

(Laien.)

Paul Schulz zu Bowallno (1398). 73, 74.
 Pawel Froner, Scheppe zu Zelasna (1418). 101.
 Pauli de Nielin f. Nicol. (1389). 49, 51.
 Pael Pyenroschek, Bauer (1415). 100.
 Pauli de Sternadlicz f. Jacobus (1418). 103.
 Pael Sytzeke, Scheppe zu Czarnowanz (1431). 117.
 Pael Wangel, Scheppe zu Czarn. (1431). 117.
 von **Pawonkow**, Pawunkow (Pawonkau Kr. Lublinitz)
 Jan Strol. 119, 135.

Pech, Bauer in Chroszczina (1410). 92.

Pelca, Jenck (1316). 25, 26.

Pelka von Skorkow, Herz. Bernhards von Falkenberg
 Marschalk (1434). 119.

Pelka von Weschow (1456). 130.

Pennaschag, Czarn. Klosterfischer (1431). 117.

Peregrinus de Odera nobilis (1328). 32.

Peregrinus civis Opol. (1319, 1328, 1336). 28, 31, 35.

von **Pernwald**, Ruland (1393). 63.

Peschonis, Ofka (1395). 64.

Petrasch Stral s. Petrus.

Petrke Parsnowsky (1433). 118.

Petrus Nowag, can. praep. et offic. Wrar. (1443). 121.

Petrus de Boleslaui, procur. consistorii Wrar. (1369). 42.

Petrus de Frankinsteyn, proc. cons. Wrar. (1369). 42.

Petrus Wartinberg, advocatus consist. Wrar. (1418). 108.

Petrus Sutoris de Gora, vicarius S. Crucis Wrar. (1418).
 108.

Petrus can. S. Egidii Wrar. (1284). 17.

Petrus Krumphus fr. S. Vinc. pleb. in Opatow (1392). 59.
 Petrus Borg praep. Czarn. (1410—1418). 95, 100, 102 bis
 104, 106.

Petrus Becker von Beskow, Czarn. Schreiber (1421). 113.
 Petrus de Hoczniplocz can. S. Mariae Glogoviae maioris
 (1395). 66.

Petrus Themmerer can. Opol. (1404, 1405). 89, 90.

Petrus Cottowicz de Lychina altaria Opol. (1422). 113.
 Petrus (1483). 138.

Petrus abbas Premonstratensis 52, 53.

Petir, Pfarrer zu Crappitz, Schreiber Herz. Ladislaws von
 Oppeln (1401). 87.

Petrus pleb. de Legnicz (1283). 15, 16.

Petrus pleb. in Rosochow (1389). 49.

Petrus Dabraw, Hofschreiber der Herzogin von Oppeln
 (1414). 97.

Petrus Petri de Eppiche cler. Argentin. dioc. not. et scriba
 in curia Romana (1396). 71.

Petrus Schorgast olim Jesconis not. (1389—1399). 49
 bis 51, 64, 76, 77.

(Laien.)

Petrus (1228). 4.

Petir von Bethaw, Hauptm. zu O. Glogau (1401). 87.

Petrus Brenis scab. Opol. (1371). 42.

Petrus pater Nicolai de Brodatheunticali 97—99, 110, 111.

Petrus Claudus, scult. in Cromolowicz (1312). 24.

Petrus von dem Czulez (1391). 56.

Petrus Dipoldi scab. Glog. sup. (1312). 24.

Petrus tabernator de Doberna (1355). 38.

Petrus Dunknecht scab. Opol. (1371). 42.

Petrus Glacconis scab. Glog. sup. (1312). 24.

Petrus claviger in Glogouia (1312). 24.

Petir Hecht, Richter zu Oppeln (1399). 78.

Petrus de Libnow (1328). 32.

Petrus niger scab. Opol. (1371). 42.

Petir Odrenez Rathmann zu Crappitz (1390). 51.

Peter, Marschalk Herz. Lad. von Oppeln (1399). 77.

Peter, Erbvogt zu Oppeln (1371). 42.

Petir Schoff von Semisderff (1401). 87.

Petrus Stral (1316). 25. Petrasch Stral, Strolle (1393 bis

1399). 63, 71, 77, 78. Petir Strol (1480). 135, 136.

Peters von Zackraw Tochter Benescha (1398). 72.

Petir Zwoyski (1439, 1445). 121, 122.

Pfjol, Adalbertus (1488). 145.

Philippus ep. Firmanus A. S. L. (1282). 11.

Philip Schulz zu Bowallno (1421). 112.

Philomena priorissa Czarn. (1389—1395). 48—50, 59,
 64. mon. (1399). 76. prior. (1410). 92.

Philusch, Prezlaw Micolay (1456). 130.

Pilcho (1319). 28.

de **Pist**(oria?) B. (1418). 106.

Pnioffka, Pnyowska, Pnowna, Agnes s. Netha 75, 92,
 108, 109.

Podchasse Michael (1288). 18.

Podkomorze, Gregor (1434). 119.

Polko. 37, 38. s. Boleslaus.

Polonia 53. Polonorum curatus in eccl. coll. Opol. 103.

Polonus, Mathias S. Vinc. (1487). 141.

Popponis, Joh. prior S. Vinc. (1418). 108.

de **Posnowicz**, Poznowicz, Beroldi s. Bertholdi f. Ofka
 (1390, 1395). 51, 64.

de **Prand**, Bogussius (1328). 32. heres Niczko (1398). 74.

Prandinicze fl. 34. Prudzenichza 21. Sie wird 1597
 die Prandenitz, 1601 die Pruschnitz genannt.

Prandenich silva. 22.

Preczlaus, Przelaw de Kusmalcz capit. novi castri
 Opol. (1410, 1417). 95, 100.

Prezlau Micolay Philusch (1456). 130.

Prezlai filia Hedwigis (1410). 92.

Predicatorus Wrar. Joh. cum socio (1283) 15. Domus
 in Ratibor 6—8, 115; lecto Michael (1290). 20. zu
 Opol auf dem Berger 78, 114, 115. in Teschen X.

Premizlius dux Opol. dominus in Ratibor (1288 bis 1293). 17, 19, 20, 21. dom. de Osvencim (1288). 18.

Premonstratensis ordo, zuerst genannt (1260). 7. Premonstrie 123; abbas 65. supremus 102, 111. Petrus 52, 53; generale capitulum 53, 54; visitatores 30, 53, 54, 150.

Prezlaus s. Preczlaus.

Pribco vicar. Opol. (1325). 29.

Pzibke, Pzrywyk, Vater des Pawlicza u. Nickel Marus 52, 72.

Pribizlaus miles (1223). 1. (1288, 1289). 18, 19.

de **Proskow**, Baldo (1333). 34. Adam (1403). 88. von Proske, Otto (1413). 96. von Proskaw, Jan (1480). 136.

Prositz, 150. s. Broschütz.

Prothasius can. Wrat. (1223). 2.

Prothina, Prothus, Prozina praep. Czarn. (1328—1336). 30, 33, 34, 39—41, 73, 149. Prothasius X.

de **Prouenz**, Wilh. (1328). 32.

Prudzenichza fl. s. Prandinieze.

Przecław s. Preczlaus.

Przedwógen, Paulus vicar. Legnic. (1418). 109.

Przibke s. Pribco.

de **Psow**, Jasco (1293). 21.

Puchala, Michal (1487). 142.

Pulcra villa. 16.

Punzo villa castellaturae de Tessin. 1. Puncou 3.

Pwys, Mätzey. 117.

Pyenroscheg, Jan u. Pamel (1413). 100.

Pylchewicz, Vorwerk bei Sackrau. 100.

Pyontek, Jacobus not. (1450). 126.

Pyornug, Jan, u. seine Schwester Hedwig Pyorwynnne (1433). 118.

Pyotrasch Zalesky (1454). 128.

Pzrywyk s. Pribco.

R.

Rachow, Rachou, jetzt Raekau bei Poln. Krawarn 1, 2.

Radaw, jetzt Radau Kr. Rosenberg 96; von Radaw, Radow, Ulrich und Schinko (1413). 96. Schymke (1434). 119.

Radoschau s. Radoschau.

Radlonis de Lassowicz, Redelynn, Redlin, Margaretha 93—95. 108.

Radoschau Kr. Rybnik: Radoscuici 3. Radoscow 17, 18. Radoscow, Radoscow, Radosow 24—26.

Radouiza villa castellaturae de Tessin. 1.

Radow s. Radaw.

Radozlaus archid. Olom. (1223). 2.

Radozlaus comes, iudex de Opol. (1223). 2.

Radislaus custos Opol. (1309, 1325). 22, 25.

Radulfus cantor Wrat. (1223). 2.

Raduna, Radunia, Radina (Radun Kr. Test). 3, 13, 19.

Ramoldus subpincerna Opol. (1260). 8.

de **Rassow**, Strala (1356). 39.

Rathibor, Rathybor, Ratibor 7, 8, 18—21, 25, 26; domini Mesco et Premizlius (1288). 17. Mesco (1288, 1289). 18, 19. dux Premizlius (1293). 20, 21. Lestko (1316). 24—26, 33. Castrum 7; castellanus Dzechko (1260). 8. S. Thomea can. Tilko (1293). 21. Domus fratrum Praedicatorum 7, 115; lector Michael (1290). 20.

Raudecz, nova. 49.

Rebenik. 3. s. Rybnik.

Redelynn, Redlin, s. Radlonis.

Reinczke Domancz schol. Glogov. (1393). 63. In einer Urkunde des Kreuzstifts zu Oppeln von 1389 ist unter den Zeugen: Reyneczko de Kobelaw plebanus in Domancz.

de **Reps**, Henricus (1312). 24.

de **Reydeborg**, Cunco miles (1417). 99.

Reynhart von Bischoffzheim (1391). 56.

von **Reynirschdorf**, Joh. Lensch (1455). 129.

Ribnich, s. Rybnik.

Ricoza, Jescio, Schulz zu Kl. Döbern. 35.

Rikenbergh, Henricus not. (1401). 81.

Robertus card. (Papst Clemens VII.) 52, 53.

Rockica, Jacobus heres in Chotors (1418). 103.

Rodgerus, Rudg. presb. Czarn. (1274—1282). 9, 12, 14.

Rogaw, Rogau Kr. Oppeln. 87, 88; de R. Joh. Bes (1403). 87. Otto Bes (1422). 114. Jan (1480). 136.

Romanae eccl. immediate subiecta Czarn. 104, 106. Romae ap. S. Petrum 44, 47, 55, 59. in palacio causarum apostolico ubi iura reddi solent 70, 81, 83, 86.

Romanus praep. Severiensis (1290). 20.

Roprechtus comes (c. 1240). 6.

Roscochow, jetzt Rosnochau Kr. Neustadt; plebanus Arnoldus (1330). 150. Petrus (1389). 49.

Rosinberger Gebiet 96; von Rosemberge, Rzantza (1434). 119.

Rothe, Franczke. 124, 126.

Rybnik: Ribnich 1. Rybnik, Rebenik 3. Ribnicy 5. Ribnic 18. Ribnicz 25; eccl. S. Salvatoris 1. S. Mariae 1; eccl. 18, 25; capella 2, 3, 5; plebani Sciborius et Stephanus.

Rubyn, Joh. (1466). 131.

Rudgerus s. Rodgerus.

Rudgerzowna, Elisabeth (1488). 145.

Rudler, Andreas (1399). 77.

de **Rudno**, Joh. (1228). 4.

Rudolphus ep. Wrat. (1475). 133.

Rudzina. 72.

Ruland von Pernwald (1393). 63.

Rupert, Andreas. 131—135.

de **Ruspanovier**, Albertus (1274). 9.

Rwhl, Blasius (1499). 148.

Rzantza von Rosemberge (1434). 119.

von **Rzebkowicz**, Agnes. 87. filia Vincentii Zrzebko-
nis 87. Feccenz von Schrepowicz 56.

S.

S. domicella s. magistra Czarn. (1282, 1283). 12—15.

Saberouo, Saberow, s. Zabierzau.

Sackrau, Königlich, bei Oppeln: Saxrzaw, Saxrzo 96.
Sackerau, die Sackerer, Schulz Merten Schiwek (1415).
100.

Sackrau, Kr. Gr. Strehlitz: Zakraw*72. Zackrzow 120.
Zackraw 122. Zackeraw 127, 128; von Z. Peter, Janke
u. Machna; Zackrzewskocho narodu list (Adelsbrief des
Geschlechts von S.) 130.

Sackrauth, Martschyn, Bauer. 117.

Salag, Ogra. 117.

de **Sale** ecclesia. 1.

Salesche Kr. Gr. Strehlitz: Zales 1, G. Zales S. Zalesse
17; de Z. Joh. (1284). 17.

S. Salvatoris eccl. in Ribnich. 1.

Salzeman, unter einer Bulle Martins V. (1418). 107.

Saxrzaw s. Sackrau.

Sbronoslawa succentrix Czarn. (1395). 64; vgl.
Bronislawa.

Sbroskonis, Elisabeth (1390). 50.

Zbroshke von Grosendorfe (1456). 130.

Sbrozlaus praepos. Wrät. (1282). 10.

Sbrozlawus (1228). 4. Zbrozlaus (1234). 6.

Zbrozlawsky, Jan, Schambor u. Wenczke (1456). 130.

Scacouizi villa. 2.

de **Scalicz**, Nicol. Herbort (1418, 1419). 108, 110, 111.

Scaliczanka, Orka (1389, 1395). 48, 64.

Scarbiczka, Dorothea (1488). 145.

Schaffir, Nicolaus (1433). 118.

Schambor von Zbroslawitz, Hauptm. zum Toste,
Ssambor Cluka, u. Ssambor von Labanth (1456). 130.
Czambor, Wischke (1433). 118.

Schelassna, Schelessna, s. Zelasna.

Schelhan, Steffan (1439). 121.

Schelndorf, Burgmannus (1450). 126.

de **Schenewicz**, Joh. Martini not. (1404). 90 ff.

Schewicz, Sezebiecz, fr. Joh. (1448, 1450). 124, 126.

Scheyteler, Nicol. (1418). 108.

Schidogrosyna, Anna (1415). 100.

Schilerzowicz, Jacob (1480). 136.

Schinko von Radaw (1413). 96. Schymke (1434). 119.

Schiwek, Merten (1415). 100.

Schlawentzütz Kr. Kosel: Slaneicic 6; de Slawentitz,
Slawenczicz, pleb. Steph. (1353, 1356). 37, 39. (1393). 61.

Schlesien, Slesie dux Henr. (1234). 4, 6. Niclas Her-
zug in Slesien (1447). 122. Joh. u. Niclas Herzuge in
Slesien (1480). 135.

Schobir, Joh. (1487). 140, 141.

Schoff, Petir, von Semisdorff (1401). 87.

de **Schonewald**, Febronia (1475). 132.

Schönwitz Kr. Falkenberg, Schulz Nicol. Bernardus
(1471). 132.

Schorgast s. Schurgast.

Schötenhafer, Niclas (1448). 123.

Schrepowicz s. Rzebkowicz.

Schurgast Kr. Falkenberg: Scorogostou most. 2, 3.
Scorogostou 5. Surgasd 31, 32. Schorgast, Schurgast
49, 138, 139, 146, 147; hospitale 2; pleb. Jacobus, Joh.
Albi, Joh. Molendinatoris de Trachenberg, Nic. Dubagk;
altaristae Greg. Tschampaw, Hieron. Neithart.

Schorgast, Nicol. 36. Petrus 49—51.

de **Schusselerdorf**, Joh. not. (1396). 42.

Schutze, Joh. (1410). 93.

Schweidnitz: Jac. Engilgeri pleb. Swidnicz. (1369).
42. Nicol. Sweydnicz adv. consist. Wrät. (1399). 76.

Sciborius pleb. Ribnic. 18.

Scirczemb, Falkowitz Kr. Oppeln. 23.

Scöczyles, Mathis (1431). 117.

von **Skorkow**, Pelka (1434). 119. Skorkowska, Kather-
rina (1488). 145.

Scorogostou s. Schurgast.

Scorupka, Micke (1399). 78.

de **Scriuanis**, Joh. (1401). 80, 82, 84—86.

Sczebiecz s. Schewitz.

de **Sczedrzik**, Wenceslaus (1405). 91.

Sczepan, Schulz zu Chroszczina (1401, 1428). 91, 115.

Sczepan Dobieschowsky (1445). 121.

Sdezlawus (1228). 4.

Sdislaus archidiacon. de Zanichost (1223). 2.

Sdzilzlaus canon. Wrät. (1223). 2.

Sebastianus, cancell. Kazimiri ducis Opol. (1228). 4.
zu **Sedlicz**, Steffke Strol (1417) 100.

Segemunt Crampsky (1434). 119. Segmud Crempsky
(1439). 121.

Seidel, Zeydl, Michael praep. Czarn. 104 ff.

Selazna s. Zelasna.

Semisdorf, Simsdorf Kr. Neustadt, 87; von S. Petir
Schoff (1401). 87.

S. Sepulcri dominici Legnicensis vicar. et altarista
Paulus Przedwogen (1418). 109.

Seuor (Siewierz in Polen) 2, 5—8; castellanus Jaxsa
(1234). 6. Severiensis praep. Romanus (1290). 20.

Sewanyne, Anna (1418). 102.

Seyfried s. Siffridus.

Sibochic, Joh. (1228). 4.

Sidilmanni, Heinnusch (1312). 24.

Sidilmannus civis Opol. (1353). 36.

Siewierz s. Seuor.

Sifrid de Baruth f. Margaretha (1405). 90.

- Siffrid Schulz von Frauendorf (1319—1333). 27, 31, 34, 150.
 Siffridus scab. Glog. sup. (1312). 24.
 Syfridus de Wilkow (1309). 22.
Sigismundus, Sigmund, Propst von Czarn. (1452 bis 1475). 126, 129, 131—133.
Silvester de Nissa, magister, advocatus et procurator causarum consistorii Wrat. (1450). 125
Simon can. Wrat. (1223). 2.
 Simon prior et custos Czarn. (1371). 42.
 Symon von der Sittaw, Czarn. Kaplan (1421). 113.
 Symon praep. S. Crucis Opol. (1282). 10.
 Symon de Opol (1274). 9. castellanus Opol. (1279). 9.
Simsdorf s. Semisdorf.
Sirozlaus ep. Wrat. (vor 1223). 1.
 von der **Sittaw**, Symon (1421). 113.
 de **Slakouia** curatus Stanislaus (1404). 89.
Slauencici, Slauencicz s. Schlawentütz.
 von **Slawikaw**, Zygod (1439). 120, 121; Slawikowski, Jan. (1439). 121.
Slegil, Hinr. praep. Czarn. (1403). 88.
Slepogil, Georg. 133, 134, 141.
Slesien s. Schlesien.
Slozeborius (1309). 23.
Slupik, Adam Clementis de Nova Raudecz. (1389). 49.
Smarschov, wohl Schmarsee Kr. Oels. 2.
Smeil, Henrich (1410). 91.
Smeilsdorf s. Chroszczina.
Smilo plebanus de Lucina (1283). 15.
Smolken Sohn Heynche (1419). 111.
Smolna, bei Rybnik. 1, 2, 5.
 de **Sneno**, Franc. praep. Czarn. (1418). 103 ff.
Snopko famulus praep. Czarn. (1381). 43.
Sobislaus subiudex (1290). 20.
 von **Sodilkowicz**, Jacusch (1398). 73.
 de **Somborg**, Hyniczka (1387). 46.
Sophia, Zophia Lassoczanka, mon. Czarn. (1410 bis 1419). 92, 102, 108, 109.
Ssambor s. Schambor.
Stanco Cira filius Stozonis, Schulz zu Brinitze (1333). 33.
Stancel von Frobelin. (1419). 111.
Stang, Ludwig (1414). 97.
Stanik, Seheppe zu Fröbel (1419). 111.
Stanimirus nobilis (1328). 32. Tyrcola (1309). 22.
Stanislaus Galli, succostos eccl. Wrat. (1466). 131.
 Stanislaus de Slakouia curatus (1404). 89.
 Stanislaus procurator de Vyazd (1283). 15.
 Stanislaus de Brenicia, campanator Czarn. (1389). 49.
Stefanus, Steffan s. Stephanus.
Steffke Strol von Obrowicz, gesessen zu Sedlitz (1417). 100.
 Stephkonis s. Stephkowna.
Steinau Kr. Neustadt: Stinav. eccl. rector Fridricus (1284). 17; von der Steynaw, Arnold (1390). 51; de Styn. Joh. (1395). 64.
Steinfeld s. Steynfeld.
Steler, Joh. (1404, 1405). 89, 90.
Stephanus archidiaconus Opol. (1288). 18.
 Steph. de Löblin can. Opol. (1410). 93.
 Steph. pleb. de Gumpertvilla (1398). 74.
 Steph. pleb. Ribnic. 18.
 Steph. pleb. in Slauencicz (1353). 37. protonot. ducis Opol. (1356). 39. capellanus Bolk. d. Opol. (1393). 61.
 Stefanus nobilis ducis Casimiri. 5.
 Steph. Schulz zu Bowallno (1336). 35.
 Steph. camerarius praepositi Czarn. (1439). 121.
 Steph. Latosky, heres in Newdorff (1466). 131.
 Steph. Monczunpil. 111.
 Steffan Schelhan. (1439). 121.
Stephcowna, Margaretha (1389). 48. Stephkonis (1390). 50. Stescobna (1395). 64.
 de **Stercze**, Nicol. praep. Czarn. (1403—1410). 89, 92.
 de **Sternadlicz**, Jacobus Pauli (1418). 103.
Stescobna s. Stephcowna. Vermuthlich ein Schreibfehler.
Steynaw s. Steinau.
Steynfeld monast. d. Col. abb. Jacobus (1415). 97.
Stinauia s. Steinau.
Stinko questor (1364). 39.
Stobrau fl. 23.
Stozo. 33; filii Wenczlaus et Stanco Cira.
Straduna, Stradon, Stradun, Kr. Oppeln. 3, 10, 45, 77, 78.
Strahouiense monast. s. Mons Sion.
Stral, Petrus (1316). 25.
 Strala de Rassow (1356). 39.
 Stral, Feczencz von Melowan (1391). 56.
 Stral, Strolle, Petrasch (1393—1399). 63, 71, 77.
 Strol, Steffke von Obrowicz zu Sedlitz (1417). 100.
 Strol, Miezke von Koehczicz (1422). 114.
 Strol, Jan von Pawunkow (1434). 119, 135. Seine Tochter Catharina Strzelonka (1481, 1488). XI. 137, 143. Jan und Petir Strol (1480). 135.
 Strol foyt zur Lesnicz (1439). 121.
Stredz (1228). 4.
Strelci villa in Gola. 7.
Strelicz (Gross-Strehlitz). 119, 121, 122, 128. Gebiet 122, 127. Herren Herz. Bolko IV. von Oppeln. (1391, 1398). 56, 72. Bernh. von Falkenberg (1413—1454). 95 ff. Hauptm. Henrich Cronzkowsky, Pfarrer Joh. Gromko (1445). 122.
 de Strelicz, Nicol. vicar. Opol. (1404—1410). 89, 90, 93.
Strelin (Strzelno) monast. dioc. Wladislav. praepos. 97. Leonardus (1419). 111.
 de Strelin, Paulus (1390). 51.

- Streyt**, Nickel (1466). 131.
Strol, Strolle, s. Stral.
 de **Strolvitz**, Nicol. vicar. Opol. (1405). 90.
Struch, Hannos (1401). 87.
Strzelno s. Strelin.
Strzelonka s. Stral.
Stykos, Jesco (1328). 30.
Stynaunia s. Steinau.
 de **Subinago**, Jacobus. 80—86.
Suburbium civitatis Tessin. 1, 16, 17.
Succov. (Zuckau bei Danzig) praepos. Nicol. (1330). 150.
 von der **Sucha**, Wenzel (1455). 129.
Suenchizi villa castellaturae de Tessin. 1.
Suentossius miles (1223). 1.
Suetopec comes, castellanus de Bala (Zülz, 1279). 9.
Sulco castellanus de Hranou (1260). 8.
Surgasd s. Schurgast.
Susela, die Susal, s. Zuzella.
Sutoris de Gora, Petrus (1418). 108.
Swantoslaus, Swatazlaus custos Czarn. (1330, 1333). 34, 150.
 Swenthoslaus prior Strahov. (1354). 38.
 Swantoslaus, Swentozaus, frater de S. Maria Wratisl. in Arena (1283). 15.
Swentkonis, Wenceslaus de Bryniczia (1390). 51.
Swentopelco can. Opol. (1332). 33.
Swerthowna, Swertschowna, Swirczowna, Swircz-koffna, Agnes s. Neta 48, 50, 64, 75, 92, 102, 107—109.
Swetlyk, Czarn. Klosterbäcker (1431). 117.
Sweydnitz, Swidnitz s. Schweidnitz.
Syfridus, Symon, s. Si.
 von **Syronowicz**, Bogusch (1455). 129. Jan Bogusch (1456). 130.
Sytzke, Pael (1431). 117.
Sywirzli silva (1597 Schwyrchler Wald. 1601 der Schwirtze). 21.

T.

- T.** Ghir. unter Bonifaz IX. Bulle (1401). 86.
 T(hedericus) de Nyem, abbreviator litterarum apostolicarum (1389). 47.
Tempchen Vogt zu Crappitz (1390). 51. Lorencz Temchin (1422). 114.
Tempelfelt, Nicol. (1466). 131.
Teppir, Mathis (1448). 123.
Tessin (Teschen) castrum et castellatura. 1, 2, 7, 16; suburbium 1, 16, 17. Predicatores X. Bartolomeus capellanus de castro (1284). 16.
 de **Teutonica** domo cruciferi. 7.
Thalizlawa priorissa Czarn. (1330—1336). 33, 34, 150.

- Themmerer**, Petr. (1404, 1405). 89, 90.
Theodoricus de Zalesna (1274). 9.
Thilo pleb. de Dilnicza (1336). 35.
S. Thomae in Ratibor can. Tilko (1293). 21.
Thomas I. ep. Wratisl. (1234, 1260). 6—8. II. (1282, 1283). 10—16.
 Thomas de Granowicz vicar. Opol. (1410). 93.
 Thomas plebanus de Zeuina (1284). 17.
 Thomas Daberer, Schreiber des Herzogs Bolko (1433). 118.
 Thomas iudex curiae Premislii ducis Ratibor (1293). 20.
 Thomas civis Opol. (1336). 35.
Thomke von Fredland (1433). 118.
 von **Tiachowitz**, Cristoff (1480). 136.
Ticzko, Wasserfurer, Tyczko Wassirwurer, civis Opol. fil. Johannis (1369). 40—43; uxor Katherina.
 Ticzkonis, Maternus, Nicolaus.
Tiernowska, Hedwigis (1472). 132.
Tilko canon. S. Thomae. (1293). 21.
 Tilko Pfarrer zu Broschütz (1330). 150.
 Tylko (1381). 43.
Tilman, Tylmanni, Nicol. civis Opol. (1386, 1387). 45, 46.
Tilusius textor, scab. Opol. (1353). 36.
Toschecz castrum, Tost 7. zum Toste 130; Hauptm. Schambor von Zbrosławitz a. 1456.
 de **Trachenberg**, Joh. Molendinatoris (1484, 1494). 139, 147.
Troscina rubus. 22.
Tschampaw, Gregor. 146.
 de **Tschanstochow**, Nicol. (1410). 93.
Tudensis episcopus 83; von Tuy im Span. Gallicien; wie dieser Bischof nach Schlesien kam, ist mir nicht bekannt.
Tyc. Tyl. s. Ti.
Tyme, Kaplan Herzog Ludwigs von Oppeln (1401). 87.
Tyrcola, Stanimirus (1309). 22.

V.

- Valentinus** confrater Czarn. (1364). 39. pleb. Dobrensis (1371). 42.
Valez s. Walzen.
Varsen. 5.
Vbozowe agri (1597 Boschöwe Eckher). 21.
Vezko, Laur. (1497). 148.
Veconiacum VII.
Velanta Schulz von Knizenitz (1293). 20.
Velilas silva. 21.
Venceslaus s. Wenc.
Viconia VII.
Victor decanus Wratisl. (1223). 2.
 Victor capitaneus Opol. (1386). 46.

Vjest 132. Vyazd. procurator Stanisl. (1283). 15. Vyesd. advocatiss Marg. (1488). 145.

Vigon. 74.

Vilhelmus s. W.

S. Vincentii monast. prope Wrat. 54, 55, 65—67, 88, 89, 97—99, 104, 106, 108, 110, 120, 121, 126—128, 132 bis 135, 138—150; filia Steynfeld. monast. 97; stuba ubi d. abbas tempore yemali consuevit prandere 97; stuba domus abbacialis 141. Abbates Wilhelmus 1271—1290. Ludovicus bis 1299. Conradus 1330—1338. Franciscus 1383—1390. Joh. II. bis 1409. Andreas bis 1417. Joh. III. de Brega bis 1426. (Nicol. II. bis 1449. Franc. II. bis 1468). Joh. IV. bis 1480. Joh. V. bis 1505.

Vincencius Zeler capell. in Czarn. (1476). 134.

Vinc. de conventu Praedicatorum Ratib. (c. 1240). 6. (1260). 8.

Vinc. Falkenberg, Kaplan des Herzogs Joh. v. Auschwitz (1456). 130.

Vinc. miles (1223). 1.

Feczencz von Schrepowicz, Burggraf zu Oppeln (1391). 56. Vincencii f. Agnes (1389—1395) 48, 50, 64. von Rzekowicz (1401). 87. f. Vinc. Zrzebonis (1403). 87. **Feczencz** Stral von Melowan (1391). 56.

de **Vincio** B. (1418). 107.

Viola ducissa de Opole, relicta Casimiri (1228). 5. (1234) 6, 7.

Visoka villa. 5.

Vitalissoua poramba. 19.

Vizla villa castell. Tessin. 1.

Vibrecht Vschilnik von der Elgot (1422). 114.

Vlricus, Hulricus, Wlricus cantor Wrat. (1283). 14, 16, 131.

Vlrich von Falkenbayn, Ritter (1393). 63.

Vlricus de Grinnicz (1345). 36. Grzimieta (1393). 61.

Vlrich von Radaw (1413). 96.

Vlricus de Zachri (1274). 9.

Vngaria. 53.

Vnholt, Joh. de Brunczeldorf (1419). 110, 111.

Vnyeg von Jasona, Conrad (1455). 129.

Volmoss, Cristoforus (1487). 141.

Vordis, Nicolaus (1401). 82, 83, 85.

Vratizlaui s. Breslau.

Vresce s. Wreske.

Vroblino s. Fröbel.

Vrbanus VI, von 1378—1389 Papst. 43, 47, 52.

Vroczaus (1316). 25. Wrodzlaus 26.

Vschilnik, Vibrecht (1422). 114.

Vyasd, Vyazd, Vyesd, s. Vjest.

W.

Walchi 3. s. Walzen.

Wachowska, Hedwigis (1488). 145.

Walkinberg 31. s. Falkenberg.

Walczerzowska, Dorothea (1480, 1488). 136, 145.

Walttorf. 131.

Walzen Kr. Neustadt: Walchi 3. Valez 10. Walicz 45; de Valicz pleb. Paulus. (1330). 150.

Wangel, Pamel (1431). 117.

de **Wansaw**, Wanse, Wanzen, Andreas praep. 143, 145—147.

Wanwaln 100. zur Wanwel 112. 114. s. Bowallno.

Warmundi, Pasco (1288, 1289). 18, 19.

Warnerus castellanus de Cosli (1234). 6; cf. Wernerus.

Wartinberg, Petrus (1418). 108.

Wassirwurer, Johannes, Ticzko.

Wauelna 73, 74. Waw elno 31, 34. s. Bowallno.

Wawirske, Bauer zu Bowallno. 114, 115.

Waynknecht, Joh. 45.

Wayner, Nicolaus (1431). 117.

Weinreich, Joh. (1450). 125.

Welunensis (von Wielun) dux Ladisl. (1386). 45.

Wenke, Nicol. (1418). 104.

Wenceslaus ep. Wrat. (1389—1418). 50, 52, 57, 66, 88, 89, 92, 93, 103.

Wenc. Wittil, pitanciaris S. Vinc. (1418) 108.

Wenc. praep. Czarn. (1322). 28.

Wenc. prior. Czarn. (1274). 8.

Wenc. de Brenicia capell. Czarn. (1392). 60. (1398). 75.

Wenc. praepos. de Zuernitia (1275). X.

Wenc. de Scedzrik, substitutus vicar. Opol. (1405). 91.

Wenc. pleb. in Zelasna (1418). 103.

Wenc. f. Stozonis, scult. Byrnic. (1333). 33.

Wenzel von der Sucha, Marschalk Herzogs Bolko von Oppeln (1455). 129.

Wenceslaus Swentkonis de Bryniczia, familiaris Czarn. (1390). 51.

Wenczke, Schulz zu Bowallno (1421). 112.

Wenczke Zbroslawsky von Wilkowicz (1456). 130.

Wenecossius, Bauer in Bowallno (1336). 35.

Weriniacense, monasterium X.

Wernke von Weychnitz, Landrichter zu Auschwitz (1456). 130.

Wernerus comes (1228). 4.

Wernerus castellanus de Cosli (1234). 6.

Wernerus miles (1289). 19.

von **Weschow**, Pelka (1456). 130.

von **Weychnitz**, Wernke (1456). 130.

Wicher, Mathias (1448). 124.

Wigandus, frater Czarn. (1319). 28.

Wygandi, Maternus de Hildenbrendisdrorf (1398). 75.

de **Wilkow**, Syfridus (1309). 22.

von **Wilkowicz**, Wenczke Zbroslawsky (1456). 130.

Wilczke Kobuliczky (1398). 73.

Wilemus ep. Lubuc. (1260). 8.

Wilh. abb. S. Vincentii (1271—1290). 14, 131. X.

- Wilh. frater Czarn. (1322). 28.
 Wilhelm, Ritter (1328). 31. Bohemus, miles (1328). 32.
 Wilh. de Prouencz (1328). 32.
Wippeler, Wischko (1413). 96.
Wischke Czambor (1433). 118.
 Wischko Wippeler (1413). 96.
Wisimir miles (1223). 1.
Wisliciensis (von Wislicia, östl. von Krakau) canon.
 Henricus (1332). 33.
Wittil, Wencesl. (1418). 108.
Wladizlaus, Wlodizlawus, dux Opol. f. Casimiri
 (1234, 1260). 4, 7, 139.
Wladyslaviensis (von Leslau in Cujavien) decanus
 Goscho (1332). 33.
Wlricus s. Vlricus.
Worchem, A. (1418). 107.
Worf von Cottlissowitz (1456). 130.
Woyczesso (1322). 28.
Woytke Gogel, Bauer (1431). 117.
Woytclaff, Flodar des Czarn. Propsten (1431). 117.
Woytowna, Wozitowka, Dorothea (1418). 102, 108,
 109.
Wowalno, Wowelno 122. s. Bowallno.
Wratizlaui s. Breslau.
Wratizlaus miles, pater Anastasiae comitissae. 11.
 Wrtizlaus miles (1223). 1.
 von **Wrben**, Jan (1480). 136.
Wreske Kr. Oppeln: Vresce 9, 11. Wroskaw 56, 88.
 Schulzen Niczce (1391). Miczko (1403); aus Wrczoske,
 Greger (1328). 31.
Wroblino s. Fröbel.
Wrodzlaus, Wrocslaus (1316). 25, 26.
Wrouindorf, Wroyndorf, s. Frauendorf.
Wrtizlaus s. Wrat.
 de **Wtschero**, Martinus (1410). 93.
Wygandus s. Wigandus.

X.

- Xeginize**, Xenicez, s. Knizenitz.

Y.

- Ymramus** s. Imramus.
Yscrichino villa castellaturae de Tessin. 1.

Z.

- Zabierzau** Kr. Neustadt: Saberouo 10. Saberow,
 Zhaborow 13, 14, 16. Zaberow 32, 71. Chaboraw 131.
Zackraw, Zackrzow, s. Sackrau.
 de **Zachri**, Ulricus (1274). 9.
Zales, Zalesse, s. Salesche.
Zalesna s. Zelasna.
Zaleysky, Pyotrash (1454). 128.

- Zamaischi** villa castellaturae de Tessin. 1.
Zandowitz s. Zindowicz.
Zasere villa castell. Tess. 1.
Zauchost (an der Weichsel unterhalb Krakau) archi-
 diac. Szizlaus (1223). 2.
Zauissius de Gaueron, notarius duc. Opol. (1353). 37.
 Zauissius not. duc. Opol. (1393). 61.
Zbroshke s. Sbrosko.
Zbroslaus, Zbroslawsky, s. Sbrozlaus.
Zchelazna s. Zelasna.
 von **Zdiechowicz**, Janke (1455). 129.
Zdzwj Jacusch (1417), 100, 101.
Zebrae silva (1566 Schebrack. 1597 Schiebracker
 Wald). 21.
Zegrodonis, Anna (1390). 50.
Zegwizd fl. 21. Zegwist 22. (1566 Schegwitz. 1597
 Schiegwitz. 1601 Schehowiss. 1602 Siegwizd. 1690
 Siegwisscz).
Zeidel s. Seidel.
Zelasna Kr. Oppeln: Selazna 3. Zelasno 8. Zalesna 9.
 Zelasna, Zelasna 31, 35, 37, 38, 42, 61, 132, 136, 150.
 Schelassna 101, 102. Schelessna 133, 135. Zchelazna
 103. Zelasna quae aliter Dobra nominatur 61; rector
 eccl. 133, 135. Nicolaus (1371). 42. Wencesl. (1418).
 103. Sculteti Herdenus et Hermannus (1274). 8. Heinr.
 (1330). 150. Friczko (1336, 1356). 35, 38. Heineke u.
 Mertin Erbschulzen, u. genannte Scheppen. (1418). 101.
Zeler, Vincencius (1476). 134.
Zelnichez silva (1602 Zielnicz). 22.
Zeunia, pleb. Thomas (1284). 17.
 die **Zewsil** 52. s. Zuzella.
Zeydil s. Seidel.
Zimmermann s. Czym.
Zindowicz, Zandowicz Kr. Gr. Strehlitz. 114.
Zlesia 4, 6.
Zobten s. Czobotha.
Zrzebkonis s. Rzebkowicz.
Zremen, Micolay (1419). 111.
Ztrezo miles (1223). 1.
Zuckau s. Succov.
Zuernitia, monast. ord. Praemonstratensis; praepos.
 Venceslaus (1275). X.
Zülz Kr. Neustadt: Suetopelc castell. de Bala (1279). 9.
 Petr. von dem Czulcz (1391) 56. Bartko heres in Czulcz
 (1395). 64.
Zuzella Kr. Oppeln, Susela, Susel, die Süsal, Zuzola,
 Zuzela, Chuchel, die Zewsil 2, 3, 5, 8, 10, 13, 14, 16, 32,
 39, 52, 71, 131; scult. Jacob (1364). 39.
Zwoysky, Micolay, Petr.
Zygrad von Slawikaw; seine Frau Machna von Sackrau
 (1439). 120, 121.
Zyguna, Hannos von Dobrodzen Tochter (1434). 119.

Wortregister.

A.

- abdomedarius** 139 f. hebdomadarius.
abesoen, abschlagen, abgezogen werden. 128.
ad falsch construirt: aves ad capiendas. 8. Das kommt nicht selten vor.
addicere f. adicere, adicere. 20, 31. Sehr häufig.
affrechunge, Ab- u. Auffahrtsgeld. 142. Vgl. Stenzel über Laudemien p. 5.
agricultura iugerum, Frohndienst bei der Ackerbestellung. 61.
allodium 37. ein Vorwerk, wie gewöhnlich in Schlesien. Ein Brauhaus wird so bezeichnet 36.
de alto et basso, allgemeine Formel. 14.
ambitus, District 1, 2. Wohl dasselbe ist circuitio 2.
andachtige, andechtige, Bezeichnung geistl. Personen vom Propst abwärts, 92, 96, 114—117; vergl. devotus.
angariae, ursprünglich Frohnfuhren, dann allgemein für Dienste u. Lasten aller Art gebraucht. 32. a. ducales. 33. Polonicales 28. a. et parangariae 5. 22.
angariare, bedrängen, zwingen. 60.
annone missales, Messkorn. 125. mensura m. 28.
anweldir adir amecht lewte, fürstl. Beamte. 136.
apes silvae 34.
apostolicae sedis providentia ep. 33, 66, 88.
aratrum, Pflug, die grosse oder deutsche Hufe. 13. Tzschoppe u. Stenzel 173.
aratura, Pflugdienste. 18, 25, 26.
argentum s. Münze.
arrestacio 45, 51.
attendans 49. Schreibfehler für attendens.
ausgesatzet 62. als dasselbe gut in seinen greniczen u. enden ausgesaccz ist umbefangin u. gelegin. 114. Hier in allgemeinerer Bedeutung, sonst gewöhnlich vom Vertheilen u. Anweisen der Bauerstellen nach deutschem Recht gebraucht, lat. locare, collocare.

B.

- banbriue**, gerichtliche Urkunden. 77.
bannitum iudicium, gehegetes Ding. 24, 36. ad sonum campane 43. bannitum sigillum 43.
barones 3, 5, 6.
bas f. bis 115.
bedirlewthe, Biederlente. 51.
berna 61. bernalis census 45. Allgemeine ausserordentliche Landsteuer, s. Tzschoppe u. Stenzel p. 31.
bete 142. Dasselbe wie berna, ib. 30.
bobrounici 4. Die Verpflichtung zur Bewachung der Biber, s. Tzschoppe u. Stenzel p. 21.

böhmische groschen s. Münze.

bora, borra 21—23. Schwarzwald, Wald von Nadelholz.

brasiator, brasiatorium, Brauer, Brauhaus 36.

bretmoel mit einer sege 123.

brothenke 144. panis scampnum 35.

burgkh, ein Eber. 30.

burgraphe 56. s. castellanus.

C. K.

cambium, Tausch. 2.

camerarius 88.

caminata, heizbares Gemach 10, 13. camenata 50.

campana, Glocke; ad sonum s. pulsum campanae versammelt sich das Gericht 43. und das Kapitel 75, 92, 109, 133, 145.

campanator, Glockenläuter 49.

capitanei, Hauptleute der einzelnen Gebiete 60. und häufig von einzelnen Hauptleuten. Vgl. castellanus.

capriolarum venatio. 23.

castellanus 5, 6. gleichgesetzt mit purgravius 38. burgraphe 56. castellatura 1, 2, 7, 8. Erwähnt werden Beuthen O. S. Hranou, Kosel, Oppeln, Ratibor, Siewierz, Teschen, Zülz. Vgl. Tzsch. u. St. 74. Später werden die Ausdrücke Capitaneus oder Hauptmann, u. districtus oder Gebiet, gebräuchlicher.

castores. 2, 23.

castra aedificare. 4. castrorum structurae. 19. munitiones construendae 4. faciendae 18, 25, 26. expugnandae 26.

catholicus dominus, wird der Herzog genannt. 1.

cedula, Zettel. 78, 79.

censiti, Zinspflichtige. 67, 104.

censuet, er soll zinsen. 23.

census, Zins. 40 ff. vaccalis, bernalis, porcalis 45. claustralis, Klosterzins 120, 121, 135, 138, 143, 147. unter geistliche Gerichtsbarkeit gestellt 87, 88, 94, 108.

circatrix, die umhergeht und Aufsicht übt, ein regelmässiges Amt in Praemonstratenser Klöstern, zuerst 39.

circuitio 2. s. ambitus.

circumspecti, umsichtig, als Titel. 141 (etprovidi) 145.

clave sigilli roborare. 2.

claviger 24. Vgl. Tzsch. u. St. 73.

clenodia, Kleinodien. 84.

knechte, edele 56. erbare 100, 114. rittermesige, gemeine 129, 130. frommer knecht, ein Schulz 91. Scultetus, rustici seu famuli. 31.

collecta 19, 22. Schoss, Grundsteuer = exactio, nach Tzsch. u. St. 30.

collocare iure Teutonico 8. incolas 33. vgl. locare.
commenda canonica 50.
compassivus, mitleidig. 61.
compositores = arbitri. 10, 13–15.
compromissarii. 14, 15. compromissum 13 etc.
congeries lignorum, Floss. 23.
cretschem, kreczem, taberna. 30, 123, 136, 144.
crewcz wache, die Woche nach Rogate. 119.
curia sive villa 32. curia ecclesiastica vel mundana 76.
currus ad expeditionem, Heerwagen. 18, 25, 26.
czamza 28 als Zuname, eigentlich der Tschensche, Vorsitz in vierlei Getraide 30. decim. de triplici grano 33.
czecze, Reihe. 91.

D.

dambrowa, Eichwald. 21.
das do, desto. 118. Aehnlich **das bestin** 114.
decima, 1 ferto. 27. $\frac{1}{4}$ ferto. 23. decimae novarium 1, 2. liberarum 1. Vgl. darüber Stenzel im Bericht der Schles. Ges. 1841, u. Urkund. zur Gesch. d. Bisth. p. XVIII. — **decima manipularis**, Garbenzehnt. 91. Der völlige Feldzehnt in vierlei Getraide 30. decim. de triplici grano 33.
decimator 17.
denarius tertius de iudicio, de causis, in culpis 8, 23, 27, 34, 35. dritter pfennig der busse 30, 132, 142, 144.
deodote virgines 48, 49, 143. **deodotate** 65.
derivare, flossen. 34.
deutsches recht s. ius.
devotus, der Propst 67, die Nonnen 50, 60, 65; vgl. **dedevotus**, andachtig.
diffinire, diffinitivus, f. defin. 13, 14 etc. Häufig.
ding hegen 91. gehegit, gehegetes ding (bannitum, iudicium) 92, 102, 117. dy grossen drey dinge 144. Vgl. gericht, iudicium.
dinglichen, gerichtlich. 96.
dirczwischen, dazwischen. 52.
dirdynen, verdienen. 52. **dirgeen**, ergeen. 128.
dirhabin, erhoben. 114. **dirkennen**, erkennen. 116. **dirlegin**, erlegen, ersetzen. 112. **dirlewben**, erlauben 63.

disbrigare, frei, losmachen. 48.
discretus, der gewöhnliche Titel der niederen Geistlichkeit, nebst Magistern, Prokuratoren etc. 42, 49, 50, 51, 60, 64, 66, 69, 75, 80, 82, 91, 98, 103, 104, 108, 113, 120, 121, 125, 132, 133, 135, 137 — 139, 143, 145, 147, 150. Laien 36, 38, 110, 111, 133.
domicella = magistra, priorissa. 12.
dominae de Bosidom. 7. devotae, religiosae dominae 78 ff. 90 etc.
dominium, ius domini 4, 5, 18 etc. d. actuale et reale 94.
dominus, Herr, kommt besonders den Geistlichen zu; doch wird es p. 22 ff. auch Laien gegeben. — Dominus Legum 10.

dreikorn s. decima.
dritter pfennig s. denarius.
ducales nupcie, Steuer dazu. 26. d. servicia 28. angarie 33. Vgl. ius.

E.

ebdomadarius 120 ff.
ecclesiae duo mansi liberi conceduntur. 23. mansus unus et aves capiendae 8.
eczwen 112. etwenn 135. = quondam.
edel 129, 136. edele woltichtige knechte 56.
edem, Eidam. 144.
edificia, Bauholz. 22. In einem Privileg von 1310 wird der Stadt Gubrau erlaubt: in eadem silva edificia et ligna rescare.
egregii, Domherren. 141.
eid, mit aufgereckten zweien Fingern gegen der Sonnen. 130.
eingewiset, ingewest 96, 119, 121, 122, 136.
in emendam, zur Verbesserung. 27.
entschichten und vorrichten, gutlichen, zum Verträge bringen. 101.
equo deservire, servire. 27, 28, 73, 74. auf einem pferde von 3 marken, gleich anderen unsern landleuten 114, 119. Ersatz eines Pferdes 112. Pferd zum Botendienst. 142.
erbar, erbir, irber, Titel eines fürstlichen Rathes 113. Ritter u. Knechte, Bauern 92, 100, 114, 115, 129, 130, 135. Brettschneider 123. Bauern sind erbar u. weise 117. Frauen 117, 119. Nonnen 96.
erbe s. hereditas. gebauer erbe 62.
erbeling 116; vgl. heres.
erbeten u. treiben, bearbeiten, bebauen. 62.
erbschaulten, Erbschulzen 91.
ersame, Geistliche u. Laien ohne Unterschied. 62, 77, 78, 114, 118, 123, 129, 135.
exactiones, pecuniariae, porcorum, vaccarum etc. 18, 25, 26. exactio generalis, Schoss 61.
exbrigare 49.
expeditio, Reise, Heerfahrt 4, 22. Vgl. currus.

F.

familiaris 6, 33, 34, 49, 51, 64, 76, 95, 108. familiaribus et officialibus 60.
famuli 31, 43. 99; vgl. knechte.
fatiga 48, 49.
feden, gefeden, angreifen. 78.
ferarum venaciones 22.
ferto s. Münze.
fideles, Getreue, häufig.
firdung s. Münze.
firma, Pacht 47. in einer päpstlichen Bulle.
fiamici mansi 23. **flemmingici** 27.

fleschenke 144. cf. *macellum*.
fliß, fließendes Wasser. 127.
fiodar, Amtmann. 117.
foyt, Vogt. 117, 121, 124, 144. Als Name, wie es scheint, 123.
franconici mansi. 19.
frater nennt Herzog Heinrich I. den Sohn seines Vaterbruders, 4.
fratres, Klostergeistliche aller Orden.
fraudosus, trügerisch. 37.
fromer Knecht. 91.
fruchten, genießen. 73.
fürstliches oberstes recht. 62, 113, 118, 119.

G.

gades: in *metis sive gadibus suis* 21, 22, entsprechend dem Ausdruck der deutschen Urkunden: in seinen reihen und grenzen.
gagium 23. Goy, Bruchland.
ganserone 61. Es wird *ganserone* zu lesen sein, denn nach einer Urkunde des Kreuzstifts zu Oppeln von 1355 zahlen 2 Hufen bei Sackrau dem Herzog jährlich je 2 Scheffel Hafer und 1 Scot nomine Gansorowe.
gearn und ungearn, beackert und unbeackert. 113, 119, 127.
geistlich z. B. 62, entspricht dem *religiosus*.
gemeyne Knechte 130.
mit **genissen, gnissen** d. i. Einkünften, Vortheilen 113, 118 etc.
gereytes geld, baar. 118.
das **gerichte sitzen**. 102, 144.
gewere, gewert nach landrecht 72.
gleich, Vergleich 101, **gleysch** 142.
grandia 16, 131. **grangia** 47. Meierhof, frz. *grange*.
graniciae 37. *grenicz* 72, 73, 118, 119. in *grenicze* czuphenden 92.
groschen s. Münze.
gulden s. Münze.
gulgustrum 8.

H.

hallir s. Münze.
cum **hamis piscari** 8. mit einem hame fischen 124.
hawff, Hof 114.
hegen s. ding.
heide, Wald 113, 124. *merica* 23.
hereditas, Erbe 7, 9, 11, 20 etc. *hereditates sive villae* 22.
heres, Erbherr 64, 74, 103, 131. **erbeling** 116.
herren, ritter und knechte 129.
herenschilden und wopen 129, 130.
hewptgeld, Kapital. 128.
hochgeboren, Fürsten. 71, 139,

honesti, Schulzen, Brauer etc. 8, 27, 36, 74, 103, 150.
Nonne 59. *Nobilis et honesta virgo*, eine fürstliche Hofmeisterin 93.
honorabiles, Prälaten, Domherren, Prokuratoren. 36, 40, 43, 46 etc.
honorable et religiöse domine 64, 92.
horti, orti 23, 24, etc. *ortulanus* 27. Tzschoppe und Stenzel p. 58.
hulffgelt 118. Tzsch. und St. p. 30.

I.

illustris dux 1. ill. et magnificus 31. ill. princeps et insignis 44. ill. princeps 93.
inclitus princeps 33.
innygen und andechtigen Junefern 117.
investire 67 etc.
iobparius 9. scheint kaum ein Name zu sein. Es erinnert an die ungrischen Jobbagnonen, welche aber sonst in Schlesien nicht vorkommen.
ioalia, Juwelen. 54, 55.
iudicia ter in anno 34 (bis). Vgl. *bannitum*, ding. *Judicium spirituale* 43. *sine strepitu et figura iudicii* 58.
ius ducale 31, 34. fürstliche oberste rechte 62, 113, 118, 119. **Novi Fori** 27, 30. **Polonicum** 4, 39. **P. vel Teutonicum** 22. **Teut.** 8, 18, 20, 23, 27, 30.
iusticiarius 31.

L.

lanei, die einheimischen kleinen Hufen. 25, 33—35. Tzschoppe und Stenzel p. 173.
lapis cerae 7, 8, 33. *sepi* 40—43. *steyn unslet* 77. Ein Stein ist in Schlesien = 24 Pfund.
laudum, Schiedspruch. 13—15.
ligatura, Floss. 22, 34.
limitacio gadium 22.
locare, aussetzen, das Land an Bauern auftheilen. 18, 20, 22, 23, 27, 34. Vgl. *collocare*. *Locacio* 73. *locandi* 19. *locator* 19, 27.
lucum st. *lucus* 21. Uebersetzt durch *pusch*, Finster Wald.

M.

macellum *carnium*. 23. 40. 43. *macellae* 35. *fleschenke* 144.
magnifici, Fürsten. 31, 32.
maneria, Höfe 47. in einer päpstlichen Bulle.
mansi (immer so *flectit*) 8 etc. *flamici* 23. *flemmingici* 27. *franconici* 19. *mensurati* 16.
marca s. Münze.
medtigen, einem Vollmacht über etwas geben. 120.
medietas, Hälfte. 1, 2, 5, 34. *medius*, halb, häufig.
mellificia 23, 34.

mensura, Scheffel 8, 125. m. missalis 28.

merica, Heide, Wald. 23.

milites 1 etc. m. nobiles, fideles 32.

missalis s. annona.

modernus 50.

molares, Mühlsteine. 25, 26.

molendinator 38.

moneta s. Münze.

munitio s. castra.

münze: monete solucio, Münzgeld (1308) 22.

(Geprägte Münzen.)

denarii 45, 46, 64. Gleichbedeutend:

heller, gemeyne die zu Oppol genge und gebe sind (1448) 123. gewanlicher moncze 124. gengliche, 15=1 Groschen (1455) 129. Oppolischer münzte 132. hallir unsir lande werunge 136. schilling hallir 142.

quarta, $\frac{1}{4}$ Groschen 34.

grossi zuerst (1309) 23. **regales** (1312) 24. **Pragenses** 35, 36 (ponderis consueti). 39, 87, 96, 109. 113. = pecunia usualis (1330) 149. (1369) 40. — **Bomische**, bemischir münze. 56, 101, 114, 117, 118, 142. — **nigri** (1410) 93. — **breyte** gr. 144. Behemische, 48 auf die Mark (1454) 127. zu 15 Hellern (1455) 129.

floreni (1410) 93. de camera (in Rom) 80, 82, 86.

Ungrische Gulden (1472, 1477) 132, 134.

(Rechnungsmünzen.)

marca 27, 28.

marca puri argenti 7, 105, 106. fusi et fini a. Wrät. ponderis 14. m. Wrät. ponderis et argenti 11.

marca in florenis et grossis nigris 93.

marcae grossorum 24; 35, 43, 45, 46, 51, 64, 73. Prager Groschen, oder Böhmischer Münze, Poln. Zahl (d. h. zu 48 Groschen, 113, 127.) 56, 87, 96, 101, 109, 113, 114, 117, 118, 149. m. g. pecunie usualis 40, 149, ponderis Wrät. 149. numeri Polonialis et consueti 90. et pond. consueti 36. als ym lande dy czal gehet 111. zu 4 Fierdung 96.

marck heller 123, 132, 136.

schock (60) **groschen** 39, 113, 118, 122.

ferto, fiedung = $\frac{1}{4}$ Mark. 8, 23–25, 34, 51, 64, 96, 112, 113, 117, 142, 144.

scotum = $\frac{1}{4}$ Mark. 27, 30, 51, 64.

schling hallir 142. d. i. 1 Schilling oder 12 Stück.

N.

naplati seu priplati (Oberschaar?) 74.

natürliche tochter (ehelich) 135.

nobilis 5, 9, 32, 74, 87, 93, 103. multe nobiles domine moniales seu canonise 79.

nokwer, Nachbar. 142

nuncios, nunccius, Bevollmächtigter. 2, 9, 12, 34, 48, 76, 94.

nurus, Frau des Veters. 5.

O.

obradlne 30.

obstaculum, Wehr. 34.

odrzczeny, Verzicht. 136.

officiales, Beamte. 17, 19, 60 etc.

organista 51, 75.

P.

pabulatio 31. Tzschoppe und Stenzel p. 19.

pagare, bezahlen, frz. payer. 59.

paratus, baar. 39, 41. prompta et parata pecunia 93.

paternitatis ius. 97.

patrua, Frau des Oheims. 5.

patruus, des Vaters Vetter. 4.

pecia, Stück, frz. pièce. 74.

penalis solucio, Busse. 4.

pernoctationes, Nachtquartiere. 31.

S. Petris pfennyk. 100.

petitores, Sammler von Almosen. 131.

pfaffirer, Pfarrer. 116.

pfender 56, 96, 136.

pietancarius, pitancarius 108, 126. der für die Pitzanz, die bestimmte Pfründe der Brüder zu sorgen hat, s. Görlich, Gesch. von S. Vincenz I, 63.

pisa, Erbse. 8.

plebizani 67, 104.

plecta, Floss. 23.

podchasse, Unterschens. 18.

podkomorze, Unterkämmerer. 119 als Name.

pokowones mellis 33. Ein Maass = $\frac{1}{2}$ Topf (urna) oder $\frac{1}{2}$ Tonne, wie Stenzel angemerkt hat nach folgender Stelle im Urbar von Gross Strehlitz von 1571. bei Gross Stanisch: Im alten Vhrbary stehet das dj Vnderthanen ein Jeder 3 Pokow Honighk, welches $\frac{1}{2}$ Thonnen thuet, oder einen gulden Hungerisch unnd 12 gr. Behemisch jarlich zinsen sollen.

pokuten, Bussen, Strafgeelder. 30.

Polnisches Recht s. Jus. Polonicales angariae 28.

poradlne, Pflugsteuer, Erdzins. 28. Tzsch. u. St. 10.

poramba, Rodung. 19.

porcalis census 45. porcus 18, 25, 26, 61.

pouoz, Frohnfuhr. 4. powoz 118. Vgl. vecturae.

powoyne, dasselbe? 28.

pressula pergamina 99; pressulare ist = versiegeln.

pretensa = memorata. 37.

prewod, Geleit. 4. Tzsch. u. Stenzel p. 17.

prior, wird vielfach entstellt; priel 114. preyel 115, 124.

priolinne 96. preyelinne 100. preylinne 112.

processus monitorius 125.
pro pace läuten 116.
protestari, eine Erklärung abgeben. 138, 149.
providi. Magister, Ritter, Schulzen. 20, 23, 60, 82, 95, 141; cf. vorsichtig.
provocare, vor Gericht fordern. 4.
prziplati s. naplati.
psare, Hundefütterung. 4. Tzsch. u. Stenzel 20.
pulsus campanae. 133, 145.
purgravius 38. s. castellanus.
pusch = silva. 30. possche 113.

Q.

questor. 39.
queyt 101: quitus 51, 64.
quietacio 11, 32. quitacio 48.

R.

reddituarii, zu Abgaben verpflichtete. 67, 104.
sub reempcionis titulo, wiederkäuflich. 93.
refeccio. Mahlzeit. 7.
refectorium, Speisesaal. 146.
religiosus, regelmässige Bezeichnung der Prämonstratenser Brüder und Schwestern.
resignare in manu alicuius. 11.
reverendus princeps et catholicus dominus, der Herzog. 1. rev. pater, Bischof 79. Abt 140, 141. reverendus in Christo pater et dominus, Bischof 92, 93. Abt 59, 145. Reverendo etc. digna dei et ap. sedis providentia episcopo 66, 88. Reverendissimus in C. p. et dominus, Bischof 50. Abt von Prémontré 102.
rittermesige Knechte 129.
rossdienst s. equo deservire.
rowth, Rath. 117.
rubetum 23. rubus 28.
rustici; scultetus, rustici seu famuli 31.
rutecht und gestrutecht 113, 119.
rzwndze, Rath. 113. rzandca 119. Rzantca/ib. als Name.

S.

sabini 24, ist wohl nur ein Schreibfehler f. scabini, und ebenso scoltetus 20. f. scoltetus.
sacrepagine professor 131.
sam, als ob. 56, 96, 117, zum 111.
sanctissimus in Chr. pater et dominus, der Papst. 50 etc.
sanctuaris. 60. Nach Görlich, Gesch. v. S. Vincenz 1, 62. s. v. a. Glöckner.
scampnum panis, s. brotbenke.
shotczen, schützen, die Mühle durch Absperrung des Wassers. 124.

scientifici, Procuratoren und Advokaten. 76, 108, 125, 140.
scotum s. münze.
selgerette 112. selegere the 117.
sereuissimus princeps. 46.
sigillum appressum. 125.
stan, Herberge. 4. Tzsch. und Stenzel 19.
steyn s. lapis.
strenuus vir, ein Ritter. 99.
stroza 4. stroza 28. vigiliae civitatum 22. Wachdienst. Tzsch. und Stenzel 27.
stuba, heizbares Zimmer. 47, 59, 63, 76, 91, 97, 141.
subcamerarius 8, 18, 20. vgl. podkomorze.
subpincerna, Unterschänk. 8. podchasse 18.
sundir st. aber, wie noch jetzt in Ungern. 114.
sutten, sothan, solcher. 128.
swertmoge, Schwertmage. 130.

T.

tabernator, Kretschmer. 38.
toloneum, Zoll. 2. toloneum 5. theloneum 8. theolonium 31.
Teutonice, Theutonicum ius, s. ius.
teydingen 101.
töchtig 97. tüchtig 116. tachtig 120. Ritter, gewöhnlich woltochtig.
toguntsame frau 117, 120. Jungfer 135.
tribunus de Opol. 6.
twagen, wegen. 92. twegin 116, 129.

V.

vaccalis census 45. vacca 18, 25, 26, 61.
validi, tüchtig, Edelleute. 125, 131.
vectorae, Frohnfuhren. 22, 31, 61; vgl. pouoz.
venerabilis, der Bischof. 12, 13 etc. Aebte, Präpste, Domherren. 39 etc. Nonnen 48, 50, 109.
venerandi, Prälaten. 138.
vierlei getraid 30.
vigiliae civitatum 22; cf. stroza.
vilgen, Vigilien. 117.
villani, Bauern. 8, 19, 20, 23, 34.
virga, Ruthe, gewöhnlich 15 Fuss. 24.
vorkommirn, belasten 118.
vorsichtige, Schulzen u. a. 113, 122, 142, 144; cf. providi.
urna mellis 2. zu 1 ferto argenti 23. auf deutsch Topf = $\frac{1}{2}$ vas oder Tonne.
usufructus 22. entspricht dem deutschen genissen.

W.

wedirkawff. Verkauf mit dem Vorbehalt des Rückkaufs. 56, 87, 111.
wiegbild 62. **wichbild** 56.

weise, Bauern. 117.

wer, Wehr. 124.

wezyn, wesen, Wiesen. 52, 71, 72, 112.

wolgeborner und **wolherkomener** edeler und erbar man. 129.

woltochtige, woltuchtige, Edelleute. 56, 78, 118, 122, 123, 127 – 129, 135, 136.

wopen und **herschild**. 129, 130.

wörtzewey, Mariae Himmelfahrt. 118.

wustenunge bauen 62.

Y.

y und **y**, immerdar. 117.

yconomus, oeconomus, Sachwalter. 13.

Z.

zom = sam, als ob. 111.

Berichtigungen.

- Pag. 39. N. XLI. Z. 4. supriorisse l. suppr.
 „ 47. „ L. Z. 15. illicita l. illicite.
 „ 61. „ LX. Z. 9. ganserone l. ganseroue.
 „ 92. „ LXXXIV. Z. 3. diege l. dinge.
 „ 96. „ LXXXVIII. Ueberschrift 30 l. 31.
 „ 113. „ CV. Z. 4. Mikuonis l. Miknonis.
 „ 114. „ CVI. Z. 16. Tenichin l. Temchin.
 „ 115. „ CVIII. Ueberschrift 1418 l. 1418.
 „ 122. „ CXVI. Z. 18. Crenzkowsky l. Cronzk.
 „ 128. „ CXXV. Z. 21. Streiche das Comma nach Heyncze.
 „ 132. „ CXXXIV. Z. 1. suprior. l. suppriorissa.
 „ 141. „ CLV. Z. 31. Zearnownqss l. Zearnownqss.

Druck von Robert Nischkowsky in Breslau.

1821 S

Wojewódzka Biblioteka
Publiczna w Opolu

1821/I S



013-003022-00-0